Digitized by Google

4° Belg. 124 i (1858

Digitized by Google

Digitized by Google

Jahrg I

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1858.

Nr 1 bis 36.

MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

ANNÉE 1858.

N° 1 à 36.

LUXEMBOURG,
IMPRIMERIE DE V. BUCK, RUE DU CURÉ.

Digitized by Google

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichnis

zum

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1858.

Dieses Verzeichnis erstreckt sich ebenfalls auf die durch die Luxemburger Zeitung und die Sammlung der Gemeinde-Instructionen veröffentlichten Akten. Die Zahlen denen ein M vorangeht deuten auf die Seiten des Memorials; diejenigen, denen ein S vorangeht, auf die Seiten der Sammlung der Instructionen, und diejenigen, denen ein Z vorangeht, auf die Nummern der Zeitung.

A

Abraupen.
Beschluß, das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche betreffend, Z. 35, S. 5.

Accisen.
Siehe Steuerverwaltung.

Ackerbau.
Siehe Ackerbau-Commission, Ausstellungen, Düngerkalk, Pferde, Thierärzte, Vieh.

Ackerbau-Commission.
Ernennung von Mitgliedern der Ackerbau-Commission: (HH. Jos. Pescatore, Präsident; de Colnet-d'Huart, Delaporte, Faber, Fallis, Gloden, Risch, Servais, Tschiderer, de Waqnant, Mitglieder; Knepper, prov. Thierarzt; Kolb, Sekretär), Z. 111.
Ernennung des ständigen Ausschusses (HH. Pescatore, de Colnet, Knepper), Z. 159.
Beschluß, Einberufung der Ackerbau-Commission zu einer außergewöhnlichen Session, Z. 137.
Beschluß, Vertheilung der Districte unter die Mitglieder der Commission, M. 199.
Bekanntmachung, betreffend die jährliche Zusammenkunft der Commission, Z. 283.
Siehe Thierärzte.

Advokaten.
Siehe Staatsrath.

Anleihe.
Gesetz, durch welches die Übereinkunft vom 15. Mai — 31. October 1858 über die Eisenbahnen des Großherzogthums gutgeheißen und die Regierung ermächtigt wird eine Anleihe bis zu vier Millionen Franken zu machen, wovon eine Million durch eine Papiergeld-Emission beschafft werden kann, M. 265.

Anstalten (öffentliche).
Siehe Forstverwaltung, Geschenke, Rechnungen.

Apotheker.
Siehe Heilkunde.

Arbeitstag.
Durchschnittspreis des Arbeitstages für 1858, Z. 19.

Archäologische Gesellschaft.
Ausschreibung eines Concurses zur Bewerbung um eine Denkmünze für ein volksthümliches Handbuch der Geschichte des Luxemburger Landes, Z. 296.

Architekten.
K. G. Beschluß, durch welchen der Districts-Architekt Arendt zu Grevenmacher vorläufig zum Staats-Baumeister mit dem Wohnsitze zu Luxemburg ernannt wird, M. 169.

Armenpflege.
Siehe Budgets der Wohlthätigkeits-Büreaux, Gefängnisse, Geschenke, Rechnungen.

Arzneimittel (Taxe).
Siehe Heilkunde.

Assecuranzen.
Siehe Versicherungen.

Digitized by Google

Athenäum.
Ernennung der HH. Jos. Speck und J. Simon zum ersten und resp. zweiten Repetenten, Z. 1.
Ernennung des H. Michel, Professor zu Echternach, zum Professor der alten und neuern Sprachen beim Athenäum, in Ersetzung des anderwärts ernannten H. Hardt, Z. 32.
Ernennung des H. Servais, Gerichtsrath, zum Mitgliede der Curatoren-Commission, in Ersetzung des H. de la Fontaine, welchem Entlassung ertheilt ist, Z. 50.
Beschluß in Betreff der Maturitäts- und Fähigkeits-Prüfungen, Z. 173.
Ergebnis dieser Prüfungen, Z. 199.
Ernennung des H. Neumann zum Censor, Z. 230; — desgleichen der HH. Speck zum Professor, Simon zum ersten Repetenten, Blaise zum zweiten Repetenten, Thoma zum prov. dritten Repetenten, Z. 235.
Anzeige in Betreff der Bibliothek des verstorbenen H. Dr Paquet, Z. 119.
Siehe Studienbörsen, Unterricht.

Ausstellungen.
Bekanntmachung, Ausstellung von Ackerbau-Erzeugnissen und Geräthschaften und von Vieh in Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin, Z. 66.

B

Bank (Internationale).
K. G. Beschluß, wodurch die Statuten der Internationalen Bank modificirt werden, M. 221.

Barrieren.
K. G. Beschluß, welcher die Gemeinden Bettemburg, Hesperingen, Hollerich und Röser zur Errichtung zweier Gemeinde-Barrieren ermächtigt, M. 81.

Bauverwaltung.
Ernennung des Temporärgehülfen Dondelinger aus Echternach zum Conducteur zweiter Classe, Z. 11.
K. G. Beschluß über die Reisevergütungen der Baubeamten, mit Einschluß der Conducteure für die Gemeindewege, M. 73.
K. G. Beschluß über die Ernennung von Bauconducteur-Gehülfen, M. 87; — Bericht an den Prinzen Statthalter, M. 85. Erratum, 91.
Ernennung des Eleven C. E. Suttor zum Bauconducteur-Gehülfen, Z. 101.
Ernennung des Temporär-Bau-Gehülfen Bornheim zum Bauconducteur-Gehülfen, speziell mit dem Dienste der Staatsgebäude beauftragt, Z. 162.
Ernennung des H. Majeres, Cantonal-Piqueur zu Diekirch, des H. Liefring, Aufseher zu Grosbous, zu Bauconducteur-Gehülfen, und des H. Demander zu Diekirch zum Temporär-Gehülfen, Z. 172.
K. G. Beschluß das Personal der Bauverwaltung betreffend (Wiedereintritt in Funktion des Ingenieurs Dagois und Ernennung des H. Sivering zum Ingenieur in außerord. Dienste), M. 154.
Bekanntmachung, hinsichtlich der Wiederaufnahme durch Hrn. Dagois seines Dienstes als Bezirks-Ingenieur zu Diekirch, Z. 187.
K. G. Beschluß, durch welchen der Districts-Architekt Arendt prov. zum Staatsbaumeister ernannt ist, M. 169.
Siehe Gemeindewege.

Bech-Kleinmacher (Succursal-Kirche).
Siehe Cultus.

Bergwerke.
Bekanntmachung, betr. die Ausbeutung von Eisenerz unter freiem Himmel, Z. 70.

Bettlerdepot.
Siehe Gefängnisse.

Bevölkerung.
Siehe Volkszählung.

Bezirksgericht.
Siehe Justiz.

Bier.
Siehe Zollwesen.

Börsen.
Siehe Studienbörsen.

Bons.
Siehe Gemeindereglemente.

Branntwein.
K. G. Beschluß, die Übereinkunft mit Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein betreffend, M. 157.
Bekanntmachung, auf die Vollziehung dieser Übereinkunft bezüglich, M. 163.
Bekanntmachung, in Bezug auf Erhebung der Übergangsabgabe, Z. 204.
Bekanntmachung, in Betreff der Ausstellung von Übergangsscheinen für Branntwein und der Erhebung der Übergangsabgabe, M. 174.
Siehe Zollwesen.

Brevets.
Siehe Patente.

Briefe.
Siehe Posten.

Briefmarken.
Gesetz über die Briefmarken, M. 257.

Brunnen.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

Digitized by Google

Buchhandel.
Siehe Nachdruck.
Büdgets der Gemeinden.
Rundschreiben, Aufstellung der Büdgets für 1859, Z. 184, S. 140.
Büdgets der Wohlthätigkeits-Büreaux.
Rundschreiben, Aufstellung der Büdgets für 1859, Z. 216, S. 161.
Büdgets des Staates.
Gesetz über das permanente Büdget der Einnahmen und Ausgaben, M. 5. Erratum, 68.
Gesetz über das Büdget der nicht permanenten Einnahmen und Ausgaben für 1858, M. 26. Erratum, 62.
K. G. Beschluß zur Vollziehung der Büdgets, M. 50.
Bürgermeister.
Ernennung von Bürgermeistern für die Städte und Gemeinden des Großherzogthums (allgemeine Erneuerung), Z. 18.
Desgleichen für folgende Gemeinden: Clerf (Leop. Rischard), Z. 210; — Differdingen (B. Schambourg), Z. 157; — Eich (W. Lameich), Z. 157; — Folschette (J. Habes), Z. 212; — Mamer (N. Bornong), Z. 98; — Tüntingen (Graf von Ansemburg), Z. 210.
Entlassungen: Clerf (Serwais-Thilges), Z. 152; — Tüntingen (N. Fonk), Z. 84.
Bürmeringen.
Siehe Gemeindereglemente.

C

Cantonal-Piqueure.
Siehe Gemeindewege.
Cataster.
Ernennung der HH. Moutrier und Prim zu Supernumeraren, Z. 31.
Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen, die in den Gemeinden niedergelegten Catasterstücke und Pläne betreffend, Z. 184, S. 139.
Bekanntmachung, in Betreff der Ausübung der Feldmeßkunst, Z. 168.
K. G. Beschluß, betreffend den Dienst der Verwaltung der Steuern und des Catasters, M. 218.
Central-Hospiz.
Definitive Ernennung des H. Müller zum Director beim Central-Hospiz zu Ettelbrück, Z. 43.
Siehe Gefängnisse.
Chausseegelder.
Siehe Barrieren.
Civilliste.
Gesetz, durch welches die Civilliste festgesetzt wird, M. 53.
Civilstand.
Rundschreiben, die Haltung der Civilstands-Register betreffend, Z. 133, S. 77.
Rundschreiben, über die Bildung der Civilstands-Register für 1859, Z. 216, S. 162.
Clerf.
Siehe Gemeindereglemente.
Concurse.
Siehe Archäologische Gesellschaft, Bauverwaltung, Gemeindewege, Unterricht, Vieh.
Conducteure.
Siehe Bauverwaltung, Gemeindewege.
Consulat (Frankreich).
Siehe Vice-Consulat.
Contingent.
Siehe Jägercorps (Luxemburgisches).
Cultus.
Erhebung der Kapelle Bech-Kleinmacher zur Succursale mit Desservanten-Gehalt aus der Staatskasse, Z. 252.
Ein Vikars-Gehalt aus der Staatskasse ist mit der Kapelle von Dickt, Gemeinde Hoscheid, verbunden, Z. 287.
Siehe Geschenke.
Curatoren.
Siehe Athenäum.

D

Deserteure.
Übereinkunft zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Frankreich in Betreff der Rückgabe der Waffen- und Equipirungs-Gegenstände der Deserteure, M. 141.
Dickt (Kapelle.)
Siehe Cultus.
Differdingen.
Siehe Gemeinde-Reglemente.
Districtscommissäre.
Definitive Ernennung des H. Mongenast zum Districtscommissär zu Mersch, Z. 152.
Domänen.
Verzeichnis der verkäuflichen Parzellen neben den Landstraßen, Z. 82. Erratum, 142; — Z. 196.
Siehe Einregistrirung.
Düngerkalk.
Bekanntmachung, die Verwendung von Düngerkalk im Jahre 1858 betreffend, Z. 65, S. 89.

E

Eichelmast.
Siehe Gemeinde-Reglemente, Gemeindewälder.
Eichenkrone.
Siehe Orden der Eichenkrone.

Digitized by Google

Einregistrirung und Domänen.
K. G. Beschluß über die Einrichtung des Rathes für Streitsachen bei der Verwaltung der Einregistrirung und der Domänen, M. 59.
Ernennung der HH. Bucan und München zu wirklichen Mitgliedern, der HH. Graff und Würth zu Ergänzungs-Mitgliedern dieses Rathes, Z. 42.
Dienst-Entlassung d. Supernumerars Clement, Z. 297.
Siehe Domänen, Quittungen.

Eisenbahnen.
K. G. Beschluß, Lauf der Eisenbahnlinie von Luxemburg nach der belgischen Grenze, M. 125.
K. G. Beschluß, Lauf der Eisenbahnlinie von Luxemburg nach Diekirch, M. 185.
Bekanntmachung, betreffend die Grundsteinlegung des Central-Bahnhofes, Z. 254.
Einzahlungs-Aufforderung an die Actionnäre der Gesellschaft Wilhelm-Luxemburg, M. 189.
Gesetz, betreffend die Übereinkunft vom 15 Mai — 31. Oktober 1858, durch welche die Übereinkünfte vom 9. November 1855 und 4. — 28. November 1856 über die Eisenbahnen des Großherzogthums abgeändert werden; (Ermächtigung zu einer Anleihe von 4 Millionen), M. 265.
Siehe Regierung.

Eisenerz.
Siehe Bergwerke.

Equipirungs-Effecten.
Siehe Deserteure.

Erzgruben.
Siehe Bergwerke.

F

Feldhüter.
Rundschreiben, das Feldhüter-Personal betreffend, Z. 275, S. 171.

Feldmesserei.
Siehe Cataster.

Feldpolizei.
Siehe Abraupen, Feuersbrünste, Fischerei, Gemeinde-Reglemente, Jagd.

Feuersbrünste.
Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen in Bezug auf die Versorgung ihrer Ortschaften mit Wasser und die Verhütung von Feuersbrünsten, Z. 137, S. 89.
Rechnungsablage über die für die Abgebrannten mehrer Ortschaften des Großherzogthums gemachten Collecten, Z. 133, S. 78; — Einzahlung der Gemeinde Feulen S. 96.
Rundschreiben hinsichtlich der gegen Feuersbrünste zu treffenden Maßregeln, Z. 304, S. 173.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

Feuerversicherungen.
Siehe Versicherungen.

Fischerei.
Bekanntmachung hinsichtlich der Fischerei-Polizei, Z. 53, S. 17.

Folschette.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

Forstverwaltung.
Ernennung der HH. d'Olimart aus Diekirch und Feyder aus Grevenmacher zu Oberförstern 1. Cl., Z. 18.
Beschluß, betreffend die Rückzahlung der Gehälter der Oberförster ꝛc. von den Wald besitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten, Z. 192, S. 141.
Siehe Gemeindewälder.

Frankreich.
Siehe Deserteure, Sankt-Helena-Medaille, Vice-Consulat.

Friedensgerichte.
Siehe Justiz.

Fuhren.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

G

Geburtsfest.
Siehe König-Großherzog.

Gefängnisse.
Ernennung des H. Langers, Desservanten im Grund, zum Almosenier der Gefängnisse und des Bettlerdepots zu Luxemburg, in Ersetzung des verst. H. Wirth, Z. 1.
Ernennung der Mitglieder der Verwaltungs-Commission der Gefängnisse und des Bettlerdepots zu Luxemburg (de la Fontaine, Präsident; Lacave, Neuman und G. Ulveling, Mitglieder); — Gefängnis zu Diekirch (Mersch, Präsident; Stehres und Tschiderer, Mitglieder), Z. 5.
Ernennung des H. Funck zum Mitgliede der Verwaltungs-Commission des Gefängnishauses zu Diekirch, in Ersetzung des H. Engeringh, Z. 206
K. G. Beschluß, betreffend die Benennung und das Gehalt des Gefangenwärters zu Diekirch, M. 167.
K. G. Beschluß, die Kost der im Centralhospiz Eingesperrten und der Gefangenen betreffend, M. 99.
K. G. Beschluß über die Unterhaltungskosten der Kinder dürftiger Gefangener, sowie der im Bettlerdepot oder im Centralhospiz eingesperrten Kinder, M. 206; — Bericht an den Prinzen, M. 205.
Bekanntmachung, betreffend den Preis des Unterhaltes im Bettlerdepot und Centralhospiz, Z. 228.
Siehe Centralhospiz.

Digitized by Google

Gehälter.
Siehe Gefängniſſe, Normalſchule, Unterricht.

Gemeinde-Ausgaben-Fonds.
Rechnung vom Jahre 1857, Z. 110, S. 53.
Einzahlungen für 1859, Z. 275, S. 169.

Gemeinden.
Siehe Armenpflege, Büdgets, Bürgermeiſter, Cataſter, Civilſtand, Feldhüter, Feuersbrünſte, Forſtverwaltung, Gemeinde-Ausgaben-Fonds, Gemeinderäthe. Gemeinde-Reglemente, Gemeindewälder, Gemeindewege, Geſchenke, Hundetaxe, Rechnungen, Schöffen, Steuern, Weinberge.

Gemeinderäthe.
Beſchluß, Erneuerung der erſten Hälfte der Gemeinderäthe, M. 241.

Gemeinde-Reglemente.
Bekanntmachung über Reglemente in den Gemeinden:
Bous (Gemeinde-Brunnen), Z. 159.
Bürmeringen (öffentliche Brunnen), Z. 181.
Clerf (Waſſerſcheu), Z. 161.
Differdingen (Feuersbrünſte), Z. 131; — Wirthshauspolizei, Z. 156.
Folſcheite (Erhebung des Standgeldes auf den Jahrmärkten), Z. 131.
Fuhren (Gemeinde-Brunnen), Z. 159.
Lorentzweiler (Hünsdorfer Brücke), Z. 6.
Luxemburg (Halten von Schweinen in der Stadt), Z. 105; — (Metzger-Profeſſion und Fleiſchhandel), Z. 101; — (Octroi-Tarif), Z. 286; — (Octroi-Reglement), Z. 297.
Mecher (Wirthshauspolizei), Z. 85.
Medernach (Triſtrecht und Stoppelweide), Z. 67.
Mertert (Nachleſe und Maraudiren), Z. 97.
Reisdorf (Reinerhaltung des Waſſers), Z. 85.
Siebenborn (Wirthshauspolizei), Z. 96.
Tüntingen (Polizei), Z. 124.
Siehe Weinberge.

Gemeindeſteuern.
Rundſchreiben, die Bildung der Gemeinde-Abgabe-Rollen betreffend, Z. 86, S. 49.
Siehe Gemeindewege, Hundetaxe.

Gemeindewahlen.
Siehe Gemeinderäthe.

Gemeindewälder.
Rundſchreiben, Verkauf des Ertrages der Gemeinde-Holzſchläge, Z. 115, S. 75.
Beſchluß, Grasrupfen und Laubſammeln in den Gemeindewäldern, Z. 184, S. 138.
Beſchluß, Benutzung der Holzſchläge mittels Regie im Jahre 1858 — 1859, Z. 241, S. 166.
Beſchluß, Einlaſſung der Schweine zur Eichelmaſt in die Gemeindewälder, Z. 246, S. 165.

Gemeindewege.
Rundſchreiben, die Gemeindewege-Steuerrolle für 1858 betreffend, Z. 23, S. 1.
Bekanntmachung, die Cantonal-Verſammlungen betreffend, Z. 216, S. 163.
Perſonal: Prov. Beauftragung des Cantonal-Piqueurs Fichtel mit den Funktionen eines Gemeindewege-Conducteurs, Z. 174; — Beauftragung der Conducteur-Gehülfen Majeres und Liefring mit den Functionen von Gemeindewege-Conducteure, Z. 174; — Prov. Ernennung des H. Fleſch zum Cantonal-Piqueur; Verſetzung des Cantonal-Piqueurs Brandenburger; Definitive Ernennung des H. Laux zum Cantonal-Piqueur, Z. 188.
Bekanntmachung, betr. die Eröffnung eines Concurſes zur Bewerbung um Cantonal-Piqueur-Stellen, Z. 209.
Siehe Barrieren, Straßen.

General-Directionen.
Siehe Regierung.

Gerichtsvollzieher.
Ernennung des H. Demander zum Gerichtsvollzieher zu Clerf, in Erſetzung des H. Arendt, Z. 108; — Desgl. des H. Schadeck zum Gerichtsvollzieher zu Luxemburg, in Erſetzung des verſtorbenen H. Metzler, Z. 134.

Geſchenke und Vermächtniſſe.
Verzeichnis der Ermächtigungen zur Annahme von Geſchenken an Gemeinden, Kirchenfabriken und öffentliche Anſtalten, Z. 59, S. 21.

Geſchichte des Luxemburger Landes.
Siehe Archäologiſche Geſellſchaft.

Getreidehandel.
Siehe Lebensmittel.

Gewichte.
Siehe Maße.

H

Handel.
Siehe Branntwein, Lebensmittel, Zollweſen.

Handelskammer.
Ernennung von Mitgliedern (Krewinkel, Präſident; de Marie, Vice-Präſ.), Z. 67; — (Conrot-Lenoël, Baldauff, de Marie, Godchaux, Paquet-Funck, Faber-Knepper, Lamort und Settegaſt, Mitglieder), Z. 143.

Hanſen (Stiftung).
Genehmigung einer durch verſt. Paſtor Hanſen geſtifteten Börſe zum Beſten des Primär-Unterrichtes, Z. 172.

Hebammen.
Siehe Heilkunde.

Digitized by Google

Heilkunde.

Taxe der Arzneimittel und anderer pharmaceutischer Zubereitungen, M. 77.

Allgemeines Verzeichniß der zur Ausübung der Heilkunde oder eines auf dieselbe bezüglichen Geschäftes ermächtigten Personen, M. 93.

Ermächtigung des H. Distelbüber aus Brauweiler zur Praxis als Apotheker, Z. 117; — desgl. des H. A. Joachim aus Luxemburg, Z. 263.

Ermächtigung der A. Beydeler, Kunig. Heynen und M. Niederkorn zur Hebammen-Praxis, Z. 117.

Ernennung des H. Seyler aus Wiltz zum Cantons-Arzt für Wiltz, in Ersetzung des verst. H. François, Z. 125.

Verzeichnis der mit der Kuhpocken-Impfung beauftragten Personen Z. 125.

Ernennung des H. Reuter aus Luxemburg zum prov. Cantons-Arzt für den Canton Redingen, Z. 153.

Circular, betreffend die Nachweisungen zum Zweck der Aufstellung der Liste der Personen, welche zur Ausübung der Heilkunde oder eines darauf bezüglichen Geschäftes ermächtigt sind, Z. 216, S. 164.

Siehe Medicinalcollegium, Thierärzte.

Hengste.

Siehe Pferde.

Hochöfen.

Bekanntmachung über gewerbliche Anstalten, Wasserläufe und betreffende Polizei, Z. 64.

Bekanntmachung, betreffend die den Gebr. Servais und Comp. ertheilte Erlaubnis zur Errichtung zweier Hochöfen nebst Pochwerk zu Hollerich, Z. 69; — Desgl. Hrn. August Metz und Comp. zur Errichtung eines dritten Hochofens zu Eich, Z. 90; — Desgl. Hrn. Collart zur Errichtung eines zweiten Hochofens zu Steinfurt, Z. 97.

Holzschläge.

Siehe Gemeindewälder.

Hospize.

Siehe Budgets der Wohlthätigkeits-Büreaux, Central-Hospiz, Geschenke, Rechnungen.

Hundesteuer.

Beschluß, Aufstellung der Hundesteuer-Rollen für 1858, Z. 23, S. 1.

J

Jägercorps (Luxemburgisches).

Ernennung der HH. von Preuschen und Bachiene von Hees zu Hauptleuten erster Classe; de Poser, Speller und Beck zu Premier-Lieutenants; Servais und Schamburger zu Bataillons-Adjutanten; Tourneur, Theato und Merkelbagh zu Seconde-Lieutenants, Z. 49.

Ehrv. Entlassung des Seconde-Lieutenants Heck, Z. 89.

Ernennung des Majors von Heemskerk zum Oberst-Lieutenant Commandanten, in Ersetzung des Obersten Mertens, dem ehrenvolle Entlassung ertheilt ist, Z. 113.

Ernennung des Hauptmanns Hartmann zum Adjutanten des Commandanten, Z. 265.

Ernennung der HH. Rietschel zum Hauptmann-Quartiermeister erster Classe; Helmuth von Hadeln zum Hauptmann zweiter Classe; Würth zum Oberarzt mit Rang eines Hauptmanns zweiter Classe; Debicke zum Premier-Lieutenant; Merkelbagh zum Verwalter des Kleidungs-Magazins; Bourgeois, E. Heck und Moeller zu Seconde-Lieutenants, Z. 297.

Siehe Deserteure, Miliz.

Jagd.

Schließung der Jagd auf inländisches Wildpret, Z. 17.

Eröffnung der Jagd, Z. 192.

Liste der Personen, welchen Jagdscheine auf ein Jahr ertheilt worden sind, Z. 28, 29, 208, 233, 260, 289.

Siehe Fischerei.

Jahrmärkte.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Internationale Bank.

Siehe Bank.

Jonische Inseln (Handelsvertrag).

Siehe Zollwesen.

Jurys.

Siehe Prüfungs-Jurys.

Justiz.

Ernennung des H. Thibeau zum Greffier beim Bezirksgericht zu Luxemburg, in Ersetzung des verst. H. Klensch, und des H. P. C. Funck zum Greffier beim Bezirksgerichte zu Diekirch, in Ersetzung des H. Thibeau, Z. 1.

Id. des H. J. P. Lentz zum Commis-Greffier beim Obergerichtshof, in Ersetzung des H. Funck, Z. 3.

Id. des H. Mersch zum ersten Commis-Greffier beim Bezirksgericht zu Luxemburg, in Ersetzung des H. Lentz, und des H. Schreiner zum zweiten Commis-Greffier bei dem näml. Gerichte, in Ersetzung des H. Mersch. Z. 14.

Id. des H. Heck zum Substitut des Staatsanwaltes zu Luxemburg, in Ersetzung des H. Ulveling, und des H. D. Elter zum Friedensrichter zu Grevenmacher, in Ersetzung des H. Heck, Z. 63.

Id. des H. Welter zum zweiten Ergänzungsrichter beim Friedensgerichte zu Luxemburg, in Ersetzung des H. D. Elter, Z. 103.

Id. des H. Würth-Paquet zum Präsidenten des Obergerichtshofes, und des H. Jurion zum General-Prokurator beim nämlichen Obergerichte, Z. 233.

Ehrenvolle Entlassung des H. Bocholtz als Friedens-

Digitized by Google

richter zu Clerf, Z. 191; — Ernennung des H. Vannerus an deſſen Stelle, Z. 220.

Id. des Hauptmanns Schreiner von ſeinem Amte als General-Profoß beim Ober-Militärgerichtshofe, Z. 32.

Audienzen des Obergerichtshofes und der Bezirksgerichte während der Ferien von 1858 und während des Juſtizjahres 1858 — 1859, Z. 176.

Siehe Gerichtsvollzieher.

K

Kalk.

Siehe Düngerkalk.

Kirchenfabriken.

Rundſchreiben die Bildung der Fabrikräthe betreffend, Z. 115, S. 73.

S. Geſchenke, Rechnungen.

König-Großherzog.

Bekanntmachung, die Feier des Geburtstages JJ. Majeſtäten betreffend, Z. 41, 130.

Kuhpoken.

Siehe Heilkunde.

L

Landſtände.

K. G. Beſchluß, betreffend die Schließung des ordentlichen Landtags von 1857, M. 1.

K. G. Beſchluß, Einberufung der Landſtände zu einem außerordentlichen Landtage, M. 2.

Bekanntmachung, in Betreff der Veröffentlichung der Sitzungsberichte der Landſtände, Seſſion 1857—58, Z. 39.

K. G. Beſchluß über den Tag der Eröffnung des ordentlichen Landtages für 1858, M. 193.

K. G. Beſchluß, Ernennung des H. Toutſch zum Präſidenten der Ständeverſammlung für den ordentlichen Landtag von 1858, M. 201.

Ernennung des H. Deny zum Greffier, und des H. Schou zum Greffier-Gehülfen der Ständeverſammlung für den Landtag von 1858, Z. 272.

Declaration von Walferdingen datirt, Z. 308.

Siehe Wahlen.

Lebensmittel.

Bekanntmachung, den Handel mit Lebensmitteln betreffend, Z. 64.

Legaliſationen.

Delegirung des General-Sekretärs der Regierung zur Unterſchreibung der durch den Staatsminiſter zu legaliſirenden Schriftſtücke, Z. 34.

Lorentzweiler.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Luxemburg.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Luxemburger Zeitung.

Bekanntmachung, den Druck der Luxemburger Zeitung und die Anmeldungen zum Abonnement betr. Z. 1.

Luxemburgiſche Jäger.

Siehe Jägercorps.

M

Marktpreiſe.

1857. December,	1. Hälfte,	Z. 8;	2. Hälfte,	Z. 17.
1858. Januar,	—	21;	—	40.
Februar,	—	58;	—	64.
März,	—	77;	—	77.
April,	—	101;	—	121.
Mai,	—	124;	—	135.
Juni,	—	149;	—	163.
Juli,	—	179;	—	193.
Auguſt,	—	210;	—	214.
September,	—	236;	—	253.
October,	—	278;	—	279.
November,	—	285;	—	306.
December,	—	307.		

Maße und Gewichte.

Beſchluß, Prüfung der Maße und Gewichte, Z. 204.

Mecher.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Medaille.

Siehe Archeologiſche Geſellſchaft, Sankt-Helena-Medaille.

Medernach.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Medicinal-Collegium.

Bekanntmachung. Erſte ordentliche Verſammlung, Z. 45; — Zweite, Z. 208.

Mertert.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Meſſagerien.

Siehe Poſten.

Miliz.

Beſchluß, Tage der Looſziehung für die Aushebung von 1858, Z. 21.

K. G. Beſchluß über die Bildung der Reviſionsräthe für 1858, M. 61.

Ernennung der Zeugnisansſteller für 1858, Z. 23.

K. G. Beſchluß über die Bildung der Milizräthe für 1857, Z. 39.

Sitzungstage der Milizräthe für 1857 und Tage der Abgabe und Einſtellung der Milizpflichtigen dieſes Jahres, Z. 41. Erratum, 43.

Bekanntmachung, betreffend die den Milizleuten von

Digitized by Google

1850 gehörigen Militär-Effecten und Guthaben in der Kleidermasse, Z. 43.

K. G. Beschluß, Bestimmung des ordentlichen Contingents von 1858, M. 71.

Beschluß, Außerord. Contingent für 1858, Z. 55, S. 9.

Vertheilung des ordentlichen Contingents von 1858, Z. 55, S. 14.

Bekanntmachung, Dienst-Eintritt der Milizleute von 1857, Z. 63.

Rundschreiben an die Gemeinde-Verwaltungen in Betreff der in ihren Gemeinden sich befindlichen beurlaubten Milizleute, Z. 145. S. 95.

Rundschreiben an die beurlaubten Milizleute von 1851 bis 1856, Z. 146.

Beschluß, Einschreibung für die Milizaushebung von 1859, M. 252.

Bekanntmachung an die Milizleute der sechs letzten Classen, welche ein Recht auf Verabschiedung erworben haben, Z. 283.

Delegirung des General-Secretärs zur Unterschreibung der Milizscheine im Namen des Staatsministers, Z. 34.

Mittel- und Gewerbschule zu Echternach.

Ernennung des H. Peulen zum provisorischen Professor und des H. N. Müller zum prov. Repetenten, Z. 235.

Mobiliarsteuer.

Siehe Steuern.

N

Nachdruck.

Hinterlegung des Werkes „Pilgerfahrt zu Maria," von P. A. Amherd. Brück, Z. 133.

Nassauischer Hausorden vom goldenen Löwen.

K. G. Beschluß, Stiftung eines gemeinschaftlichen Ordens für beide Linien des Hauses Nassau, M. 101.

Naturalisationen.

Deklarationen zur Erwerbung der Eigenschaft eines Luxemburgischen Unterthans:

Mankel, Fr., aus Grevenmacher, Z. 15;—Barbelen, Th., aus Heinerscheid, Z. 47;—Schmitz, J., aus Brachtenbach, 80; — Lacroix, J. M., aus Remich; Liegeois, F. G., aus Düdlingen; Steins, N., aus Vianden; Kirsch, J., aus Stadtbredimus; Christmann, J., aus Berdorf; Netzer, M., aus Ettelbrück; Urbin, K. J., aus Weiswampach; Trenz, N., aus Bollendorf; Gaspar, A., aus Luxemburg; Goedertz, J. P., aus Luxemburg; Gillen, T., aus Vianden; Bruch, P. M., aus Luxemburg; Weynand, M., aus Hosingen; Fell, N., aus Manternach; Liegeois, J. B., aus Düdelingen; Loos, J. P., aus Düdelingen; Kahen, J., aus Ettelbrück, Z. 163; — Zangerle, J. B., aus Derenbach, Z. 248.

Gesetz, wodurch dem Zollbeamten J. G. Becker eine neue Frist von einem Monat zur Annahme seiner Naturalisation bewilligt wird, M. 261.

Normalschule.

Bekanntmachung, die öffentlichen Exercitien beim Schlusse des Schuljahres 1857—1858 betreffend, Z. 137.

Concurs um die bei der Normalschule erledigten Studienbörsen, Z. 171.

K. G. Beschluß, durch welchen die Gehälter des Lehrerpersonals bei der Normalschule bestimmt werden, M. 207.

Siehe Unterricht (höherer und mittlerer).

Notare.

Ernennung des H. Arendt zum Notar zu Wiltz, in Ersetzung des verst. H. Hirtz, Z. 55.

Hinterlegung der Protokolle des Notars Hirtz von Wiltz beim Notar Rischard, M. 88.

Hinterlegung der nämlichen Protokolle beim Notar Arendt, M. 143.

O

Obergerichtshof.

Siehe Justiz.

Ober-Militärgerichtshof.

Siehe Justiz.

Orden der Eichenkrone.

K. G. Beschluß, Abänderung des K. G. Beschlusses vom 29. Dezember 1841 über den Orden der Eichenkrone, M. 69.

Orden vom goldenen Löwen.

Siehe Nassauischer Hausorden.

P

Papiergeld.

Siehe Anleihe.

Paquet (Stiftung).

Genehmigung der Errichtung einer Börsenstiftung durch verstorbenen H. Paquet, Z. 84.

Patente.

Erfindungs-Patent des H. Fr. Fischer, junior, zu Luxemburg, für Bereitung von Ziegeln und künstlichen Steinen, Z. 306.

Persien (Freundschafts- und Handelsvertrag).

Siehe Zollwesen.

Pferde.

K. G. Beschluß, Abänderung einer Bestimmung des Reglements über Pferde-Veredlung, M. 60.

Beschluß, Prüfung der Beschäl-Hengste für 1858 und Vertheilung der Prämien an die Besitzer der schönsten Hengste und Stuten, Z. 22.

Liste der zur Beschälung zugelassenen Hengste, Z. 63.

Digitized by Google

Polizei.

Signalement eines verschwundenen Einwohners von Kleinmacher, Z. 163.

Siehe Deserteure, Gemeinde-Reglemente, Wirthshäuser.

Posten und Messagerien.

Bekanntmachung, betreffend die Correspondenz mit Californien und der Küste des stillen Oceans, Z. 12.

Abänderung des Tarifes der Messagerien: Dienst zwischen Redingen und Fels, Z. 18; — Dienst zwischen Luxemburg und Diekirch, Z. 55.

Rundschreiben in Betreff der in den Briefkasten vorgefundenen unfrankirten Briefe, Z. 60.

Bekanntmachungen, Dienst zwischen Luxemburg und Thionville, Z. 122, 187; — Luxemburg und Mondorf, Z. 125. Erratum, 127; — Luxemburg und Arlon, Z. 266; — Diekirch und Luxemburg (Dienst Fallis), Z. 276; — Ettelbrück und Arlon, Z. 276; — Luxemburg und Trier, Z. 279; — Luxemburg und Arlon; Wiltz und Basnach, Z. 285; — Luxemburg und Niederkerschen; Luxemburg und Esch an der Alzette, Z. 303.

Correspondenzwechsel des Großherzogthums: 4. Quartal 1857, Z. 27; — 1. Quartal 1858, Z. 157; — 2. Quartal, Z. 186; — 3. Quartal, Z. 282.

K. G. Beschluß, Auslegung des K. G. Beschlusses vom 12. Juni 1856 in Betreff der Aufhebung der Postlinien von Luxemburg nach Arlon, M. 258.

Gesetz, die Briefmarken betreffend, M. 257.

Nachweisung der in den Briefkasten vorgefundenen unfrankirten Briefe: December 1857, 2. Hälfte Z. 12; — 1858, Januar Z. 21, 33; — Februar Z. 47, 60; — März Z. 76, 87; — April Z. 108, 114; — Mai Z. 125, 139; — Juni Z. 148, 161; — Juli Z. 174, 187; — August Z. 202, 215; — September Z. 229, 240; — Oktober Z. 263, 280; — November Z. 290, 293.

Presse.

Siehe Luxemburger Zeitung.

Preußen (Uebereinkunft).

Siehe Branntwein.

Primär-Unterricht.

Siehe Unterricht.

Professoren.

Siehe Athenäum, Normalschule, Unterricht.

Protokolle.

Siehe Notare.

Prüfungs-Jurys für die Verleihung von wissenschaftlichen Graden.

Bekanntmachung, betreffend die Prüfungs-Jurys für Philosophie und schöne Wissenschaften, für physische und mathematische Wissenschaften, Z. 78.

Ernennung der Mitglieder der Prüfungs-Jurys für 1858 — 1859, Z. 211.

Beschluß, Einberufung der Prüfungs-Jurys für 1858 — 1859 und Einschreibung der Bewerber, Z. 212.

Versammlung der Prüfungs-Jurys für Rechtswissenschaft, Z. 227; — für Medicin, Z. 119, 259; — für Philosophie und schöne Wissenschaften, Z. 90, 239; — für Natur-Wissenschaften, Z. 241, 290; — für physische und mathematische Wissenschaften, Z. 128, 240.

Ergebnis der Prüfungen vor der Jury für Medizin, Z. 145, 293.

Q

Quittungen.

Bekanntmachung in Betreff der Bestimmungen über den Stempel der Quittungen, Z. 182.

R

Rechnungen.

Rundschreiben, Aufstellung der Rechnungen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten, Z. 65, S. 33.

Beschluß, Einzahlung in die Staatscasse der Reliquate außerordentlicher Rechnungs-Beamten, M. 168.

Regierung des Großherzogthums.

Ernennung der HH Schou, Knaff, Mische und Lentz zu Unterbüreauchefs bei der Regierung, Z. 11.

Ernennung des H. Hardt zum Archivar der Regierung, Z. 32.

Delegirung des Regierungsrathes und General-Secretärs zur Unterschreibung im Namen des Staatsministers, Z. 34.

K. G. Beschluß, durch welchen H. von Scherff seines Amtes als General-Verwalter definitiv enthoben wird, M. 65.

K. G. Beschluß, durch welchen die Eisenbahn-Verwaltung wieder mit der Bauverwaltung vereinigt wird, M. 66.

K. G. Beschluß, die Reise- und Aufenthaltskosten der Regierungsräthe betreffend, M. 66.

Ernennung des Substituten G. Ulveling zum Regierungsrathe, Z 43; — Dessen Beigebung an die General-Direction der Finanzen, Z. 51.

K. G. Beschluß, durch welchen dem H. Würth-Paquet ehrenvolle Entlassung von seinem Amte als General-Director des Inneren ertheilt wird, M. 177.

K. G. Beschluß, durch welchen der Staatsminister mit den Angelegenheiten der General-Direction des Inneren in Verbindung mit denen der auswärtigen Angelegenheiten vorläufig beauftragt wird, M. 181.

Digitized by Google

K. G. Beschluß, wodurch der Steuer-Director Ulveling zum General-Director des Inneren ernannt wird, M. 197.

Reisdorf.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

Reisekosten.
Siehe Bauverwaltung, Regierung, Zoll.

Reisepässe.
Delegirung des General-Secretärs der Regierung zur Unterschreibung, im Namen des Staatsministers, der Reisepässe-Visa's, Z. 34.

S

Sankt-Helena-Medaille.
Bekanntmachung an diejenigen Luxemburger, welche in ihrer Eigenschaft als alte französische Soldaten ein Recht auf die Sankt-Helena-Medaille haben, Z. 33.
Feststellung einer Frist zur Einreichung der Gesuche um Erlangung der Medaille, Z. 86; — Letzte Frist, Z. 164.

Schenkungen.
Siehe Geschenke.

Schöffen.
Ernennung von Schöffen der Städte (allgemeine Erneuerung), Z. 19; — der Landgemeinden, Z. 20.
Desgleichen: Bettemburg, Hollerich, Kayl, Körich, Mersch, Steinfurt, Z. 140; — Fels, Z. 140; — Eich, Z. 153; Bondorf, Z. 180.

Schulinspectore.
Siehe Unterricht.

Schullehrer.
Siehe Unterricht.

Siebenborn.
Siehe Gemeinde-Reglemente.

Staatsrath.
K. G. Beschluß, durch welchen das Verfahren in Streitsachen vor dem Staatsrath vorgeschrieben wird, M. 110; — Bericht des Staatsrathes, M. 105; — Desgl. der Regierung an den Prinzen, M. 109.
Ernennung des H. Würth-Paquet zum Mitglied des Staatsrathes, Z. 242.
Ernennung der HH. Willmar, Ulveling, Servais, Eyschen, Thilges und Würth-Paquet zu Mitgliedern des Ausschusses für Streitsachen, Z. 242.
Ernennung der HH. Simonis und Jonas zu Advokaten beim Staatsrathe, Z. 265.
Ernennung des H. de la Fontaine zum Präsidenten des Staatsrathes für das Jahr 1858—59, Z. 281.

Statistik.
Ernennung der Commission für Statistik: (HH. Andre, Präsident; Bodson, Hardt, Alesch, Sivering, Kolz, Müllendorf, Mitglieder), Z. 114.
Siehe Posten, Vieh, Volkszählung.

Statthalter des Großherzogthums.
Bekanntmachung, betreffend den Empfang der großh. Behörden und Beamten durch S. K. H. den Prinzen Heinrich, Z. 248.

Stempel.
Siehe Quittungen.

Steuern.
Bekanntmachung in Betreff der Mobiliarsteuer für 1857, Z. 81.
Ertrag der Mobiliarsteuer während der Jahre 1850 bis 1857, Z. 81.
Ertrag der indirecten Steuern während der vier letzten Jahre im Vergleich mit den Budgetposten von 1857, Z. 42.
Ertrag während des ersten Quartals 1857 und ersten Quartals 1858, Z. 103.
Ertrag während des ersten Halbjahrs 1857 und ersten Halbjahrs 1858, Z. 175.
Ertrag während der drei ersten Quartale von 1857 und 1858, Z. 251.

Steuerverwaltung.
K. G. Beschluß, durch welchen das Steuerbüreau von Sanem nach Monnerich verlegt wird, M. 67.
K. G. Beschluß, über die Aufhebung der Einnahmestelle der directen Steuern und Accisen zu Consdorf, M. 170.
K. G. Beschluß über den Dienst der Steuerverwaltung und des Catasters (provisorische Beauftragung des H. Schaan mit den Functionen eines Directors), M. 218.
Beförderungen im Personale der Einnehmer: (Trausch zu Diekirch und Henrion zu Clerf, Z. 69; — Saur zu Luxemburg, Rischard zu Strassen und Griblot zu Grevenmacher, Z. 216.
Entlassung des H. Trausch als Steuereinnehmer zu Luxemburg, Z. 216.

Steuerverein.
Siehe Zollwesen.

Straßen.
K. G. Beschluß, durch welchen der Lauf eines Theiles der Straße von Reichlingen nach der belgischen Grenze in der Richtung von Arlon beim Eingang von Redingen abgeändert wird, M. 57.
K. G. Beschluß, durch welchen der Weg von Echternach nach Wasserbillig für Staatsstraße erklärt wird, M. 89.
K. G. Beschluß, die Straße von Reichlingen nach

Digitized by Google

der belgiſchen Grenze, Richtung von Arlon, betr., M. 127.

Siehe Domänen.

Studienbörſen.

Genehmigung der durch verſtorbenen H. Paquet gemachten Stiftung einer Studienbörſe beim Athenäum, Z. 84.

Bekanntmachung, betreffend die Erledigung von Studienbörſen, Z. 33, 49, 215, 226, 237, 249, 251.

Siehe Normalſchule, Unterricht.

Subſide.

Siehe Unterricht.

T

Thierärzte.

Beſchluß, wodurch die Dienſtbezirke der Staats-Thierärzte beſtimmt werden, M. 153.

Ernennung des H. Knepper aus Merſch zum Thierarzt für den Canton Merſch, Z. 101; — desgl. des H. Peltier zu Hoſingen für den Canton Clerf, Z. 165.

Ermächtigung des H. F. N. C. Wolff aus Diekirch, zur Praxis als Thierarzt 1. Claſſe, Z. 263.

Täntingen.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

U

Übergangsabgabe.

Siehe Branntwein.

Unterricht.

a) Höherer und mittlerer:

K. G. Beſchluß, Abänderung des allgemeinen Reglements zur Vollziehung des Geſetzes über den höheren und mittleren Unterricht, M. 166.

K. G. Beſchluß, durch welchen jener vom 20. November 1857 über die Gehälter des Lehrerperſonals bei den höheren und mittleren Staats-Unterrichtsanſtalten und der Normalſchule abgeändert wird, M. 173.

Siehe Athenäum, Mittel- und Gewerbſchule, Prüfungs-Jurys, Studienbörſen.

b) Primär-Unterricht:

Ermächtigung der durch verſt. Paſtor Hanſen gemachten Stiftung einer Börſe zu Gunſten des Primär-Unterrichts, Z. 172.

Reglement zur Abhaltung eines Concurſes unter mehreren Schulen des Diſtricts Luxemburg am Ende des Schuljahrs 1857—58, Z. 155.

Beſchluß, Beſtimmung der Tage und Ernennung der Jurys zu dem im Bezirk Luxemburg abzuhaltenden Schul-Concurſe, Z. 185.

Vertheilung der Subſide zum Beſten des Primär-Unterrichts, Z. 184, S. 97.

Bekanntmachung, die Lehrer-Prüfungen für 1858 betreffend, Z. 101.

Liſte der Perſonen, welche in Folge der Prüfungen Brevets erhalten haben, Z. 187.

Liſte der angehenden Lehrer und Lehrerinnen, welche die Normalſchule verlaſſen und ein Brevet erhalten haben, Z. 198.

Rundſchreiben über die Einrichtung der Primär-Schulen für 1858—59, Z. 202, S 153.

Unterrichts-Commiſſion, Ernennung des H. Michaëlis zum Secretär, Z. 158; — desgl. des H. Würth-Paquet zum Mitgliede, Z. 251.

Schulinſpectoren, Ernennung der HH. Neumann, Schaak, Michel, Namur, Z 158; — Seyler, Noe, Z. 213; — Entlaſſung der HH. Poudrom, Z. 158; — Dernoeden, Z. 213.

Supplementar-Liſte der im Primär-Unterricht verwandten und mit einer vorläufigen Ermächtigung verſehenen Perſonen, Z. 298.

Siehe Normalſchule.

V

Verjährung.

Bekanntmachung, die Verjährung der Forderungen an den Staat betreffend, Z. 118.

Vermächtniſſe.

Siehe Geſchenke.

Verſicherungen.

Allgemeine Liſte der von der Regierung genehmigten Verſicherungs-Agenten, Z. 146, 196, 246, 257, 258, 266, 294, 304, 307.

Verträge.

Siehe Branntwein, Deſerteure, Eiſenbahnen, Zollweſen.

Vice-Conſulat Frankreichs.

Bekanntmachung, Ertheilung des Exequatur an den Vice-Conſul von Frankreich im Großherzogthum, Z. 126.

Vicinalwege.

Siehe Gemeindewege.

Vieh.

Beſchluß, betreffend die Vertheilung der Preiſe zum Beſten der Veredlung der Rindvieh- und der Schweinezucht, Z. 75.

Ernennung des H. Metzler aus Hollerich zum Präſidenten des Cantonal-Concurs zu Eſch a. d. Alzette, Z. 93.

Beſchluß, Unterſuchung der Zuchtſtiere und Zuchteber, Z. 102.

Digitized by Google

Beschluß, durch welchen die Aufnahme des Viehbestandes verordnet wird, Z. 145, S. 93.

Rundschreiben, betreffend die Erneuerung der Gemeinde-Commissionen zur Untersuchung und Aufnahme der zur Bespringung bestimmten männlichen Thiere, Z. 216, S. 162.

Anzeigen in Betreff der Abhaltung von Cantonal-Concursen: Capellen, Z. 76; — Clerf, Z. 217; — Echternach, Z. 209; — Esch an der Alzette, Z. 115; — Ettelbrück, Z. 237; — Grevenmacher, Z. 231; — Luxemburg, Z. 193; — Redingen, Z. 76; — Remich, Z. 99; — Wiltz, Z. 245.

Siehe Ausstellung.

Volkszählung.

Beschluß über die allgemeine Volkszählung im Großherzogthum, M. 209; — Instruction zu diesem Beschlusse, M. 214.

W

Waffen- und Militär-Equipirung.

Siehe Deserteure.

Wahlen.

Rundschreiben über die Revision der Wahllisten für 1858, Z. 72, S. 41.

K. G. Beschluß, Auflösung der Wahlcollegien der Cantone Grevenmacher und Mersch, M. 194.

Einberufung der Stimmberechtigten aller Gemeinden zur Erwählung von Cantons-Wahlmännern, M. 195.

Einberufung der Wahlmänner des Cantons Echternach zur Wahl eines Mitgliedes der Landstände, M. 198.

Verzeichniß der Cantons-Wahlmänner, Z. 274. Errat., 280; — Differdingen, Z. 285; — Niederanven, Z. 304.

Siehe Gemeinderäthe.

Waldungen.

Siehe Forstverwaltung, Gemeindewälder.

Wasserläufe.

Siehe Hochöfen.

Wasserscheu.

Rundschreiben, betreffend die Maßregeln gegen die Wasserscheu, Z. 145, S. 94.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Wegegelder.

Siehe Barrieren.

Weinberge.

Reglemente über die Schließung der Weinberge in den Gemeinden, Z. 211, 220, 228, 231, 235.

Wirthshäuser.

Bekanntmachung, die Wirthshaus-Polizei betreff., Z. 36.

Siehe Gemeinde-Reglemente.

Wohlthätigkeit.

Siehe Armenpflege.

Wohnsitz.

Ermächtigung an die HH. Eicher, aus Obersewenig, Z. 149; — Hansen, aus Wolfsfeld, Z. 274; Martinengo, aus Coblentz, Z. 206; — Scholtus, aus Welschenhausen, Z. 206; — Seidel, aus Luxemburg, Z. 252, ihren Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Z

Zählung.

Siehe Vieh, Volkszählung.

Zeitung.

Siehe Luxemburger Zeitung.

Zollwesen.

Beförderung des H. Raters zum Controleur beim Haupt-Zoll-Amt, in Ersetzung des in preuß. Staatsdienst zurückberufenen A. Mack, Z 16.

Bekanntmachung der Zoll-Direction, die Abfertigung der vom Auslande durch die Zoll-Büreaux eingehenden Waaren betreffend, Z. 68.

Nachweisung der Summen, welche das Großherzogthum als Antheil an den verschiedenen Einkünften des Zollvereins in den vier letzten Jahren empf. hat, Z. 81.

Nachweisung der Einnahmen an Rübenzucker-Steuer in den Zollvereinsstaaten für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1857, Z. 83.

Bekanntmachung, in Betreff des Bier- und Branntwein-Verkehrs mit den Hohenzoller'schen Landen, Z. 138.

K. G. Beschluß, Bekanntmachung der zu Berlin am 11. November 1857 unterzeichneten Erklärung in Betreff der Handelsverbindungen zwischen dem Zollverein und den Jonischen Inseln, M. 129.

K. G. Beschluß, Bekanntmachung des zu Paris am 25. Juni 1857 zwischen Preußen, im Namen aller Zollvereinsstaaten, und Persien geschlossenen Freundschafts- und Handelsvertrages, M. 132.

Bekanntmachung, betreffend den Steuersatz vom inländischen Rübenzucker und die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Sirup für die Zeit vom 1. September 1858 bis 1. September 1859, M. 189.

K. G. Beschluß, Reglement für Reise- und Umzugskosten der Zollbeamten, M. 145.

Ernennung des H. Goebel, Steuerbeamten zu Soest, zum Ober-Grenz-Controleur zu Weiswampach, Z. 209.

Ernennung des Kanzlei-Dieners Reuter zum Kanzlei-Assistenten, Z. 265.

Bekanntmachung, betreffend die Befugnisse des Zoll-Büreau II zu Petingen, M. 155; — desgl. des Zoll-Büreau I zu Schmiede, der Legitimations-Büreaux zu Vianden und zu Weiswampach, M. 175; — desgl. des Zoll-Büreau II zu Sägemühle, M. 219; — desgl. des Steuer-Büreau zu Sankt-Vith, Z. 286.

Zucker.

Siehe Zollwesen.

Digitized by Google

TABLE ALPHABÉTIQUE

DU

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

ANNÉE 1858.

NOTE. Cette table s'étend aussi sur les actes publiés au *Journal de Luxembourg* et au *Recueil des instructions communales*. Les chiffres précédés d'une M désignent les pages du *Mémorial;* ceux précédés d'un J se rapportent aux Numéros du *Journal de Luxembourg*, et enfin ceux précédés d'une R indiquent les pages du *Recueil des instructions communales*.

A

Accises.

Voir *Contributions.*

Agriculture.

Voir *Bétail, Chaux, Chevaux, Commission d'agriculture, Expositions, Vétérinaires.*

Anniversaire de la naissance de S. M. le Roi Grand-Duc.

Avis relatif à sa célébration, J. 41, 130.

Architectes.

Arrêté R. G.-D. par lequel le sieur Arendt, architecte de district, est nommé provisoirement architecte de l'État, à la résidence de Luxembourg, M. 169.

Armes et équipements militaires.

Voir *Déserteurs.*

Arpentage.

Voir *Cadastre.*

Art de guérir.

Taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, M. 77.

Liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache, M. 93.

Le sieur Ristelhueber, de Brauweiler, autorisé à pratiquer comme pharmacien, J. 117; — id. le sieur Ant. Joachim de Luxembourg, J. 263.

Anne Beydeler, Cunég. Heynen et Marg. Niedercorn, autorisées à pratiquer comme sages-femmes, J. 117.

Le sieur Seyler, de Wiltz, nommé médecin du canton de Wiltz, en remplacement du sieur François, décédé, J. 125.

Liste des vaccinateurs, J. 125.

Le sieur Reuter, de Luxembourg, nommé provisoirement médecin du canton de Redange, J. 155.

Circulaire concernant les renseignements à fournir pour établir la liste des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache, J. 216, R. 164.

Voir *Collége médical, Vétérinaires.*

Assemblée des États.

Arrêté R. G.-D. concernant la clôture de la session ordinaire de 1857, M. 1.

Arrêté R. G.-D. portant convocation des États en session extraordinaire, M. 2.

Avis concernant la publication du Compte-rendu des séances de la session de 1857, J. 39.

Arrêté R. G.-D. portant fixation du jour de l'ouverture de la session ordinaire pour 1858, M. 193.

Arrêté R. G.-D. portant nomination du président pour la session ordinaire de 1858, M. 201.

Nomination du sieur Deny comme greffier et du sieur Schou comme greffier-adjoint pour la session ordinaire de 1858, J. 272.

Déclaration datée de Walferdange, J. 308.

Voir *Élections.*

Digitized by Google

Assurance contre l'incendie.

Liste générale des agents d'assurance agréés par le Gouvernement, J. 146, 196, 246, 257, 258, 266, 294, 304, 307.

Athénée de Luxembourg.

Les sieurs Jos. Speck et J. Simon, nommés respectivement premier et deuxième répétiteurs, J. 1.

Le sieur Michel, professeur à Echternach, nommé professeur à l'Athénée en remplacement du sieur Hardt, nommé à d'autres fonctions, J. 32.

Le sieur Servais, conseiller, nommé membre de la commission des curateurs en remplacement du sieur de la Fontaine, démissionnaire, J. 50.

Arrêté relatif aux examens de maturité et de capacité, J. 173; — Résultat des examens, J. 199.

Nominations : les sieurs Speck, prof.; Simon, premier répétiteur; Blaise, deuxième répétiteur; Thoma, troisième répétiteur, J. 253; — Neumann, censeur, J. 230.

Avis concernant la bibliothèque de feu M. Paquet, J. 119.

Voir *Bourses d'études, Enseignement supérieur et moyen.*

Avocats.

Voir *Conseil d'État.*

B

Banque internationale.

Arrêté R. G.-D. portant modification des statuts de la Banque internationale, M. 221.

Bans de vendange.

Règlements pour les vendanges dans les communes du Grand-Duché, J. 211, 220, 228, 231, 235.

Barrières.

Arrêté R. G.-D. autorisant les communes de Bettembourg, Hesperange, Hollerich et Rœser à établir deux barrières communales, M. 81.

Beeh-Kleinmacher (succursale).

Voir *Cultes.*

Bétail.

Arrêté concernant la distribution des primes, en 1858, dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, J. 75.

Le sieur Metzler, à Hollerich, nommé président du concours cantonal à Esch-sur-l'Alzette, J. 93.

Arrêté relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui, J. 102.

Arrêté conc. le recensement du bétail, J. 145, R. 93.

Circulaire concernant le renouvellement des commissions communales pour l'examen et la réception des bêtes mâles destinées à la saillie, J. 216, R. 162.

Avis concernant les concours cantonaux à tenir à Capellen, J. 76; — Clervaux, J. 217; — Echternach, J. 209; Esch-sur-l'Alzette, J. 115; — Ettelbruck, J. 237; — Grevenmacher, J. 231; — Luxembourg, J. 195; — Redange, J. 76; — Remich, J. 99; — Wiltz, J. 245.

Voir *Expositions.*

Bienfaisance publique.

Voir *Budgets des bureaux de bienfaisance, Comptes, Dons et legs, Prisons.*

Bière.

Voir *Douanes.*

Bois communaux.

Circulaire relative à la vente du produit des coupes exploitées dans les bois communaux, J. 115, R. 75.

Arrêté relatif à l'enlèvement d'herbes et de feuilles mortes dans les bois communaux, J. 184, R. 138.

Arrêté relatif à l'exploitation des coupes de bois par voie de régie, assiette 1858 — 1859, J. 241, R. 166.

Arrêté relatif à l'introduction des porcs à la glandée dans les bois communaux, J. 240, R. 165.

Bourgmestres.

Nominations de bourgmestres des villes et communes du Grand-Duché (renouvellement général), J. 18. — Clervaux (Léop. Richard), J. 210; — Differdange (Ch. Schambourg), J. 157; — Eich (G. Lamesch), J. 157; — Folschette (J. Habes), J. 212; — Mamer (N. Bornong), J. 98; — Tuntingen (comte d'Ansembourg), J. 210.

Démissions : Clervaux (Servais-Thilges), J. 152; — Tuntingen (M. Fonck), J. 84.

Bourses d'études.

Autorisation accordée pour la fondation d'une bourse d'études instituée par feu M. Paquet, J. 84.

Avis relatifs à la vacance de bourses d'études, J. 33, 49, 215, 226, 237, 249, 251.

Voir *École normale, Enseignement primaire.*

Bous.

Voir *Règlements communaux.*

Brevets d'invention.

Brevet d'invention accordé au sieur Fr. Fischer, j^r^, à Luxembourg, pour la fabrication de briques et de pierres artificielles, J. 306.

Budgets communaux.

Circulaire relative à la formation des budgets communaux pour 1859, J. 184, R. 140.

Budgets de l'État.

Loi concernant le budget permanent des recettes et des dépenses, M. 5. Erratum 68.

Digitized by Google

Loi concernant le budget des recettes et des dépenses non permanentes pour 1858, M. 26, Erratum 62.

Arrêté R. G.-D. pour l'exécution des budgets, M. 30.

Budgets des bureaux de bienfaisance.

Circulaire relative à la formation des budgets des bureaux de bienfaisance pour 1859, J. 216, R. 161.

Burmerange.

Voir *Règlements communaux*.

C.

Cabarets.

Avis relatif à la police des cabarets, J. 36.

Voir *Règlements communaux*.

Cadastre.

Les sieurs N. Montrier et M. Prim nommés surnuméraires, J. 31.

Circulaire aux administrations communales relative aux pièces cadastrales déposées dans les communes, J. 184, R. 139.

Avis relatif à l'exercice de l'art d'arpenteur et aux pénalités contre ceux qui s'y livrent sans y être autorisés, J. 168.

Arrêté R. G.-D. concernant le service de l'administration des contributions et du cadastre, M. 218.

Chambre de commerce.

Nominations de membres de la Chambre de commerce (Krewinckel, président; de Marie, vice-président), J. 67; — (Courot-Lenoël, Baldauff, de Marie, Godchaux, Paquet-Funck, Faber-Kuepper, Lamort, Settegast), J. 143.

Chasse.

Clôture de la chasse au gibier indigène, J. 17.

Clôture définitive de la chasse, J. 89.

Ouverture de la chasse, J. 192.

Liste des personnes auxquelles ont été délivrés des permis de chasse pour la durée d'une année, J. 28, 29, 208, 253, 260, 289.

Voir *Pêche*.

Chasseurs luxembourgeois.

Nominations: (v. Preuschen, Buchiene von Hers, capitaines de 1re classe; de Puser, Speller, Beck, premiers-lieutenants; Servais, Schambourger, adjudants de bataillon; Tourneur, Theato, Merckelbagh, lieutenants), J. 49.

Démission hon. accordée au Sr Heck en sa qualité de 2e lieutenant, J. 89.

Nomination du major van Heemskerck, aide de camp du Roi, au grade de lieutenant-colonel commandant du contingent, en remplacement du colonel Mertens, à qui démission honorable est accordée, J. 113.

Nomination du capitaine Hartmann au poste d'adjudant du commandant, J. 265.

Nominations: (Rietzschel, capitaine quartier-maître de 1re classe; — Helmuth von Hadeln, capitaine de 2e classe; — Wurth, médecin en chef avec rang de capitaine de 2e classe; — Débiché; premier lieutenant; — Merckelbagh, administrateur d'habillement; — Bourgeois, Heck et Mœller, 2es lieutenants), J. 297.

Voir *Déserteurs, Milice*.

Chaux agricole.

Avis concernant l'emploi de la chaux agricole en 1858, J. 65, R. 39.

Chemins de fer.

Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de Luxembourg à la frontière belge, M. 123.

Id. pour la ligne de Luxembourg à Dickirch, M. 185.

Avis relatif à la cérémonie pour la pose de la 1re pierre de la gare centrale, J. 254.

Appel de fonds aux actionnaires de la Société Royale Grand-Ducale Guillaume-Luxembourg, M. 189.

Avis concernant la convention du 15 mai — 31 octobre 1858, modificative des conventions des 9 novembre 1855 et 4 — 28 novembre 1856, au sujet des chemins de fer du Grand-Duché, M. 265.

Voir *Gouvernement*.

Chemins vicinaux.

Circulaire relative à la formation des rôles d'imposition de 1858, pour travaux à effectuer aux chemins vicinaux, J. 23, R. 1.

Avis relatif à la tenue des assemblées cantonales, J. 216, R. 163.

Personnel: Le sieur Fichtel Célestin, piqueur cantonal, chargé prov. des fonctions de conducteur des chemins vicinaux, J. 174; — les sieurs Majeres et Liefring, aides-conducteurs, chargés des fonctions de conducteurs des chemins vicinaux, J. 174; — piqueurs cantonaux: Flesch, nomination prov.; Brandenburger, déplacement; Laux, nomination déf., J. 188.

Avis relatif à l'ouverture d'un concours pour l'obtention de places de piqueurs cantonaux, J. 209.

Voir *Barrières, Routes*.

Chevaux.

Arrêté R. G.-D. portant modification d'une disposition du règlement pour l'amélioration de la race des chevaux, M. 60.

Arrêté relatif à l'examen des étalons destinés à la monte pendant 1858, et à la distribution des primes aux propriétaires des plus beaux étalons et des plus belles juments, J. 22.

Digitized by Google

Liste des étalons admis pour la monte en 1858, J. 63.

Chiens (taxe des).

Arrêté relatif à la formation des rôles pour l'exercice 1858, J. 23, R. 1.

Clervaux.

Voir *Règlements communaux.*

Collége médical.

Avis relatif à la 1re assemblée ordinaire, J. 45.

Id. à la 2e, J. 208.

Commerce.

Voir *Chambre de commerce, Denrées alimentaires, Douanes, Eau-de-vie.*

Commissaires de district.

Nomination définitive du sieur Mungenast aux fonctions de commissaire du district de Mersch, J. 152.

Commission d'agriculture.

Nomination du personnel: (Jos. Pescatore, présid.; de Colnet-d'Huart, Delaporte, Faber, Fallis, Gloden, Risch, Servais, Tschiderer, de Waquant, membres; Knepper, vétérinaire prov.; Koltz, secrétaire), J. 111; — Composition du comité permanent (Pescatore, de Colnet, Knepper), J. 159.

Arrêté portant convocation de la commission d'agriculture en session extraordinaire, J. 137.

Arrêté portant répartition des districts entre les membres de la commission, M. 199.

Avis relatif à la réunion annuelle de la commission, J. 285.

Voir *Vétérinaires.*

Commission d'instruction.

Voir *Enseignement primaire.*

Commission de statistique.

Composition de la commission: (André, président; Rodson, Hardt, Alesch, Sivering, Koltz, Mullendorf, membres), J. 114.

Communes.

Voir *Bans de vendange, Bienfaisance, Bois communaux, Bourgmestres, Budgets communaux, Cadastre, Chemins vicinaux, Chiens, Comptes, Conseils communaux, Dons et legs, Échevins, État civil, Fonds des dépenses communales, Forêts, Gardes-champêtres, Impositions, Incendies, Règlements communaux.*

Comptes de l'État.

Arrêté concernant le versement au trésor des reliquats de comptes de comptables extraordinaires, M. 168.

Comptes des communes et des établissements publics.

Circulaire relative à la formation de ces comptes pour 1857, J. 65, R. 33.

Concours.

Voir *Bétail, Chemins vicinaux, Enseignement primaire, Société archéologique, Travaux publics.*

Conducteurs.

Voir *Chemins vicinaux, Travaux publics.*

Conseil d'État.

Arrêté R. G.-D. réglant la procédure en matière contentieuse devant le Conseil d'État, M. 110; — Rapport du Conseil d'État, M. 103; — Id. du Gouvernement au Prince, M. 109.

Nomination du sieur Wurth-Paquet aux fonctions de Membre du Conseil d'État, J. 242.

Composition du conseil du contentieux: (Willmar, Ulveling, Servais, Eyschen, Thilges, Wurth-Paquet), J. 242.

Nomination des sieurs Simonis et Jonas comme avocats au Conseil d'État, J. 265.

Le sieur de la Fontaine, continué dans ses fonctions de président pour l'année 1858 à 1859, J. 281.

Conseil du contentieux.

Voir *Conseil d'État, Enregistrement et domaines.*

Conseils communaux.

Arrêté concernant le renouvellement de la première moitié des conseils communaux, M. 241.

Contingent fédéral.

Voir *Chasseurs luxembourgeois.*

Contrefaçon.

Voir *Garantie contre la contrefaçon.*

Contribution mobilière.

Avis relatif à la contribution mobilière pour 1857, J. 81.

Relevé du produit de la contribution mobilière depuis les années 1850 à 1857, J. 81.

Contributions directes et accises.

Arrêté R. G.-D. par lequel le siége de la recette des contributions établi à Sanem est transféré à Mondercange, M. 67.

Arrêté R. G.-D. relatif à la suppression de la recette des contributions à Consdorf, M. 170.

Arrêté R. G.-D. concernant le service de l'administration des contributions et du cadastre: (le sieur Schuan, chargé prov. des fonctions de directeur cumulativement avec ses fonctions de contrôleur), M. 218.

Nominations dans le personnel des receveurs: (Trausch, à Diekirch; Heurion, à Clervaux, J. 69; — Saur, à Luxembourg; Richard, à Strassen; Griblot, à Grevenmacher), J. 216.

Digitized by Google

Démission accordée au sieur Transch de ses fonctions de receveur à Luxembourg, J. 216.

Conventions.

Voir *Déserteurs*, *Douanes*, *Eau-de-vie*.

Coupes communales.

Voir *Bois communaux*.

Cour militaire.

Voir *Justice*.

Cour supérieure de justice.

Voir *Justice*.

Couronne de chêne.

Voir *Ordre de la Couronne de chêne*.

Cours d'eau.

Voir *Usines*.

Cultes.

Érection de la chapelle Bech-Kleinmacher en succursale, avec un traitement de desservant sur la caisse de l'État, J. 252.

Un traitement de vicaire sur la caisse de l'État est attaché à la chapelle de Dickt, commune de Hoscheid, J. 287.

Voir *Dons et legs*.

Curateurs.

Voir *Athénée*.

D

Denrées alimentaires.

Avis concernant le commerce des denrées alimentaires, J. 64.

Dépôt de mendicité.

Voir *Prisons*.

Déserteurs.

Arrangement intervenu entre le Grand-Duché et la France au sujet de la restitution des armes et équipements des déserteurs des deux pays, M. 141.

Dickt (chapelle).

Voir *Cultes*.

Differdange.

Voir *Règlements communaux*.

Directions générales.

Voir *Gouvernement*.

Domaines.

Relevé de parcelles à vendre le long des routes de l'État, J. 82. Erratum 142; — 196.

Voir *Enregistrement*.

Domicile.

Personnes autorisées à établir leur domicile dans le Grand-Duché : Eicher, d'Obersewenig, J. 149; — Hansen, de Wolfsfeld, J. 274; — Martinengo, de Colonce, J. 206; — Scholtus, de Welschenhausen, J. 206; — Seidel, de Luxembourg, J. 252.

Dons et legs.

Relevé des autorisations accordées pendant l'année 1857 aux communes, fabriques d'église et établissements de bienfaisance pour l'acceptation de dons et legs, J. 59, R. 21.

Douanes.

Le sieur Raters, contrôleur supérieur des douanes à Weiswampach, nommé contrôleur près le bureau principal, en remplacement du sieur Mack, rappelé au service de la Prusse, J. 16.

Avis de la direction des douanes concernant l'expédition des marchandises venant de l'étranger par les bureaux de douane, J. 68.

Relevé des sommes perçues par le Grand-Duché pour sa quote-part dans les différents revenus du Zollverein pendant les quatre dernières années, J. 41.

Relevé des recettes de l'impôt dans les États de l'Union sur le sucre de betterave produites depuis le 1er septembre au 31 décembre 1857, J. 83.

Avis concernant le commerce de bière et d'eau-de-vie avec les pays de Hohenzollern, J. 138.

Arrêté R. G.-D. ordonnant la publication de la déclaration signée à Berlin le 11 novembre 1857, concernant les relations de commerce entre le Zollverein et les Iles Ioniennes, M. 129.

Arrêté R. G.-D. ordonnant la publication du traité d'amitié et de commerce conclu à Paris entre la Prusse au nom de tous les États du Zollverein, et la Perse, M. 132.

Avis concernant l'impôt sur le sucre de betterave et sur les droits d'entrée du sucre et de la mélasse de provenance étrangère, M. 139.

Arrêté R. G.-D. concernant les frais de route et de déplacement des fonctionnaires de l'administration des douanes, M. 145.

Le sieur Gœbel, employé des contributions à Sœst, nommé contrôleur supérieur des douanes à Weiswampach, J. 209.

Le sieur J. Reuter, garçon de bureau à la direction des douanes, nommé commis-assistant, J. 265.

Avis concernant les attributions du bureau II à Petange, M. 155; — id. du bureau I à Schmiede et des bureaux de légitimation à Vianden et à Weiswampach, M. 175; — id. du bureau II à Sœgemuhle, M. 219; — id. bureau des contributions à St-Vith, J. 286.

Digitized by Google

E

Eau-de-vie.

Arrêté R. G.-D. concernant la convention avec la Prusse au sujet du commerce d'eau-de-vie, M. 157.

Avis sur l'exécution de cette convention, M. 165.

Avis relatif à la perception du droit de l'Uebergangsabgabe, J. 204.

Avis relatif à la délivrance d'acquits à caution pour l'eau-de-vie et à la perception de l'Uebergangsabgabe, M. 174.

Voir *Douanes.*

Échenillage.

Arrêté relatif à l'échenillage des arbres, haies et buissons, J. 35, R. 5.

Échevins.

Nominations des échevins des villes (renouvellement général), J. 19; — des communes rurales (id.), J. 20; — Bettembourg, Hollerich, Keyl, Kœrich, Mersch, Steinfort, J. 140; — Larochette, J. 140; — Eich, J. 153; — Bigonville, J. 180.

École moyenne et industrielle d'Echternach.

Le sieur Peulen, nommé professeur provisoire, et le sieur N. Muller, répétiteur provisoire, J. 235.

École normale.

Avis concernant les exercices publics à la clôture de l'année scolaire 1857 — 58, J. 187.

Concours pour l'obtention de bourses vacantes à l'école normale, J. 171.

Arrêté R. G.-D. portant fixation du traitement du personnel enseignant de l'école normale, M. 207.

Voir *Enseignement supérieur et moyen.*

Églises.

Voir *Fabriques d'églises.*

Élections communales.

Voir *Conseils communaux.*

Élections pour l'Assemblée des États.

Circulaire relative à la révision des listes électorales pendant l'année 1858, J. 72, R. 41.

Arrêté R. G.-D. portant dissolution des collèges électoraux des cantons de Grevenmacher et de Mersch, M. 194.

Arrêté portant convocation des ayants-droit de voter de toutes les communes du Grand-Duché pour la nomination d'électeurs de canton, M. 195.

Arrêté portant convocation des électeurs du canton d'Echternach pour l'élection d'un membre des États, M. 198.

Arrêté portant publication de la liste des électeurs de canton, J. 274. Erratum, 280; — Differdange, J. 283; — Niederanven, J. 304.

Emprunt.

Loi concernant la convention du 15 mai — 31 octobre 1858, au sujet des chemins de fer, et autorisant le Gouvernement à contracter un emprunt jusqu'à quatre millions de francs dont un million à créer par émission de papier-monnaie, M. 205.

Enregistrement et domaines.

Arrêté R. G.-D. sur l'organisation du conseil du contentieux de l'administration de l'enregistrement et des domaines, M. 59

Composition du conseil du contentieux (les Srs Bueau, Munchen, membres effectifs; Graff, Wurth, membres suppléants), J. 42.

Démission du sieur Clement de ses fonctions de surnuméraire, J 297.

Voir *Domaines, Quittances.*

Enseignement primaire.

Autorisation accordée pour la fondation d'une bourse instituée au profit de l'instruction primaire par feu l'abbé Hansen, J 172.

Règlement pour la tenue du concours qui aura lieu à la fin de l'année scolaire 1857 — 58 entre plusieurs écoles du district de Luxembourg, J. 155.

Arrêté portant fixation du jour et composition du jury pour le concours à tenir entre plusieurs écoles du district de Luxembourg, J. 185.

Répartition des subsides en faveur de l'instruction primaire, J. 184, R. 97.

Avis concernant les examens des instituteurs et institutrices pour l'année 1858, J. 101.

Liste des personnes qui à la suite des examens qui ont eu lieu ont obtenu des brevets de capacité ou des brevets d'un rang supérieur, J. 178.

Liste des élèves de l'école normale licenciés avec un brevet de capacité, J. 198.

Circulaire sur l'organisation des écoles primaires, J. 202, R. 133.

Commission d'instruction, nominations: les Srs Michaëlis, secrétaire, J. 158; — Wurth-Paquet, membre, J. 251.

Inspecteurs d'écoles, nominations: les Srs Neumann, Schaack, Michel, Namur, J. 158; — Seyler, Noé, J. 213.

Id. Démissions: les Srs Poudrom, J. 158; — Derœden, J. 213.

Liste supplémentaire des personnes auxquelles il a été délivré une autorisation prov. d'enseigner, J 298.

Voir *École normale.*

Digitized by Google

Enseignement supérieur et moyen.

Arrêté R. G.-D. portant modification du règlement général pour l'exécution de la loi sur l'enseignement supérieur et moyen, M. 166.

Arrêté R. G.-D. modificatif portant fixation du traitement du personnel enseignant des établissements d'instruction supérieure et moyenne de l'État et de l'école normale, M. 173.

Voir *Athénée, École moyenne et industrielle, Jurys d'examen.*

Équipements militaires.

Voir *Déserteurs.*

Établissements publics.

Voir *Comptes, Dons et legs, Forêts.*

Étalons.

Voir *Chevaux.*

État-civil.

Circulaire au sujet de la tenue des registres de l'état-civil, J. 135, R. 77.

Circulaire relative à la confection des registres de l'état-civil pour 1859, J. 216, R. 162.

Voir *Domicile, Naturalisation.*

États du Grand-Duché.

Voir *Assemblée des États.*

Expositions.

Avis concernant des expositions de produits et d'objets agricoles et de bestiaux dans le Mecklembourg-Strelitz et le Mecklembourg-Schwerin, J. 66.

F

Fabriques d'églises.

Circulaire concernant la composition des conseils de fabrique, J. 115, R. 73.

Voir *Comptes des communes, Dons et legs.*

Foires.

Voir *Reglements communaux.*

Foinchette.

Voir *Règlements communaux.*

Fonds des dépenses communales.

Décompte de l'exercice 1857, J. 110, R. 55.

Versement à faire pour l'exercice 1859, J. 275, R. 169.

Fontaines.

Voir *Règlements communaux.*

Forêts.

Nomination des Srs d'Olimart de Diekirch, et Feyder de Grevenmacher, comme gardes-généraux de 1re classe, J. 18.

Arrêté relatif au remboursement à faire à l'État, par les communes et établissements publics, propriétaires de bois, du montant des traitements des gardes-généraux et des assistants forestiers, J. 192, R. 141.

Voir *Bois communaux.*

Frais de route et de séjour.

Voir *Douanes, Gouvernement, Travaux publics.*

France.

Voir *Déserteurs, Médaille de St.-Hélène, Vice-consulat.*

Fuhren.

Voir *Règlements communaux.*

G

Garantie contre la contrefaçon.

Dépôt de l'ouvrage « Pilgerfahrt zu Maria von P.-A. Amherd » — Bruck, J. 133.

Gardes-champêtres.

Circulaire concernant le personnel des gardes-champêtres, J. 275, R. 171.

Glandée.

Voir *Bois communaux, Règlements communaux.*

Gouvernement du Grand-Duché.

Les sieurs Schou, Knaff, Mischo et Lentz, nommés sous-chefs de bureau au Gouvernement, J. 11.

Le sieur Hardt, professeur, nommé archiviste du Gouvernement, J. 32.

Délégation du conseiller secrétaire-général du Gouvernement pour signer au nom du Ministre d'État, J. 34.

Arrêté R. G.-D. déchargeant définitivement le sieur P. de Scherff de ses fonctions d'administrateur-général, J. M. 65.

Arrêté R. G.-D. qui réunit le service des chemins de fer à celui des travaux publics, M. 66.

Arrêté R. G.-D. concernant les frais de route et de séjour des conseillers de Gouvernement, M. 66.

Le sieur G. Ulveling, substitut, nommé aux fonctions de conseiller de Gouvernement, J. 43 ; — attaché à la direction générale de la justice et des finances, J. 51.

Arrêté R. G.-D. accordant au Sr Wurth-Paquet, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions de Directeur-général de l'intérieur, M. 177.

Arrêté R. G.-D. chargeant provisoirement le Ministre d'État, des affaires de la direction générale de l'intérieur, cumulativement avec celles de la direction générale des affaires étrangères, M. 181.

Arrêté R. G.-D. portant nomination du Sr Ulveling, directeur des contributions, aux fonctions de Directeur-général de l'intérieur, M. 197.

Grains (Commerce).

Voir *Denrées alimentaires.*

Digitized by Google

H

Hansen (fondation).

Autorisation accordée à l'établissement de la fondation d'une bourse au profit de l'instruction primaire instituée par feu l'abbé Hansen, J. 172.

Hauts-fourneaux.

Voir *Usines.*

Histoire du Grand-Duché (Manuel populaire).

Voir *Société archéologique.*

Hospice central.

Le sieur C. Muller, nommé définitivement directeur de l'hospice central à Ettelbruck, J. 43.

Voir *Prisons.*

Hospices civils.

Voir *Budgets des bureaux de bienfaisance, Comptes, Dons et legs.*

Huissiers.

Le sieur Demander, nommé huissier à Clervaux en remplacement du sieur Arendt, nommé notaire, J. 108; — id. le sieur Schadeck, à Luxembourg, en remplacement de feu le sieur Metzler, J. 134.

Hydrophobie.

Circulaire au sujet des mesures à prendre contre l'hydrophobie, J. 145, R. 94.

Voir *Réglements communaux.*

I

Iles Ioniennes (traité de commerce).

Voir *Douanes.*

Impositions communales.

Circulaire concernant la formation des rôles d'impositions communales, J. 86, R. 40.

Voir *Chemins vicinaux, Chiens* (taxe des).

Impôts directs.

Voir *Contribution mobilière.*

Impôts indirects.

Relevé du produit des impôts indirects établi pour les quatre dernières années, avec indication des évaluations correspondantes du budget de 1857, J. 42; — id. établi pour le 1er trimestre 1857 et le 1er trimestre 1858, J. 103; — id. établi pour le 1er semestre 1857 et le 1er semestre 1858, J. 175; — id. établi pour les trois premiers trimestres 1857 et les trois premiers trimestres 1858, J. 251.

Voir *Douanes.*

Incendies.

Circulaire aux autorités communales relative aux mesures à prendre pour pourvoir d'eau les localités de leurs ressorts respectifs, ainsi que pour prévenir les incendies, J 137, R. 89.

Compte du produit des collectes faites en faveur des incendiés de plusieurs localités du Grand-Duché, 133, J. R. 83; — versement de la commune de Feulen, R. 96.

Circulaire aux administrations communales au sujet des mesures à prendre par elles contre les incendies, J. 304, R. 173.

Voir *Réglements communaux.*

Indigénat.

Voir *Naturalisations.*

Ingénieurs.

Voir *Travaux publics.*

Inspecteurs d'écoles.

Voir *Enseignement primaire.*

Instituteurs.

Voir *Enseignement primaire.*

J

Journal de Luxembourg.

Avis relatif à l'impression du journal et aux demandes d'abonnement et d'insertion, J. 1.

Journée de travail.

Fixation du prix moyen de la journée de travail pour 1858, J. 19.

Jurys d'examen pour la collation des grades.

Avis concernant les jurys d'examen pour la philosophie et les lettres et pour les sciences physiques et mathématiques, J. 78.

Composition des jurys d'examen pour l'exercice 1858 à 1859, J. 211.

Arrêté de convocation des jurys d'examen pour 1858 à 1859, et concernant les formalités à remplir par les récipiendaires, J. 212.

Avis concernant la réunion des jurys d'examen: pour le droit, J. 227; — pour la médecine, J. 119, 259; — pour la philosophie et les lettres, J. 90, 239; — pour les sciences naturelles, J. 241, 290; — pour les sciences physiques et mathématiques, J. 128, 240.

Résultat des examens subis devant le jury de médecine, J. 145, 293.

Justice.

Les sieurs P.-A. Thibeau, nommé greffier près le tribunal d'arrondissement à Luxembourg, en remplacement du sieur Klensch, décédé, et P.-C. Funck, nommé greffier du tribunal d'arrondissement à Diekirch, en remplacement du sieur Thibeau, J. 1.

Digitized by Google

Le sieur J.-P. Lentz, nommé commis-greffier de la cour supérieure de justice, en remplacement du sieur P.-C. Funck, J. 3.

Le sieur M. Mersch, nommé premier commis-greffier du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, en remplacement du sieur Lentz, et le sieur Schreiner, nommé deuxième commis-greffier du même tribunal, en remplacement du sieur Mersch, J. 14.

Le sieur Schreiner, capitaine pensionné, démissionné honorablement en sa qualité de prévôt-général près la haute cour militaire, J. 32.

Le sieur Heck, juge de paix, nommé substitut du procureur d'État à Luxembourg, en remplacement du sieur Ulveling, et le sieur Dom. Elter, nommé juge de paix à Grevenmacher, en remplacement du sieur Heck, J. 63.

Le sieur Alfred Welter, nommé deuxième suppléant du juge de paix à Luxembourg, en remplacement du sieur Dominique Elter, J. 103.

Le sieur D. Bocholtz, démissionné honorablement de ses fonctions de juge de paix de Clervaux, J. 191;— Le sieur H. Vannerus, nommé en son remplacement, J. 220.

Le sieur Wurth-Paquet, nommé président de la cour supérieure de justice, et le sieur Jurion, nommé procureur-général près ladite cour, J. 235.

Service des audiences de la cour et des tribunaux d'arrondissement pendant les vacances de 1858 et pendant l'année judiciaire 1858 à 1859, J. 176.

Voir *Conseil d'État*, *Huissiers*.

Justices de paix

Voir *Justice*.

L

Legalisations.

Délégation du conseiller secrétaire-général du Gouvernement pour signer les actes soumis à la légalisation du Ministre d'État, J. 34.

Legs.

Voir *Dons et Legs*.

Lettres.

Voir *Postes*.

Librairie.

Voir *Garantie contre la contrefaçon*.

Lieutenant du Roi Grand-Duc.

Avis concernant la réception officielle des autorités et fonctionnaires par S. A. R. le Prince Henri, J. 248.

Lion d'or de la maison de Nassau.

Voir *Ordre du Lion d'or*.

Liste civile.

Loi portant fixation de la liste civile, M. 53.

Lorentzweiler.

Voir *Règlements communaux*.

Luxembourg.

Voir *Règlements communaux*.

M

Maison de détention à Diekirch.

Voir *Prisons*.

Mecher.

Voir *Règlements communaux*.

Médaille de ste-Hélène.

Avis aux Luxembourgeois qui en leur qualité d'anciens militaires français ont droit à l'obtention de la médaille de Ste-Hélène, J. 33.

Délai pour la présentation de demandes en obtention de cette médaille, J. 86; — Dernier délai, J. 164.

Medernach.

Voir *Règlements communaux*.

Médicaments (taxe des).

Voir *Art de guérir*.

Mercuriales.

1857. Décembre,	1re quinzaine,	J. 8;	2e quinzaine,	J. 17.
1858. Janvier,	—	21;	—	40.
Février,	—	58;	—	64.
Mars,	—	77;	—	77.
Avril,	—	101;	—	121.
Mai,	—	124;	—	135.
Juin,	—	149;	—	163.
Juillet,	—	179;	—	193.
Août,	—	210;	—	214.
Septembre,	—	236;	—	253.
Octobre,	—	278;	—	279.
Novembre,	—	285;	—	306.
Décembre,	—	307.		

Mertert.

Voir *Règlements communaux*.

Messageries.

Voir *Postes*.

Milice.

Arrêté portant fixation des jours du tirage au sort pour la levée de la milice de 1858, J. 21.

Arrêté R. G.-D. portant composition du conseil de révision en matière de milice pour 1858, M. 61.

Nomination des certificateurs en matière de milice pour 1858, J. 23.

Arrêté R. G.-D. portant composition des conseils de milice pour 1858, J. 39.

Digitized by Google

Arrêté déterminant les jours des séances des conseils de milice de 1858, ainsi que le jour de la remise et de l'incorporation de la classe de cette année, J. 41. Erratum 43.

Avis concernant les effets militaires et le boni de la masse d'habillement laissés au corps par les miliciens de la levée de 1850, J. 45.

Arrêté R. G.-D. déterminant le nombre d'hommes à fournir ordinairement par la levée de 1858, M. 71.

Arrêté déterminant le contingent à fournir extraordinairement par la levée de 1858, J. 55, R. 9.

Répartition du nombre d'hommes à fournir ordinairement par la levée de 1858, J. 55, R. 14.

Avis relatif à la mise en activité de service des miliciens de la levée de 1857, J. 65.

Circulaire aux administrations communales relative aux miliciens qui sont en permission dans leurs foyers, J. 145, R. 95.

Circulaire aux miliciens des levées de 1851 à 1856 qui sont en permission dans leurs foyers, J. 146.

Arrêté relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1859, M. 252.

Avis aux miliciens des six dernières classes qui, depuis leur incorporation, ont acquis des droits à être licenciés, J. 283.

Délégation du conseiller secrétaire-général du Gouvernement pour signer au nom du Ministre d'État, les certificats LL à délivrer en matière de milice, J. 34.

Mines.

Avis concernant l'exploitation du minerai de fer à ciel ouvert, J. 70.

N

Nassau.

Voir *Ordre du Lion d'or.*

Naturalisations.

Déclarations faites pour acquérir la qualité de Luxembourgeois :

Mauckel, Fr., de Grevenmacher, J. 15; — Barbelen, Th., de Heinerscheid, J. 47; — Schmitz, J., de Brachtenbach, J. 80; — Lacroix, J.-M., de Remich; Faltz, N., de Weiswampach; Fell, J., de Manternach; Liégeois, F.-G., de Dudelange; Steins, N., de Vianden; Kirsch, F., de Stadtbredimus; Christmann, J., de Beidorf; Nelzer, M., d'Ettelbruck; Urbin, Ph.-J., de Weiswampach; Treuz, N., de Bollendorferfæhr; Gaspar, A., de Luxembourg; Gœdertz, J.-P., de Luxembourg; Gillen, H., de Vianden; Bruck, P.-M., de Luxembourg, Weynand, N., de Hosingen; Fell, N., de Manternach, Liégeois, J.-B., de Dudelange; Loos, J.-P., de Dudelange; Kahen, J., d'Ettelbruck, J. 163; — Zangerlé, J.-B., de Derenbach, J. 248.

Loi qui accorde au sieur Becker, douanier à Hellange, un nouveau délai d'un mois pour accepter sa naturalisation, M. 261.

Notaires.

Le Sr F.-J. Arendt, nommé notaire à Wiltz, en remplacement du Sr Hirtz, décédé, J. 55.

Le Sr Richard, de Wiltz, nommé dépositaire définitif des minutes et protocoles du notaire Hirtz, M. 88; — le Sr Arendt, de Wiltz, nommé dépositaire définitif de ces mêmes minutes et protocoles, M. 145.

O

Ordre de la Couronne de chêne.

Arrêté R. G.-D. modifiant celui du 29 décembre 1841 portant institution de l'Ordre de la Couronne de chêne, M. 69.

Ordre du Lion d'or de la maison de Nassau.

Arrêté R. G.-D. concernant l'institution d'un ordre commun aux deux branches de la Maison de Nassau, sous le nom de *Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau,* M. 101.

P

Papier-monnaie.

Voir *Emprunt.*

Paquet (fondation)

Autorisation accordée pour la fondation d'une bourse d'études instituée par feu M. Paquet, J. 84.

Passeports.

Délégation du conseiller secrétaire-général du Gouvernement pour signer au nom du Ministre d'État, les visas des passeports, J. 34.

Pêche.

Avis concernant la police de la pêche, 53, R. 17.

Perse (traité d'amitié et de commerce).

Voir *Douanes.*

Pharmacies.

Voir *Art de guérir.*

Piqueurs cantonaux.

Voir *Chemins vicinaux.*

Poids et mesures.

Arrêté relatif à la vérification périodique des poids et mesures, J. 204.

Police générale.

Avis de la disparution d'un habitant de Kleinmacher, J. 163.

Voir *Cabarets, Déserteurs, Réglements communaux.*

Digitized by Google

Tribunaux

Voir *Justice.*

Tuntingen.

Voir *Règlements communaux.*

U

Uebergangsabgabe.

Voir *Eau-de-vie.*

Usines.

Avis concernant l'autorisation des établissements industriels et la police des cours d'eau, J. 64.

Concession accordée aux Srs Servais frères & Comp. pour établir deux hauts-fourneaux et un boccard à Hollerich, J. 69.

Id. accordée à Auguste Metz & Comp. pour un troisième haut-fourneau à Eich, J. 90.

Id. accordée au Sr Collart pour un deuxième haut-fourneau à Steinfort, J. 97.

V

Vendange.

Voir *Bans de vendange.*

Vétérinaires.

Le Sr Eug. Knepper, de Mersch, nommé vétérinaire du canton de Mersch, J. 101; — id. le Sr Peltier, de Hosingen, pour le canton de Clervaux, J. 165.

Arrêté fixant les ressorts de service des vétérinaires du Gouvernement, M. 153.

Le Sr F.-N.-C. Wolff, de Dickirch, admis à exercer comme vétérinaire de 1re classe, J. 263.

Voir *Art de guérir*, *Commission d'agriculture.*

Vice-consulat de France.

Avis de la délivrance de l'exéquatatur au vice-consul de France dans le Grand-Duché, J. 126.

Voirie vicinale.

Voir *Chemins vicinaux.*

Z

Zollverein.

Voir *Douanes.*

Digitized by Google

Chronologiſches Verzeichnis

der

im Memorial von 1858 enthaltenen Acte.

TABLE CHRONOLOGIQUE

DES ACTES

CONTENUS DANS LE MÉMORIAL DE 1858.

9. Januar. — K. G. Beſchluß, den Schluß des ordentlichen Landtags für 1857 betreffend, 1.

9. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen die Ständeverſammlung zu einem außerordentlichen Landtage einberufen wird, 2.

15. id. — **Geſetz,** das permanente Budget der Einnahmen und Ausgaben betreffend, 5. Erratum, 68.

15. id. — **Geſetz,** das Budget der nicht permanenten Einnahmen und Ausgaben für 1858 betreffend, 26. Erratum, 62.

15. id. — K. G. Beſchluß zur Vollziehung der Budgets, 50.

15. id. — **Geſetz,** durch welches die Civilliſte feſtgeſetzt wird, 53.

15. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen der Lauf eines Theiles der Straße von Reichlingen nach der belgiſchen Grenze in der Richtung von Arlon beim Eingang von Redingen abgeändert wird, 57.

15. id. — K. G. Beſchluß über die Einrichtung des Rathes für Streitſachen bei der Verwaltung der Einregiſtrirung und der Domänen, 59.

15. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen eine Beſtimmung des Reglements über die Veredlung der Pferdezucht abgeändert wird, 60.

15. id. — K. G. Beſchluß über die Bildung des Reviſionsrathes für 1858, 61.

1. Februar. — K. G. Beſchluß, die Reiſe- und Aufenthaltskoſten der Regierungsräthe betreffend, 66.

9 Janvier. — Arrêté R. G.-D. concernant la clôture de la session ordre de l'Assemblée des États pr 1857, 1.

9 id. — Arrêté R. G.-D. portant convocation des États en session extraordinaire, 2.

15 id. — **Loi** concernant le budget permanent des recettes et des dépenses, 5 Erratum, 68.

15 id. — **Loi** concernant le budget des recettes et des dépenses non permanentes pour 1858, 26. Erratum, 62.

15 id. — Arrêté R. G.-D. pour l'exécution des budgets, 50.

15 id. — **Loi** portant fixation de la liste civile, 53.

15 id. — Arrêté R. G.-D. fixant le tracé d'une partie de la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon, à redresser à l'entrée de Redange, 57.

15 id. — Arrêté R. G.-D. sur l'organisation du conseil du contentieux de l'administration de l'enregistrement et des domaines, 59.

15. id. — Arrêté R. G.-D. portant modification d'une disposition du règlement pour l'amélioration de la race des chevaux, 60.

15 id. — Arrêté R. G.-D. portant composition du conseil de révision en matière de milice pour 1858, 61.

1er février. — Arrêté R. G.-D. concernant les frais de route et de séjour des conseillers de Gouvernement, 66.

Digitized by Google

Police rurale.

Voir *Chasse, Échenillage, Incendies, Pêche, Règlements communaux.*

Population.

Arrêté concernant le recensement général de la population pour 1858, M. 209; — Instruction y relative, M. 214.

Postes et Messageries.

Avis concernant les correspondances pour la Californie et les côtes de l'Océan pacifique par la voie de Panama, J. 12.

Modification du tarif des messageries : Service entre Redange et Larochette, J. 18; — Service entre Luxembourg et Diekirch, J. 55.

Circulaire relative aux lettres non affranchies trouvées dans les boîtes des bureaux de poste, J. 60.

Avis concernant les différents services de postes et de messageries : Luxembourg et Thionville, J. 122, 187; — Luxembourg et Mondorf, J. 125. Erratum, 127; — Luxembourg et Arlon, J. 206; — Diekirch et Luxembourg (service Fallis), J. 276; — Ettelbruck et Arlon, J. 276; — Luxembourg et Trèves, J. 279; — Luxembourg et Arlon, et Wiltz et Bastogne, J. 285; — Luxembourg et Basharage, et Luxembourg et Esch-sur-Alzette, J. 303.

Mouvement des correspondances et autres envois par la poste dans le Grand-Duché, 4e trimestre 1857, J. 27; — 1er trim. 1858, J. 157; — 2e trim. J. 186; — 3e trim. J. 282.

Arrêté R. G.-D. portant interprétation de celui du 12 juin 1856 concernant la suppression de la ligne de poste de Luxembourg à Arlon, M. 258.

Loi concernant l'établissement de nouveaux timbres-poste et portant des pénalités contre ceux qui font usage de timbres-poste ayant déjà servi, M. 257.

Relevé des lettres trouvées non affranchies dans les boîtes des différents bureaux de postes : Décembre 1857, 2e quinzaine J. 12; — Janv. 1858, J. 21, 55; — Févr. J. 47, 60; — Mars, J. 76, 87; — Avril, J. 108, 114; — Mai, J. 125, 139; — Juin, J. 148, 161; — Juillet, J. 174, 187; — Août, J. 202, 215; — Sept., J. 229, 240; — Oct., J. 263, 280; — Nov., J. 290, 293.

Prescription.

Avis relatif à la prescription des créances à charge de l'État, J. 118.

Presse.

Voir *Journal.*

Prisons.

Le Sr J. Langer, desservant au Grund, nommé aumônier pour les prisons et le dépôt de mendicité à Luxembourg, en remplacement du Sr Wirth, décédé, J. 1.

Nominations de membres des commissions administratives : Maison de détention et dépôt de mendicité à Luxembourg (de la Fontaine, président; Lacave, Neumann et Ulveling, membres); — Maison de détention à Diekirch (Mersch, président; Stehres et Tschiderer, membres); J. 5.

Le Sr Funck, greffier du tribunal, nommé memb. de la commission adm. de la maison de détention à Diekirch, en remplacement du Sr Engeringh, J. 206.

Arrêté R. G.-D. concernant la dénomination et le traitement du geôlier des prisons de Diekirch, M. 167.

Arrêté R. G.-D. relatif à la nourriture des reclus de l'hospice central et des prisonniers, M. 99.

Arrêté R. G.-D. portant fixation des frais d'entretien des enfants de détenus nécessiteux et des enfants reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central, M. 206; — Rapport au Prince Lieutenant, M. 205.

Fixation du prix de la journée d'entretien pendant 1858 au dépôt de mendicité et à l'hospice central, J. 228.

Voir *Hospice central.*

Professeurs (traitement).

Voir *École normale, Enseignement supr et moyen.*

Propriété littéraire.

Voir *Garantie contre la contrefaçon.*

Protocoles.

Voir *Notaires.*

Prusse (convention).

Voir *Eau-de-vie.*

Q

Quittances.

Avis concernant les dispositions sur le timbre des quittances, J. 182.

R

Recensement.

Voir *Bétail, Population.*

Règlements communaux.

Avis relatifs à des règlements communaux arrêtés et publiés dans les communes suivantes :

Bous (fontaine communale), J. 159.

Burmerange (fontaines publiques), J. 181.

Clervaux (hydrophobie), J. 161.

Digitized by Google

Differdange (police des incendies), J. 131; (fermeture des cabarets), J. 156.

Folschette (perception des droits sur les foires), J. 181.

Fuhren (fontaine communale), J. 159.

Lorenzweiler (pont de Hunsdorf), J. 6.

Luxembourg (défense de nourrir des porcs en ville, modification), J. 105; (exercice de la profession de boucher et débit de viande), J. 101; (tarif d'octroi), 286; (règlement d'octroi), J. 297.

Mecher (police des cabarets), J. 85.

Medernach (droit de parcours et vaine pâture), J. 67.

Mertert (glanage et maraudage), J. 97.

Reisdorf (assainissement des eaux), J. 85.

Septfontaines (fermeture des cabarets), J. 96.

Tuntingen (police), J. 124.

Voir *Bans de vendange.*

Reisdorf.

Voir *Règlements communaux.*

Routes de l'État.

Arrêté R. G.-D. fixant le tracé d'une partie de la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon, à redresser à l'entrée de Redange, M. 57.

Arrêté R. G.-D. par lequel le chemin d'Echternach à Wasserbillig est déclaré route de l'État, M. 89.

Arrêté R. G.-D. concernant la route de Reichlange à la frontière belge dans la direction vers Arlon, M. 127.

Voir *Domaines.*

S

Sages-femmes.

Voir *Art de guérir.*

Salubrité publique.

Voir *Incendies, Règlements communaux.*

Ste-Hélène.

Voir *Médaille de Ste-Hélène.*

Septfontaines.

Voir *Règlements communaux.*

Société archéologique.

Avis de la Société archéologique concernant le concours pour la médaille à décerner à l'auteur d'un manuel populaire de l'histoire du pays de Luxembourg, J. 296.

Statistique.

Voir *Bétail, Commission de statistique, Population, Postes.*

Subsides.

Voir *Enseignement primaire.*

Sucre.

Voir *Douanes.*

T

Taxe des chiens.

Voir *Chiens.*

Timbre.

Voir *Quittances.*

Timbres-poste.

Voir *Postes.*

Traitements.

Voir *Ecole normale, Enseignement supérieur et moyen, Prisons.*

Traités.

Voir *Douanes.*

Travaux publics.

Le Sr Dondelinger, aide-temporaire à Echternach, nommé conducteur de 2e classe, J. 11.

Arrêté R. G.-D. portant règlement des frais de déplacement des fonctionnaires et employés des travaux publics, y compris les conducteurs des chemins vicinaux, M. 73.

Arrêté R. G.-D. portant création d'aides-conducteurs dans l'administration des travaux publics, M. 87; — Rapport au Prince Lieutenant, M. 85. Erratum M. 91.

Le Sr Ch.-E. Suttor, élève à Diekirch, nommé aide-conducteur, J. 101.

Le Sr J.-P. Bornheim, aide-temporaire, nommé aide-conducteur, spécialement chargé du service des bâtiments, J. 162.

Les Srs Majeres, piqueur cantonal à Diekirch, et Liefring, surveillant à Grosbous, nommés aides-conducteurs, et le Sr Demander, de Diekirch, nommé aide temporaire, J. 172.

Arrêté R. G.-D. concernant le personnel de l'administration des travaux publics (le Sr Dagois reprend son service d'ingénieur à Diekirch et le Sr Sivering est nommé provisoirement ingénieur en service extraordinaire), M. 154.

Avis concernant la reprise de service du Sr Dagois, ingénieur d'arrondissement à Diekirch, J. 187.

Arrêté R. G.-D. par lequel le Sr Arendt, architecte de district à Grevenmacher, est nommé provisoirement architecte de l'État, M. 169.

Voir *Chemins vicinaux.*

Digitized by Google

24. Auguſt. — Bekanntmachung des General-Directors der Juſtiz und der Finanzen, für die Vollziehung der Übereinkunft mit Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein, 163.

25. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen die Artikel 1 und 5 des allgemeinen Reglements zur Vollziehung des Geſetzes über den höheren und mittleren Unterricht abgeändert werden, 166.

25. id. — K. G. Beſchluß, betreffend die Benennung und das Gehalt des Gefangenwärters zu Diekirch, 167.

25. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen der Diſtricts-Architekt Arendt zu Grevenmacher vorläufig zum Staats-Baumeiſter mit dem Wohnſitze zu Luxemburg ernannt wird, 169.

1. September. — K. G. Beſchluß, über die Aufhebung der Einnahmeſtelle der directen Steuern und Acciſen zu Consdorf, 170.

21. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen der vom 20. November 1857 über die Gehälter des Lehrerperſonals bei den höheren und mittleren Staats-Unterrichtsanſtalten und der Normalſchule abgeändert wird, 173.

28. id. — Bekanntmachung des General-Directors der Juſtiz und der Finanzen, betreffend die Ausfertigung von Übergangsſcheinen über Branntwein und die Erhebung der Übergangsabgabe, 174.

29. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen dem H. Würth-Paquet, auf ſein Geſuch, ehrenvolle Entlaſſung als General-Director des Inneren ertheilt wird, 177.

10. October. — K. G. Beſchluß, durch welchen der Staatsminiſter vorläufig mit den Angelegenheiten der General-Direction des Inneren in Verbindung mit denen der General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt wird, 181.

16. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen der Lauf der Eiſenbahnlinie von Luxemburg nach Diekirch beſtimmt wird, 185.

20. id. — Veröffentlichung durch den General-Director der Juſtiz und der Finanzen, einer Seitens des Verwaltungsrathes der K. G. Eiſenbahn-Geſellſchaft Wilhelm-Luxemburg an die Actionnäre erlaſſenen Einzahlungs-Aufforderung, 189.

23. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen der Tag der Eröffnung des ordtl. Landt. für 1858 beſtimmt wird, 193.

25. id. — K. G. Beſchluß, durch welchen die Wahlcollegien der Cantone Grevenmacher und Merſch aufgelöſt werden, 194.

25. id. — Beſchluß des Staatsminiſters, durch welchen die Stimmberechtigten aller Gemeinden des Groß-

24 août. — Avis du Directeur-général de la justice et des finances pour l'exécution de la convention conclue avec la Prusse au sujet du commerce d'eau-de-vie, 165.

25 id. — Arrêté R. G.-D. portant modification des articles 1 et 5 du règlement général pour l'exécution de la loi sur l'enseignement supérieur et moyen, 166.

25 id. — Arrêté R. G.-D. concernant la dénomination et le traitement du géolier des prisons de Diekirch, 167.

25 id. — Arrêté R. G.-D. par lequel le sieur Arendt, architecte de district à Grevenmacher, est nommé provisoirement architecte de l'État, à la résidence de Luxembourg, 169.

1er septembre. — Arrêté R. G.-D. relatif à la suppression de la recette des contributions directes et des accises à Consdorf, 170.

21 id. — Arrêté R. G.-D. modificatif de celui du 20 novembre 1857, portant fixation du traitement du personnel enseignant des établissements d'instruction supérieure et moyenne de l'État et de l'école normale, 173.

28 id. — Avis du Directeur-général de la justice et des finances relatif à la délivrance d'acquits à caution pour l'eau-de-vie et à la perception de l'Uebergangsabgabe, 174.

29 id. — Arrêté R. G.-D. accordant au Sr Wurth-Paquet, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions de Directeur-général de l'intérieur, 177.

10 octobre. — Arrêté R. G.-D. par lequel le Ministre d'État est chargé provisoirement des affaires de la direction générale de l'intérieur, cumulativement avec celles de la direction générale des affaires étrangères, 181.

16 id. — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de Luxembourg à Diekirch, 185.

20 id. — Publication ordonnée par le Directeur-général de la justice et des finances, de l'avis du conseil d'administration de la Société Royale Grand-Ducale Guillaume-Luxembourg, concernant un appel de fonds aux actionnaires, 189.

23 id. — Arrêté R. G.-D. portant fixation du jour de l'ouverture de la session ordinaire pour 1858, 193.

25 id. — Arrêté R. G.-D. portant dissolution des colléges électoraux des cantons de Grevenmacher et de Mersch, 194.

25 id. — Arrêté du Ministre d'État, portant convocation des ayants-droit de voter de toutes les communes du

Digitized by Google

herzogthums zur Erwählung von Cantons-Wahlmännern einberufen werden, 195.

28. **Oct.** — Beschluß des Staatsministers, die Vertheilung der Bezirke unter die Mitglieder der Ackerbau-Commission enthaltend, 199.

5. **November.** — K. G. Beschluß über die Kosten der Unterhaltung der Kinder dürftiger Gefangener, sowie der Kinder im Bettlerdepot oder im Centralhospiz, 206; — Bericht an den Prinzen, 205.

12 **id.** — K. G. Beschluß, wodurch H. Ulveling zum General-Director des Inneren ernannt wird, 197.

13. **id.** — Beschluß des Staatsministers, durch welchen die Wahlmänner des Cantons Echternach zur Wahl eines Mitgliedes der Landstände einberufen werden, 198.

13. **id.** — Beschluß des General-Directors des Inneren, die allgemeine Volkszählung für 1858 betreffend, 209;

13. **id.** — Instruction des General-Directors des Inneren, zur Vollziehung des Beschlusses über die allgemeine Volkszählung für 1858, 214.

13. **id.** — Bekanntmachung des General-Directors der Justiz und der Finanzen, die Befugniß des Nebenzollamts II zu Sägemühle betreffend, 219.

16. **id.** — K. G. Beschluß, durch welchen die Gehälter des Lehrerpersonals bei der Normalschule bestimmt werden, 207.

16. **id.** — K. G. Beschluß, betreffend den Dienst der Steuer-Verwaltung und des Catasters, 218.

17. **id.** — K. G. Beschluß, enthaltend die Ernennung des Präsidenten der Ständeversammlung für die Dauer des ordentlichen Landtages von 1858, 201.

20. **id.** — K. G. Beschluß, wodurch die Statuten der Internationalen Bank modificirt werden, 221.

22. **id.** — Beschluß des General-Directors des Inneren, die Erneuerung der ersten Hälfte der Gemeinderäthe betreffend, 241.

22. **id.** — Beschluß des Staatsministers, in Betreff der Einschreibung für die Milizleute der Aushebung von 1859, 252.

2. **Dezember.** — **Gesetz**, die Briefmarken betr., 257.

2. **id.** — K. G. Beschluß, die Auslegung des K. G. Beschlusses vom 12. Juni 1856 in Betreff der Aufhebung der Postlinien im Großherzogthum enthaltend, 258.

18. **id** — **Gesetz**, wodurch dem Zollbeamten H. J. G. Becker, zu Hellingen, eine neue Frist von einem Monat zur Annahme seiner Naturalisation bewilligt wird, 261.

26. **id.** — **Gesetz**, betreffend die Übereinkunft vom 15. Mai — 31. October 1858, durch welche die Übereinkünfte vom 9. November 1855 und 4. — 28. November 1856 über die Eisenbahnen des Großherzogthums abgeändert werden (Ermächtigung einer Anleihe bis zu vier Millionen), 265.

Grand-Duché pour la nomination d'électeurs de canton, 195.

28 **Oct.** — Arrêté du Ministre d'État, portant répartition des districts entre les membres do la commission d'agriculture, 199.

5 **novembre.** — Arrêté R. G.-D. portant fixation des frais d'entretien des enfants des détenus nécessiteux et des enfants reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central, 206; — Rapport, 205.

12 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant nomination du Sr Ulveling, aux fonctions de Directeur-général de l'intérieur, 197.

13 **id.** — Arrêté du Ministre d'État, portant convocation des électeurs du canton d'Echternach pour l'élection d'un membre des États, 198.

13 **id.** — Arrêté du Directeur-général de l'intérieur, concernant le recensement général de la population pour 1858, 209.

13 **id.** — Instruction du Directeur-général de l'intérieur, pour l'exécution du prédit arrêté sur le recensement général de la population, 214.

13 **id.** — Avis du Directeur-général de la justice et des finances, concernant les attributions du bureau des douanes II à Sægemuhle, 219.

16 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant fixation du traitement du personnel enseignant de l'école normale, 207.

16 **id.** — Arrêté R. G.-D. concernant le service de l'administration des contributions et du cadastre, 218.

17 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant nomination du président de l'Assemblée des États pour la session ordinaire de 1858, 201.

20 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant modification des statuts de la Banque internationale, 221.

22 **id.** — Arrêté du Directeur-général de l'intérieur, relatif au renouvellement de la première moitié des conseils communaux, 241.

22 **id.** — Arrêté du Ministre d'État relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1859, 252.

2 **décembre.** — **Loi** concernant les timbres-poste, 257.

2 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant interprétation de celui du 12 juin 1856 relatif à la suppression des lignes de postes dans le Grand-Duché, 258.

18 **id.** — **Loi** qui accorde au sieur J.-G. Becker, employé des douanes à Hellange, un nouveau délai d'un mois pour accepter sa naturalisation, 261.

26 **id.** — **Loi** concernant la convention du 15 mai — 31 octobre 1858, modificative des conventions des 9 novembre 1855 et 4 — 28 novembre 1856, au sujet des chemins de fer du Grand-Duché et autorisant le Gouvernement à contracter un emprunt jusqu'à concurrence de quatre millions, 265.

Digitized by Google

1. **Februar.** — K. G. Beschluß, durch welchen das Steuerbüreau von Sanem nach Monnerich verlegt wird, 67.

5. id. — K. G. Beschluß, durch welchen H. von Scherff seines Amtes als General-Verwalter definitiv enthoben wird, 65.

5. id. — K. G. Beschluß, durch welchen die Eisenbahn-Verwaltung wieder mit der Bauverwaltung vereinigt wird, 66.

5. id. — K. G. Beschluß, durch welchen der K. G. Beschluß vom 29. Dezember 1841 über den Orden der Eichenkrone abgeändert wird, 69.

15. id. — K. G. Beschluß, durch welchen die Anzahl von Leuten bestimmt wird, welche als ordentliches Contingent von der Miliz-Aushebung von 1858 zu stellen sind, 71.

5. **März.** — Beschluß des General-Directors des Inneren, durch welchen die Bekanntmachung der Taxe der Arzneimittel und anderer pharmaceutischen Zubereitungen verordnet wird, 77.

17. id. — K. G. Beschluß über die Reisevergütungen der Baubeamten, mit Einschluß der Conducteure für die Gemeindewege, 73.

17. id. — K. G. Beschluß, durch welchen die Gemeinden Bettemburg, Hesperingen, Hollerich und Röser zur Errichtung zweier Gemeinde-Barrieren ermächtigt werden, 81.

30. id. — K. G. Beschluß über die Ernennung von Bauconducteur-Gehülfen in der Bauverwaltung, 87. — — Bericht an den Prinzen, 85. Erratum, 91.

31. id. — K. G. Beschluß, betreffend die Stiftung eines gemeinschaftlichen Ordens für beide Linien des Hauses Nassau, unter dem Namen „Nassauischer Hausorden vom goldenen Löwen", 101.

5. **April.** — Bekanntmachung des Directors der Justiz und der Finanzen, die Hinterlegung der Minuten und Protokolle des verstob. Notars Hirtz von Wiltz betreffend, 88.

9. id. — K. G. Beschluß, durch welchen der Weg von Echternach nach Wasserbillig für Staatsstraße erklärt wird, 89.

15. id. — Beschluß des General-Directors des Inneren, über die allgemeine Liste der Personen, welche zu irgend eines Zweiges der Heilkunde oder eines auf dieselbe bezüglichen Geschäftes ermächtigt sind, 93.

17. id. — K. G. Beschluß, die Kost der im Centralhospiz Eingesperrten und der Gefangenen betreffend, 99.

24. id. — K. G. Beschluß, durch welchen das Verfahren

1er **février.** — Arrêté R. G.-D. par lequel le siége de la recette des contributions établi à Sanem est transféré à Mondercange, 67.

5 id. — Arrêté R. G.-D. déchargeant définitivement le sieur P. de Scherff de ses fonctions d'administrateur-général, 65.

5 id. — Arrêté R. G.-D. réunissant le service des chemins de fer à celui des travaux publics, 66.

5 id. — Arrêté R. G.-D. modifiant celui du 29 décembre 1841, portant institution de l'Ordre de la Couronne de Chêne, 69.

15 id. — Arrêté R. G.-D. déterminant le nombre d'hommes à fournir ordinairement par la levée de milice de 1858, 71.

15 **Mars.** — Arrêté du Directeur-général de l'Intérieur, ordonnant la publication de la taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, 77.

17 id. — Arrêté R. G.-D. portant règlement des frais de déplacement des fonctionnaires et employés de l'administration des travaux publics, y compris les conducteurs des chemins vicinaux, 73.

17 id. — Arrêté R. G.-D. autorisant les communes de Bettembourg, Hesperange, Hollerich et Rœser à établir deux barrières communales, 81.

30 id. — Arrêté R. G.-D. portant création d'aides-conducteurs dans l'administration des travaux publics, 87; — Rapport au Prince-Lieuten', 85. Erratum, 91.

31 id. — Arrêté R. G.-D. concernant l'institution d'un Ordre commun aux deux branches de la maison de Nassau, sous le nom de « Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau, » 101.

5 **Avril.** — Avis du Directeur-général de la justice et des finances, concernant le dépôt des minutes et protocoles de feu le notaire Hirtz, de Wiltz, 88.

9 id. — Arrêté R. G.-D. par lequel le chemin d'Echternach à Wasserbillig est déclaré route de l'État, 89.

15 id. — Arrêté du Directeur-général de l'intérieur ordonnant la publication de la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache, 93.

17 id. — Arrêté R. G.-D. relatif à la nourriture des reclus de l'hospice central et des prisonniers, 99.

24 id. — Arrêté R. G.-D. réglant la procédure en ma-

Digitized by Google

in Streitsachen vor dem Staatsrath vorgeschrieben wird, 110; — Bericht des Staatsrathes, 105; — Desgl. der Regierung an den Prinzen, 109.

9 Juni. — K. G. Beschluß, durch welchen der Lauf der Eisenbahnlinie nach der belgischen Grenze bestimmt wird, 125.

9. id. — K. G. Beschluß, die Straße von Reichlingen nach der belgischen Richtung von Arlon betr., 127.

9. id. — K. G. Beschluß, durch welchen die Veröffentlichung der zu Berlin am 11. November 1857 unterzeichneten Erklärung in Betreff der Handelsverbindungen zwischen dem Zollverein und den Jonischen Inseln verordnet wird, 129.

9. id. — K. G. Beschluß, durch welchen die Veröffentlichung des zu Paris am 25. Juni 1857 zwischen Preußen, im Namen aller Zollvereinsstaaten, und Persien geschlossenen Freundschafts- und Handelsvertrages verordnet wird, 132.

12. id. — K. G. Beschluß, die Reise- und Umzugskosten der Zollbeamten betreffend, 145.

19. id. — Übereinkunft zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Frankreich in Betreff der Rückgabe der Waffen- und Equipirungs-Gegenstände der Deserteure, 141.

21. id. — Bekanntmachung des General-Directors der Justiz und der Finanzen, betreffend den Steuersatz vom inländischen Rübenzucker und die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Sirup für die Zeit vom 1. September 1858 bis 1. September 1859, 139.

26. id. — Bekanntmachung des General-Directors der Justiz und der Finanzen, die Hinterlegung der Minuten und Protokolle des verstorb. Notars Hirz von Wiltz betreffend, 143.

6. Juli. — Beschluß des Staatsministers, durch welchen die Dienstbezirke der Staats-Thierärzte bestimmt werden, 153.

29. id. — Bekanntmachung des General-Directors der Justiz und der Finanzen, die Befugnisse des Reben-Zollamtes II zu Petingen betreffend, 155.

2. August. — K. G. Beschluß, das Personal der Bauverwaltung betreffend (HH. Dagois und Sivering), 154.

6. id. — K. G. Beschluß, die Übereinkunft mit Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein betreffend, 157.

21. id. — Beschluß des General-Directors der Justiz und der Finanzen, betreffend die Einzahlung der Reliquate außerordentlicher Rechnungs-Beamten in die Staatscasse, 168.

tière contentieuse devant le Conseil d'État, 110; — Rapport du Conseil d'État, 105; — Id. du Gouvernement au Prince-Lieutenant, 109.

9 Juin. — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de Luxembourg à la frontière belge, 125.

9 id. — Arrêté R. G.-D. concernant la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon, 127.

9 id. — Arrêté R. G.-D. ordonnant la publication de la déclaration signée à Berlin le 11 novembre 1857, concernant les relations de commerce entre le Zollverein et les Iles Ioniennes, 129.

9 id. — Arrêté R. G.-D. ordonnant la publication du traité d'amitié et de commerce conclu à Paris le 25 juin 1857, entre la Prusse au nom de tous les États du Zollverein, et la Perse, 132.

12 id. — Arrêté R. G.-D. concernant les frais de route et de déplacement des fonctionnaires de l'administration des douanes, 145.

19. id. — Arrangement intervenu entre le Grand-Duché et la France au sujet de la restitution des armes et équipements des déserteurs des deux pays, 141.

21 id. — Avis du Directeur-général de la justice et des finances, concernant l'impôt sur le sucre de betteraves et sur les droits d'entrée du sucre et de la mélasse de provenance étrangère, pour le terme du 1er septembre 1858 au 1er septembre 1859, 139.

26 id. — Avis du Directeur-général de la justice et des finances, concernant le dépôt des minutes et protocoles de feu le notaire Hirz, de Wiltz, 143.

6 juillet. — Arrêté du Ministre d'État fixant les ressorts de service des vétérinaires de l'État, 153.

29 id. — Avis du Directeur-général de la justice et des finances concernant les attributions du bureau des douanes II à Petange, 155.

2 août. — Arrêté R. G.-D. concernant le personnel de l'administration des travaux publics (Dagois et Sivering), 154.

6 id. — Arrêté R. G.-D. concernant la convention avec la Prusse au sujet du commerce d'eau-de-vie, 157.

21. id. — Arrêté du Directeur-général de la justice et des finances, concernant le versement au trésor des reliquats de comptes de comptables extraordinaires, 168.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 13. Januar 1858. № 1. Mercredi, 13 janvier 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 9. Januar 1858, der Schluß des ordentlichen Landtags betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 72 der Verfassung;

In Erwägung, daß Wir in Person den ordentlichen Landtag zu schließen verhindert sind;

Auf den Bericht Unsers General-Directors des Inneren in Vertretung Unsers durch Unwohlsein verhinderten Staatsministers und Präsidenten der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unser erwähnter General-Director des Inneren ist zu Unserm Bevollmächtigten ernannt, um in Unserm Namen den am 30. November 1857 eröffneten Landtag im Großherzogthum Luxemburg zu schließen.

Art. 2.

Unser selbiger General-Director des Inneren

Arrêté royal grand-ducal du 9 janvier 1858, concernant la clôture de la session ordinaire de l'Assemblée des Etats.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu l'article 72 de la Constitution;

Attendu que Nous ne pouvons clôre en personne la session ordinaire de l'Assemblée des Etats;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de l'intérieur, remplaçant Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, empêché pour cause d'indisposition;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Notre Directeur-général de l'intérieur susdit est nommé Notre fondé de pouvoir, à l'effet de clore en Notre nom la session de l'Assemblée des Etats du Grand-Duché de Luxembourg, qui a été ouverte le 30 novembre 1857.

Art. 2.

Notre même Directeur-général de l'intérieur est

Digitized by Google

ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 9. Januar 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direktor des Inneren,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 9 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de l'intérieur,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 9. Januar 1858, durch welchen die Ständeversammlung zu einem außerordentlichen Landtag einberufen wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 78 der Verfassung und des Art. 2 der Verordnung vom 10. Juni d. J. über das Reglement der Landstände;

Nach Einsicht des Berichtes der Mitglieder der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die landständische Versammlung ist zu einem außerordentlichen Landtag auf Montag den 11. Januar 1858 zu dem Zwecke einberufen, das zweite Votum der Büdget-Gesetz-Entwürfe für 1858 vorzunehmen.

Art. 2.

Wir ertheilen Unserm Staatsminister, Präsidenten der Regierung, oder, Falls derselbe verhindert sein sollte, demjenigen Regierungs-Mit-

Arrêté royal grand-ducal du 9 janvier 1858, portant convocation de l'Assemblée des Etats en session extraordinaire.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'article 78 de la Constitution et l'article 2 de l'ordonnance du 10 juin dernier, portant règlement de l'Assemblée des Etats;

Vu le rapport des membres du Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'Assemblée des Etats est convoquée en session extraordinaire pour la journée de lundi, 11 janvier 1858, à l'effet de procéder au second vote des projets de lois des budgets pour 1858.

Art. 2.

Nous donnons à Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, ou dans le cas où il serait empêché, à celui des membres du Gouvernement qui le

Digitized by Google

glied, welches ihn vertrit, Vollmacht, dieſen außerordentlichen Landtag in Unſerm Namen zu eröffnen und zu ſchließen.

Art. 3.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg, den 9. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Für den Staatsmin.,
Präſid. d. Regierung.
Der General-Director
des Inneren,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

remplacera, plein pouvoir pour ouvrir et clore cette session extraordinaire en Notre nom.

Art. 3.

Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 9 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Pr le Ministre d'Etat,
Présid. du Gouv.:
Le Directeur-gén. de l'interieur,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 21. Januar 1858. № 2. Jeudi, 21 janvier 1858.

Geſetz vom 15. Januar 1858, das permanente Büdget der Einnahmen und der Ausgaben betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Art. 104 der Verfaſſung;

Im Einverſtändniß mit der Verſammlung der Landſtände;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Das permanente Büdget iſt

1. für die Einnahmen auf die Summe von zwei Millionen acht hundert fünfzig tauſend ein hundert Francs (Fr. 2,850,100), und

2. für die Ausgaben auf die Summe von zwei Millionen drei hundert ein und vierzig tauſend ſieben hundert achtzehn Francs (Fr. 2,341,718) feſtgeſetzt, nach Maßgabe der dieſem Geſetze beigefügten Nachweiſungen.

Art. 2.

Die Uebertragungen von einem Artikel einer Section des Büdgets der permanenten Ausgaben auf andere Artikel derſelben Section können nicht anders als in Uebereinſtimmung mit dem Staats-

Loi du 15 janvier 1858 concernant le budget permanent des recettes et des dépenses.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'article 104 de la Constitution;

De l'assentiment de l'Assemblée des Etats;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le budget permanent est arrêté:

1° pour les recettes, à la somme de deux millions huit cent cinquante mille cent francs (2,850,100),

2° pour les dépenses, à la somme de deux millions trois cent quarante-un mille sept cent dix-huit francs (2,341,718);

le tout conformément aux tableaux annexés à la présente loi.

Art. 2.

Les transferts d'un article d'une section du budget des dépenses permanentes à d'autres articles de la même section, ne peuvent être opérés que d'accord

Digitized by Google

rath, und, im Fall der Nicht-Uebereinſtimmung, mit Ermächtigung des König-Großherzogs geſchehen.

Die Uebertragungen haben nur für die Dauer des Rechnungsjahres Wirkung, in welchem ſie vorgenommen ſind.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz in das Memorial eingerückt werde, um von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitgl. der Regierung,
Simons, Staatsminiſter und Präſident,
Würth-Paquet, Gen.-Director des Inneren,
W. Auguſtin, Gen.-Direct. der Juſtiz und der Finanzen.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

avec le Conseil d'Etat, et, en cas de désaccord, que de l'autorisation du Roi Grand-Duc.

Les transferts n'ont d'effet que pour la durée de l'exercice pendant lequel ils sont opérés.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Les membres du Gouvernement :
Simons, Ministre d'Etat, Prés.
Wurth-Paquet, Dir.-gén. de l'int.
G. Augustin, Directeur-gén. de la justice et des finances.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Digitized by Google

I. Büdget der permaneuten Einnahmen.

I° *Budget des recettes permanentes.*

Digitized by Google

Sect^on.	Artikel.	Inhalt der Artikel.
I		**Directe Steuern und Accisen.**
	1	Grundsteuer, erhöht um 20 Prozent Mobiliarsteuer . . . . .
	2	Mobiliarsteuer und Patente. . . . .
	3	Wirthshaussteuer. . . . .
	4	Bergwerks-Gebühren. . . . .
	5	Rückzahlung von vorgeschossenen Kosten der Beitreibung directer Abgaben. . . . .
	6	Bier. . . . .
	7	Quittungsstempel bei den Accisen. . . . .
	8	Salzverkauf . . . . .
	9	Abgabe von Kataster-Auszügen an Privatleute . . . . .
	10	Verschiedene Einnahmen der directen Steuern und Accisen . . . . .
II		**Zoll.**
	11	Antheil des Großherzogthums an den Einkünften des Zollvereins, vom Haupt-Zollamt eingelieferte disponibele Fonds, und verschiedene Einnahmen. . . . .
	12	Mosel-Schiffahrts-Abgaben . . . . .
III		**Einregistrirung und Domänen.**
	13	Einregistrirung . . . . .
	14	Gerichtsschreiberei . . . . .
	15	Hypotheken. . . . .
	16	Erbschaften . . . . .
	17	Zusatzcentimes . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Contributions directes et Accises.	
Contribution foncière majorée de 20 °/₀ à titre de contribution mobilière . .	600 000 »
Contribution mobilière et patentes.	140,000 »
Impôt sur les cabarets	38,000 »
Redevances sur les mines	300 »
Remboursement de frais de poursuite avancés pour le recouvrement des impôts directs	2,500 »
Bière	35,000 »
Timbre de quittances d'accises.	1,300 »
Vente du sel	369,000 »
Délivrance d'extraits de pièces cadastrales à des particuliers	1,000 »
Recettes diverses des contributions directes et accises	1,000 »
Douanes.	
Part du Grand-Duché dans les différents revenus du Zollverein, fonds disponibles versés par le Hauptzollamt et recettes diverses	541,000 »
Droit de navigation sur la Moselle.	1,000 »
Enregistrement et Domaines.	
Enregistrement	425,000 »
Greffe.	11,000 »
Hypothèques	44,000 »
Successions	63,000 »
Centimes additionnels	140,000 »

Digitized by Google

Sect^on. | Section.	Articles. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
	18	Stempel . . . . .
	19	Strafgebühren und Bußen in Bezug auf Stempel, Einregistrirung, u. s. w. . . . .
	20	Verschiedene Geldbußen, Entschädigungen, Restitutionen, unterschlagene Gebühren, baare Confiscationen . . . . .
	21	Rückzahlung von Justiz-Kosten. . . . .
	22	Rückzahlung von Beitreibungs- und Prozeß-Kosten . . . . .
	23	Domanialrenten. . . . .
	24	Verpachtung der Fischerei. . . . .
	25	Verpachtung der Ueberfahrten. . . . .
	26	Kosten der Bewachung der Gemeinde-Wälder. . . . .
	27	Verschiedene Einnahmen der Einregistrirung und der Domänen. . . . .
IV		**Posten.**
	28	Briefporto und andere Post-Einnahmen. . . . .
	29	Stempel von ausländischen Zeitungen . . . . .
	30	Antheil ausländischer Postverwaltungen an den Brieftransportkosten . . . . .
V		**Gefängnisse und Bettlerdepot.**
	31	Ertrag der Arbeit und verschiedene Einnahmen . . . . .
	32	Rückzahlung von Kosten der Unterhaltung Gefangener. . . . .
VI		**Einnahmen verschiedener Art.**
	33	Pensionsabzüge an den Gehältern. . . . .
	34	Beiträge der Städte Luxemburg, Diekirch und Echternach zu den Kosten des Athenäums, resp. des Progymnasiums und der Gewerbschule . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Timbre	126,000 »
Droits en sus et amendes en matière de timbre, d'enregistrement, etc. . .	12,000 »
Amendes de condamnations diverses, dommages-intérêts, restitutions, droits fraudés, confiscations en numéraire	20,000 »
Remboursement de frais de justice	10,000 »
Remboursement de frais de poursuites et d'instances	3,000 »
Rentes domaniales	1,200 »
Fermage de la pêche.	1,400 »
Fermage des passages d'eau.	5,200 »
Frais de garde des bois communaux	10,200 »
Recettes diverses de l'enregistrement et des domaines.	7,000 »
Postes.	
Taxe des lettres et autres recettes postales	82,000 »
Timbre des journaux étrangers	3,100 »
Remboursement par les offices étrangers de leur part dans les frais de transport des dépêches.	1,400 »
Prisons et Dépôt de Mendicité.	
Produit du travail et recettes diverses.	70,000 »
Remboursement des frais d'entretien de détenus.	10,000 »
Produits divers.	
Retenues sur les traitements pour contribuer au paiement des pensions . .	25,000 »
Contingent des villes de Luxembourg, Diekirch et Echternach, dans les dépenses de l'Athénée et respectivement du Progymnase et de l'Ecole industrielle.	24,000 »

Digitized by Google

Sect^on.	Articles.	Inhalt der Artikel.	
	35	Gebühren der Bewerber um wissenschaftliche Grade	
	36	Einnahme zur Deckung der Kosten von Versteigerungen für Rechnung des Staates . .	
	37	Einzahlung von der internationalen Bank zum Zwecke des Gehaltes für den Regierungs-Commissär bei dieser Anstalt.	
	38	Einzahlung von der Eisenbahn-Gesellschaft für Aufsichtskosten	
	39	Einnahme-Ueberschüsse außerordentlicher Rechnungsbeamten; zufällige und unvorhergesehene Einnahmen jeder Art	
		Total . . .	

Gehört zum Gesetz vom 15. Januar 1858.

Der Secretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

G. d'Olimart.

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Droits à payer par les récipiendaires pour l'obtention de grades.	2,500 »
Recette pour couvrir les frais des adjudications faites pour compte de l'État .	3,000 »
Versement à faire par la Banque internationale pour le traitement du Commissaire du Gouvernement près de cet établissement.	6,000 »
Versement à faire par la société des chemins de fer pour frais de surveillance.	8,000 »
Excédants de recettes de comptables extraordinaires et recettes accidentelles et imprévues de toute nature	6,000 »
Total . . fr.	2,850,100 »

Appartient à la loi du 15 janvier 1858.

Le Secrétaire pour les Affaires du Grand-Duché,

G. D'OLIMART.

Digitized by Google

2° Budget der permanenten Ausgaben. —

Sect^on. | Section.	Article. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
I	1	**Civilliste** . . . . .
II		**Regierung.**
	2	Gehalt der Mitglieder und der Räthe der Regierung . . . . .
	3	Gehalt der Büreaubeamten, der Saaldiener und des Pförtners des Regierungsgebäudes. .
	4	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen) und Heizungs- und Beleuchtungs-Kosten für verschiedene Verwaltungen . . . . .
	5	Ausgaben für Ordens-Verleihungen . . . . .
	6	Versteigerungskosten . . . . .
III	7	**Ständeversammlung** . . . . .
IV	8	**Staatsrath** . . . . .
V		**Luxemburgisches Sekretariat im Haag.**
	9	Gehalt. . . . .
	10	Büreaukosten, Heizung und Beleuchtung. . . . .
	11	Hausmiethe und Mobiliar . . . . .
VI		**Auswärtige Beziehungen.**
	12	Gesandschaft zu Frankfurt . . . . .
	13	Andere Gesandschaften . . . . .
	14	Einzahlungen in die Bundeskassen . . . . .
VII		**Justiz.**
	15	Gehalt der Magistrate und Beamten der Justiz, mit Einschluß der Büreaukosten der Friedensrichter . . . . .

Digitized by Google

BUDGET DES DÉPENSES PERMANENTES.

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Liste civile	200,000 »
Gouvernement.	
Traitement des membres et des conseillers du Gouvernement	30,000 »
Traitement des employés de bureau, des huissiers de salle et du concierge de l'hôtel	54,000 »
Frais de bureau (bibliothèque et impressions comprises) et frais de chauffage et d'éclairage pour différentes administrations	10,000 »
Dépenses pour décorations	600 »
Frais d'adjudication	2,000 »
Assemblée des États.	8,000 »
Conseil d'État	10,000 »
Secrétariat Luxembourgeois à La Haye.	
Traitements	13,500 »
Frais de bureau, de chauffage et d'éclairage.	1,300 »
Loyer du bâtiment et mobilier.	2,000 »
Relations extérieures.	
Légation de Francfort	13,700 »
Autres légations	2,000 »
Versements dans les caisses de la Confédération	4,300 »
Justice.	
Traitement des magistrats et fonctionnaires de l'ordre judiciaire, y compris les frais de bureau des juges de paix	132,000 »

Digitized by Google

Sect^on.	Artikel.	Inhalt der Artikel.
	16	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen), Heizung und Beleuchtung. . . .
	17	Remisen der Gerichtsschreiber . . . . .
	18	Justizkosten in Civil- und Militärsachen . . . . .
	19	Gerichtsvollzieher in den Audienzen des Obergerichtshofes; Gehalt der Pförtner . . . .
	20	Gehalt der Scharfrichter-Gehülfen. . . . .
VIII		**Culte.**
		a) Katholischer Cultus.
	21	Gehälter der Geistlichkeit . . . . .
	22	Vergütung von 100 Fr. an jeden der 50 ältesten Pastöre und Kapläne, im Dienst oder pensionirt, und Gehaltszulage von 300 Fr. an den Pastor von Mondorf. . . . .
	23	Seminar. Gehalt des Directors und der Professoren. . . . .
	24	Studienbörsen für dürftige Zöglinge des Seminars. . . . .
		b) Israelitischer Cultus.
	25	Gehalt des Rabbinen. . . . .
IX	26	**Contingent und Gendarmerie** . . . . .
X		**Rechnungskammer.**
	27	Gehalt der Mitglieder und Beamten der Rechnungskammer und Präsenzgelder der Ehren-Räthe . . . . .
	28	Büreaukosten (Bibliothek und Drucksachen einbegriffen), Heizungs- und Beleuchtungskosten und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises) et frais de chauffage et d'éclairage	1,667 »
Remises des greffiers.	1,667 »
Frais de justice civile et militaire	24,000 »
Huissiers audienciers de la Cour, traitement des concierges	1,908 »
Traitement des aides-exécuteurs	1,694 »
Cultes.	
a) Culte catholique.	
Traitement du clergé.	270,000 »
Indemnité de 100 fr. à chacun des 50 desservants et vicaires les plus âgés, en exercice ou pensionnés, et supplément de traitement de 300 frs. au desservant de Mondorff	5,300 »
Séminaire. Traitement du directeur et des professeurs.	10,583 »
Bourses d'études à des élèves nécessiteux du séminaire.	4,200 »
b) Culte israélite.	
Traitement du rabbin	2,117 »
Contingent et Gendarmerie.	408,400 »
Chambre des comptes.	
Traitement des membres et des employés de la Chambre des comptes et jetons de présence des conseillers honoraires	24,700 »
Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises), frais d'éclairage et de chauffage et dépenses imprévues.	933 »

Digitized by Google

Sect^on.	Artikel.	Inhalt der Artikel.
XI		**Generalkasse.**
	29	Gehälter . . . . .
	30	Büreau- und Druckkosten, Miethe, Heizung und Beleuchtung, Besoldung eines Büreaudieners. . . . .
XII		**Directe Steuern, Accisen und Kataster.**
	31	Gehälter und verschiedene Vergütungen für die Beamten und Angestellten der Verwaltung (das Personal des Centralbüreaus des Katasters und die Aichung der Maße und Gewichte mit einbegriffen), und für die Mitglieder der Cantonal-Revisionsräthe . . . .
	32	Kataster. Veränderliche Vergütungen . . . . .
	33	Remisen der Salzfactoren . . . . .
	34	Büreaukosten, mit Einschluß der Drucksachen . . . . .
	35	Steuerabzüge zum Besten der Gemeinden . . . . .
	36	Ausfertigung der Rollen der directen Steuern . . . . .
	37	Beitreibungs- und Prozeßkosten in Bezug auf die Steuern (diese Ausgaben sind ohne Unterschied des Jahres zu verrechnen) . . . . .
	38	Entlastungen, Reduktionen, Erlasse und Ermäßigungen in Bezug auf direkte Steuern, Rückerstattung von Accisen und anderen Gebühren (diese Ausgaben sind ohne Unterschied des Jahres zu verrechnen. . . . .
	39	Ankauf und Transport von Salz und andere Ausgaben in Bezug auf die Salzregie . . .
XIII		**Einregistrirung und Domänen.**
	40	Gehalt der Beamten der Verwaltung und Vergütung für die Mitglieder des Rathes für Streitsachen . . . . .
	41	Remisen der Einnehmer . . . . .
	42	Büreaukosten der Direktion (Drucksachen und Bücher mit einbegriffen) und der Einnehmer .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Recette générale.	
Traitements	9,200 »
Frais de bureau, d'impression, de loyer, de chauffage et d'éclairage et salaire d'un garçon de bureau	1,000 »
Contributions directes, Accises et Cadastre.	
Traitements et indemnités diverses pour les fonctionnaires et employés de l'administration (y compris le personnel du bureau central du cadastre et la vérification des poids et mesures), et pour les membres des conseils cantonaux de révision	125,100 »
Cadastre, rétributions variables	10,000 »
Remises des entreposeurs de sel	4,334 »
Frais de bureau, impressions comprises	2,267 »
Prélèvement sur les impôts au profit des communes	31,734 »
Expédition des rôles des contributions directes	867 »
Frais de poursuite et d'instance pour le recouvrement des contributions. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables *sans* distinction d'exercice)-	1,667 »
Ordonnances de décharge et de réduction, de remise et de modération en matière de contributions directes, de restitution d'accises et d'autres droits. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables sans distinction d'exercice.) .	4,667 »
Acquisition et transport de sel et autres dépenses relatives à la régie du sel. .	73,334 »
Enregistrement et Domaines.	
Traitement des fonctionnaires de l'administration, et indemnité des membres du conseil du contentieux.	30,000 »
Remises des receveurs	29,334 »
Frais de bureau de la direction (impressions et livres compris) et des receveurs.	3,334 »

Digitized by Google

Sect^n. | Section.	Artic. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
	43	Beitreibungs- und Prozeßkosten (die Prozeßkosten sind, wenn der Prozeß die Folge früherer Beitreibungs-Maßregeln ist, wie die Beitreibungskosten in Gemäßheit der Art. 23 Nr. 3, und 24 des Gesetzes über das Staats-Rechnungswesen zu zahlen) . . . . .
	44	Rückerstattung von Gebühren und Bußen (diese Ausgaben sind ohne Unterschied des Jahres zu verrechnen) . . . . .
	45	Zugewiesene Geldbußen, Antheile an solchen, Entschädigungen und Gebühren . . . . .
	46	Anfertigung von Stempelpapier und von Briefmarken und Ausgaben des Stempelbüreaus .
XIV		**Zoll.**
	47	Büdget der Zolldirektion . . . . .
	48	Büreau zu Schengen . . . . .
XV	49	**Pensionen**, Warte- und Disponibilitätsgehälter, Pensionszulagen und ständige Subside.
XVI		**Oeffentliche Bauten.**
	50	Gehälter und Büreaukosten des Personals der Bauverwaltung, das Personal der Gemeindewege und die vom Staat besoldeten Architekten mit einbegriffen . . . . .
	51	Besoldung des Elageurs, der Straßenaufseher und der Wegewärter. . . . .
	52	Unterhaltung, Herstellung und Verbesserung der Landstraßen nebst ihrer Zubehörungen und der Leinpfade; Reinigung und Unterhaltung der schiffbaren Ströme u. s. w. . . .
	53	Schloß Walferdingen, Unterhaltung der Gebäude, Gärten und Zubehörungen . . . .
	54	Unterhaltung und Herstellung der anderen Gebäude des Staates und solcher, welche zu Zwecken des öffentlichen Dienstes verwandt werden; Unterhaltung des Mobiliars und Anschaffung von Möbeln; Feuerversicherung der Staatsgebäude und des Mobiliars; Einrichtung von Staatsgebäuden zu Zwecken des öffentlichen Dienstes . . . . .
	55	Eisenbahn, Kosten der Beaufsichtigung, verschiedene dahin gehörige Ausgaben — ohne Unterschied des Jahres . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Frais de poursuites et d'instances. (Les frais d'instance, lorsque l'instance est la conséquence des poursuites faites antérieurement, étant à payer comme les frais de poursuite, conformément aux articles 23, n° 3 et 24 de la loi sur la comptabilité de l'Etat.)	4,000 »
Restitution de droits et d'amendes. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables sans distinction d'exercice.)	1,334 »
Amendes, parts d'amendes, dommages-intérêts et droits attribués	6,667 »
Fabrication de papier-timbre et de timbres-postes et dépenses d'atelier . . .	3,000 »
Douanes.	
Budget de la direction des douanes	31,000 »
Bureau de Schengen.	1,500 »
Pensions, traitements d'attente et de disponibilité, suppléments de pensions, secours et subsides permanents.	118,335 »
Travaux publics.	
Traitement et frais de bureau du personnel de l'administration des travaux publics, y compris le personnel des chemins vicinaux et les architectes salariés par l'Etat	58,000 »
Salaire du chef-cantonnier-élagueur, des chefs-cantonniers et des cantonniers.	46,600 »
Entretien, réparation et amélioration des routes avec leurs dépendances et des chemins de halage; curage et entretien des rivières navigables, etc. . . .	93,334 »
Château de Walferdange, entretien des bâtiments, jardins et dépendances . .	9,000 »
Entretien et réparation des autres bâtiments de l'Etat et de bâtiments affectés à des services publics; entretien du mobilier et acquisition de meubles; assurance des bâtiments et du mobilier de l'Etat contre les risques de l'incendie; appropriation de bâtiments de l'Etat à des services publics.	20,000 »
Chemin de fer, frais de surveillance, études, dépenses diverses qui s'y rattachent, le tout sans distinction d'exercice.	8,000 »

Digitized by Google

Sectⁿ. | Section.	Articles. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
XVII		**Districts-Commissariate.**
	56	Gehalt der Districtscommissäre und der Districtssecretäre, mit Einschluß der Büreaukosten der Commissäre. . . . .
	57	Reise- und Aufenthaltskosten der Commissäre . . . . .
XVIII		**Miliz.**
	58	Kosten der Miliz-Aushebung . . . . .
XIX		**Forstverwaltung.**
	59	Gehalt der Oberförster und des Assistenten, mit Einschluß der Büreau- und Reisekosten des Oberförsters en chef . . . . .
XX		**Medicinalwesen.**
	60	Medicinal-Collegium und Cantonsärzte . . . . .
	61	Anschaffung der nöthigen Gegenstände zu den Prüfungen, Reisevergütungen, Untersuchungen der Apotheken, Reise- und Aufenthaltskosten der nicht zu Luxemburg wohnenden Mitglieder des Medicinal-Collegiums . . . . .
	62	Gehalt der Thierärzte . . . . .
XXI		**Posten.**
	63	Gehälter und feste Diensteinkommen . . . . .
	64	Vergütung an ausländische Postverwaltungen . . . . .
	65	Brieftransport . . . . .
	66	Drucksachen und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .
XXII		**Ackerbau, Handel und Gewerbe.**
	67	Ackerbau-Commission . . . . .
	68	Handelskammer. . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Commissariats de district.	
Traitement des commissaires et des secrétaires de district, y compris les frais de bureau des commissaires.	22,300 »
Frais de route et de séjour des commissaires.	2,400 »
Milice.	
Frais de levée de la milice	1,600 »
Administration forestière.	
Traitement des gardes-généraux et de l'assistant, y compris les frais de bureau et de tournée du garde-général en chef	12,700 »
Service médical.	
Collége médical et médecins de canton	4,033 »
Acquisition des objets nécessaires pour les examens, pour frais de déplacement, pour visite des pharmacies et pour frais de voyage et de séjour des membres du collége médical non domiciliés à Luxembourg	1,765 »
Traitement des vétérinaires	2,400 »
Postes.	
Traitements et émoluments fixes	55,212 »
Remboursement aux offices étrangers.	11,334 »
Transport des dépêches.	17,334 »
Impressions et dépenses imprévues.	667 »
Agriculture, commerce et industrie.	
Commission d'agriculture	1,000 »
Chambre de commerce..	600 »

Digitized by Google

Sect^on.	Articles.	Inhalt der Artikel.
	69	Commissariat der Bank . . . . .
XXIII		**Oeffentlicher Unterricht.**
		a) Höherer und mittlerer Unterricht.
	70	Athenäum, Progymnasium, mittlere und Gewerbschule. — Gehälter und Vergütungen . .
	71	Material und verschiedene Ausgaben bei denselben Anstalten . . . . .
	72	Honorare der Mitglieder der Prüfungs-Jurys. . . . . r .
		b) Primär-Unterricht.
	73	Unterrichts-Commission. Normalschule. Schulinspectoren. Gehälter und Vergütungen. . .
	74	Material für die Unterrichts-Commission und die Normalschule. Verschiedene Ausgaben in Bezug auf den Primär-Unterricht. . . . .
	75	Studienbörsen für angehende Lehrer, welche die Normalschule im Sommer besuchen. . .
		c) Landwirthschaftlicher Unterricht.
	76	Ackerbauschule . . . . .
XXIV		**Gefängnisse, Bettlerdepot und Central-Hospiz.**
	77	Gehälter und fixe Diensteinkommen . . . . .
	78	Unterhalt der Gefangenen (Nahrung, Kleidung, Bettung, Heizung, Beleuchtung, Arzneien, u. s. w.), Kleidung und ärztliche Behandlung der Gefangenwärter . . . . .
	79	Ausgaben in Bezug auf die Arbeit in den Gefängnissen und die Cantine. . . . .
	80	Passagehäuser. Unterhalt der Personen, welche daselbst als Beschuldigte, Angeklagte oder Landstreicher, oder als polizeigerichtlich Verurtheilte in Haft sind. . . . .
		Total. . . . .

Gehört zum Gesetz vom 15. Januar 1858.

Der Sekretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

G. d'Olimart.

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Commissariat de la banque.	6,000. »
Instruction publique.	
a) Enseignement supérieur et moyen.	
Athénée, progymnase, école moyenne et industr.—Traitements et indemnités.	93,800 »
Les mêmes établissements, matériel et dépenses diverses	5,000 »
Honoraires des membres des jurys d'examen.	1,334 »
b) Instruction primaire.	
Commission d'instruction. École normale. Inspecteurs d'école. Traitements et indemnités	19,350 »
Matériel pour la commission d'instruction et l'école normale, dépenses diverses relatives à l'instruction primaire	3,467 »
Bourses d'études aux élèves-instituteurs qui fréquentent l'école normale pendant l'été	7,350 »
c) Instruction agricole.	
École agricole.	9,400 »
Prisons, dépôt de mendicité et hospice central.	
Traitements et émoluments fixes	25,159 »
Entretien des détenus (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments etc.), habillement et traitement médical des gardiens .	40,000 »
Dépenses relatives au travail dans les maisons de détention et à la cantine . .	33,334 »
Maisons de passage, entretien dans ces maisons d'individus en état d'arrestation comme prévenus, accusés ou vagabonds, ou comme condamnés par un tribunal de simple police	1,000 »
Total . . frs.	2,341,718 »

Appartient à la loi du 15 janvier 1858.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,

G. d'OLIMART.

Digitized by Google

Geſetz vom 15. Januar 1858, das Budget der nicht permanenten Einnahmen und Ausgaben für 1858 betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc.; ꝛc., ꝛc.,

Haben;

Nach Einſicht des Artikels 104 der Verfaſſung;

Im Einverſtändniß mit der Verſammlung der Landſtände;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Das Budget der nicht permanenten Einnahmen und Ausgaben für 1858 iſt

1. was die Einnahmen betrifft, auf die Summe von fünf hundert vier und zwanzig tauſend fünf hundert Francs, (Fr. 524,500), und

2. was die Ausgaben betrifft, auf die Summe von einer Million fünf und vierzig tauſend drei hundert vier und achtzig Francs (Fr. 1,045,384.)

feſtgeſetzt, nach Maßgabe der dieſem Geſetze beigefügten Nachweiſungen.

Art. 2.

Die im Titel I der Ausgaben für 1858 verwilligten ergänzenden Credite ſind in Bezug auf die Comptabilität des Jahres 1858 den ihnen entſprechenden Crediten des permanenten Budgets hinzugefügt, und es iſt in Bezug auf dieſelbe Comptabilität die Geſammtheit dieſer Credite ſo anzuſehen, daß ſie für jeden Ausgabe-Artikel nur einen einzigen Global-Credit bildet.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz in das Memorial eingerückt werde, um von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog:

Loi du 15 janvier 1858, concernant le budget des recettes et des dépenses non permanentes pour 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'article 104 de la Constitution;

De l'assentiment de l'Assemblée des Etats;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Le budget des recettes et des dépenses non permanentes, pour 1858 est arrêté:

1° pour les recettes, à la somme de cinq cent vingt-quatre mille cinq cents francs (fr. 524,500),

2° pour les dépenses, à la somme de un million quarante-cinq mille trois cent quatre-vingt-quatre francs (fr. 1,045,384),

le tout conformément aux tableaux annexés à la présente loi.

Art. 2.

Les crédits complémentaires alloués au titre I des dépenses pour 1858 sont, pour la comptabilité de l'exercice 1858, ajoutés aux crédits correspondants du budget permanent, et pour cette même comptabilité l'ensemble de ces crédits est censé ne former, pour chaque article de dépenses, qu'un seul crédit global.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Digitized by Google

Deſſen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Die Mitglieder der Regierung,
Simons, Staatsm. und Präſident.
Würth-Paquet, Gen.-Director des Inneren.
W. Auguſtin, General-Direct. d. Juſtiz und der Finanzen.

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duhé,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince :

Le Serétaire,

G. D'OLIMART.

Les membres du Gouvernement,

SIMONS, Ministre d'Etat, Prés.
WURTH-PAQUET, Dir..-gén. de l'int.
G. AUGUSTIN, Directeur-gén. de la justice et des finances.

I. Büdget der nicht permanenten Einnahmen, für 1858.

I. *Budget des recettes non permanentes, pour* 1858.

Digitized by Google

Section.	Artikel.	Inhalt der Artikel.
I	1	**Vermuthlicher Einnahme-Ueberschuß von 1837.** . . . . .
II		**Directe Steuern und Accisen.**
	2	Accise vom inländischen Wein . . . . .
	3	Accise vom inländischen Branntwein, und Uebergangs-Abgabe von dem aus dem Steuerverein kommenden Branntwein . . . . .
III		**Einregistrirung und Domänen.**
	4	Verpachtung der Chausseegelder-Erhebung . . . . .
	5	Miethe von Staatsgebäuden . . . . .
	6	Verkauf von Dominialgut . . . . .
	7	Ertrag der Pflanzungen und sonstiger Ertrag von den Landstraßen. . . . .
IV		**Verschiedene Einkünfte.**
	8	Rückzahlung von Vorschüssen, welche den Gemeinden gemacht sind, und Interessen dieser Vorschüsse. . . . .
	9	Interessen von den der internationalen Bank vom Staate geliehenen Kapitalen. . . . .
	10	Verkauf von Vieh, welches für Rechnung des Staates angeschafft war . . . . .
		Total. . . . .

Gehört zum Gesetz vom 15. Januar 1838.

Der Sekretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

G. d'Olimart.

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Excédant présumé des recettes de l'exercice 1857	270,000 „
Contributions directes et accises.	
Droit d'accise sur le vin indigène	15,000 „
Droit d'accise sur l'eau-de-vie indigène et Uebergangsabgabe ou recette sur l'eau-de-vie provenant du Steuerverein.	90,000 „
Enregistrement et domaines.	
Fermage des barrières	94,000 „
Loyer des bâtiments de l'Etat	1,000 „
Vente de propriétés domaniales.	500 „
Produit des plantations de l'Etat et autres produits des routes	10,000 „
Produits divers.	
Remboursement par les communes d'avances leur faites, et intérêts de ces avances.	18,000 „
Intérêt à payer par la banque internationale de capitaux prêtés par l'Etat . .	10,000 „
Vente de bestiaux acquis pour le compte de l'Etat	16,000 „
Total. . . fr.	524,500 „

Appartient à la loi du 15 janvier 1858.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Digitized by Google

2°. Büdget der nicht permanenten Ausgaben für 1858. —

Titel I.

Ergänzende Credite zu den im permanenten Büdget verwilligten Ausgaben.

Permanentes Büdget. — RUBRIQUES du budget permanent. Section. Section.	Artikel. Article.	Inhalt der Artikel.
		Regierung.
II	2	Gehalt der Mitglieder und der Räthe der Regierung für einen General-Director und einen Rath, welche etwa noch ernannt werden . . . . .
	4	Büreaukosten (Druckſachen und Bibliothek einbegriffen) und Kosten der Heizung und Beleuchtung für verſchiedene Verwaltungen . . . . .
	5	Ausgaben für die Verleihung von Orden . . . . .
	6	Verſteigerungskoſten. . . . .
III	7	**Landſtändiſche Verſammlung** . . . . .
IV	8	**Staatsrath** . . . . .
V		**Luxemburgiſches Sekretariat im Haag.**
	10	Büreaukoſten, Heizung und Beleuchtung . . . . .
VI		**Auswärtige Beziehungen.**
	14	Einzahlungen in die Bundeskaſſen . . . . .
VII		**Juſtiz.**
	15	Gehalt der Magiſtrate und Beamten der Juſtiz, mit Einſchluß der Büreaukoſten der Friedensrichter. . . . .
	16	Büreaukoſten (Druckſachen und Bibliothek einbegriffen) und Koſten der Heizung und Beleuchtung . . . . .

Digitized by Google

— 2° *BUDGET DES DÉPENSES NON PERMANENTES POUR* 1858.

TITRE 1er.

Crédits complémentaires pour les dépenses portées au budget permanent.

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Gouvernement.	
Traitement des membres et des conseillers du Gouvernement, pour un Directeur-général et un conseiller qui pourraient encore être nommés.	10,000 »
Frais de bureau (bibliothèque et impressions comprises) et frais de chauffage et d'éclairage pour différentes administrations	5,000 »
Dépenses pour décorations	1,200 »
Frais d'adjudication	1,000 »
Assemblée des Etats	4,000 »
Conseil d'Etat.	5,000 »
Secrétariat Luxembourgeois à La Haye.	
Frais de bureau, de chauffage et d'éclairage	700 »
Relations extérieures.	
Versements dans les caisses de la confédération	3,000 »
Justice.	
Traitement des magistrats et fonctionnaires de l'ordre judiciaire, y compris les frais de bureau des juges de paix	12,666 »
Frais de bureau (impressions et bibliothèque comprises) et frais de chauffage et d'éclairage.	3,833 »

Digitized by Google

Permanentes Büdget. — RUBRIQUES du budget permanent. Section. Section.	Artikel Article.	Inhalt der Artikel.
	17	Remiſen der Gerichtsſchreiber . . . . .
	18	Juſtizkoſten in Civil- und Militärſachen . . . . .
	19	Gerichtsvollzieher in den Audienzen des Obergerichtshofes, Gehälter der Pförtner . .
IX	26	**Contingent und Gendarmerie** . . . . .
X		**Rechnungskammer.**
	27	Gehalt der Mitglieder und Beamten der Rechnungskammer und Präſenzgelder der Ehren-Räthe . . . . .
	28	Büreaukoſten (Druckſachen und Bibliothek einbegriffen), Koſten der Heizung und Beleuchtung und unvorhergeſehene Ausgaben . . . . .
XI		**Generalkaſſe.**
	29	Gehälter . . . . .
	30	Büreaukoſten, Druckkoſten, Miethe, Heizung und Beleuchtung, Beſoldung eines Büreaudieners. . . . .
XII		**Directe Steuern, Acciſen und Kataſter.**
	32	Kataſter, veränderliche Vergütungen . . . . .
	33	Remiſen der Salzfactoren. . . . .
	34	Büreaukoſten, mit Einſchluß der Druckkoſten . . . . .
	35	Steuerabzüge zum Beſten der Gemeinden . . . . .
	36	Ausfertigung der Rollen der directen Steuern . . . . .
	37	Beitreibungs- und Prozeßkoſten in Bezug auf die Steuern. (Dieſe Ausgaben ſind ohne Unterſchied des Jahres zu verrechnen.). . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
emises des greffiers	833 »
rais de justice civile et militaire.	12,000 »
uissiers audienciers de la Cour, traitement des concierges	299 »
ontingent et gendarmerie	71,600 »
Chambre des comptes.	
aitement des membres et des employés de la chambre des comptes et jetons de présence des conseillers honoraires	1,629 »
ais de bureau (impressions et bibliothèque comprises), frais d'éclairage et de chauffage et dépenses imprévues	467 »
Recette générale.	
itements	1,650 »
is de bureau, d'impression, de loyer, de chauffage et d'éclairage, et salaire d'un garçon le bureau.	400 »
Contributions directes, accises et cadastre.	
astre, rétributions variables	5,000 »
ises des entreposeurs de sel.	2,166 »
s de bureau, impressions comprises	1,133 »
évements sur les impôts au profit des communes.	15,866 »
édition des rôles des contributions directes	433 »
s de poursuite et d'instance pour le recouvrement des contributions. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables sans distinction d'exercice.).	8 33 »

Digitized by Google

Permanentes Budget. RUBRIQUES du budget permanent. Section. Section.	Artikel. Article.	Inhalt der Artikel.
	38	Entlastungen, Reductionen, Nachlaß und Ermäßigung in Bezug auf directe Steuern und Rückerstattung von Accisen und anderen Gebühren. (Diese Ausgaben sind ohne Unterschied des Jahres zu verrechnen) . . . . .
	39	Abschaffung und Transport von Salz und andre Ausgaben in Bezug auf die Salzregie
XIII		**Einregistrirung und Domänen.**
	41	Remisen der Einnehmer . . . . .
	42	Büreaukosten der Direction (Drucksachen und Bücher einbegriffen) und der Einnehmer
	43	Beitreibungs- und Prozeßkosten (die Prozeßkosten sind, wenn der Prozeß auf frühere Beitreibungs-Maßregeln erfolgt ist, wie die Beitreibungskosten in Gemäßheit de Art. 23 Nr. 3 und 24 des Gesetzes über das Staats-Rechnungswesen zu zahlen.
	44	Rückerstattung von Gebühren und Bußen (diese Ausgaben sind ohne Unterschied de Jahres zu verrechnen) . . . . .
	45	Zugewiesene Geldbußen, Antheile an solchen, Entschädigungen und Gebühren . .
	46	Anfertigung von Stempelpapier und Briefmarken, und Ausgaben des Stempelbüreau
XV	49	Pensionen, Warte- und Disponibilitätsgehälter, Pensionszulagen, permanente Unter stützungen und Subside. . . . .
XVI		**Oeffentliche Bauten.**
	51	Besoldung des Elagueurs, der Straßenaufseher und der Wegewärter . . . . .
	52	Unterhaltung, Herstellung und Verbesserung der Landstraßen mit ihren Zubehörung und der Leinpfade; Reinigung und Unterhaltung der schiffbaren Ströme u. s. w.
	54	Unterhaltung und Herstellung der übrigen Staatsgebäude und der Gebäude, welche Zwecken des öffentlichen Dienstes verwandt werden; Unterhaltung des Mobiliars u Anschaffung von Möbeln; Feuerversicherung der Staatsgebäude und des Mobiliar Einrichtung von Staatsgebäuden zu Zwecken des öffentlichen Dienstes . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
donnances de décharge et de réduction, de remise et de modération en matière de contributions directes et restitution d'accises et d'autres droits. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables sans distinction d'exercice).	2,333 »
quisition et transport de sel et autres dépenses relatives à la régie du sel	36,666 »
Enregistrement et domaines.	
mises des receveurs.	14,666 »
ais de bureau de la direction (impressions et livres compris) et des receveurs. . . .	1,666 »
ais de poursuites et d'instances. (Les frais d'instances, lorsque l'instance est la conséquence des poursuites faites antérieurement étant à payer, comme les frais de poursuites, conformément aux art. 23, n° 3, et 24 de la loi sur la comptabilité de l'Etat).	2,000 »
stitution de droits et d'amendes. (Les dépenses relatives à cet article sont imputables sans distinction d'exercice)	666 »
iendes, parts d'amendes, dommages-intérêts et droits attribués.	3,333 »
brication de papier-timbre et de timbres-postes et dépenses d'atelier	1,500 »
maions, traitements d'attente et de disponibilité, suppléments de pensions, secours et subsides permanents.	61,155 »
Travaux publics.	
uire du chef-cantonnier élagueur, des chefs-cantonniers et des cantonniers.	1,400 »
retien, réparation et amélioration des routes avec leurs dépendances et des chemins de alage; curage et entretien des rivières navigables, etc.	96,666 »
retien et réparation des autres bâtiments de l'Etat et des bâtiments affectés à des services ublics; entretien du mobilier et acquisition de meubles; assurance des bâtiments et du obilier de l'Etat contre les risques de l'incendie; appropriation de bâtiments de l'Etat à es services publics	15,000 »

Digitized by Google

Permanentes Budget. RUBRIQUES du budget permanent. Section. Section.	Artikel. Article.	Inhalt der Artikel.
	55	Eisenbahnen. Aufsichtskosten, Vorstudien, verschiedene darauf bezügliche Ausgaben ohne Unterschied des Jahres . . . . .
XVIII		**Miliz.**
	58	Kosten der Milizaushebung . . . . .
XXI		**Posten.**
	63	Gehälter und fixe Diensteinkommen. . . . .
	64	Vergütungen an ausländische Postverwaltungen. . . . .
	65	Briefstransport. . . . .
	66	Drucksachen und unvorhergesehene Ausgaben. . . . .
XXIII		**Oeffentlicher Unterricht.**
	71	Athenäum, Progymnasium, mittlere und Gewerbschule, Material und verschiedene Ausga
	72	Honorare der Mitglieder der Prüfungs-Jurys . . . . .
	73	Unterrichts-Commission der Normalschule. Schulinspektoren. Gehälter und Vergütun
	74	Material für die Unterrichts-Commission und die Normalschule. Verschiedene Ausg in Bezug auf den Primär-Unterricht . . . . .
	76	Ackerbauschule. . . . .
XXIV		**Gefängnisse, Bettlerdepot und Central-Hospiz.**
	77	Gehälter und fixe Diensteinkommen. . . . .
	78	Unterhalt der Gefangenen (Nahrung, Kleidung, Bettung, Heizung, Beleuchtung, neien u. s. w.) Kleidung und ärztliche Behandlung der Gefangenwärter. . .
	79	Ausgaben in Bezug auf die Arbeit in den Gefängnissen und die Cantine . . .
	80	Passagehäuser, Unterhalt der Personen, welche in diesen Häusern als Beschuldigte, geklagte oder Landstreicher, oder als polizeilich Verurtheilte in Haft sind . .
		Total des Titre I. .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Chemins de fer; frais de surveillance, études, dépenses diverses qui s'y rattachent, le tout sans distinction d'exercice	10,000 »
Milice.	
Frais de la levée de la milice.	800 »
Postes.	
Traitements et émoluments fixes.	1,434 »
Remboursements aux offices étrangers.	5,666 »
Transport des dépêches.	8,666 »
Impressions et dépenses imprévues	333
Instruction publique.	
Athénée, progymnase, école moyenne et industrielle, matériel et dépenses diverses. . .	2,500 »
Honoraires des membres des jurys d'examen.	666 »
Commission d'instruction. Ecole normale. Inspecteurs d'école. Traitements et indemnités. .	500 »
Matériel pour la commission d'instruction et l'école normale; dépenses diverses relatives à l'instruction primaire.	1,733 »
Ecole agricole.	600 »
Prisons, dépôt de mendicité et hospice central.	
Traitements et émoluments fixes.	1,841 »
Entretien des détenus (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments, etc.), habillement et traitement médical des gardiens	20,000 »
Dépenses relatives au travail dans les maisons de détention et à la cantine.	16,666 »
Maisons de passage, entretien dans ces maisons d'individus en état d'arrestation comme prévenus, accusés ou vagabonds ou comme condamnés par un tribunal de simple police. .	1,000 »
Total du titre I. . . . fr.	470,184 »

Digitized by Google

Tit. II.

Credite für die jährlichen Ausgaben.

Sect^{n}. | Section.	Article. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
		Regierung.
I	1	Reise- und Aufenthalts-Kosten der Mitglieder, Räthe und Beamten der Regierung . . .
	2	Verschiedene und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .
II		**Luxemburgisches Sekretariat im Haag.**
	3	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .
	4	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben. . . . .
III		**Auswärtige Beziehungen.**
	5	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben, mit Einschluß der Reisen in's Ausland .
IV		**Justiz.**
	6	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .

Digitized by Google

TITRE II.

Crédits pour les dépenses annales.

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Gouvernement.	
Frais de route et de séjour pour les membres, conseillers et employés du gouvernement. .	3,000 »
Dépenses diverses et imprévues.	3,000 »
Secrétariat Luxembourgeois à Lahaye.	
Frais de route et de séjour.	1,000 »
Dépenses extraordinaires et imprévues.	400 »
Relations extérieures.	
Dépenses extraordinaires et imprévues, y compris les voyages à l'étranger	6,200 »
Justice.	
Frais de route et de séjour	800 »

Digitized by Google

Sectⁿ. | Section.	Article. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
V		**Rechnungskammer.**
	7	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .
VI		**Direkte Steuern, Accisen und Cataster.**
	8	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .
	9	Unvorhergesehene Ausgaben. . . . .
VII		**Einregistrirung und Domänen.**
	10	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .
	11	Unvorhergesehene Ausgaben. . . . .
VIII		**Posten.**
	12	Reise- und Aufenthaltskosten . . . . .
IX		**Zoll.**
	13	Erlaß von Gebühren auf besondere Rechnung des Großherzogthums, und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .
X		**Medicinalwesen.**
	14	Subside an Hebammen . . . . .
	15	Vergütungen für Kunstverständige, welche Missionen im Falle von ansteckenden Krankheiten erhalten. . . . .
	16	Vergütungen an die Thierärzte für Reisen und Aufenthalt, und für Missionen im Falle von Viehseuchen u. s. w. . . . .
XI		**Ackerbau, Handel und Gewerbe.**
	17	Veredelung des Viehes (Untersuchungskosten, Prämien u. s. w.) . . . . .
	18	Ankauf von Zucht-Rindvieh und Zuchtschweinen. Subside an Besitzer von Hengsten . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Chambre des comptes.	
Frais de route et de séjour	200 »
Contributions directes, accises et cadastre.	
Frais de route et de séjour	300 »
Dépenses imprévues	1,000 »
Enregistrement et Domaines.	
Frais de route et de séjour	400 »
Dépenses imprévues	100 »
Postes.	
Frais de route et de sejour	400 »
Douanes.	
Remises de droits pour compte particulier du Grand-Duché et dépenses imprévues . . .	300 »
Service sanitaire.	
Subsides aux sages-femmes	2,000 »
Indemnités des hommes de l'art chargés de missions en cas d'épidémie	600 »
Indemnités des vétérinaires pour voyages et séjours, et pour missions en cas d'épizootie etc.	1,000 »
Agriculture, commerce et industrie.	
Amélioration des races de bétail (frais d'examen, primes, etc.).	9,000 »
Acquisition de bestiaux reproducteurs des races bovine et porcine. Subsides à des détenteurs d'étalons	20,000 »

Digitized by Google

Sect^on.	Article.	Inhalt der Artikel.
	19	Credit um den geringen Landwirthen der Ardennen wohlfeileren Kalk mit Befreiung vom Stempel der Zahlungsbefehle und der Quittungen zu verschaffen . . . . .
	20	Subside und Vorschüsse für Studien zum Zweck der Austrocknung des Bodens und Veränderung des Wasserlaufes, sowie für Anfertigung von Arbeiten dieser Art . . . . .
	21	Subside an die Gemeinden für die Beholzung öder Strecken und für unvorhergesehene Forstausgaben . . . . .
	22	Subside an die Ackerbau-Vereine . . . . .
	23	Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einführungs-Patente. Prüfung der Gesuche . . .
	24	Sparkasse. . . . .
XII		**Oeffentlicher Unterricht.**
	25	Börsen zu Universitäts-Studien . . . . .
	26	Subside an dürftige Schüler . . . . .
	27	Subside an die Gemeinden zum Besten des Primär-Unterrichts . . . . .
	28	Subside zum Besten des höheren Primär-Unterrichts . . . . .
	29	Börsen für angehende Lehrerinen . . . . .
	30	Unterstützungen an vormalige Lehrer und Lehrerinen und an verwaiste Kinder von Lehrern
XIII		**Wissenschaften und Künste.**
	31	Aufmunterung der Wissenschaften und Künste. . . . .
	32	Subside an die Gesellschaft zur Aufsuchung und Bewahrung alter Denkmäler . . . .
	33	Subside an den naturwissenschaftlichen Verein. . . . .
XIV		**Culte.**
	34	Subside für den katholischen Cultus . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Crédit pour procurer aux petits cultivateurs des Ardennes de la chaux à prix réduit, avec exemption du timbre des ordonnances de paiement et des quittances	4,000 »
Subsides et avances pour études de dessèchement de terrains et de redressement de cours d'eau et pour confection de travaux de ce genre.	4,000 »
Subsides aux communes pour le boisement de terrains vagues, et pour dépenses forestières imprévues.	2,000 »
Subsides aux sociétés agricoles	2,300 »
Brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation. Examen des demandes . . .	200 »
Caisse d'épargne	4,000 »
Instruction publique.	
Bourses pour études universitaires	2,000 »
Subsides à des élèves indigents	600 »
Subsides aux communes en faveur de l'enseignement primaire	50,000 »
Subsides en faveur de l'enseignement primaire supérieur.	8,000 »
Bourses pour les élèves-institutrices	2,000 »
Secours à d'anciens instituteurs et institutrices, et à des orphelins délaissés par des instituteurs.	2,000 »
Arts et sciences.	
Encouragements aux sciences et aux arts	8,000 »
Subsides à la Société pour la recherche et la conservation des anciens monuments . . .	1,500 »
Subsides à la Société des sciences naturelles	1,200 »
Cultes.	
Subsides pour le culte catholique	4,000 »

Digitized by Google

Sectⁿ. Section.	Articl. Artikel.	Inhalt der Artikel.
	35	Vergütung für einen protestantischen Prediger zu Luxemburg . . . . .
	36	Subsid für den israelitischen Cultus . . . . .
XV		**Armenpflege.**
	37	Subsid an dürftige Gemeinden. . . . .
	38	Unterstützung bei Verluste durch unvorhergesehene Unglücksfälle und Ereignisse, Verlust und Tödtung von Vieh, besondere Hülfeleistungen u. s. w. . . . .
	39	Rückzahlung an Gemeinden, welche dürftigen Ausländern oder verlassenen Armen Unterstützungen gewährt haben. . . . .
	40	Unterstützung an ausländ. Behörden, welche Luxemburgern Unterstützungen vorgeschossen haben.
XVI		**Gratifikationen und Belohnungen.**
	41	Belohnungen für wackere Thaten . . . . .
	42	Gratificationen für Förster, welche sich in ihrem Dienste ausgezeichnet haben. Unterstützung an Wittwen und Waisen von Förstern . . . . .
	43	Prämien für Vertilgung der Wölfe . . . . .
	44	Gratificationen für das Personal der Zollverwaltung . . . . .
	45	Vergütungen für der Zollverwaltung geleistete Wirkung . . . . .
	46	Gratificationen in Bezug auf die Uebergangsabgabe. . . . .
	47	Vergütungen für Beaufsichtigung der Weinberge und Aufnahme des Weinbestandes . . .
	48	Gratificationen für Beamten der allgemeinen oder der Orts-Polizei . . . . .
	49	Vergütungen in Bezug auf die Aufsicht bei der Volkszählung . . . . .
XVIII		**Gemeinde-Bauten.**
	50	Subside an die Gemeinden für den Bau und die Herstellung von Kirchen und Schulhäuser und für sonstige Arbeiten und Ausgaben zum Gemeindenutzen . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Indemnité à un ministre du culte protestant à Luxembourg.	700 »
Subside pour le culte israélite.	500 »
Bienfaisance publique.	
Subsides aux communes pauvres.	20,000 »
Secours du chef de pertes essuyées par suite d'accidents ou d'événements imprévus, pertes et abattage de bétail, secours particuliers, etc.	7,000 »
Remboursement à des communes du chef de secours donnés à des nécessiteux étrangers ou à des indigents abandonnés	600 »
Remboursement à des autorités étrangères pour secours avancés à des Luxembourgeois. .	400 »
Gratifications et récompenses.	
Récompenses pour actes de dévouement	2,000 »
Gratifications à des gardes-forestiers qui se sont distingués dans leur service, secours à des veuves et à des orphelins de forestiers	1,000 »
Primes pour la destruction des loups	150 »
Gratifications au personnel de l'administration des douanes	11,200 »
Rétributions pour concours prêté à l'administration des douanes	450 »
Gratifications du chef de l'Uebergangsabgabe	500 »
Indemnités pour la surveillance des vendanges et le recensement du vin	1,400 »
Gratifications à des agents de la police générale ou locale	1,000 »
Rétributions relatives à la surveillance du recensement de la population	1,500 »
Travaux communaux.	
Subsides aux communes pour construction et réparation d'églises et de maisons d'écoles et pour d'autres travaux ou dépenses d'utilité communale	18,000 »

Digitized by Google

Sect^n. | Section.	Artic. | Artikel.	Inhalt der Artikel.
	51	Gewöhnliche Subside für Bau und Herstellung der Gemeindewege . . . . .
	52	Außerordentliche Subside zu demselben Zweck . . . . .
	53	Erstes Subsid für die Stadt Luxemburg zur Erbauung einer Wasserleitung. Im Falle dieses Subsid nicht vollständig die ihm angewiesene Bestimmung erhält, sind 5000 Francs zur Reinigung der Alzette zu verwenden . . . . .
XVIII		**Oeffentliche Bauten.**
	54	Reise- und Aufenthaltskosten der Beamten und Angestellten der Bauverwaltung, mit Einschluß der Conducteure der Gemeindewege . . . . .
	55	Pflanzungen an den Landstraßen . . . . .
	56	Außerordentliche Arbeiten an den schiffbaren Strömen und den Leinpfaden im Interesse der Schiffahrt . . . . .
	57	Straße von Luxemburg nach Säul (Section von Bour nach Tüntingen) . . . . .
	58	Straße von Echternach nach der Schwarz-Erng (2. Loos). . . . .
	59	Straße von Reichlingen nach der Belgischen Grenze. . . . .
	60	Straße von Echternach nach Wasserbillig . . . . .
	61	Abänderung der Remicher Straße . . . . . (Auf diesen Artikel können die Summen überschriebenwerden, welche bei den andern Artikeln dieser Section disponibel bleiben.
	62	Regierungs-Gebäude. Erweiterung der Grundfläche. Errichtung eines Gebäudis für die Versammlung der Landstände. . . . .
	63	Kosten der Anfertigung von Landstraßen-Projekten. Anschaffung von Instrumenten und Drucksachen zum Gebrauche der Bauverwaltung . . . . .
	64	Anfertigung der geognostischen Karte des Großherzogthums . . . . .
	65	Credite zur Zahlung von zurückgehaltenen Zehnteln und von Ausgaben, welche aus geschlossenen Rechnungsjahren rückständig sind und die Bauverwaltung betreffen . . . . .
	66	Verschiedene und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Subsides ordinaires pour construction et réparation des chemins vicinaux.	20,000 »
Subsides extraordinaires du même chef.	60,000 »
Premier subside à la ville de Luxembourg pour la construction d'une conduite d'eau et pour le cas où ce subside ne recevrait pas entièrement la destination qui lui est assignée, affectation de 5000 francs au curage de l'Alzette.	25,000 »
Travaux publics.	
Frais de route et de séjour des fonctionnaires et employés de l'administration des travaux publics, y compris les conducteurs des chemins vicinaux.	7,000 »
Plantations à établir sur les routes	5,000 »
Travaux extraordinaires aux rivières navigables et aux chemins de halage dans l'intérêt de la navigation.	28,000 »
Route de Luxembourg à Sæul (section de Bour à Tüntange)	27,000 »
Route d'Echternach à l'Ernz-noire (2e lot).	25,000 »
Route de Reichlange à la frontière belge.	15,000 »
Route d'Echternach à Wasserbillig.	15,000 »
Redressement de la route de Remich. . . . . (Sur cet article pourront être transcrites les sommes disponibles sur les autres articles de la présente section).	pr mémoire.
Hôtel du Gouvernement. Agrandissement du terrain. — Construction d'un bâtiment pour l'Assemblée des Etats	80,000 »
Frais de confection de projets de routes, acquisition d'instruments et impressions pour le service de l'administration des travaux publics.	1,000 »
Confection de la carte géognostique du Grand-Duché.	3,000 »
Crédits pour dixièmes de retenues et pour solder des dépenses arriérées sur des exercices clos concernant l'administration des travaux publics.	55,000 »
Dépenses diverses et imprévues.	3,000 »

Digitized by Google

Sect^on.	Articke.	Inhalt der Artikel.
XIX	67	**Miethe** von Lokalen für öffentliche Verwaltungen. . . . .
XX		**Gefängnisse, Betteldepot und Central-Hospiz.**
	68	Kleine Ausgaben . . . . .
XXI		**Allgemeine und Verwaltungs-Polizei.**
	69	Dienst der allgemeinen Polizei, der Verwaltungs- und der gerichtlichen Polizei . . . .
	70	Subsid an die Cantonal-Comites zum Schutze befreiter Sträflinge. Büreau- und Druckkosten dieser Comites . . . . .
	71	Ausgaben zur Vollziehung der Gothaer-Uebereinkunft vom 15. Juli 1851, Transport dürftiger, das Land verlassender Fremder nach der Grenze, Verpflegung und Transport inländischer Landstreicher und Bettler . . . . .
XXII	72	**Unvorhergesehene Ausgaben,** welche sich auf keine der öffentlichen Dienstzweige beziehen, für welche Verwilligungen Statt gefunden haben . . . . .
	73	Credit zur Zahlung der nicht im Art. 65 genannten Ausgaben auf geschlossene Rechnungsjahre . . . . .
		Total des Titel II . . . .
		Uebertrag von Titel I .
		Gesammtbetrag . . . .

Gehört zum Gesetz vom 15. Januar 1858.

Der Sekretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,
G. d'Olimart.

Digitized by Google

LIBELLÉ DES ARTICLES.	Betrag. — MONTANT.
Loyer de locaux pour les administrations publiques	7,500 »
Prisons, dépôt de mendicité et hospice central.	
Menues dépenses	800 »
Police générale et administrative.	
Service de la police générale, administrative et judiciaire.	1,000 »
Subsides aux comités cantonaux de patronage des condamnés libérés et frais de bureau et d'impression desdits comités	1,000 »
Dépenses occasionnées par l'exécution de la convention de Gotha, du 15 juillet 1851, par le transport à la frontière des étrangers indigents qui veulent quitter le pays et par l'entretien en route et le transport des vagabonds et des mendiants indigènes	1,000 »
Dépenses imprévues qui ne se rapportent à aucun des services publics pour lequel il y a des allocations.	8,000 »
Crédit pour solder les dépenses sur exercices clos, autres que celles prévues à l'art. 65. .	10,000 »
Total du Titre II. . . . fr.	575,200 »
Report du Titre Ier. . . . fr.	470,184 »
TOTAL GÉNÉRAL. . . . francs	1,045,384 »

Appartient à la loi du 15 janvier 1858.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Digitized by Google

König-Großherzoglicher Beschluß vom 15. Januar 1858 zur Vollziehung der Büdgets.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Gesetze vom heutigen Tage über das Büdget der permanenten Einnahmen und Ausgaben und über das Büdget der Einnahmen und Ausgaben für 1858;

Auf den Bericht Unsrer Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Mitglieder der Regierung sind, ein jeder, soviel es die zu seinem Departement gehörigen Dienstzweige angeht, ermächtigt über die in den Ausgaben-Büdgets verwilligten Credite zu verfügen, um diejenigen Ausgaben, welche ihrer Natur nach unter die Rubrik der respectiven Artikel fallen, unter Beobachtung der etwa bestehenden oder noch eintretenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zu verordnen und zu regeln.

Erhebt sich ein Zweifel darüber, ob ein Credit der einen oder anderen General-Direktion zufällt, so hat die Regierung darüber im Conseil zu entscheiden.

Art. 2.

Ueber die Vertheilung gemeinschaftlicher Credite für solche Dienstzweige, welche nicht zu einer und derselben General-Direktion gehören, entscheidet die Regierung im Conseil.

Art. 3.

Diejenigen Entschädigungen und Vergütungen, welche Privatpersonen oder öffentliche Beamte, die außerhalb ihres eigentlichen Dienstes gehandelt haben, für Mühewaltung und Aufträge erhalten, können innerhalb der Grenzen der Büdgets von der Regierung im Conseil regulirt werden,

Arrêté royal grand-ducal du 15 janvier 1858, pour l'exécution des budgets.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les lois de ce jour concernant l'une le budget des recettes et des dépenses permanentes, l'autre le budget des recettes et des dépenses pour 1858;

Sur le rapport de Notre Gouvernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les membres du Gouvernement sont autorisés, chacun en ce qui concerne les services ressortissant à son département, à disposer des crédits portés aux budgets des dépenses pour ordonner et régler, en se conformant, s'il y a lieu, aux dispositions législatives et réglementaires qui existent ou peuvent intervenir, les dépenses qui, à raison de leur nature, rentrent dans le libellé des articles respectifs.

S'il y a doute sur l'attribution d'un crédit à l'une ou à l'autre direction générale, le Gouvernement en décidera en conseil.

Art. 2.

La répartition des crédits communs à des services qui ne dépendent pas d'une seule et même direction générale sera faite par décision du Gouvernement à prendre en conseil.

Art. 4.

Les indemnités et rétributions à accorder pour des travaux et missions à des particuliers ou à des fonctionnaires publics ayant procédé hors de l'exercice de leurs fonctions, peuvent être réglées, dans les limites des budgets, par le Gouvernement en

Digitized by Google

ſofern ſie nicht durch Verträge beſtimmt, oder durch Geſetze oder Reglements vorgeſehen ſind.

Art. 4.

Die Mitglieder der Regierung ſind, jeder ſo weit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitgl. der Regierung,
Simons, Staatsminiſter und Präſident,
Würth-Paquet, Gen.-Director des Inneren,
W. Auguſtin, Gen.-Direct. der Juſtiz und der Finanzen.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

conseil, lorsqu'elles ne sont pas déterminées par des contrats, ni prévues par les lois ou règlements.

Art. 4.

Les membres du Gouvernement sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Les membres du Gouvernement:
Simons, Ministre d'Etat, Prés.
Wurth-Paquet, Dir.-gén. de l'int.
G. Augustin, Directeur-gén. de la justice et des finances.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 21. Januar 1858. № 3. Jeudi, 21 janvier 1858.

Geſetz vom 15. Januar 1858, durch welches die Civilliſte feſtgeſetzt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Artikels 43 der Verfaſſung, welcher alſo lautet:

„Die Beſtimmungen in Betreff der Civilliſte „werden den Gegenſtand eines beſonderen, mit „Zuſtimmung der Landſtände bei deren erſter Seſ„ſion zu erlaſſenden Geſetzes bilden, welches einen „integrirenden Theil der Verfaſſung ausmachen „wird;"

Im Einverſtändniß mit der Verſammlung der Landſtände;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Civilliſte iſt auf zwei hundert tauſend Francs jährlich feſtgeſetzt.

Die Koſten der Statthalterſchaft und der Regentſchaft werden von der Civilliſte abgezogen.

Art. 2.

Die Beſtimmung des Art. 1 dieſes Geſetzes macht einen integrirenden Theil der Verfaſſung aus und

Loi du 15 janvier 1858, portant fixation de la liste civile.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'article 43 de la Constitution, ainsi conçu :

« Les dispositions concernant la liste civile formeront l'objet d'une loi spéciale à porter avec le concours des Etats lors de leur première session, et qui fera partie intégrante de la Constitution ; »

De l'assentiment de l'Assemblée des Etats ;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1er.

La liste civile est fixée à *deux cent mille francs* par an.

Les frais de Lieutenance et de Régence sont prélevés sur la liste civile.

Art. 2.

La disposition de l'art. 1er de la présente loi fait partie intégrante de la Constitution, dont elle forme

Digitized by Google

bildet den Art. 43 derſelben anſtatt des Art. 43, deſſen Wortlaut oben angegeben iſt.

Befehlen und verordnen, daß dieſes Geſetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 15. Januar 1858.

Wilhelm,

Durch den König-Großherzog,

In Verhinderung des Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung: Der Gen.-Direktor des Innern, Würth-Paquet.

Der Secretär für die Angeleg. des Großherzogthums, G. d'Olimart.

l'article 43, en remplacement de l'art. 43 ci-dessus transcrit.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 15 janvier 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc :

Pour le Ministre d'Etat, Président du Gouv., empêché :
Le Directeur-général de l'intérieur,
WURTH-PAQUET.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 22. Januar 1858. № 4. Vendredi, 22 janvier 1858.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 15. Januar 1858, durch welchen der Lauf eines Theiles der Straße von Reichlingen nach der belgischen Grenze in der Richtung von Arlon beim Eingang von Redingen abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 14ten Dezember v. J., durch welchen der Weg von Reichlingen nach der belgischen Grenze in der Richtung von Arlon für Staatsstraße erklärt worden ist;

Auf den Bericht unseres General-Direktors der Justiz und der Finanzen vom 15. Januar 1858, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Diejenige Strecke der genannten Straße, welche den Eingang von Redingen bildet und 362 Meter lang ist, soll von der Achse des jetzigen Weges von Reichlingen nach Redingen an, Met 356,80 diesseits des ersten Hauses von Redingen, dem Peter Theisen gehörig, bis zur Achse desselben Hauses, in gerader Linie, und von da bis zum Eingang von Redingen, in einer Curve, welche mit einem Halbmesser von 1000 Meter beschrieben wird, abgeändert werden.

Arrêté royal grand-ducal du 15 janvier 1858, fixant le tracé d'une partie de la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon, à redresser à l'entrée de Redange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu Notre arrêté du 14 décembre dernier, par lequel le chemin de Reichlange à la frontière belge vers Arlon a été déclaré route de l'Etat;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, du 15 janvier 1858, et

Vu la délibération y annexée du Gouvernement, prise en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La partie de ladite route formant l'entrée de Redange, d'une longueur de 362 mètres, sera redressée à partir de l'axe du chemin actuel de Reichlange à Redange, à 356 . 80 mètres en-deçà de la première maison de Redange, appartenant à Pierre Theisen,

Digitized by Google

den Weges Met. 5,20 weiter als der öſtliche Giebel deſſelben Hauſes, redreſſirt werden.

Die erſte Richtung fällt mit der Achſe des Weges zuſammen und hat eine Länge von Met. 46 20

Die zweite Richtung bildet mit der erſten einen Winkel nach rechts von 169° und hat eine Länge von Meter . 95 40

Die dritte und letzte Richtung, deren Verlängerung mit der Achſe des Weges bis zum Anfangspunkt der projectirten Straße beim Durchgang durch Redingen zuſammenfällt, bildet mit der zweiten einen Winkel nach links von 174° 15′ und hat eine Länge von Met. . . . 220 40

362 M.

Dieſe Richtungen ſind unter ſich durch regelmäßige Krümmungen von 30 bis 40 Meter Ausdehnung, denen auf dem Plane ähnlich, zu verbinden.

Art. 2.

Der allgemeine Lauf der Strecke iſt auf den von Unſerm General-Director der Juſtiz und der Finanzen zu genehmigenden Plänen angegeben, und kann von dieſem theilweiſe abgeändert werden, wenn es ſich bei der Ausführung findet, daß Abänderungen zuläſſig ſind.

Art. 3.

In den Deblais ſoll die Straße 6 Meter, und in den Remblais 7 Meter Breite zwiſchen den äußeren Kanten der Fußpfade haben, und die Breite der eigentlichen Chauſſee 4 Meter betragen.

Art. 4.

Die zur Anlage und zum Bau dieſes Straßentheiles nöthigen Grundſtücke ſollen in Gemäßheit der Geſetze über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen angeſchafft werden.

jusqu'à l'axe du même chemin, à 5.20 mètres plus loin que le pignon Est de la même maison.

Le 1er alignement se confondra avec l'axe du chemin et aura une longueur de . . . mètres 46.20

Le 2e alignement fera avec le 1er un angle à droite de 169°, et aura une longueur de 95.40

Le 3e et dernier alignement, dont le prolongement se confondra avec l'axe du chemin jusqu'à l'origine du projet de route dans la traversée de Redange, fera avec le 2me un angle à gauche de 174°,15′, et aura une longueur de 220.40

Mètres . . 362.00

Ces alignements seront raccordés entre eux par des courbes de 30 à 40 mètres de développement, semblables à celles tracées sur le plan.

Art. 2.

La disposition générale du tracé est indiquée aux plans à approuver par Notre Directeur-général de la justice et des finances, elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles.

Art. 3.

Dans les déblais la route aura 6 mètres, et dans les remblais 7 mètres de largeur entre les arrêtes extérieures des accotements. La largeur de la chaussée sera de 4 mètres.

Art. 4.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de cette partie de route seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Digitized by Google

Art. 5.

Unſer vorerwähnter General-Director iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande

Der Gen.-Direktor der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

König-Großherzoglicher Beſchluß vom 15. Januar 1858 über die Einrichtung des Rathes für Streitſachen bei der Verwaltung der Einregiſtrirung und der Domänen.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſrer Verordnung vom 25. September 1857 über den Rath in Streitſachen bei der Verwaltung der Einregiſtrirung und der Domänen;

Auf den Bericht Unſeres General-Directors der Juſtiz und der Finanzen vom 13. Januar 1858 und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Nach Anhörung des Staatsrathes;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der Rath für Streitſachen der Verwaltung der Einregiſtrirung und der Domänen beſteht aus einem Direktor, als Präſidenten, und aus zwei anderen Mitgliedern, von denen das eine vorzugsweiſe Juriſt iſt.

Art. 5.

Notre Directeur-général susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 15 janvier 1858, sur l'organisation du conseil du contentieux de l'administration de l'enregistrement et des domaines.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu Notre ordonnance du 25 septembre 1857 sur le conseil du contentieux de l'enregistrement et des domaines;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 13 janvier 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Le conseil du contentieux de l'administration de l'enregistrement et des domaines est composé du directeur, comme président, et de deux autres membres, dont l'un sera de préférence jurisconsulte.

Digitized by Google

Außerdem beſtehen ein oder zwei ergänzende Mitglieder, welche die wirklichen Mitglieder in Verhinderungsfällen zu vertreten haben.

Die beiden wirklichen und die ergänzenden Mitglieder werden von der Regierung für die Dauer von drei Jahren ernannt. Diejenigen unter ihnen, welche nicht Beamten der Einregiſtrirung ſind, haben Anſpruch auf Präſenzgelder, welche die Regierung zu beſtimmen hat.

Der Rath hält periodiſche von ſeinem Präſidenten anzuordnende Sitzungen. Derſelbe kann außerordentlich zuſammenberufen werden.

Art. 2.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande,

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Il y a en outre un ou deux suppléants, appelés à remplacer les membres effectifs empêchés.

Les deux membres effectifs et les suppléants sont désignés par le Gouvernement pour un terme de trois ans. Ceux d'entre eux qui ne sont pas fonctionnaires de l'administration de l'enregistrement, ont droit à des jetons de présence à déterminer par le Gouvernement.

Le conseil a des sessions périodiques à régler par son président. Il peut être convoqué extraordinairement.

Art. 2.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

König-Großherzoglicher Beſchluß vom 15. Januar 1858, durch welchen eine Beſtimmung des Reglements über die Veredelung der Pferdezucht abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Art. 4 des Reglements vom 28ten Dezember 1849 über die Veredelung der Pferdezucht;

In Betracht, daß die Vollziehung dieſes Arti-

Arrêté royal grand-ducal du 15 janvier 1858, portant modification d'une disposition du règlement pour l'amélioration de la race des chevaux.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 4 du règlement du 28 décembre 1849, pour l'amélioration de la race des chevaux;

Considérant que par suite de l'établissement d'un

Digitized by Google

kels Schwierigkeiten in Folge der Errichtung eines vierten Diſtrictes begegnet;

Auf den Bericht Unſers Staatsminiſters und Präſidenten der Regierung vom heutigen Tage, und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

An die Stelle des zweiten Abſatzes des Art. 4 des vorerwähnten Reglements tritt folgende Beſtimmung:

„Zwei Mitglieder der Commiſſion müſſen Bewohner des Diſtrictes ſein, für welchen die „Unterſuchungs-Commiſſion ernannt iſt; die drei „anderen Mitglieder ſind aus den drei übrigen „Diſtricten zu wählen.“

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter und Präſident der Regierung iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präſid. der Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

König Großherzogl. Beſchluß vom 15. Januar 1858, über die Bildung des Reviſionsrathes in Milizſachen für 1858.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Auf den Bericht Unſers Staatsminiſters und

quatrième district dans le Grand-Duché, des difficultés se présentent pour l'exécution du dit article;

Sur le rapport de Notre ministre d'Etat, président du Gouvernement, en date de ce jour, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le deuxième alinéa de l'art. 4 du règlement susmentionné est remplacé par la disposition suivante:

«Deux membres de la commission doivent être » habitants du district pour lequel la commission » d'expertise est instituée, les trois autres membres » seront choisis dans les trois autres districts.»

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat, président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'Etat, Présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 15 janvier 1858, portant composition du conseil de révision en matière de milice pour cette année.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, Président

Digitized by Google

Präſidenten der Regierung, vom 14ten Januar 1858;

Nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der Reviſionsrath in Milizſachen für das Großherzogthum beſteht im Jahre 1858 aus den

HH. Heuardt, Rath beim Obergerichtshofe zu Luxemburg,
Marechal, Vice-Präſident des Bezirksgerichtes,
Fendius und Simonis, Gemeinderaths-Mitgliedern daſelbſt, und
Hatz, Major Intendant des Luxemburgiſchen Bundes-Contingentes.

Art. 2.

Den Vorſitz führt der Herr Obergerichtsrath Heuardt.

Art. 3.

Unſer vorgenannter Staatsminiſter iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg, den 15. Januar 1858.

Für den König Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter, Präſid. d. Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Berichtigung.

N° 2 S. 44 des Memorials iſt ſtatt „Section XVIII Gemeindebauten" zu leſen: „Section XVII Gemeindebauten", und S. 47 Art. 65 muß es heißen „25,000 Fr." ſtatt „55,000 Fr.".

du Gouvernement, du 14 janvier 1858, et vu la délibération y annexée du Gouvernement prise en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le conseil de révision en matière de milice dans le Grand-Duché de Luxembourg, est composé pour l'année 1858 de

MM. Heuardt, conseiller à la Cour supérieure de justice, à Luxembourg,
Maréchal, vice-président au tribunal d'arrondissement, à Luxembourg,
Fendius et Simonis, membres du conseil communal, à Luxembourg, et
Hatz, major-intendant du contingent fédéral Luxembourgeois.

Art. 2.

Le conseil sera présidé par M. le conseiller Heuardt.

Art. 3.

Notre Ministre d'Etat susdit, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 15 janvier 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

ERRATUM.

N° 2 du Mémorial p. 44, au lieu de «sect. XVIII travaux communaux», lisez: «section XVII travaux communaux; et p. 47, art. 65, au lieu de «55,000 fr.» lisez: «25,000 fr.».

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 11. Februar 1858. № 5. Jeudi, 11 février 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 5. Februar 1858, durch welchen der Herr Paul von Scherff seines Amtes als General-Administrator definitiv enthoben wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 77 der Verfassung;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 28. November 1857, durch welchen wir dem Hrn. Paul von Scherff auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung von seinem Amte als General-Administrator mit dem Vorbehalte bewilligt haben, daß derselbe vorläufig und bis auf weitere Bestimmung dieses Amt mit Stimme im Conseil fortsetze;

Auf das wiederholte Gesuch des H. von Scherff;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Herr Paul von Scherff ist seines Amtes definitiv enthoben.

Art. 2.

Unser Staatsminister ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 5. Februar 1858.

Für den König Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.
Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 5 février 1858, déchargeant définitivement le sieur P. de Scherff de ses fonctions d'Administrateur-général.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu l'art. 77 de la Constitution;

Vu Notre arrêté du 28 novembre 1857, par lequel nous avons accordé au sieur Paul *de Scherff*, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions d'Administrateur-général, sous la réserve qu'il continuerait, temporairement et jusqu'à disposition ultérieure, l'exercice de ces fonctions avec voix au Conseil;

Sur la nouvelle demande du sieur de Scherff;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le sieur Paul de Scherff est déchargé définitivement de ses fonctions.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 5 février 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.
Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'Olimart.

Digitized by Google

König-Großherzogl. Beschluß vom 5. Februar 1858, durch welchen die Eisenbahn-Verwaltung wieder mit der Bauverwaltung vereinigt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 76 der Verfassung;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 30. Mai 1857, durch welchen die Eisenbahn-Verwaltung einstweilen von der General-Administration der öffentlichen Bauten getrennt worden ist;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom heutigen Tage, durch welchen der Hr. Paul von Scherff, General-Administrator der Eisenbahnen, seines Amtes definitiv enthoben ist;

Nach Einsicht der gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Verwaltung der Eisenbahnen ist wiederum mit der der öffentlichen Bauten vereinigt.

Art. 2.

Unser Staatsminister ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 5. Februar 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,
Präsid. d. Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

König-Großherzogl. Beschluß vom 1. Februar 1858, die Reise- und Aufenthaltskosten der Regierungsräthe betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Prä-

Arrêté royal grand-ducal du 5 février 1858, qui réunit le service des chemins de fer à celui des travaux publics.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 76 de la Constitution;

Vu Notre arrêté du 30 mai 1857, par lequel le service des chemins de fer a été temporairement détaché de l'administration générale des travaux publics;

Vu Notre arrêté en date de ce jour, par lequel le sieur Paul *de Scherff*, Administrateur-général des chemins de fer, a été définitivement déchargé de ses fonctions;

Vu aussi la délibération prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le service des chemins de fer est réuni de nouveau à celui des travaux publics.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 5 février 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 1er février 1858, concernant les frais de route et de séjour des conseillers de Gouvernement.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, prési-

Digitized by Google

ſidenten der Regierung, und auf das gemeinſchaftliche Gutachten Unſrer Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die Regierungs-Räthe ſollen in Bezug auf die Liquidation ihrer Reiſe- und Aufenthaltskoſten zur dritten Claſſe der im Reglement vom 25ten Juli 1818 Nr. 47 genannten Beamten gezählt worden.

Art. 2.

Unſer vorerwähnter Staatsminiſter iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Haag, den 1. Februar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präſid. der Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

dent du Gouvernement, et vu l'avis de Notre Gouvernement pris en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les conseillers de Gouvernement sont, quant à la liquidation de leurs frais de route et de séjour, rangés dans la 3e classe des fonctionnaires énumérés dans le règlement du 25 juillet 1818 n° 47.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 1er février 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'Etat, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 1. Februar 1858, durch welchen das Steuerbüreau zu Sanem nach Monnerich verlegt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſers Beſchluſſes vom 25. Mai 1850, Nr. 1110 Art. 2 B 5°, durch welchen die Controllbezirke der directen Steuern neu begrenzt worden ſind;

Auf den Bericht Unſers General-Directors der Juſtiz und der Finanzen vom 19. Januar 1858

Arrêté royal grand-ducal du 1er février 1858, par lequel le siége de la recette des contributions établi à Sanem est transféré à Mondercange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Revu Notre arrêté du 25 mai 1850 n° 1110 Art. 2 B 5°, fixant une nouvelle circonscription des contrôles des contributions directes;

Sur le rapport de Notre directeur-général de la ustice et des finances, en date du 19 janvier 1858,

Digitized by Google

und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der Hauptort des Steuer-Einnahmebezirks, welcher aus den Gemeinden Differdingen, Monnerich, Reckingen, Leudelingen und Sanem beſteht, iſt von Sauem nach Monnerich verlegt.

Art. 2.

Unſer General-Direktor der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Haag, den 1. Februar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande
Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Der Gen.-Direktor der
Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le chef-lieu de la recette des contributions, composée des communes de Differdange, Mondercange, Reckange, Leudelange et Sanem, est transféré de Sanem à Mondercange.

Art. 2.

Notre directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 1er février 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.
Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Berichtigung.

Nr. 2 des Memorials, Seite 24, Inhalt des Art. 75 des Budgets der permanenten Ausgaben, leſe man

„Studienbörſen für angehende Lehrer und Vergütung für „Schullehrer, welche die Normalſchule im Sommer be„ſuchen,"

anſtatt:

„Studienbörſen für angehende Lehrer, welche die Nor„malſchule im Sommer beſuchen."

ERRATUM.

No 2 du Mémorial, page 25, libellé de l'art. 75 du budget des dépenses permanentes, lisez:

« Bourses d'études aux élèves-instituteurs, et indemnité « aux instituteurs qui fréquentent l'école normale en été, »

au lieu de:

« Bourses d'études aux élèves-instituteurs qui fréquen« tent l'école normale pendant l'été. »

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 23. Februar 1858. № 6. Mardi, 23 février 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 5. Februar 1858, durch welchen der K.-G. Beschluß vom 29. Dezember 1841 über den Orden der Eichenkrone abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der König-Großherzogl. Verordnung vom 25. November 1857 über die Civil- und Militärorden;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 29. Dezember 1841, durch welchen der Orden der Eichenkrone für das Großherzogthum eingesetzt ist;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Es wird hiermit für Unsern Orden der Eichenkrone eine neue Classe eingesetzt, welche zwischen der Commandeur- und der Ritterclasse bestehen soll.

Die mit dieser Classe decorirten Personen führen den Titel Officier.

Das Abzeichen für die Officiere der Eichenkrone besteht im Ritterkreuz, welches mit goldenem Eichenlaub zwischen den Zweigen verziert ist

Arrêté royal grand-ducal du 5 février 1858, modifiant celui du 29 décembre 1841, portant institution de l'Ordre de la Couronne de Chêne.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'ordonnance royale grand-ducale du 25 novembre 1857, concernant les ordres civils et militaires;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 29 décembre 1841, portant institution, pour le Grand-Duché, d'un Ordre de la Couronne de Chêne;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Il est institué dans Notre Ordre de la Couronne de Chêne une nouvelle classe, intermédiaire entre la classe de Commandeur et celle de Chevalier.

Les décorés de cette classe porteront le titre de: « Officier. »

La marque distinctive pour les officiers de l'ordre de la Couronne de Chêne sera la croix de Chevalier, ornée de feuilles de chêne en or entre les branches

Digitized by Google

und wird im Knopfloch am Ritterband mit einer Roſette darüber getragen.

Art. 2.

Es ſoll mit Unſerm Orden der Eichenkrone eine Verdienſt-Medaille verbunden ſein.

Dieſe Medaille, die Wir in Bronze, in Silber oder in Gold zu ertheilen Uns vorbehalten, iſt achteckig und trägt auf der Vorderſeite das Kreuz des Ordens und auf der Kehrſeite eine Eichenkrone.

Dieſelbe wird im Knopfloch am Ritterband getragen.

Die mit dieſer Medaille decorirten Perſonen dürfen den Band nur mit der Medaille tragen.

Art. 3.

Die Ritter der 2. Claſſe Unſers Ordens der Eichenkrone führen künftig den Titel Großofficier.

Das Abzeichen des Ritters der 2. Claſſe beſteht nach wie vor aus dem Kreuz mit vier Silberzweigen, verziert nach Vorſchrift des Art. 5 des König-Großherzogl. Beſchluſſes vom 29ten Dezember 1841.

Für die Ritter des Großkreuzes tritt an die Stelle dieſes Kreuzes künftig ein ſilberner Stern mit acht Strahlen und mit der nämlichen Verzierung.

Die jetzigen Mitglieder der 1. Claſſe des Ordens können fortwährend die ihnen verabfolgten Inſignien tragen, können aber auch ſtatt derſelben den Stern nach dem neuen Model anlegen.

Art. 4.

Das Band des Ordens bleibt ſo wie es durch den König-Großherzogl. Beſchluß vom 29. Dezember 1841 vorgeſchrieben iſt.

et portée à la boutonnière, au ruban de Chevalier, surmonté d'une rosette.

Art. 2.

Une médaille de mérite est annexée à Notre Ordre de la Couronne de Chêne.

Cette médaille, que Nous Nous réservons de délivrer en bronze, en argent et en or, sera de forme octogone, et portera de face la croix de l'ordre, au revers une Couronne de chêne.

Elle sera portée à la boutonnière, au ruban de Chevalier.

Les décorés de la médaille ne pourront porter le ruban qu'avec la médaille.

Art. 3.

Les Chevaliers de la 2me classe de Notre Ordre de la Couronne de Chêne porteront à l'avenir le titre de « Grand Officier. »

La croix à quatre branches d'argent, décorée d'après la prescription de l'art. 5 de l'arrêté royal grand-ducal du 29 décembre 1841, continuera à former la marque distinctive du Chevalier de la 2me classe.

Pour les Chevaliers Grand-Croix, cette croix sera remplacée, à l'avenir, par une étoile d'argent à huit rayons, et portant la même décoration.

Les membres actuels de la 1re classe de l'ordre pourront continuer à porter les insignes tels qu'ils leur ont été délivrés. Ils pourront aussi les remplacer par l'étoile du nouveau modèle.

Art. 4.

Le ruban de l'ordre est maintenu dans les formes exprimées dans l'arrêté royal grand-ducal du 29 décembre 1841.

Digitized by Google

Art. 5.

Unſer Staatsminiſter iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Haag, den 5. Februar 1858.

Wilhelm,

Durch den König-Großherzog,

Der Staatsmin., Präſid. der Regierung, Simons.

Der Secretär für die Angeleg. des Großherzogthums, G. d'Olimart.

Art. 5.

Notre Ministre d'Etat est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 5 février 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi-Grand-Duc :

Le Ministre d'Etat, présid. du Gouvernement, Simons.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché, G. d'Olimart.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 13. Februar 1858, durch welchen die Anzahl von Leuten beſtimmt wird, welche als ordentliches Contingent von der Miliz-Aushebung von 1858 zu ſtellen ſind.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Auf den Bericht Unſers Staatsminiſters und Präſidenten der Regierung vom 10ten Februar 1858, und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen :

Art. 1.

Die ordentliche Miliz-Aushebung von 1858 iſt auf hundert zwei und achtzig Mann feſtgeſetzt.

Art. 2.

Unſer vorgenannter Staatsminiſter und Präſi-

Arrêté royal grand-ducal du 13 février 1858, déterminant le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de milice de 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, président du Gouvernement, du 10 février 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement, réuni en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

La levée ordinaire de la milice pour 1858, est fixée à cent quatre-vingt-deux hommes.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat, président susdit, est chargé

Digitized by Google

dent iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag, den 15. Februar 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präſid. der Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 15 février 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

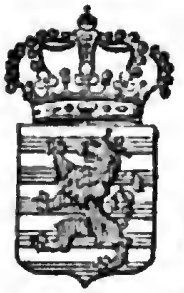
Le Ministre d'Etat, présid. du Gouvernement,
Simons.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 26. März 1858. № 7. Vendredi, 26 mars 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 17. März 1858 über die Reise-Vergütungen der Baubeamten, mit Einschluß der Conducteure für die Gemeindewege.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Auf den Bericht Unsers General-Directors des Inneren und Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 10. März 1858 Nr. 395 — 2/58, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Nach Anhörung des Staatsrathes;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Beamten und Angestellten der Verwaltung der öffentlichen Bauten, mit Einschluß der Conducteure der Gemeindewege, haben, wenn sie sich zum Zwecke ihres Dienstes weiter als fünf Kilometer vom Orte ihres Wohnsitzes entfernen, Anspruch auf Reise- und Aufenthaltskosten nach Maßgabe des hier folgenden Tarifs. Es können jedoch diese Kosten, außer den Reisen im Dienst der Eisenbahnen, jährlich das Maximum nicht übersteigen, welches in der letzten Spalte des Tarifs festgesetzt ist.

Arrêté royal grand-ducal du 17 mars 1858, portant règlement des frais de déplacement des fonctionnaires et employés de l'administration des travaux publics, y compris les conducteurs des chemins vicinaux.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Directeur-général de l'intérieur et de Notre Directeur-général de la justice et des finances, du 10 mars 1858, N° 395—2/58, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les fonctionnaires et employés de l'administration des travaux publics, y compris les conducteurs des chemins vicinaux, s'ils se transportent pour leur service à plus de cinq kilomètres du lieu de leur résidence, ont droit à des frais de route et de séjour conformément au tarif ci-après, sans que ces frais puissent dépasser par année, non compris les déplacements pour les chemins de fer, le maximum fixé à la dernière colonne du tarif.

Digitized by Google

Benennung der Beamten und Angestellten. — DÉSIGNATION DES FONCTIONNAIRES ET EMPLOYÉS.	Vom zurückgelegten Kilometer. — Par kilomètre parcouru.		Für eine Nacht Aufenthalt außer dem Wohnsitz. — Par nuit de séjour hors du lieu de la résidence.	Jährliches Maximum. — MAXIMUM par année.
	Fr.	Ct.		
Ober-Ingenieur ..... Ingénieur en chef	"	40	8 francs.	1200 francs.
Bezirks-Ingenieur ..... Ingénieur d'arrondissement	"	32	6 "	1000 "
Wasserbaumeister ..... Conducteur-ingénieur des travaux hydrauliques.	"	20	5 "	500 "
Conducteur ..... Conducteur	"	8	4 "	200 "
Hülf-Conducteur, Eleve, einstweiliger Gehülfe. Aide-conducteur, élève, aide-temporaire	"	6	3 "	150 "

Art. 2.

Bei jeder anderen Entfernung vom Wohnsitze, welche außer den Fällen des gewöhnlichen Dienstes in Folge einer ministeriellen Verfügung Statt findet, kann die Regierung die hier oben festgesetzten Reise- und Aufenthaltskosten, getrennt oder vereinigt, erhöhen, nämlich:

um ein Viertel für den Ober-Ingenieur und die Bezirks-Ingenieure, und

um die Hälfte für die anderen Beamten.

Art. 3.

Dieser Beschluß tritt vom 1. Januar 1858 an in Anwendung.

Art. 4.

Unser General-Director des Innern und Unser General-Director der Justiz und der Finanzen sind, jeder so weit es ihn angeht, mit der Voll-

Art. 2.

Pour tout déplacement qui s'effectue en dehors du service ordinaire, en vertu d'une disposition ministérielle, le Gouvernement peut augmenter, séparément ou cumulativement, les frais de route et de séjour, tels qu'ils sont fixés ci-dessus, savoir:

d'un quart pour l'ingénieur en chef et les ingénieurs d'arrondissement,

d'une moitié pour les autres agents.

Art. 3.

Le présent arrêté est applicable à partir du 1er janvier 1858.

Art. 4.

Notre Directeur-général de l'intérieur et Notre Directeur-général de la justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécu-

Digitized by Google

ziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Haag, den 17. März 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande

Der Gen.-Direktor des Inneren,
Würth-Paquet.

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

tion du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 17 mars 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de l'intérieur,
Wurth-Paquet.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 27. März 1858. № 8. Samedi, 27 mars 1858.

Beschluß, durch welchen die Bekanntmachung der Taxe der Arzneimittel und andern pharmaceutischen Zubereitungen verordnet wird.

Luxemburg, den 5. März 1858.

Der General-Director des Inneren;

Nach Einsicht des Art. 36 der König-Großherzoglichen Verordnung vom 12. October 1841 über die Einrichtung des Medicinalwesens;

Nach Einsicht des Berichtes des Medicinal-Collegiums vom 22ten Februar dieses Jahres, Nr. 32;

Beschließt:

Art. 1.

Die dem vorerwähnten Berichte beigefügte Taxe der Arzneimittel und andern pharmaceutischen Zubereitungen ist genehmigt.

Art. 2.

Diese Taxe ist hinter dem gegenwärtigen Beschlusse in das Memorial einzurücken, um nach Form und Inhalt vollzogen und befolgt zu werden.

Art. 3.

Die frühern Bestimmungen, welche mit den in dieser Taxe enthaltenen im Widerspruche stehen, sind abgeschafft.

Der General-Director des Inneren,
Würth-Paquet.

Arrêté ordonnant la publication de la taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques.

Luxembourg, le 5 mars 1858.

Le Directeur-général de l'intérieur;

Vu l'art. 36 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant organisation du service médical;

Vu le rapport du collége médical en date du 22 février dernier, N° 32;

Arrête:

Art. 1er.

La taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, jointe au rapport précité, est approuvée.

Art. 2.

Cette taxe sera insérée au Mémorial, à la suite du présent arrêté, pour être exécutée et observée selon sa forme et teneur.

Art. 3.

Les dispositions antérieures contraires à celles de ladite taxe, sont abrogées.

Le Directeur-général de l'intérieur,
WURTH-PAQUET.

Digitized by Google

	TAXE.				TAXE.		
		fr.	ct.			fr.	ct.
Acidum tannicum.....	Drach.	»	33	Cortex Chinæ regius.....	Uncia.	»	85
Aerugo gros. mod. pulv.....	Uncia.	»	54	— — contus.....	id.	1	02
— subtillis. pulv.....	id.	»	60	— — subt. pulv..	Drach.	»	15
Aether.....	id.	»	29	Crocus.....	id.	»	58
Aqua kreosoti.....	id.	»	03	— concis.....	id.	»	72
— Opii.....	id.	»	72	— subt. pulv.....	id.	»	85
Asphaltum.....	id.	»	23	Cuprum aceticum.....	Uncia.	»	52
— gros. mod. pulv.....	id.	»	32	Elixirium amarum.....	id.	»	42
Balsamum aceticum.....	id.	1	25	— — conc. Ph. mil.	id.	»	77
— Copaivæ.....	id.	»	44	— proprietatis Paracelsi..	id.	»	60
— Nucistæ.....	id.	»	58	Emplastrum Belladonnæ.....	id.	»	42
— tranquillans.....	id.	»	50	— Cantharidum ord.....	id.	»	54
Borax.....	id.	»	21	— de Galbano crocatum .	id.	1	02
— pulv.....	id.	»	32	— opiatum.....	Drach.	»	25
Canella alba contusa.....	id.	»	44	— oxycroceum.....	Uncia.	1	17
— — subt. pulv....	id.	»	50	Extractum Cardui benedicti..	Drach.	»	21
Cantharides.....	id.	»	69	— Chinæ rigeæ.....	id.	»	85
— gros. mod. pulv.....	id.	»	85	— — fr. pp.....	id.	1	44
— subt. pulv.....	Drach.	»	13	— Cinæ æthereum.....	Scrupl.	»	48
Cardamomum minus.....	Uncia.	»	88	— Croci.....	Drach.	1	35
Cassia cinnamomea.....	id.	»	33	— Opii.....	Scrupl.	»	40
— — contusa.....	id.	»	44	— Ratanhæ.....	Drach.	»	56
— — subt. pulv....	id.	»	50	— Rhei.....	id.	»	90
Castoreum.....	Scrupl.	10	48	— — compositum.	id.	»	96
— subt. pulv.....	Gran.	»	88	— Secale cornutum aquos	Scrupl.	»	40
— Canadense.....	Drach.	»	75	Fabæ Sancti Ignatii.....	Uncia.	»	40
— — subt. pulv....	Scrupl.	»	33	— — gr. mod. pulv.	id.	»	54
Cera alba.....	Uncia.	»	40	— — subt. pulv...	id.	»	60
— flava.....	id.	»	34	Flores Althaeæ.....	id.	»	17
Cetaceum.....	id.	»	46	— — concis.....	id.	»	23
— saccharatum.....	id.	»	38	— Brayeræ anth. conc...	id.	1	20
Chinioideum.....	Drach.	»	23	— — subt. pulv..	id.	1	35
Chinium hydrochloratum....	Scrupl.	»	98	— Chamomillæ Romanæ.	id.	»	21
— phosphoricum.....	id.	1	08	— — conc.....	id.	»	29
— purum.....	id.	1	08	— Rosarum rubr. conc..	id.	»	96
— sulphuricum.....	id.	»	69	Folia Belladonnæ.....	id.	»	21
— — neutrale.....	id.	1	08	— — conc. et gr. mod. pulv.	id.	»	23
— tannicum.....	id.	»	54	— — subt. pulv.	id.	»	29
— valerinianum.....	Gran.	»	06	— Cardui benedicti.....	id.	»	10
Cinchoninum purum.....	Scrupl.	»	39	— — conc.....	id.	»	17
— sulphuricum.....	id.	»	23	— — subt. pulv..	id.	»	19
Cinnamomum acutum.....	Uncia.	»	48	— Melissæ.....	id.	»	19
— — contus....	id.	»	60	— — conc.....	id.	»	25
— — subt. pulv.	Drach.	»	08	— Salviæ conc.....	id.	»	21
Collodium.....	Uncia.	»	72	Fructus capsici annui.....	id.	»	19
— cantharidale.....	Drach.	»	23				

Digitized by Google

		fr.	ct.
Fructus capsici annui conc...	Uncia.	»	25
— — subt. pulv..	id.	»	33
Glycerinum.....	id.	»	42
Hydrargyrum chlor. miti angl.	Drach.	»	36
Kali carbonicum crudum....	Uncia.	»	15
— — depuratum.	id.	»	31
Kalium sulphurat. pro balneo.	id.	»	29
Kreosotum.....	Drach.	»	08
Lichen. Islandicus conc	Uncia.	»	10
Linnimentum æruginis.....	id.	»	42
Liquor Kali acetici Ph. mil...	id.	»	13
— — hydrici ...	id.	»	38
Lupulinum.....	Drach.	»	23
Oleum Anisi stellati.....	id.	»	68
— Balsami copaivæ	id.	»	25
— Bergamottæ.....	id.	»	25
— Carvi.....	id.	»	46
— Cinnamomi.....	Scrupl.	»	19
— Fœniculi.....	Drach.	»	56
— Jecoris Asselli.....	Uncia.	»	23
— Nucistæ.....	id.	»	46
— Papaveris.....	id.	»	23
— Pini.....	id.	»	15
— Rosarum.....	Scrupl.	2	56
— Salviæ.....	id.	1	06
Opium subt. pulv.....	id.	»	19
Pilulæ Jalapæ.....	Drach.	»	70
Pulvis aromaticus.....	Uncia.	»	82
Radix Althaeæ.....	id.	»	13
— — conc. et gr. m. pulv.	id.	»	19
— — subt. pulv..	id.	»	21
— Galangæ.....	id.	»	21
— — conc. et gr. m. pulv.	id.	»	29
— — subt. pulv ..	id.	»	31
— Ipecacuanhæ conc....	Drach.	»	13
— — subt. pulv..	id.	»	15
— Ratanhæ conc.....	Uncia.	»	58
— — subt. pulv..	id.	»	68
— Rhei.....	Drach.	»	23
— — conc.....	id.	»	25
— — subt. pulv..	id.	»	29
— Senegæ.....	Uncia.	»	64
— — conc	id.	»	77
— — subt. pulv..	id.	»	92
Sandaraca.....	id.	»	33
— subt. pulv	id.	»	48

		fr.	ct.
Sapo domesticus rasus	Uncia.	»	21
— — subt. pulv..	id.	»	35
— Hyspanicus	id.	»	19
— — rasus.....	id.	»	23
— — subt. pulv..	id.	»	33
— jalapinus.....	Drach.	»	81
— terebenthinatus.....	Uncia.	»	29
Sem. Anisi stellati.....	id.	»	31
— — subt. pulv..	id.	»	48
— Carvi.....	id.	»	18
— — gr. m. pulv.	id.	»	19
— — subt. pulv..	id.	»	25
— Cydoniorum.....	id.	»	40
— Fœniculi.....	id.	»	17
— — gros. m. p..	id.	»	23
— — subt. pulv..	id.	»	31
— Lycopodii.....	id.	»	38
Species ad infusum pectorale.	id.	»	27
Syrupus Croci.....	id.	»	35
— Rhei.....	id.	»	29
— Senegæ.....	id.	»	17
Tinctura Cannabis Indicæ ...	Drach.	»	17
— Cantharidum.....	Uncia.	»	69
— Castorei.....	Scrupl.	1	90
— — ætherea....	id.	1	90
— — canadensis..	Drach.	»	27
— — æth.	id.	»	29
— Cinnamoni acuti	Uncia.	»	63
— Croci.....	Drach.	»	16
— Ipecacuanhæ.....	Uncia.	»	58
— Opii simplex.....	id.	»	92
— Ratanhæ.....	id.	»	63
— Rhei aquosa	id.	»	43
— — vinosa.....	id.	»	88
— Sennegæ.....	id.	»	67
Tragacantha.....	id.	»	58
— subt. pulv.....	id.	»	81
Trohisei Ipecacuanhæ.....	id.	»	50
Ung. cantharidum	id.	»	77
— — für Veterinär-Praxis aus 1 Theil pulv. cantharid. und 3 Theilen Odeps suillus. — Pour la pratique vétérinaire une partie pulv. cantharid. et trois parties Odeps suillus.	id.	»	50
— cereum.....	id.	»	46
— Plumbi	id.	»	44
— Roris marini comp. ..	id.	»	73
— Styracis.....	id.	»	31
Vinum Ipecacuanhæ.....	id.	»	90

Digitized by Google

Der Art. 7 der allgemeinen Beſtimmungen der am 21. April 1857 veröffentlichen Taxe ſoll lauten wie folgt:

Die Arzneimittel, welche von den Thierärzten oder für landwirthſchaftliche Bedürfniſſe verſchrieben werden, erleiden einen Rabatt von 25 pCt. auf die in der gegenwärtigen Taxe eingetragenen Preiſe.

Ferner iſt der 1. und der 6. Abſatz der Abtheilung „Pulver und Species" wie folgt abgeändert:

Der erſte, für Mengung eines feinen Pulvers bis incl. 6 Unzen „ 08

Der 6., für Mengung eines groben Pulvers oder einer Quantität Species bis incl. 6 Unzen „ 06

Der dritte Abſatz der Abtheilung „Krucken, graue" ſoll lauten wie folgt:

Wenn zur Aufnahme der Arznei leere Gläſer oder Krucken mit dem Recepte in die Apotheke geſandt, oder bei Reiteraturen zurückgegeben werden, darf nur die Hälfte der vorſtehenden Preiſe in Anrechnung kommen.

L'art. 7 des dispositions générales de la taxe publiée le 21 avril 1857 doit être ainsi conçu:

Les médicaments prescrits par les vétérinaires ou pour les besoins de l'agriculture, subiront une réduction de 25 pCt. sur les prix portés dans la présente taxe.

En outre les alinéas n°s 1 et 6 de la rubrique de la taxe «poudres et espèces» sont changés respectivement ainsi qu'il suit:

Le n° 1 pour mélanger une poudre fine, jusqu'à 6 onces inclus. » 08

Le n° 6 pour mélanger une poudre grossière ou une quantité d'espèces jusqu'à 6 onces inclus. » 06

Le § 3 du chapitre *pots en grès* sera rédigé comme ainsi:

Lorsque des fioles ou pots vides sont envoyés avec la recette ou sont renvoyés lors d'une répétition du médicament, on ne peut compter que la moitié des prix ci-dessus fixés.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 3. April 1858. № 9. Samedi, 3 avril 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 17. März 1858, durch welchen die Gemeinden Bettemburg, Hesperingen, Hollerich und Röser zur Anlage von zwei Gemeindebarrieren ermächtigt werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Deliberationen der Gemeinderäthe von Bettemburg, Hesperingen, Hollerich und Röser, vom 26. October 1856, 16. März 1857, 23. und 24. October 1856, welche um die Erlaubniß nachsuchen, zwei Gemeindebarrieren, die eine auf dem Wege 1. Classe Nr. 4 von Bettemburg bis zur Straße von Esch an der Alzett nach Hollerich, und die andere auf dem Wege 1. Classe Nr. 1 von Hesperingen nach Bettemburg, zu dem Zwecke zu errichten, den Ertrag derselben zur Ausbesserung und Instandsetzung dieser Wege zu verwenden;

Nach Einsicht des Berichtes und des Situationsplanes des Gemeindewege-Conducteurs vom 23ten Dezember 1857 und des Gutachtens des Districtscommissärs vom 31. desselben Monats, so wie der übrigen auf diese Sache bezüglichen Schriftstücke;

Nach Einsicht des Gutachtens Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 23. Februar 1858;

Arrêté royal grand-ducal du 17 mars 1858, autorisant les communes de Bettembourg, Hesperange, Hollerich et Rœser à établir deux barrières communales.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu les délibérations des conseils communaux de Bettembourg, Hesperange, Hollerich et Rœser, des 26 octobre 1856, 16 mars 1857, 23 et 24 octobre 1856, par lesquelles ces colléges demandent l'autorisation d'établir deux barrières communales, l'une sur le chemin de 1re classe N° 4 de Bettembourg à la rencontre de la route d'Esch-s.-l'Alzette à Hollerich, et l'autre sur le chemin de 1re classe N° 1 de Hesperange à Bettembourg, pour le produit en être affecté à la réparation et à la mise en bon état de viabilité de ces chemins;

Vu, avec les autres pièces de l'affaire, le rapport et le plan de situation fournis par le conducteur des chemins vicinaux sous la date du 23 décembre 1857, et l'avis du commissaire de district du 31 du même mois;

Vu l'avis de Notre Directeur-général de la justice et des finances du 23 février 1858;

Digitized by Google

Nach Einſicht des Art. 34 Nr. 2 des Gemeinde-Geſetzes vom 24. Februar 1843 und der ſonſtigen Beſtimmungen über dieſen Gegenſtand;

In Betracht, daß die in dieſer Hinſicht vorgeſchriebenen Förmlichkeiten beobachtet und erfüllt ſind, und kein gegründeter Einſpruch gegen die beabſichtigten Wegegeld-Erhebungen vorgebracht worden iſt;

Auf den Bericht Unſers General-Directors des Inneren vom 5. März 1858 und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die vorerwähnten Geſuche der Gemeinden Bettemburg, Hesperingen, Hollerich und Röſer ſind in folgender Weiſe bewilligt:

a) Es ſollen zum Nutzen der genannten Gemeinden zwei einfache Wegegeld-Erhebeſtellen an den Punkten errichtet werden, welche auf dem Situationsplan vom 23. Dezember 1857 durch ein Kreuz bezeichnet ſind, oder welche anderweit von Unſerm General-Director des Inneren feſtgeſetzt werden.

b) Die zu erhebenden Gebühren ſollen die nämlichen ſein, welche bei den Staatsbarrieren erhoben werden, ſoweit die Vorbehalte und Bedingungen in dem für die letzteren beſtehenden Bedingungsheſte anwendbar ſind.

c) Der Ertrag dieſer Barrieren ſoll unter die reſpectiven Gemeinden nach Verhältniß der Ausdehnung, in welcher ſich die beiden fraglicher Wege 1. Claſſe über das Gebiet derſelben erſtrecken, vertheilt, und ausſchließlich zur Herſtellung und Verbeſſerung dieſer Wege, nach gehöriger Genehmigung der Koſtenanſchläge und ſonſtigen darauf bezüglichen Schriftſtücke, verwendet werden.

Vu l'art. 34 N° 2 de la loi communale du 24 février 1843, et les autres dispositions sur la matière;

Considérant que les formalités prescrites à cet égard ont été observées et accomplies, et qu'aucune réclamation fondée n'a été présentée contre les péages projetés;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de l'intérieur en date du 5 mars 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les demandes susvisées des communes de Bettembourg, Hesperange, Hollerich et Rœser, sont accordées de la manière ci-après déterminée:

a) Il sera établi, au profit desdites communes, deux péages simples aux points désignés par une croix au plan de situation du 23 décembre 1857, ou bien aux points à fixer ultérieurement par Notre Directeur-général de l'intérieur;

b) Les droits à percevoir seront les mêmes que ceux levés aux barrières de l'Etat, en tant que les clauses et conditions du cahier des charges pour ces dernières peuvent être appliquées;

c) Le produit en sera réparti entre les communes respectives, proportionnellement à l'étendue que les deux chemins de 1re classe en question traversent sur leurs territoires, pour être consacré exclusivement aux travaux de réparation et d'amélioration de ces chemins, après due approbation des devis et autres pièces y relatives.

Digitized by Google

Art. 2.

Vor Errichtung der Barrierſtellen und Erhebung der Gebühren müſſen die genannten Wege in guten Stand geſetzt werden.

Art. 3.

Unſer General-Director des Inneren iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag, den 17. März 1858.

Für den König-Großherzog,

Deſſen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direktor des Inneren,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Avant le placement des barrières et la perception des droits, lesdits chemins devront être mis en bon état.

Art. 3.

Notre Directeur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 17 mars 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de l'intérieur,
Wurth-Paquet.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 7. April 1858. № 10. Mercredi, 7 avril 1858.

Luxembourg, le 16 mars 1858.

RAPPORT

à S. A. R. le Prince Lieutenant du Roi Grand-Duc, sur le projet d'arrêté portant création d'aides-conducteurs dans l'administration des travaux publics.

Monseigneur,

J'ai l'honneur de soumettre très-respectueusement à la sanction de Votre Altesse Royale un projet d'arrêté Royal Grand-Ducal portant création d'*aides-conducteurs* dans l'administration des travaux publics. Ce projet est accompagné d'un avis favorable du Conseil d'Etat et d'une délibération conforme prise par le Gouvernement en conseil.

L'article 2 de la loi du 6 avril 1843 dit qu'outre les conducteurs, dont le nombre, y compris ceux des chemins vicinaux, peut aujourd'hui être porté à dix (arrêté du 20 novembre 1857),

« des élèves peuvent être attachés à l'administration des travaux publics, sans néanmoins en faire » partie. »

En vertu de cette disposition et pour satisfaire aux besoins du service, il a été nommé successivement un assez grand nombre d'élèves, aides-temporaires et surveillants, sans que ces agents aient été soumis à un examen. Quoique considérés par la loi comme employés temporaires, ils ont été attachés à l'administration d'une manière permanente. — Plusieurs d'entr'eux portant encore aujourd'hui le titre d'*aide-temporaire*, sont en fonctions comme tels depuis 1844 et 1845.

Au 1er janvier 1858, l'administration possédait encore dix de ces employés qualifiés de temporaires, dont trois seulement avaient, pendant le cours de leurs fonctions, fait, vers la fin de l'année 1853, un examen pour obtenir de l'avancement. De ces dix employés trois jouissaient d'un traitement de 1400 frs, six d'un traitement de fr. 1300 et le dixième d'un traitement de 1100 francs.

Le projet d'arrêté règlementaire ci-annexé tend à faire cesser les inconvénients qui résultent, d'une part de la non-limitation du nombre des aides, d'autre part de la précarité légale de leur position et surtout de l'absence d'une disposition qui les soumette à un examen.

D'après ce projet, le nombre des aides-conducteurs serait limité à six, jouissant d'un traitement nor-

Digitized by Google

mal de 1600 fr.; nul ne serait admis définitivement aux fonctions d'aide-conducteur avant d'avoir justifié par un examen qu'il possèderait les connaissances requises, et les aides-conducteurs feraient partie de l'administration. Ceux des employés temporaires actuellement en fonctions, qui subiraient d'une manière satisfaisante l'examen prévu, pourraient être nommés aides-conducteurs, et les autres resteraient dans leur position actuelle. Pour l'avenir on pourrait encore admettre des élèves, aides ou surveillants temporaires, si le service l'exigeait; mais ces positions ne deviendraient plus permanentes; elles seraient assimilées à celles des employés stagiaires ou surnuméraires et répondraient au vœu de l'article 1er de la loi du 25 septembre 1857 sur les fonctionnaires publics, en tant que cet article exige que l'aptitude d'un candidat, pour être admis définitivement au service de l'Etat, soit constatée au moyen d'un stage ou d'un surnumérariat.

Dans la prévision de la mesure que le projet d'arrêté a pour objet d'introduire, j'ai fait communiquer, au mois de décembre 1857, à tous les aides-temporaires en fonctions, le programme d'un examen pratique et théorique, en les informant que pour pouvoir obtenir de l'avancement ou une amélioration pécuniaire, ils devraient probablement subir au préalable cet examen et qu'ils seraient dans le cas d'y être soumis prochainement.

A l'art. 4 du projet primitif, tel qu'il avait été communiqué au Conseil d'Etat, j'ai, d'accord avec la délibération du Gouvernement, ajouté une disposition par laquelle le Roi Grand-Duc se réserve de conférer à des aides-conducteurs le titre de «conducteur de 3me classe». Un tel titre purement honorifique, mais accordé par Votre Altesse Royale, pourra devenir un encouragement et une récompense pour des aides-conducteurs de mérite ou qui seront recommandables par de longs services sans être en position d'être promus à l'un des grades de conducteur de 1re ou de 2me classe, soit parce qu'il n'y aurait pas de place disponible dans ces grades, soit parce qu'ils n'auraient pas des connaissances théoriques suffisantes pour aspirer aux mêmes grades.

La création des fonctions d'aides-conducteurs sera renfermée dans les limites du budget permanent, qui porte un crédit de fr. 58,000 pour traitements et frais de bureau du personnel de l'administration des travaux publics. Afin de ne laisser aucun doute à cet égard, j'ai, conformément à l'avis du Conseil d'Etat, visé dans le préambule de l'arrêté, l'art. 11 de la loi du 25 septembre 1857 sur les fonctionnaires publics.

Je suis, avec le plus profond respect,

MONSEIGNEUR,

de Votre Altesse Royale,

le très-humble et très-obéissant serviteur.

Le Directeur-général de la justice et des finances,

G. AUGUSTIN.

Digitized by Google

König-Großherzogl. Beschluß vom 30. März 1858 über die Ernennung von Bauconducteur-Gehülfen in der Bauverwaltung.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Gesetze vom 6. April 1843 und vom 9. März 1857, sowie Unsers Beschlusses vom 20. November 1857 über die Einrichtung der Bauverwaltung;

Nach Einsicht der Art. 1 und 11 des Gesetzes vom 25. September 1857 über die Rechte und Pflichten der öffentlichen Beamten;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 16ten März 1858 und der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Nach Anhörung Unsers Staatsrathes;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unbeschadet der letzten Bestimmung im Art. 2 des Gesetzes vom 6. April 1843 sollen der Bauverwaltung Conducteur-Gehülfen beigegeben werden, deren Zahl sechs nicht übersteigen darf.

Art. 2.

Die Conducteur-Gehülfen werden von der Regierung ernannt.

Vorbehaltlich der Ausnahmen, welche wir in einzelnen Fällen zu verfügen Uns vorbehalten, wird Niemand definitiv als Conducteur-Gehülfe zugelassen, wenn er nicht bewiesen hat, daß er die erforderlichen Kenntnisse und Tauglichkeit besitzt, nach Maßgabe des Art. 1 des Gesetzes vom 25. September 1857 und der Bestimmungen des Kap. IV im Gesetz vom 6. April 1843.

Art. 3.

Das jährliche Gehalt der Conducteur-Gehülfen ist auf ein tausend sechs hundert Francs festgesetzt. Nachdem sie zehn Jahre in genügender Weise als

Arrêté royal grand-ducal du 30 mars 1858, portant création d'aides-conducteurs dans l'administration des travaux publics.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu la loi du 6 avril 1843 et celle du 9 mars 1857, ainsi que Notre arrêté du 20 novembre 1857, sur l'organisation de l'administration des travaux publics;

Vu les articles 1er et 11 de la loi du 25 septembre 1857, sur les droits et les devoirs des fonctionnaires publics;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 16 mars 1848, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Sans préjudice à la dernière disposition de l'art. 2 de la loi du 6 avril 1843, il est attaché à l'administration des travaux publics, des aides-conducteurs, dont le nombre ne peut excéder six.

Art. 2.

Les aides-conducteurs sont nommés par le Gouvernement.

Sauf les exceptions que Nous Nous réservons de statuer pour des cas particuliers, nul n'est admis définitivement aux fonctions d'aide-conducteur, avant d'avoir fait preuve qu'il possède les connaissances et l'aptitude requises, le tout conformément à l'art. 1er de la loi du 25 septembre 1857 et aux dispositions du chapitre IV de la loi du 6 avril 1843.

Art. 3.

Le traitement annuel des aides-conducteurs est fixé à mille six cents francs. Après dix années de fonctions remplies d'une manière satisfaisante comme

Digitized by Google

Conducteur-Gehülfen gedient haben, können ſie eine Erhöhung im Betrage eines Zehntels ihres Gehaltes erlangen.

Art. 4.

Den Conducteur-Gehülfen liegt der Dienſt ob, welcher durch die Art. 26 und 27 des Geſetzes vom 6. April 1843 den Eleven und einſtweiligen Gehülfen übertragen iſt. Ihr Wohnſitz wird von der Regierung auf das Gutachten des Ober-Ingenieurs beſtimmt.

Wir behalten Uns vor, Conducteur-Gehülfen den Titel eines Conducteurs 3. Claſſe zu verleihen.

Art. 5.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Haag, den 30. März 1858.

Für den König Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 5. April 1858.

Durch Urtheil des Bezirksgerichtes zu Diekirch iſt der Notar Riſchard zum definitiven Bewahrer der Minuten und Protokolle des verſtorbenen Notars Hirtz, unter denen ſich außer den Protokollen dieſes Notars von 1855 bis 1857 auch die der Notare Jacob Bernard, Ch. Th. Bernard und Threm von Wiltz, J. B. Clomes von Baſtnach, J. N. Thilmany von Bauſchleiden befinden, ernannt worden.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

aide-conducteur, ils peuvent obtenir une augmentation du dixième du traitement.

Art. 4.

Les aides-conducteurs exercent les attributions conférées par les articles 26 et 27 de la loi du 6 avril 1843 aux élèves et aux aides-temporaires. Leur résidence est déterminée par le Gouvernement, sur l'avis de l'ingénieur en chef.

Nous Nous réservons de conférer à des aides-conducteurs le titre de conducteur de 3me classe.

Art. 5.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 30 mars 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Avis.

Luxembourg, le 5 avril 1858.

Par jugement du tribunal de Diekirch du 26 mars dernier, le notaire *Rischard*, de Wiltz, a été nommé dépositaire définitif des minutes et protocoles du notaire *Hirtz*, décédé, comprenant outre les protocoles dudit notaire des années 1855 à 1857, ceux des notaires *Jacques Bernard*, *Ch. Th. Bernard* et *Threm*, de Wiltz, *J.-B. Clomes*, de Bastogne, *J.-N. Thilmany*, de Boulaide.

Le Directeur-général de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

89

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 17. April 1858. № 11. Samedi, 17 avril 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 9. April 1858, durch welchen der Weg von Echternach nach Wasserbillig für Staatsstraße erklärt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht

1. Unsrer Verordnung vom 6. September 1857, durch welche der Regierung im Art. 4 Section IV Kap. V des Budgets von jenem Jahre ein Credit von 20,000 Francs zur Fortsetzung des für Staatsstraße zu erklärenden Weges von Echternach nach Wasserbillig eröffnet worden ist;

2. des Art. 60 Tit. II im Budget von 1858, wo eine neue Summe von 15,000 Francs für dieselbe Straße verwilligt ist;

3. der Deliberationen vom 5., 10., 12. und 18. September 1857, durch welche die Gemeinderäthe von Echternach, Rosport, Mertert und Mompach diejenigen Stücke von Gemeindewegen und sonstigen Gemeinde-Grundstücken, welche die genannte Straße einnehmen soll, unentgeltlich dem Staate abtreten;

4. der Verfügungen, durch welche die Oberbehörde diese Deliberationen der Gemeinderäthe genehmigt hat;

Arrêté royal grand-ducal du 9 avril 1858, par lequel le chemin d'Echternach à Wasserbillig est déclaré route de l'Etat.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu:

1° Notre ordonnance du 6 septembre 1857, par laquelle il a été ouvert au Gouvernement, à l'art. 4 de la section IV du chapitre V du budget de cette année, un crédit de 20,000 francs pour la continuation du chemin d'Echternach à Wasserbillig, à ériger en route de l'Etat;

2° L'article 60 du titre II du budget de l'année 1858, portant un nouveau crédit de 15,000 francs pour la même route;

3° Les délibérations des 5, 10, 12 et 18 septembre 1857, par lesquelles les conseils communaux d'Echternach, de Rosport, de Mertert et de Mompach font abandon gratuit à l'Etat des parties de chemins vicinaux et terrains communaux à occuper par ladite route;

4° Les dispositions par lesquelles l'autorité supérieure a approuvé les susdites délibérations des conseils communaux;

Digitized by Google

Auf den Bericht Unſers General-Directors der Juſtiz und der Finanzen vom 1. April 1858;

Und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der Weg von Echternach nach Waſſerbillig iſt für Staatsſtraße erklärt, unbeſchadet der Verbindlichkeiten der betheiligten Gemeinden in Bezug auf die für den genannten Weg bis jetzt bewirkten Erwerbungen und unternommenen Arbeiten.

Art. 2.

Die Straße ſoll an den Stellen, wo es für nöthig erkannt wird, erweitert, redreſſirt oder neu gebaut werden.

Die zur Vornahme dieſer Arbeiten erforderlichen Grundſtücke ſollen in Gemäßheit der Geſetze über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen angeſchafft werden.

Art. 3.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Haag, den 9. April 1858.

Für den König Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 1er avril 1858,

et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le chemin d'Echternach à Wasserbillig est déclaré route de l'Etat, sans préjudice aux obligations des communes intéressées du chef des emprises faites et des travaux entrepris jusqu'ici pour le même chemin.

Art. 2.

La route sera élargie, redressée ou reconstruite dans les endroits où le besoin en sera reconnu.

Les propriétés nécessaires à l'établissement de ces travaux seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 9 avril 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Digitized by Google

ERRATUM.

Il y a omission de quelques mots dans le troisième alinéa du rapport inséré au N° 10 du Mémorial de 1858 page 85; *au lieu de :*

« des élèves peuvent être attachés à l'administration des travaux publics, sans néanmoins en faire partie, »

Il faut lire :

« des élèves et des aides temporaires ou surveillants peuvent être attachés à l'administration des travaux » publics, sans néanmoins en faire partie. »

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 24. April 1858. № 12. Samedi, 24 avril 1858.

Allgemeine Liste der Personen, welche zur Betreibung irgend eines Zweiges der Heilkunde oder eines auf dieselbe bezüglichen Geschäftes ermächtigt sind.

Luxemburg, den 15. April 1858.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des Art. 35 der König-Großherzoglichen Verordnung vom 12. October 1841 über die Einrichtung des Medizinalwesens;

Nach Einsicht des Berichtes des Medizinal-Collegiums vom 10. April 1858, mit welchem dasselbe eine allgemeine Liste derjenigen Personen übersendet, die irgend einen Zweig der Heilkunde oder ein auf dieselbe bezügliches Geschäft zu betreiben ermächtigt sind;

Beschließt:

Die vorerwähnte Liste soll durch das Memorial, hinter diesem Beschlusse, bekannt gemacht werden.

Der General-Director des Innern,
Würth-Paquet.

Publication de la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache.

Luxembourg, le 15 avril 1858.

Le Directeur-général de l'intérieur;

Vu l'art. 35 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant organisation du service médical;

Vu le rapport du collége médical du 12 avril courant, transmissif de la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache;

Arrête:

La liste susmentionnée sera publiée par la voie du Mémorial, à la suite du présent arrêté.

Le Directeur-général de l'intérieur,
WURTH-PAQUET.

Digitized by Google

Liste mit Angabe der Namen und der Wohnorte [1]).

Liste indiquant les noms et résidence [1]).

1. Ärzte. — MÉDECINS.

Doctoren der Medicin. — DOCTEURS EN MÉDECINE.

Berschbach.	Gloner, Jean-Charles.
Diekirch.	Wurth, Louis.
id.	Glesener, Jean-Pierre.
Echternach.	Mayrisch, Jean-Mathias.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.
id.	Becker, Pierre.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.
id.	Moris, Jean-Jacques-Maurice.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.
id.	Knaff, Jean-Baptiste.
id.	Dietz, Jean-Baptiste, admis le 7 novembre 1857.
Hollerich.	Bivort, Jean-Bapt.-Albert, admis le 19 mai 1856.
Hosingen.	Léonard, Jean-Antoine, fils.
Larochette.	Scholtus, Jean-Pierre, admis le 7 novembre 1857.
Luxembourg.	Pondrom, André.
Luxembourg.	Aschmann, J.-Fréd.-Edouard.
id.	Neumann, Mathias.
id.	Reuter, Michel-Joseph.
id.	Elberling, Charles-Gustave.
id.	Layen, Jean-Baptiste.
id.	Niedercorn, Jean, admis le 6 novembre 1856.
id.	Bourggraff, Michel, admis le 7 novembre 1857.
Mondorff.	Schmit, Nicolas-Dominique.
Niederwampach.	Stephany, Jean.
Remich.	Welter, Guillaume.
id.	Baldauff, Ferdinand, admis le 6 novembre 1856.
Sæul.	Dillenbourg, Henri.
Vianden.	Neuens, Nicolas.
Weiswampach.	Arens, Jean-Pierre.
Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	Neyen, Auguste.

2. Chirurgen und Geburtshelfer. — CHIRURGIENS ET ACCOUCHEURS.

A. Doctoren der Chirurgie. — DOCTEURS EN CHIRURGIE.

Berschbach.	Gloner, Jean-Charles.
Diekirch.	Wurth, Louis.
id.	Glesener, Jean-Pierre.
Echternach.	Mayrisch-Jean-Mathias.
id.	Becker, Pierre.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.
id.	Knaff, Jean-Baptiste.
Hollerich.	Bivort, Jean-Bapt.-Albert, admis le 6 novembre 1856.
Luxembourg.	Aschmann, Jean-Fréd.-Edouard.

1) Ueber den Tag der Zulassung sehe man Memorial von 1853, Nr. 44.

1) Pour les indications sur la date de l'admission voir le Mémorial de 1853, N° 44.

Digitized by Google

Luxembourg.	Elberling, Charles-Gustave.	Niederwampach.	Stephany, Jean.
id.	Layen, Jean-Baptiste, admis le 6 novembre 1856.	Remich.	Welter, Guillaume.
		Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	Niedercorn, Jean, admis le 17 novembre 1857.	id.	Neyen, Auguste.

B. Chirurgen. — CHIRURGIENS.

Echternach.	Raach, Jean-Pierre.	Luxembourg.	Neumann, Mathias.
Ettelbruck.	Moris, Jean-Jacques-Maurice.	id.	Frédérici, Otton-Edouard-Jules.
Grevenmacher.	Dutreux, Georges (zu den kleinen chirurgischen Operationen ermächtigt. — Aut. à pratiquer les petites opérations chirurgicales.)	id.	Reuter, Michel-Joseph.
		Mersch.	Olinger, Martin.
		Redange.	Scheid, Paul.
		Remich.	Kieffer, Pierre.
		Sæul.	Dillenbourg, Henri.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph, fils.	Vianden.	Steis, Jean-Nicolas, fils.
Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.	id.	Neuens, Nicolas.

C. Landchirurgen. — CHIRURGIENS DE CAMPAGNE.

Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.	Wormeldange.	Dittlinger, Mathias.

D. Doctoren der Geburtshülfe. — DOCTEURS EN ACCOUCHEMENTS.

Berschbach.	Gloner, Jean-Charles.	Hollerich.	Bivort, Jean-Bapt.-Albert, admis le 6 novembre 1856.
Diekirch.	Wurth, Louis.		
id.	Glesener, Jean-Pierre.	Luxembourg.	Aschmann, J.-Fréd.-Edouard.
Echternach.	Mayrisch, Jean-Mathias.	id.	Neumann, Mathias.
id.	Becker, Pierre.	id.	Elberling, Charles-Gustave.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.	id.	Layen, Jean-Baptiste, admis le 6 novembre 1856.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E., admis le 8 novembre 1853.	id.	Niedercorn, Jean, admis le 17 novembre 1857.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.	Remich.	Welter, Guillaume.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.	Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	Knaff, Jean-Baptiste.	id.	Neyen, Auguste.

E. Geburtshelfer. — ACCOUCHEURS.

Bockoltz.	Léonard, Jean-Joseph, père.	Mersch.	Olinger, Martin.
Ettelbruck.	Moris, Jean-Jacques-Maurice.	Redange.	Scheid, Paul.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.	Remich.	Kieffer, Pierre.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph, fils.	Sæul.	Dillenbourg, Henri.
Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.	Vianden.	Steis, Jean-Nicolas, fils.
id.	Reuter, Michel-Joseph.	id.	Neuens, Nicolas.

Digitized by Google

F. Zahnärzte. — DENTISTES.

Trèves.	Wahrendorff, docteur en médecine.

3. Hebammen. — SAGES-FEMMES.

Arsdorff.	Cuvelier, E., femme Moris.
Asselborn.	Carrier, Catherine, f. Theysen.
Basbellain.	Cuvelier, Elisabeth, admise le 28 mai 1856.
Bascharage.	Kesseler, Madelaine, f. Thomas.
id.	Reiff, Catherine, f. Heugen, admise le 2 mai 1857.
Beaufort.	Pater, Elisabeth, v^e Patricius.
id.	Dichter, Rose, femme Hesse.
Bech-Kleinmacher.	Roch, Clotilde, v^e Michels.
Beckerich.	Joachim, C., v^e Bartholomé.
id.	Heintz, Elisabeth, femme Haas.
Belvaux.	Krier, Anne, admise le 3 décembre 1857.
Berbourg.	Pallien, Catherine, f. Clasen.
Bertrange.	Seyler, Catherine, f. Thimesch.
id.	Thimesch, Susanne, admise le 5 novembre 1856.
Bettange.	Schmit, A.-M., femme Laux.
Bettborn.	Knaas, A.-M., femme Kolbach.
Bettembourg.	Muller, Agnès, femme Jæger.
Bettendorff.	Weber, Catherine.
Bigonville.	Remesch, Marguerite, f. Degros.
Birel.	Weydert, Catherine, f. Bosquet.
Bissen.	Hermes, A.-M., femme Majerus.
id.	Hemes, Anne, femme Bintz.
Bœvange (Mersch).	Mercatoris, Elisab., f. Gœdert.
Boudler.	Moris, Marie, admise le 3 décembre 1857.
Boulaide.	Moris, Anne-Marie.
Bourscheid.	Hermes, Barbe, femme Reiff.
Bous.	Weber, Barbe, femme Muller.
Brandenbourg.	Schmit, A.-M., f. Bourscheid.
Burmerange.	Beving, Catherine, admise le 6 novembre 1853.
Buschrodt.	Stoll, Marie, v^e Cannivet.
Canach.	Kolbet, Marie.
Christnach.	Prommenschenkel, M.-J., femme Hilbert.
Clemency.	Schreiner, Claire, femme Groff.
Clervaux.	Guelff, Marie, femme Cuvelier.
id.	Colling, Marie, femme Beffort.
Contern.	Funck, Susanne, femme Putz.
Consdorff.	Mamer, A.-M., femme Thill.
Crispinusberg.	Krecké, Marguerite.
Dahl.	Clees, Régine, femme Brenner.
Dalheim.	Koster, Marie, f. Penning, admise le 6 novembre 1853.
Dickweiler.	Weugler, Ang., f. Asselborn.
Diekirch.	Berg, Th., f. Pfeiffenschneider.
id.	Schou, Catherine, f. Scholtus.
id.	Daleyden, Catherine, f. Pesch.
id.	Welter, Marie, admise le 4 novembre 1855.
Differdange.	Wagener, E., femme Reichling.
Dippach.	Krier, Catherine, v^e Kerschen.
Dommeldange.	Gouber, Susanne.
Dudelange.	Sontag, Susanne, f. Schanen.
id.	Duren, Marg., femme Berwick.
Echternach.	Oberweis, Agnès, f. Seyler.
id.	Léthé, Antoinette, f. Zimmer.
id.	Prim, Marguerite, f. Petry.
id.	Schoué, Marie, femme Gengler.
id.	Mesembourg, Elis., femme Tandel.
Ehnen.	Welschbillig, Catherine.
Eich.	Geschwindt, Th., f. Schmit.
id.	Scheuer, Marg., femme Gillen.
Eischen.	Dodinot, Cath., f. Christophe.
id.	Bartholomé, Catherine, f. Bartz.
Ell.	Wolff, Susanne, femme Gœbels.
Ellange.	Scholler, Elisab., femme Krier.
id.	Rœser, Marie, v^e Bruch.
Enscherange.	Georges, Susanne, f. Thill.
Eppeldorff.	Gouvener, Marie, f. Burger.

Digitized by Google

Erpeldange.	Gaspard, Catherine, f. Woltz.
Esch-s.-l'Alz.	Kemp, Marie, femme Schæfer.
Esch-s.-la-Sûre.	Greisch, Sus., f. Manderscheid.
id.	Schœtter, Elisab., femme Reiff.
Ettelbruck.	Wathelet, Jos., f. Schrœder.
id.	Kayser, Catherine, f. Kremer.
id.	Arend, Barbe, femme Kayl.
id.	Berscheid, Jos., f. Klein, admise le 2 mai 1857.
Fischbach (Marsch).	Binsfeld, Marie, f. Hentges.
Flaxweiler.	Heinen, Marguerite.
Frisange.	Neyens, Marg., femme Krier.
Garnich.	Scheuer, Anne-Marie.
Gonderange.	Felten, Anne, femme Biver.
Grevenmacher.	Dupont, Catherine.
id.	Frascht, Catherine, f. Minsbach.
Greiveldange.	Schmit, Catherine, admise le 2 mai 1857.
Grosbous.	Felten, Marguerite, f. Beck.
Hagen.	Flammant, Marg., f. Clemen.
Harlange.	Wolff, M.-Cat., femme Kirsch.
id.	Weitzel, Marie-Catherine.
Heiderscheid.	Furst, Elisabeth.
id.	Hollerich, Marguerite.
Heinerscheid.	Kill, Madelaine, f. Franck.
Hesperange.	Risch, Hélène, f. Hermann.
id.	Morheng, Marguerite.
Hobscheid.	Peiffer, Madelaine, femme Mans.
Hollerich.	Klotz, Catherine, femme Dany.
Hosingen.	Tourmes, Marie, f. Weydert.
Hostert.	Hengel, Marguerite, f. Graff.
Junglinster.	Mallinger, Marg., f. Schreiner.
Kayl.	Seyler, Caherine, femme Hary.
Kautenbach.	Reuter, M.-E., v^e Hennericy.
Kehlen.	Schoos, Marie, femme Petesch.
id.	Schrœder, A.-M., femme Besch.
Keispelt.	Dupont, A.-M., v^e Gillauder.
Knaphoscheid.	Wilwertz, Catherine, v^e Hayard.
Knepchen.	Rosch, Angélique, f. Schmitz.
Kœrich.	Grasser, S., femme Schmit.
Larochette.	Spang, Thérèse, f. Huttert.
id.	Kass, M., admise le 28 mai 1856.
Lintgen.	Unsen, Anne, femme Neuens.
Lorentzweiler.	Frisch, Catherine, f. Jungers.
id.	Schanen, Marie, femme Hensel.
Luxembourg.	Gillet, Marie, femme Poncin.
id.	Namur, M.-A., femme Traus.
id.	Mediuger, Anne, f. Heineké.
id.	Comes, M.-L., v^e Ruprecht.
id.	Kolbach, Anne, femme Jentgen.
id.	Lemmer, Marguerite, v^e Gaascht
id.	Breitbach, M.-J.-Ch.
id.	Pommerelle, Marg., f. Beffort.
id.	Munshausen, Marie, f. Théato.
id.	Munshausen, Marg., v^e Lorang.
Mamer.	Kirsch, Anne-Cath., f. Bauer.
Manternach.	Muller, Barbe, v^e Moris, admise le 2 mai 1857.
Mensdorff.	Couter, Elisabeth, femme Weber.
Mersch.	Koster, Marie, femme Bour.
id.	Bosquet, Cath., femme Heuskin.
Merscheid.	Schou, Marg., femme Ourth.
Mertert.	Huber, Catherine, admise le 2 mai 1857.
Mondercange.	Schœnberg, Marie, f. Jungers.
Mondorff.	Lehnen, Catherine, femme Kies.
Mullenbach.	Henckes, Gertrude, admise le 6 novembre 1853.
id.	Hastert, Marie, f. Henckes, admise le 2 mai 1857.
Niederanven.	Ledant, Anne-Marie, f. Schmitz.
Niederdonven.	Weyrich, Elisabeth, f. Molling.
Niederfeulen.	Tresch, Anne, femme Schlœsser.
Obermertzig.	Schummer, Mad., f. Trausch, admise le 3 juillet 1853.
Oberwampach.	Tresch, Susanne, f. Steffen.
id.	Everling, Anne, femme Strupp.
Osweiler.	Ernzen, Marie, f. Schwartz.
Perlé.	Schmitz, Marie-M., f. Wampach.
Rambrouch.	Cannivet, Anne, femme Wengert.
Reckange s/M.	Christnach, Marie, f. Junck.
id. lez Marsch.	Haas, Elisabeth, f. Schrœder
Redange.	Bourgard, M., f. Weycherding.
Remerschen.	Benner, Marie, femme Decker.

Digitized by Google

Remerschen.	Klein, Hélène, v^e Hembacker.
Remich.	Gaasch, Susanne, femme Biver.
id.	Vanderweckené, Susanne.
Rœser.	Scholtes, Christine, femme Gindt.
Rollingen.	Lambert, M.-C., femme Cleer.
Rollingergrund.	Wenner, Marie, f. Wagener, admise le 18 juillet 1855.
Sæul.	Klein, Marie-Catherine, admise le 5 novembre 1856.
Sandweiler.	Beissel, M., f. Vanderweckené.
Schœnfels.	Medernach, Elisab., f. Mamer.
Schrondweiler.	Probst, Anne, v^e Flammang.
Schuttrange.	Kunsch, Susanne, f. Schiltz.
Septfontaines.	Merges, Marguerite, f. Mamer.
id.	Rodt, Anne-Marie, f. Steil.
Soleuvre.	Lehnen, Josephine.
Stadtbredimus.	Schmit, Anne, v^e Fell.
Steinfort.	Cannivet, Catherine, v^e Glodt.
Steinsel.	Battin, A.-M., femme Mouzin.
Strassen.	Becker. Elisabeth, femme Funck.
Trintange.	Ernster, Catherine, f. Scheckes.
Tuntange.	Klein, Catherine, femme Dickes.
id.	Schintgen, Catherine, v^e Scholtes.
Vianden.	Helfen, Anne-Marie, femme Vlierenberghen.
id.	Pfeiffenschneider, Marie, femme Trierweiler.
Wahl.	Mœcher, Elisabeth, admise le 5 novembre 1856.
Walferdange.	Evert, Catherine, femme Houss.
Wasserbillig.	Lahr, Angélique, v^e Humbert.
Weiler-la-Tour.	Rovin, A.-M., femme Duchêne.
Wiltz.	Colling, Marie, v^e Paul.
id.	Fetter, Catherine-Balbine.
id.	Schmitz, Catherine, v^e Penning.
Wormeldange.	Missenack, Marie, f. Fischer.
Sans domicile connu.	Pigeon, Jeannette, v^e Ney.

4. Apotheker. — PHARMACIENS.

Diekirch.	Nelles, Bernard-Auguste.
Echternach.	Namur, Jean-Pierre.
id.	Brimeyer, Jean-Pierre.
id.	Namur, Joseph. (Sans officine.)
id.	Brimeyer, Rodolphe, admis le 5 novembre 1856. (Sans officine.)
Ettelbruck.	Krombach, Jean-Guillaume.
id.	Krombach, Henri, admis le 5 novembre 1856. (Sans officine.)
Grevenmacher.	Heldenstein, François.
Hosingen.	Veuve Harsch, officine desservie prov. par Ch. Ristelhüber.
Larochette.	Krombach, Charles.
Luxembourg.	Heldenstein, Jean-Pierre-David. (Sans officine.)
id.	Fischer, Math.-J.-Ch.-André.
id.	Rothermel, Nicolas.
Luxembourg.	Dargent, François-Joseph.
id.	Fischer, Frédéric.
id.	Richard, Jean-Baptiste-Michel.
id.	Weckbecker, M.-N.-J.-G.
id.	Schommer, Gustave, admis le 5 novembre 1856. (Sans officine.)
Mersch.	Wehenckel, Louis.
id.	Wehenckel, Louis-Frédéric, fils, admis le 27 octobre 1857. (Sans officine.)
Remich.	Schmit (les héritiers), officine desservie par le proviseur J.-G. Wilké, admis le 5 novembre 1856.
Wiltz.	Travers, H.
id.	Demander, André.

5. Thierärzte. — VÉTÉRINAIRES.

Cessingen.	Fischer, Eugène, vét. de 1re classe.
Diekirch.	Peltier, Nicolas, vét. de 1re classe.

Digitized by Google

Echternach.	Faber, Charles, vét. de 1re classe.
id.	Haagen, Léop.-M., vét. de 1re cl., admis le 14 novembre 1855.
Esch s/A.	Bivort, Jean-Hyp., vét. de 1re cl.
Gœtzingen.	Hoffmann, Pierre, vét. de 2e cl., admis le 9 novembre 1854.
Grevenmacher.	Eichhorn, J.-F.-S., vét. de 1re cl.
Harlange.	Meuris, J.-M., vét. de 2e classe.
Luxembourg.	Wirtgen, Pierre, vét. de 1re cl.
Mersch.	Knepper, Eugène, vét. de 1re cl., admis le 28 mai 1856.

König-Großherzogl. Beschluß vom 17. April 1858, die Kost der im Centralhospiz Eingesperrten und der Gefangenen betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 6. August 1855 über die Kost der Gefangenen;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 6. April 1858 und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Kost der im Centralhospiz eingesperrten Personen soll dieselbe sein, wie sie durch Unsern erwähnten Beschluß für die Gefangenen vorgeschrieben ist, mit folgendem Unterschied:

1. Anstatt des Roggenbrodes ist Brod von Mengkorn zu verabreichen, und

2. jeder Inhaftirte erhält das ganze Jahr hindurch als Frühstück einen leichten Kaffe, welcher aus einem Gramm Kaffe, einem halben Gramm Cichorien und einem Deciliter Milch besteht.

Art. 2.

Was die Gefangenen betrifft, so ist die Regierung ermächtigt,

1. an die Stelle des Roggenbrodes Brod von Mengkorn treten zu lassen, wenn nicht daraus eine beträchtliche Mehrausgabe entsteht, und

Arrêté royal grand-ducal du 17 avril 1858, relatif à la nourriture des reclus de l'hospice central et des prisonniers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Revu Notre arrêté du 6 août 1855, relatif à la nourriture des prisonniers;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 6 avril 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La nourriture des reclus de l'hospice central sera la même que celle prescrite par notre susdit arrêté pour les prisonniers, sauf les différences suivantes:

1° le pain de méteil sera substitué au pain de seigle;

2° Chaque reclus recevra pendant toute l'année pour déjeûner un léger café préparé d'un gramme de café, d'un demi-gramme de chicorée et d'un décilitre de lait.

Art. 2.

Le Gouvernement est autorisé à remplacer pour les prisonniers,

1° le pain de seigle par le pain de méteil, s'il n'en résulte pas une augmentation notable de dépense;

Digitized by Google

2. anſtatt der Butter ganz oder theilweiſe Ochſen- oder Hammelfett im Verhältniß von einem Kilogramm ungeſchmolzenem Fett zu 6/10 Butter verabreichen zu laſſen.

Art. 3.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Haag, den 17. April 1858.

Für den König Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

2° le beurre, en tout ou en partie, par la graisse de bœuf ou de mouton, dans la proportion d'un kilogramme de graisse non fondue pour 6/10 de beurre.

Art. 3.

Notre directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 17 avril 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 5. Mai 1858. № 13. Mercredi, 5 mai 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 31. März 1858, betreffend die Stiftung eines gemeinschaftlichen Ordens für beide Linien des Hauses Nassau, unter dem Namen: „Nassauischer Hausorden vom goldnen Löwen."

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht Unsrer Verordnung vom 25. November 1857, die Civil- und Militärorden betreffend;

Nach Einsicht der Akte vom 29. Januar — 16. März 1858, durch welche Wir, im Einverständniß mit Seiner Hoheit dem Herzog zu Nassau, Unserm vielgeliebten Vetter, einen den beiden Linien des Hauses Nassau gemeinschaftlichen Orden unter dem Namen: „Nassauischer Hausorden vom goldnen Löwen" eingesetzt haben;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Nassauische Hausorden vom goldnen Löwen ist unter die Orden Unsers Großherzogthums Luxemburg aufgenommen.

Die Akte vom 29. Januar — 16. März 1858 über die Stiftung dieses Ordens soll in das Memorial mit gegenwärtigem Beschlusse eingerückt werden.

Arrêté royal grand-ducal du 31 mars 1858, concernant l'institution d'un Ordre commun aux deux branches de la Maison de Nassau, sous le nom de: « Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau. »

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu Notre ordonnance du 25 novembre 1857, concernant les ordres civils et militaires;

Vu l'acte du 29 janvier - 16 mars 1858, par lequel, d'un commun accord avec *Son Altesse le Duc de Nassau*, Notre bien-aimé cousin, Nous avons institué un Ordre commun aux deux branches de la Maison de Nassau, sous le nom de: « Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau; »

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau sera compris parmi les Ordres de Notre Grand-Duché de Luxembourg.

L'acte du 29 janvier - 16 mars 1858 portant institution de cet Ordre, sera inséré au Mémorial, à la suite du présent arrêté.

Digitized by Google

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit dem Amte des Kanzlers des Ordens und mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag, den 31. März 1858.

Wilhelm,

Durch den König-Großherzog,
Der Secretär für die
Der Staatsmin., Präſid. der Regierung, Simons. — Angeleg. des Großherzogthums, G. d'Olimart.

Statut.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

und

Wir **Adolph**, von Gottes Gnaden, Herzog zu Naſſau, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Thun kund und zu wiſſen:

Sechs Jahrhunderte ſind verfloſſen, ſeit das Haus Naſſau, nach dem Ableben Unſeres letzten gemeinſchaftlichen Stammvaters, des Grafen Heinrich des Reichen zu Naſſau, erhabenen Andenkens, ſich in zwei Linien, die Walramiſche und Ottoniſche getheilt hat.

Dieſe beiden Zweige deſſelben Namens ſind, ungeachtet ihrer langen Trennung, in Einigkeit und Freundſchaft verblieben und haben ſich, unter dem Schutze der göttlichen Vorſehung, zu ſtets vermehrter Wohlfahrt und wachſendem Ruhme erhoben.

Dieſes glückliche Verhältniß erfüllt Unſere Herzen mit Freude und Dankbarkeit gegen Gott und Wir haben beſchloſſen, ſolches in den Augen der Mit- und Nachwelt, durch ein ſichtbares Zeichen Unſerer Eintracht zu bekunden.

Dem zu Folge haben Wir, nach gemeinſchaftlichem Uebereinkommen, beſchloſſen und beſchließen wie folgt:

Art. I.

Es wird für beide Linien des Hauſes Naſſau

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé des fonctions de Chancelier de l'Ordre, et de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 31 mars 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc:

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,
G. D'OLIMART.

Le Ministre d'Etat, président du Gouvernement,
SIMONS.

STATUTS.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

et

Nous ADOLPHE, par la grâce de Dieu, Duc de Nassau, etc., etc., etc.,

Savoir faisons:

Six siècles se sont écoulés depuis que la Maison de Nassau, par le décès de Notre aïeul commun, le Comte Henri-le-Riche de Nassau, d'illustre mémoire, s'est divisée en deux lignes, les lignes de Walram et d'Othon.

Ces deux branches d'une même souche, malgré leur longue séparation, sont restées unies en bonne harmonie et amitié, et sous la protection de la divine Providence, elles se sont élevées à une prospérité et à une gloire toujours croissantes.

Cette heureuse situation remplit Nos cœurs de joie et de reconnaissance envers Dieu et Nous avons résolu de la constater, aux yeux de Nos contemporains et de la postérité, par une marque visible de Notre union et de Notre concorde.

En conséquence et d'un commun accord, Nous avons arrêté et arrêtons ce qui suit:

Art. I.

Il est institué pour les deux branches de la

Digitized by Google

ein gemeinschaftlicher Orden gestiftet, unter dem Namen: „Nassauischer Hausorden vom goldenen Löwen" (Ordre du Lion d'Or de la Maison de Nassau.)

Dieser Orden besteht aus Einer Classe.

Art. II.

Die Ritter des Nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen tragen :

1. Das Juwel des Ordens an einem orangefarbenen, blau eingefaßten, handbreiten Bande als Schärpe von der rechten Schulter nach der linken Hüfte.

   Dasselbe besteht in einem weißemaillirten Kreuze mit vier goldenen N zwischen den Flügeln und in der Mitte in einem blauemaillirten Schilde, auf der einen Seite, mit dem Nassauischen goldenen Löwen und, auf der anderen mit der Dewise „Je maintiendrai" in goldenen Buchstaben.

2. Die Decoration des Ordens auf der linken Seite der Brust.

   Dieselbe besteht in einem durch acht silberne Strahlen gebildeten Stern, in dessen Mitte sich, auf blauemaillirtem Schilde, der Nassauische goldene Löwe mit der goldenen Umschrift : „Je maintiendrai" auf weissem Email befindet.

Art. III.

Die Prinzen Sohn und Brüder der Chefs beider Linien des Nassauischen Hauses sind geborene Ritter des Ordens.

Sie tragen jedoch die Insignien desselben, vor dem Alter der Volljährigkeit, nur mit Genehmigung des Chefs ihrer Linie.

Art. IV.

Der Nassauische Hausorden vom goldenen Löwen wird nur an Souveraine und Prinzen aus souveränen Häusern, sowie an Personen verliehen, welche den Titel Excellenz und mindestens den Rang eines Ambassadeurs, Erzbischofs, Staats-Ministers, General-Lieutenants oder einer obersten Hofstelle besitzen.

Maison de Nassau un Ordre commun, sous le nom de : «Ordre du Lion d'Or de la Maison de Nassau.» (Nassauischer Hausorden vom goldenen Löwen).

Cet Ordre consiste en une seule classe.

Art. II.

Les Chevaliers de l'Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau portent :

1° Le bijou de l'Ordre suspendu en écharpe à un cordon orange, large d'une main, liséré de bleu, descendant de l'épaule droite à la hanche gauche.

   Le bijou consiste en une croix d'émail blanc; entre les ailes quatre N. d'or; au centre un écu émaillé en bleu, portant d'un côté le Lion d'or de Nassau et de l'autre l'inscription en lettres d'or «*Je maintiendrai.*»

2° La plaque de l'Ordre sur le côté gauche de la poitrine.

   La plaque consiste en une étoile formée de huit branches d'argent, portant au centre d'émail bleu le Lion d'Or de Nassau, entouré de la devise : «*Je maintiendrai,*» inscrite en lettres d'or sur émail blanc.

Art. III.

Les Princes fils et frères des Chefs des deux lignes de la Maison de Nassau sont Chevaliers-nés de l'Ordre. Toutefois ils n'en porteront les insignes, avant l'âge de la majorité, que du consentement du Chef de leur ligne.

Art. IV.

L'Ordre du Lion d'or de la Maison de Nassau n'est conféré qu'à des Souverains et à des Princes de Maisons souveraines, ainsi qu'à des personnes ayant le titre d'Excellence et au moins le rang d'ambassadeur, d'archevêque, de ministre d'Etat, de lieutenant-général ou de grand-officier de Cour.

Digitized by Google

Art. V.

Das Recht der Verleihung des Ordens ſteht den Chefs der beiden Linien des Naſſauiſchen Hauſes zu, welche daſſelbe entweder gemeinſchaftlich oder getrennt, Jeder für Sich, ausüben.

In letzterem Falle werden die durch den Chef einer Linie erfolgten Verleihungen zur Kenntniß des Chefs der anderen Linie gebracht.

Der Chef einer Linie wird den Orden an einen Diener oder Unterthan des Chefs der anderen Linie nur mit Genehmigung des Letzteren verleihen.

Art. VI.

Nach dem Ableben eines Ritters des Naſſauiſchen Hausordens müſſen die Inſignien deſſelben zurückgeſtellt werden.

Des zu Urkund iſt das gegenwärtige Statut in zwei Exemplaren ausgefertigt, von Uns Höchſteigenhändig unterzeichnet, und mit Unſeren Staatsſiegeln verſehen worden.

Das eine, in franzöſiſcher Sprache abgefaßte Exemplar wird in den Archiven des Großherzogthums Luxemburg und das andere, in deutſcher Sprache abgefaßte, in den Archiven des Herzogthums Naſſau niedergelegt.

Gegeben in Unſerem Königlichen Schloß im Haag, den 29. Januar 1858.

Guillaume.

Durch den König-Großherzog:

Der Kabinets-Secretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums Luxemburg.

G. d'Olimart.

Der Staats-Miniſter, Präſident der Regierung,

Simons.

Gegeben in Unſerem Herzoglichen Schloß zu Wiesbaden, den 16ten März 1858.

Adolph.

Der Staats-Miniſter,

Prinz zu Sayn-Wittgenſtein.

Art. V.

Le droit de conférer l'Ordre appartient aux Chefs des deux lignes de la Maison de Nassau, qui l'exercent, soit conjointement, soit séparément.

Dans ce dernier cas les nominations faites par le Chef d'une ligne sont portées à la connaissance du Chef de l'autre ligne.

Le Chef d'une ligne ne conférera l'Ordre à des serviteurs ou sujets du Chef de l'autre ligne qu'avec l'agrément de ce dernier.

Art. VI.

Après la mort d'un Chevalier de l'Ordre de la Maison de Nassau, les insignes de l'Ordre doivent être restitués.

En foi de quoi le présent statut a été expédié en deux exemplaires, signés par Nous-mêmes et munis de l'empreinte de Nos armes.

L'un de ces exemplaires, rédigé en langue française, sera déposé aux archives du Grand-Duché de Luxembourg, et l'autre, rédigé en langue allemande, sera déposé aux archives du duché de Nassau.

Donné en Notre Palais royal à La Haye, le 29 janvier 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc,

Le secrétaire du Roi pour les affaires du Grand-Duché de Luxembourg,

G. d'OLIMART.

Le Ministre d'Etat, président du Gouvernement.

SIMONS.

Donné en Notre Palais ducal à Wiesbaden, le 16 mars 1858.

ADOLPHE.

Le Ministre d'Etat,

PRINCE DE SAYN-WITTGENSTEIN.

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 12. Mai 1858. № 14. Mercredi, 12 mai 1858.

RAPPORT

du Conseil d'État sur le projet par lui présenté d'un arrêté royal grand-ducal pour régler la procédure à suivre en matière contentieuse.

(Extrait d'un rapport embrassant encore un autre objet.)

Le Conseil d'État a surtout cru devoir maintenir, pour autant qu'il était possible, les propres termes et même les numéros des articles du décret-règlement de procédure du 22 juillet 1806, afin de conserver en même temps non seulement la jurisprudence par laquelle l'application en est éclairée en France par l'expérience d'une longue pratique, mais encore la facilité des recherches pour consulter et étudier cette jurisprudence.

Il pense donc n'avoir à donner des explications, pour autant qu'elles peuvent être nécessaires pour les faire comprendre et apprécier, que sur les modifications qu'il croit devoir apporter à des dispositions législatives ou règlementaires françaises et sur les dispositions nouvelles qu'il croit devoir y substituer ou ajouter, pour les approprier à l'usage du Conseil d'État du Grand-Duché.

Quant au projet d'arrêté royal grand-ducal, réglant la procédure en matière contentieuse au Conseil d'État, le Conseil propose d'abord, en outre de l'omission à la fin de l'art. 16 du décret-règlement de 1806, de la phrase : « *Le rapport du ministre ne sera pas communiqué* »; de simples changements de rédaction qui consistent dans le remplacement à l'art. 7 de ce décret du terme *jugement* par celui d'*arrêt*, — aux art. 15 et 52 du mot *décret* par celui d'*arrêté*; — à l'art. 44 des mots : « *auront conformément à Notre décret du 11 juin dernier* », par ceux : « *nommés en conformité de l'art. 8 de Notre ordonnance du 28 juin 1857, auront* »; — aux articles 2, 3, 4, 15, 19, 20, 21, 26, 27, 29, 30, 43 et 50 des qualifications « *d'auditeur et de maître des requêtes* », par celle de « *membre du comité de contentieux* »; — de celles de « *section ou commission du contentieux* et de *Conseil d'État* », par celle de *comité du contentieux*; — de celle de « *grand-juge* (*garde des sceaux*), tant par celle de « *président* », que par celle de « *comité du contentieux*, aux articles 9, 14 et 25, parce que dans les cas y prévus, les attributions appartenant au grand-juge ou garde des sceaux, non en sa qualité de président du Conseil d'État, mais en celle de ministre de la justice, doivent être reportées non pas au président du comité du contentieux, mais à ce comité même, d'après le droit commun des corps judiciaires; et à l'intitulé de la section II et au susdit art. 16 des mots : « *sur le rapport d'un ministre* », par ceux plus gé-

Digitized by Google

néraux : « *de la part du Gouvernement* »; ainsi que dans l'intercalation, à la fin de l'art. 7, du mot « *adverse* » après celui de « *partie* »; — au même art. 16, après les mots « *remise faite* », de ceux : « *au secrétariat, par l'intermédiaire* du (président); et à l'art. 17, avant le mot « *dépôt* », de ceux : « *l'avis par le président du* » (dépôt).

Pour ce qu'il en est des autres modifications, le Conseil va les expliquer sommairement, dans l'ordre des articles dans lesquels il croit devoir les proposer.

A l'art. 1er, il propose d'ajouter un § final portant que « *sont dispensés du ministère d'avocat les recours contre des décisions rendues en matière de contributions directes* », parce que cet article pose en principe la nécessité de ce ministère pour toute partie, tandis que les frais en seraient trop en disproportion avec les intérêts à défendre dans la plupart des cas de recours en cette matière. Il s'ensuit de là que si la même dispense devait encore être accordée dans d'autres matières, il faudrait y pourvoir, dans chaque cas, par une disposition analogue particulière corrélative à celle d'autorisation du recours au Conseil d'État.

A cette occasion le Conseil a délibéré sur la question de savoir si le ministère d'avocat est obligatoire à moins de dispense formelle, et si cette dispense doit être formulée : *a*) pour le Gouvernement royal grand-ducal, pour les membres du Gouvernement et pour les autorités agissant de sa part; *b*) pour les communes; et *c*) pour les établissements publics; et il a résolu cette question dans le sens,

1° Que le Gouvernement, y compris les fonctionnaires qui le composent et tous ceux qui n'agissent que de sa part, doit être comme il a toujours été dispensé du ministère d'avocat, sans qu'il soit besoin de formuler plus qu'elle ne l'a jamais été, cette dispense qui ne peut que sembler resulter suffisamment de ce que, tant dans le décret-règlement de 1806, que dans le projet proposé d'arrêté-règlement, la disposition de l'art. 1er exigeant la signature d'un avocat, fait partie de celles de la section I intitulée : « des instances introduites au Conseil d'État *à la requête des parties* », et non de celles de la section II intitulée : « dispositions particulières aux affaires contentieuses, introduites sur le *rapport d'un ministre,* » (d'après le décret) ou « *de la part du Gouvernement* » (d'après le projet d'arrêté);

2° Que les communes ne pouvant être considérées comme agissant de la part du Gouvernement ni placées par conséquent sous l'application des dispositions particulières de ladite section II, mais agissant comme *parties* et ne pouvant qu'être réputées telles, sont par là même soumises aux dispositions de la susdite section I et partant à la nécessite du ministère d'avocat, et qu'elles ne peuvent aussi que sembler en avoir d'autant plus besoin, qu'à défaut de partie adverse proprement dite, elles ont toujours un contradicteur dans le Gouvernement, et que pour pouvoir lutter contre les talents dont celui-ci dispose, elles ne peuvent guère se passer d'une assistance qui, d'après le tarif, leur coûtera probablement moins de la part d'un avocat au Conseil d'État, que de celle de tout autre défenseur anonyme; et

3° Qu'il en est, et à plus forte raison, des établissements publics comme des communes.

En ne reproduisant pas dans les articles 4, 12, 21, 30 et 34 du projet d'arrêté, les dispositions des mêmes articles du décret-règlement de 1806, d'après lesquelles la communication de la requête à la partie adverse, ne devant avoir lieu qu'en vertu d'une ordonnance du grand-juge (ou du garde des sceaux ministre de la justice), président du Conseil d'État et en tout cas qu'après admission du recours, le Conseil propose d'en revenir au droit commun et à la pratique judiciaire générale, en ne laissant plus statuer préalablement et d'office par le comité du contentieux sur l'admissibilité ou le rejet de toute

Digitized by Google

requête en recours, parce que ce mode de procéder, s'il peut avoir l'avantage de hâter parfois une décision facile sur un pourvoi évidemment non recevable ou mal fondé, peut avoir aussi l'inconvénient de produire d'autres fois des résolutions trop hâtées et non suffisamment réfléchies, telles qu'elles n'auraient pas été prises après audition contradictoire des parties intéressées.

Au même art. 4 et à l'art. 13, le Conseil propose d'accorder, pour répondre, un délai uniforme d'un mois au lieu de celui de *quinze jours*, d'*un mois* ou de *deux mois*, selon l'éloignement de Paris de sa demeure en France, à la partie qui demeure dans le Grand-Duché, et une augmentation uniforme aussi d'un mois au lieu du délai réglé par l'art. 73 du Code de procédure civile, pour la communication du recours à la partie adverse, dans les cas prévus par les art. 11 et 12, si le recourant demeure hors du Grand-Duché, comme aussi d'ajouter audit art. 4, que toute communication à faire hors du Grand-Duché doit avoir lieu dans la forme spécialement prescrite chez nous pour les significations en matière judiciaire civile.

Il propose le maintien de l'art. 11 du décret-règlement de 1806, après une longue délibération sur le point de savoir, s'il ne faudrait pas y faire suivre le mot final « *notifiée,* » de ceux « *par acte d'huissier,* » c'est-à-dire, y substituer la signification judiciaire à la notification administrative, à cause de l'incertitude de la date de celle-ci, parce que la jurisprudence qui pourra servir également chez nous, paraît avoir suppléé suffisamment en France, au défaut de règle générale sur le mode de notification administrative, pour le cas où ce mode n'est pas déterminé par les lois particulières autorisant le recours au Conseil d'État.

Toutefois le Conseil croit devoir recommander particulièrement à l'attention du Gouvernement l'importance, la nécessité même de faire veiller et au besoin même de pourvoir à ce que les décisions susceptibles de pouvoir être déférées au Conseil d'État, soient toujours notifiées administrativement, de manière à ne pouvoir laisser aucun doute, ni par conséquent aucune matière à contestation sur la date de la notification, à partir de laquelle date doit être compté le délai pour exercer le recours.

Le Conseil pense devoir proposer aussi le maintien de l art. 40, mais en le modifiant en ce sens, que dans le cas y prévu, l'affaire non contentieuse, sur laquelle le Conseil d'État aurait déjà délibéré, ne puisse plus être renvoyée qu'au Conseil d'État même, à fin de nouvel examen, et non plus comme en France, soit à une section du Conseil d'État, soit à une commission, parce que les membres peu nombreux de notre Conseil d'État doivent toujours délibérer tous ensemble, à moins d'empêchement.

Le Conseil croit utile de suppléer dans l'arrêté-règlement de procédure, au silence du décret-règlement de 1806, sur la condamnation aux dépens et sur leur compensation facultative; et il propose à cet effet, d'ajouter à l'art. 41 une disposition initiale qui statue sur ce double point, selon le droit commun, dans les termes suivants :

« S'il y a plus d'une partie dans l'instance, celle qui succombe est condamnée aux dépens envers les « autres. Les dépens peuvent être compensés entre les parties qui succombent respectivement. »

Le Conseil fait observer qu'il ne peut que sembler en résulter suffisamment que la condamnation aux dépens ou leur compensation ne peut avoir lieu qu'entre des parties, et non entre des parties et le Gouvernement ou les fonctionnaires et les autorités agissant de la part du Gouvernement.

Les règlements antérieurs relatifs aux avocats et applicables aux procédures au Conseil d'État, maintenus provisoirement par le dit art. 41, quant aux dépens, ont été remplacés en France par un tarif annexé à une ordonnance du 18 — 23 janvier 1826, et établi d'après les anciens tarifs de 1738 et 1739; et le Conseil trouvant les prévisions de ce nouveau tarif suffisantes et ses allocations assez

Digitized by Google

modérées pour pouvoir être adoptées chez nous, au moins provisoirement jusqu'à ce que l'expérience de son application puisse faire apprécier les modifications dont il serait susceptible pour l'adopter définitivement à l'usage de notre pays, propose de rédiger en ce sens, le § 2 du susdit art. 41 dans les termes suivants : « En attendant qu'il y soit pourvu définitivement, les dépens et frais sont » réglés par le tarif qui se trouve annexé au présent règlement et en fait provisoirement partie inté- » grante, » et de conserver le tarif même précité de 1826 sans autres changements que ceux consistant,

Pour le n° 1, à supprimer la *première* allocation pour frais de port de lettres et paquets, lorsque la partie demeure à Luxembourg au lieu de Paris ou d'une distance de cinq myriamètres au plus, et à maintenir tant pour tout le Grand-Duché, la *seconde* allocation du même chef pour une partie de la France, que la *troisième* allocation pour le cas de la demeure de la partie hors du Grand-Duché ;

Pour le n° 8, à faire suivre les mots « pour la comparution d'un avocat » de ceux : « *à la séance du comité du contentieux ou* », par suite de la modification proposée en ce sens, de l'art. 44 de l'arrêté-règlement de procédure ;

Pour les art. 15 et 16, à les réunir ensemble dans la teneur suivante d'un n° 15 nouveau : « Expé- » dition des ordonnances du président du comité du contentieux, autres que celles de nomination d'un » rapporteur qui ne peuvent être expédiées ni notifiées, et des ordonnances du comité même autres que » celles mentionnées au n° 17 ci-après » ;

A substituer par suite de la suppression d'un n° le n° 16 au n° 17, le n° 17 au n° 18, etc.

Pour les n°s 18 et 19 anciens (17 et 18 nouveaux), à y remplacer le mot *signature* par celui de *délivrance*, à supprimer au premier le mot *expédition* avant ceux *d'une ordonnance*, et à y faire suivre ces derniers mots de ceux : « tous droits d'expédition compris. »

Le Conseil propose avec le maintien de l'art. 44 du décret-règlement de 1806, sauf la substitution après les mots : Les avocats en notre Conseil d'État », de ceux : « *nommés en conformité de Notre ordonnance du* 28 *juin dernier, auront* » ; à ceux : « *auront conformément à notre décret du* 11 *juin dernier*, » d'y ajouter un second et nouveau paragraphe, pour étendre dans les mêmes termes aux avocats au Conseil d'État, le droit reconnu par l'art. 15 §§ 2 et 4, de l'ordonnance organique, aux membres du gouvernement et à leurs délégués, d'avoir entrée au comité du contentieux et d'y être entendus dans leurs observations, sans pouvoir assister aux délibérés, parce que l'exclusion de la publicité des séances du comité du contentieux par l'art. 13 de cette ordonnance, ne lui semble pas devoir emporter nécessairement aussi celle des avocats ni même celle des parties accompagnant les avocats pour pouvoir donner des explications en cas de besoin, et parce que l'équité lui semble commander d'autant plus impérieusement pour l'égalité des droits, d'admettre aussi les avocats à pouvoir présenter des observations orales après le rapport.

Le Conseil ne croit pas pouvoir proposer à l'art. 48, de dispenser les parties de la nécessité du papier timbré, comme de celle du ministère d'avocat à l'art. 1er, mais il pense devoir cependant signaler cet objet à l'attention du gouvernement pour y pourvoir exceptionnellement, s'il y a lieu, dans les cas où l'intérêt du recours ne serait pas en proportion avec les frais augmentés de ceux du papier timbré qu'il y faudrait employer.

Enfin le Conseil propose de restreindre à l'art. 51 le service des huissiers au Conseil d'État, à la ville et au canton de Luxembourg au lieu de Paris, parce que l'art. 42 défend d'employer dans la liquidation des dépens aucuns frais de voyage d'huissier au delà *d'une journée*.

Digitized by Google

Il pense ne devoir ni pouvoir proposer aucune disposition transitoire, par le motif que l'art. 84 de l'ordonnance organique, en décrétant que cette ordonnance «n'entrera en vigueur, en ce qui concerne les attributions en matière contentieuse», qu'à partir de l'installation du comité du contentieux, ne peut que sembler exclure toute compétence de ce comité pour statuer sur des recours contre des décisions rendues avant sa dite installation, et qu'il n'y a pas dans le Grand-Duché, sur cette matière, de dispositions législatives ou règlementaires à l'égard desquelles il faille décider si elles sont abrogées par celles du nouveau règlement de procédure ou maintenues pour autant qu'elles n'y soient pas contraires.

Rapport du Gouvernement

à Son Altesse Royale le Prince Lieutenant-Représentant du Roi Grand-Duc, sur le même projet d'arrêté.

Monseigneur,

Nous avons l'honneur de soumettre très-respectueusement à la sanction de Votre Altesse Royale un projet d'arrêté, ayant pour objet de régler, conformément à l'art. 19 de la loi du 28 juin 1857, la procédure à suivre devant le Conseil d'État en matière contentieuse.

Ce projet, calqué sur le décret du 22 juillet 1806, a été préparé par le Conseil d'État, dont le rapport annexé au présent, explique, outre les légers changements faits au décret de 1806, le sens et la portée de plusieurs dispositions.

Nous nous rallions entièrement au projet et au rapport du Conseil d'État, sauf que nous sommes du très-respectueux avis de supprimer le § 2 de l'art. 44 du projet, relatif aux avocats attachés au comité du contentieux. Le dit paragraphe est conçu comme suit :

« Ils (les avocats) auront entrée dans ce comité, en s'y faisant au besoin accompagner de leurs parties, » et ils y seront entendus dans leurs observations après le rapport, mais ils n'assisteront pas aux déli- » bérés. »

Cette disposition, qui ne se trouve d'ailleurs pas dans le décret de 1806, ne semble pas en harmonie avec l'art. 18 de la loi organique du 28 juin 1857, d'après lequel les séances du comité du contentieux, comme celles du Conseil d'État, *ne sont pas publiques*.

Le Conseil d'État a pensé que le droit reconnu par l'art. 15 de la loi aux membres du gouvernement ou à leurs délégués, d'avoir entrée au comité du contentieux et d'y être entendus dans leurs ob-

Digitized by Google

servations, peut équitablement être étendu aux avocats ou à leurs parties. Mais il est à remarquer que, si ce droit est accordé au gouvernement, c'est qu'il n'est pas partie et qu'il représente la société. Sous l'empire de la loi du 23 septembre 1840, réglant la procédure en cassation, l'instruction se faisait aussi par mémoires, à l'exclusion des plaidoiries ; cependant le procureur-général, représentant le ministère public, assistait aux séances de la Cour de cassation jusqu'au moment où commençait le délibéré, et il pouvait développer oralement ses conclusions, même dans les affaires où il intervenait comme demandeur ou comme défendeur. La position du gouvernement dans les affaires soumises au comité du contentieux, est analogue à celle du procureur-général devant la Cour de cassation, telle qu'elle était réglée par la procédure de 1840.

Nous sommes etc.

Les membres du Gouvernement :

SIMONS, *Ministre d'État, président.*

WURTH-PAQUET, *directeur-général de l'intérieur.*

AUGUSTIN, *directeur-général de la justice et des finances.*

König-Großherzogl. Beſchluß vom 24. April 1858, durch welchen das Verfahren in Streitſachen vor dem Staatsrath vorgeſchrieben wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Art. 3 § 1 Unſrer Verordnung vom 28. Juni 1857 über die Einrichtung des Staatsrathes, alſo lautend:

„Ein beſonderes Comite des Staatsrathes hat „über die Conflicte, über die Fragen, welche die „Geſetzmäßigkeit der allgemeinen Reglements und „Beſchlüſſe betreffen, über die adminiſtrativen „Streitigkeiten und über die denſelben gleichge„achteten Gegenſtände zu berathſchlagen."

Nach Einſicht der Art. 26 bis 33 Unſrer vorgenannten Verordnung über die Befugniſſe des Comites für Streitſachen;

Arrêté royal grand-ducal du 24 avril 1858, réglant la procédure en matière contentieuse devant le Conseil d'État.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'article 3, § 1er, de Notre ordonnance du 28 juin 1857, portant organisation du Conseil d'État, lequel est ainsi conçu :

« Un comité spécial du Conseil d'État est chargé » de délibérer sur les conflits, sur les questions con» cernant la légalité des règlements et arrêtés géné» raux, sur le contentieux administratif et sur les » matières qui lui sont assimilées ; »

Vu les articles 26 à 33 de Notre susdite ordonnance, relatifs aux attributions du comité du contentieux ;

Digitized by Google

Nach Einſicht des Art. 19 derſelben Verordnung, welcher beſtimmt:

„Das Verfahren, welches bei Streitſachen zu „beobachten iſt, wird durch König-Großherzog„lichen Beſchluß angeordnet.“

Auf den Bericht Unſrer Regierung des Großherzogthums vom 16. April 1858;

Nach Anhörung Unſers Staatsrathes;

Beſchloſſen und beſchließen:

Erſtes Kapitel.

Ueber die Einführung und Inſtruction der Prozeſſe.

Sect. I.

Von den Prozeſſen, welche beim Staatsrath auf Betreiben der Parteien eingeführt werden.

Art. 1.

Der Recurs der Parteien an den Staatsrath in Streitſachen geſchieht mittels eines Geſuches, welches von einem Advocaten beim Staatsrath unterzeichnet iſt.

Dieſes Geſuch muß enthalten die kurze Darlegung der Thatſachen und Mittel, die Anträge, Namen und Wohnort der Parteien und Angabe der Schriftſtücke, deren man ſich zu bedienen gedenkt und welche beizufügen ſind.

Die Zuziehung eines Advocaten iſt nicht erforderlich beim Recurs gegen Entſcheidungen, welche in Bezug auf directe Steuern erfolgt ſind.

Art. 2.

Die Geſuche, ſowie überhaupt alle Stücke, welche von den Parteien vorgebracht werden, ſind im Secretariat des Staatsrathes abzugeben. Dort werden ſie in ein Regiſter eingeſchrieben nach der Reihenfolge ihres Datums, ſowie ihre Einhändigung an das Mitglied des Comites für Streitſachen, welches vom Präſidenten mit der Vorbereitung der Inſtruction beauftragt iſt.

Vu l'article 19 de Notre même ordonnance, lequel est de la teneur qui suit:

« La procédure à suivre en matière contentieuse » est réglée par un arrêté royal grand-ducal »;

Sur le rapport de Notre Gouvernement du Grand-Duché, en date du 16 avril 1858;

Notre Conseil d'État entendu;

Avons arrêté et arrêtons:

CHAPITRE Ier.

De l'introduction et de l'instruction des instances.

Section I.

Des instances introduites au Conseil d'État à la requête des parties.

Art. 1.

Le recours des parties au Conseil d'État en matière contentieuse sera formé par requête signée d'un avocat au Conseil.

Cette requête contiendra l'exposé sommaire des faits et des moyens, les conclusions, les noms et demeures des parties, l'énonciation des pièces dont on entend se servir et qui y seront jointes.

Sont dispensés du ministère d'avocat les recours contre des décisions rendues en matière de contributions directes.

Art. 2.

Les requêtes et en général toutes les productions des parties seront déposées au sécrétariat du Conseil d'État; elles y seront inscrites sur un registre suivant leur ordre de dates, ainsi que la remise qui en sera faite au membre du comité du contentieux nommé par le président pour préparer l'instruction.

Digitized by Google

Art. 3.

Der Recurs an den Staatsrath hat keine aufschiebende Wirkung, wenn nicht vom Comite für Streitsachen das Gegentheil verfügt wird.

Art. 4.

Das Gesuch wird den Parteien persönlich oder in ihrer Wohnung durch einen Gerichtsvollzieher-Act mitgetheilt, welcher zugleich im Original im Secretariat des Staatsrathes nach Vorschrift des obigen Art. 2 hinterlegt werden muß.

Die Parteien sind verbunden, in der Frist eines Monats von der erwähnten Mittheilung an zu antworten und ihre Vertheidigungsmittel vorzubringen. Wohnen sie außerhalb des Großherzogthums, so wird ihnen das Gesuch in der Weise mitgetheilt, welche für die Significationen in Civilprozessen vorgeschrieben ist; die Parteien sind verbunden zu antworten und ihre Vertheidigungsmittel vorzubringen innerhalb der Fristen, welche vom Präsidenten des Comites für Streitsachen nach Maßgabe des Falles festgestellt werden; und die Verordnung des Präsidenten, welche unter das Gesuch zu setzen ist, muß den Parteien mit diesem zugestellt werden.

In den vorläufigen oder dringenden Angelegenheiten können die Fristen vom Präsidenten des Comites für Streitsachen abgekürzt werden.

Art. 5.

Vorbehaltlich der Fälle in den hierunter folgenden Art. 16 und 17 gilt die Unterzeichnung des Gesuches durch den Advocaten, es sei bei der Klage oder der Vertheidigung, zugleich als Bestimmung und Erwählung des Wohnortes bei diesem Advocaten.

Art. 6.

Der Kläger kann binnen vierzehn Tagen nach der eingebrachten Vertheidigung ein zweites Gesuch eingeben und der Gegner auf dasselbe binnen neuen vierzehn Tagen antworten.

Art. 3.

Le recours au Conseil d'État n'aura point d'effet suspensif, s'il n'en est autrement ordonné par le comité du contentieux.

Art. 4.

La requête sera communiquée aux parties intéressées, à personne ou domicile, par un acte d'huissier qui sera déposé simultanément en original au secrétariat du conseil, en conformité de l'article 2 qui précède.

Ces parties seront tenues de répondre et de fournir leurs défenses dans le délai d'un mois à dater de la dite communication. Si elles demeurent hors du Grand-Duché, la requête leur sera communiquée dans la forme prescrite pour les significations en matière judiciaire civile; les parties seront tenues de répondre et de fournir leurs défenses dans les délais qui seront déterminés, comme au cas il appartiendra, par le président du comité du contentieux dont l'ordonnance à consigner au bas de la requête devra leur être communiquée avec celle-ci.

Dans les matières provisoires ou urgentes, les délais peuvent être abrégés par le président du comité du contentieux.

Art. 5.

Sauf ce qui est statué aux articles 16 et 17 qui suivent, la signature de l'avocat au bas de la requête, soit en demande, soit en défense, vaut constitution et élection de domicile chez lui.

Art. 6.

Le demandeur pourra, dans la quinzaine après les défenses fournies, donner une seconde requête, et le défendeur répondre dans la quinzaine suivante.

Digitized by Google

Mehr als zwei Eingaben von jeder Partei, das einführende Gesuch mitgerechnet, sind nicht statthaft.

Art. 7.

Geht der Prozeß gegen mehrere Parteien, von denen die einen ihre Vertheidigungsmittel geliefert haben, die andern aber mit denselben ausgeblieben sind, so wird hinsichtlich Aller durch ein einziges Urtheil entschieden.

Art. 8.

Die Advocaten der Parteien können kostenfreie Einsicht von den im Prozeß gemachten Vorlagen im Secretariat nehmen.

Die Stücke dürfen nicht aus dem Secretariat entfernt werden, es sei denn, daß sie zugleich im Original vorhanden sind, oder daß die Gegenpartei einwilligt.

Art. 9.

Wird das eine oder das andere Stück entfernt, so muß die Empfangsbescheinigung, welche der Advocat unterzeichnet, zugleich dessen Verpflichtung enthalten, dasselbe binnen einer Frist, welche nicht über acht Tage dauern darf, zurückzugeben. Nach Ablauf dieser Frist kann das Comite für Streitsachen den Advocaten persönlich zu wenigstens zehn Francs Schadensersatz für jeden Tag weiterer Säumniß verurtheilen und sogar den Personalarrest desselben verordnen.

Art. 10.

In keinem Falle werden durch solche Mittheilungen die Fristen zur Eingabe oder Signification der Gesuche aufgehalten.

Art. 11.

Der Recurs an den Staatsrath gegen die Entscheidung einer Behörde, welche zu seinem Ressort gehört, ist nicht mehr annehmbar nach drei Monaten von dem Tag an, wo diese Entscheidung notificirt worden ist.

Il ne pourra y avoir plus de deux requêtes de la part de chaque partie, y comprise la requête introductive.

Art. 7.

Lorsque l'arrêt sera poursuivi contre plusieurs parties, dont les unes auraient fourni leurs défenses et les autres seraient en défaut de les fournir, il sera statué à l'égard de toutes par une seule et même décision.

Art. 8.

Les avocats des parties pourront prendre communication, sans frais, des productions de l'instance au secrétariat.

Les pièces ne pourront être déplacées du secrétariat, si ce n'est qu'il y en ait minute, ou que la partie adverse y consente.

Art. 9.

Lorsqu'il y aura déplacement des pièces, le récépissé, signé de l'avocat, portera son obligation de les rendre dans un délai qui ne pourra excéder huit jours; et après ce délai expiré, le comité du contentieux pourra condamner l'avocat personnellement à dix francs au moins de dommages et intérêts par chaque jour de retard, et même ordonner qu'il sera contraint par corps.

Art. 10.

Dans aucun cas, les délais pour fournir ou signifier requête, ne seront prolongés par l'effet des communications.

Art. 11.

Le recours au Conseil d'État contre la décision d'une autorité qui y ressortit, ne sera plus recevable après trois mois du jour où cette décision aura été notifiée.

Digitized by Google

Art. 12.

Dieſer Recurs wird vorgängig binnen derſelben Friſt und bei Strafe des Rechtsverluſtes den Parteien in der Weiſe mitgetheilt, wie im Art. 4 dieſes Beſchluſſes vorgeſchrieben iſt.

Art. 13.

Diejenigen, welche außerhalb des Großherzogthums wohnen, haben über die in den beiden vorſtehenden Artikeln erwähnte Friſt von drei Monaten hinaus noch einen Monat weiter.

Art. 14.

Wird es nach der Prüfung einer Angelegenheit angemeſſen befunden zu verordnen, daß Thatſachen oder Schriften unterſucht oder daß eine Partei verhört werde, ſo verordnet das Comite für Streitſachen die Abſendung eines vom Präſidenten aus ſeinen Mitgliedern zu ernennenden Commiſſärs oder ertheilt die Commiſſion an Ort und Stelle, und regulirt die Form, in welcher bei dieſen Inſtructions-Handlungen zu verfahren iſt.

Art. 15.

In allen Fällen, wo die Friſten nicht durch den gegenwärtigen Beſchluß feſtgeſetzt ſind, werden dieſelben durch Verordnung des Präſidenten beſtimmt.

Section II.

Beſondere Beſtimmungen über die Streitſachen, welche von Seiten der Regierung eingeführt werden.

Art. 16.

In den Streitſachen, welche beim Staatsrath von Seiten der Regierung eingeführt werden, wird in der gewöhnlichen adminiſtrativen Form der Partei Nachricht gegeben, daß durch Vermittelung des Präſidenten die gelieferten Memoiren und ſonſtigen Schriften im Secretariat abgegeben ſind, damit ſie in der durch die Art. 8 und 9 vorgeſchriebenen Weiſe Kenntniß nehmen und

Art. 12.

Ce recours est communiqué préalablement dans le même délai, sous peine de déchéance, aux parties intéressées, dans la forme prescrite à l'art. 4 du présent arrêté.

Art. 13.

Ceux qui demeurent hors du Grand-Duché, auront, outre le délai de trois mois énoncé dans les deux articles précédents, un mois en sus.

Art. 14.

Si, d'après l'examen d'une affaire, il y a lieu d'ordonner que des faits ou des écritures soient vérifiés, ou qu'une partie soit interrogée, le comité du contentieux ordonnera l'envoi d'un commissaire à désigner par le président parmi ses membres, ou commettra sur les lieux et règlera la forme dans laquelle il sera procédé à ces actes d'instruction.

Art. 15.

Dans tous les cas où les délais ne sont pas fixés par le présent arrêté, ils seront déterminés par ordonnance du président.

Section II.

Dispositions particulières aux affaires contentieuses introduites de la part du Gouvernement.

Art. 16.

Dans les affaires contentieuses introduites au Conseil de la part du Gouvernement, il sera donné, dans la forme administrative ordinaire, avis à la partie intéressée de la remise faite au secrétariat par l'intermédiaire du président, des mémoires et pièces fournis, afin qu'elle puisse prendre communica-

Digitized by Google

innerhalb der reglementsmäßigen Frist ihre Antwort eingeben könne.

Art. 17.

Wenn in den Sachen, in welchen die Interessen der Regierung der einer Partei entgegengesetzt sind, der Prozeß von Seiten dieser Partei eingeführt ist, so gilt die vom Präsidenten ausgegangene Nachricht von der im Secretariat des Staatsrathes geschehenen Hinterlegung des Gesuches und seinen Anlagen als Notification an die Beamten der Regierung. Dasselbe findet bei der weiteren Instruction Statt.

Kapitel II.

Von den etwaigen Zwischenfällen bei der Instruction.

§ 1. — Von den Incidentgesuchen.

Art. 18.

Die Incidentgesuche werden in Form eines summarischen Gesuches vorgebracht; und dieses wird im Secretariat hinterlegt, nachdem es der betreffenden Partei, welche darauf binnen drei Tagen nach der Signification oder binnen einer anderen zu bestimmenden kurzen Frist zu antworten hat, mitgetheilt worden ist.

Art. 19.

Die Incidentgesuche werden der Hauptklage beigefügt und mit dieser zugleich durch ein und dasselbe Urtheil entscheiden.

Sollten indessen die Umstände eine vorläufige und dringende Verfügung erfordern, so berichtet hierüber ein hierzu vom Präsidenten bestelltes Mitglied des Comites in dessen nächster Sitzung, worauf dieses das Geeigente verfügt.

§ 2. — Von der Einschreibung zur Fälschungsklage.

Art. 20.

Im Fall die Einschreibung zur Fälschungsklage

tion dans la forme prescrite par les articles 8 et 9, et fournir ses réponses dans le délai du règlement.

Art. 17.

Lorsque dans les affaires où le Gouvernement a des intérêts opposés à ceux d'une partie, l'instance est introduite à la requête de cette partie, l'avis par le président du dépôt qui sera fait au secrétariat du Conseil, de la requête et des pièces, vaudra notification aux agents du Gouvernement; il en sera de même pour la suite de l'instruction.

CHAPITRE II.

Des incidents qui peuvent survenir pendant l'instruction d'une affaire.

§ 1er. — *Des demandes incidentes.*

Art. 18.

Les demandes incidentes seront formées par une requête sommaire qui sera déposée au secrétariat, après avoir été communiquée à la partie intéressée pour y répondre dans les trois jours de la signification ou autre bref délai qui sera déterminé.

Art. 19.

Les demandes incidentes seront jointes au principal pour y être statué par une seule et même décision.

S'il y avait lieu néanmoins à quelque disposition provisoire et urgente, le rapport en sera fait par un de ses membres à ce commis par le président, à la prochaine séance du comité, pour y être pourvu par celui-ci ainsi qu'il appartiendra.

§ 2. — *De l'inscription de faux.*

Art. 20.

Dans le cas de demande en inscription de faux

Digitized by Google

gegen ein vorgelegtes Schriftſtück begehrt wird, beſtimmt das Comite eine Friſt, binnen welcher die Partei, welche es vorgelegt hat, erklären muß, ob ſie ſich deſſelben zu bedienen gedenkt.

Wenn die Partei dieſer Verfügung nicht nachkommt, oder wenn ſie erklärt, ſich des Schriftſtückes nicht bedienen zu wollen, ſo wird daſſelbe verworfen.

Erklärt aber die Partei, daß ſie ſich der Schrift bedienen will, ſo verfügt das Comite auf den Bericht eines vom Präſidenten zu beſtellenden Mitgliedes und verordnet entweder die Ausſetzung der Entſcheidung der Hauptſache, bis das competente Gericht über die Fälſchung erkannt hat, oder ertheilt das definitive Urtheil, wenn daſſelbe nicht von dem in Zweifel gezogenen Schriftſtück abhängig iſt.

§ 3. — Von der Intervention.

Art. 21.

Die Intervention wird durch ein Geſuch vorgebracht, welches den Parteien mitgetheilt wird zur Beantwortung binner einer vom Präſidenten des Comites zu beſtimmenden Friſt. Doch kann die Entſcheidung der inſtruirten Hauptſache durch eine Intervention nicht verzögert werden.

§ 4. — Von der Wiederaufnahme des Prozeſſes und der Beſtellung eines neuen Advocaten.

Art. 22.

In den Sachen, welche nicht ſpruchreif ſind, wird das Verfahren ſuspendirt, wenn der Tod einer der Parteien notificirt wird, oder ſchon durch die einfache Thatſache, daß ihr Advocat geſtorben, entlaſſen, interdicirt oder abgeſetzt iſt.

Dieſe Suspenſion dauert, bis die Aufforderung zur Fortſetzung des Prozeſſes oder zur Beſtellung eines Advokaten erfolgt.

Art. 23.

In keinem der im vorſtehenden Artikel genann-

contre une pièce produite, le comité fixe le délai dans lequel la partie qui l'a produite sera tenue de déclarer si elle entend s'en servir.

Si la partie ne satisfait pas à cette ordonnance, ou si elle déclare qu'elle n'entend pas se servir de la pièce, ladite pièce sera rejetée.

Si la partie fait la déclaration qu'elle entend se servir de la pièce, le comité statuera sur le rapport d'un de ses membres à commettre par le président, en ordonnant qu'il sera sursis à la décision de l'instance principale jusqu'après le jugement du faux par le tribunal compétent, soit en prononçant la décision définitive, si elle ne dépend pas de la pièce arguée de faux.

§ 3. — *De l'intervention.*

Art. 21.

L'intervention sera formée par une requête qui sera communiquée aux parties, pour y répondre dans le délai qui sera fixé par le président du comité; néanmoins la décision de l'affaire principale qui serait instruite, ne pourra être retardée par une intervention.

§ 4. — *Des reprises d'instance et constitution de nouvel avocat.*

Art. 22.

Dans les affaires qui ne seront point en état d'être jugées, la procédure sera suspendue par la notification du décès de l'une des parties ou par le seul fait du décès, de la démission, de l'interdiction ou de la destitution de son avocat.

Cette suspension durera jusqu'à la mise en demeure pour reprendre l'instance ou constituer avocat.

Art. 23.

Dans aucun des cas énoncés en l'article précé-

Digitized by Google

ten Fälle kann die Aburtheilung einer ſpruchreifen Sache aufgeſchoben werden.

Art. 24.

Wenn eine Partei ihren Advocaten entläßt ohne zugleich einen anderen zu beſtellen, ſo iſt dies ohne Wirkung für den Gegner.

§ 5. — Von der Mißbilligung.

Art. 25.

Wenn eine Partei eine Mißbilligung vorbringt in Bezug auf Acte, oder prozeſſualiſche Handlungen, welche in ihrem Namen anderswo, als im Staatsrath geſchehen ſind, und welche auf die Entſcheidung der bei dem letzteren eingebrachten Sache von Einfluß ſein können, ſo muß ihr Geſuch den andern Parteien mitgetheilt werden. Iſt das Comite der Anſicht, daß die Mißbilligung eine Inſtruction verdient, ſo verweiſt es die Inſtruction und das Urtheil vor die zuſtändigen Richter, damit dieſelben innerhalb der zu beſtimmenden Friſt darüber verfügen.

Nach Ablauf dieſer Friſt wird, entweder auf das erfolgte Urtheil über die Mißbilligung oder in Ermangelung deſſelben, zum Bericht in der Hauptſache übergegangen.

Art. 26.

Bezieht ſich die Mißbilligung auf Acte, oder prozeſſualiſche Handlungen, welche im Staatsrath geſchehen ſind, ſo wird gegen den Advocaten ſummariſch und in den vom Präſidenten beſtimmten Friſten verfahren.

Kapitel III.

§ 1. — Von den Entſcheidungen des Comites für Streitſachen.

Art. 27.

Das Comite für Streitſachen faßt ſeine Urtheile auf den Bericht eines ſeiner Mitglieder, welches vom Präſidenten zu beſtellen iſt.

Seine Urtheile müſſen die Namen und Eigen-

dent, la décision d'une affaire en état ne sera différée.

Art. 24.

L'acte de révocation d'un avocat par la partie est sans effet pour la partie adverse, s'il ne contient pas la constitution d'un autre avocat.

§ 5. — *Du désaveu.*

Art. 25.

Si une partie veut former un désaveu relativement à des actes ou procédures faits en son nom ailleurs qu'au Conseil d'État, et qui peuvent influer sur la décision de la cause qui y est portée, sa demande devra être communiquée aux autres parties. Si le comité estime que le désaveu mérite d'être instruit, il renverra l'instruction et le jugement devant les juges compétents pour y être statué dans le délai qui sera réglé.

A l'expiration de ce délai, il sera passé outre au rapport de l'affaire principale sur le vu du jugement du désaveu, ou faute de le rapporter.

Art. 26.

Si le désaveu est relatif à des actes ou procédures faits au Conseil d'État, il sera procédé contre l'avocat sommairement, et dans les délais fixés par le président.

CHAPITRE III.

§ 1er. — *Des décisions du comité du contentieux.*

Art. 27.

Le comité du contentieux prend ses décisions sur le rapport d'un de ses membres à commettre par le président.

Ses décisions contiendront les noms et qualités

Digitized by Google

ſchaften der Parteien, ihre Anträge und die Erwähnung der Einſicht der hauptſächlichſten Schriftſtücke enthalten.

Art. 28.

Sie werden gegen eine Partei nicht eher in Vollzug geſetzt, als bis ſie vorher dem Advocaten beim Staatsrath, welcher für ſie aufgetreten iſt, mitgetheilt worden.

§ 2. — Von der Oppoſition gegen Contumazial-Urtheile.

Art. 29.

Gegen die vom Comité für Streitſachen genommenen Contumazial-Urtheile iſt die Oppoſition zuläſſig. Dieſe Oppoſition hat keine ſuspenſive Wirkung, wenn nicht das Gegentheil verordnet wird.

Sie muß binnen der Friſt von drei Monaten von dem Tage an vorgebracht werden, wo das Contumazial-Urtheil notificirt worden iſt. Nach dieſer Friſt wird die Oppoſition nicht mehr angenommen.

Art. 30.

Das Comité entſcheidet auf den Bericht eines ſeiner Mitglieder, welches der Präſident beſtellt, ob die Oppoſition angenommen werden ſoll oder nicht, und ſetzt nach den Umſtänden die Parteien in denſelben Stand, in dem ſie ſich vorher befanden.

Die Entſcheidung, durch welche die Oppoſition zugelaſſen iſt, wird binnen acht Tagen vom Tage dieſer Entſcheidung an dem Advocaten der andern Partei ſignificirt.

Art. 31.

Die Oppoſition einer Partei, welche unterlegen hat gegen ein Urtheil, welches contradictoriſch mit einer andern Partei, die daſſelbe Intereſſe hat, erfolgt iſt, kann nicht zugelaſſen werden.

des parties, leurs conclusions et le vu des pièces principales.

Art. 28.

Elles ne seront mises à exécution contre une partie qu'après avoir été préalablement signifiées à l'avocat au conseil qui aura occupé pour elle.

§ 2. — *De l'opposition aux décisions rendues par défaut.*

Art. 29.

Les décisions du comité du contentieux rendues par défaut sont susceptibles d'opposition. Cette opposition ne sera point suspensive, à moins qu'il n'en soit autrement ordonné.

Elle devra être formée dans le délai de trois mois à compter du jour où la décision par défaut aura été notifiée : après ce délai, l'opposition ne sera plus recevable.

Art. 30.

Le comité, sur le rapport d'un de ses membres à commettre par le président, décide si l'opposition doit être reçue; il remettra, s'il y a lieu, les parties dans le même état où elles étaient auparavant.

La décision qui aura admis l'opposition, sera signifiée dans la huitaine, à compter du jour de cette décision, à l'avocat de l'autre partie.

Art. 31.

L'opposition d'une partie défaillante à une décision rendue contradictoirement avec une autre partie ayant le même intérêt, ne sera pas recevable.

Digitized by Google

§ 3. — Vom Recurs gegen contradictoriſche Urtheile.

Art. 32.

Den Advocaten bei Unſerm Staatsrath iſt es bei Geldſtrafe, und im Wiederholungsfalle bei Suspenſion und Abſetzung, verboten, gegen ein contradictoriſches Urtheil ein Recursgeſuch vorzubringen, ausgenommen in zwei Fällen, nämlich

wenn das Urtheil auf den Grund falſcher Schriftſtücke erfolgt iſt;

wenn die Partie verurtheilt worden iſt, weil ſie ein entſcheidendes Schriftſtück nicht vorgelegt hat, welches von ihrem Gegner zurückgehalten wurde.

Art. 33.

Der Recurs muß binnen derſelben Friſt vorgebracht und in derſelben Weiſe zugelaſſen werden, wie die Oppoſition gegen ein Contumazial-Urtheil.

Art. 34.

Wenn der Recurs gegen ein contradictoriſches Urtheil in demſelben Jahre Statt findet, wo dieſes erfolgt iſt, ſo geſchieht die Mittheilung entweder an den Gegner oder in der Wohnung des Advocaten, welcher für ihn gehandelt hat, und welcher ihn auch bei dieſem Recurs zu vertreten hat, ohne daß es einer neuen Vollmacht bedarf.

Art. 35.

Findet der Recurs erſt nach einem Jahre ſeit dem Urtheil Statt, ſo geſchieht die Mittheilung an die Parteien in Perſon oder in deren Wohnung, zur Beantwortung in der reglementsmäßigen Zeitfriſt.

Art. 36.

Iſt einmal ein Recurs gegen ein contradictoriſches Urtheil vorgebracht worden, ſo iſt ein zweiter Recurs gegen daſſelbe Urtheil nicht ſtatthaft. Der Advocat, welcher das Recursgeſuch ein-

§ 3. — *Du recours contre les décisions contradictoires.*

Art. 32.

Défenses sont faites, sous peine d'amende, et même, en cas de récidive, sous peine de suspension ou de destitution, aux avocats en notre Conseil d'État, de présenter requête en recours contre une décision contradictoire, si ce n'est en deux cas :

Si elle a été rendue sur pièces fausses ;

Si la partie a été condamnée faute de représenter une pièce décisive qui était retenue par son adversaire.

Art. 33.

Le recours devra être formé dans le même délai, et admis de la même manière que l'opposition à une décision par défaut.

Art. 34.

Lorsque le recours contre une décision contradictoire a lieu dans le cours de l'année où elle avait été rendue, la communication sera faite, soit au défendeur, soit au domicile de l'avocat qui a occupé pour lui, et qui est tenu d'occuper sur ce recours, sans qu'il soit besoin d'un nouveau pouvoir.

Art. 35.

Si le recours n'a lieu qu'après l'année depuis la décision, la communication sera faite aux parties à personne ou domicile, pour y fournir réponse dans le délai du règlement.

Art. 36.

Lorsqu'il aura été statué sur un premier recours contre une décision contradictoire, un second recours contre la même décision ne sera pas recevable.

Digitized by Google

bringt, wird mit einer der im Art. 32 angedrohten Strafen belegt.

§ 4. — Von der Drittopposition.

Art. 37.

Diejenigen, welche Opposition gegen ein vom Staatsrath in Streitsachen ergangenes Urtheil einlegen wollen, zu welchem weder sie, noch diejenigen, welche sie repräsentiren, vorgeladen sind, können dies nur mittels eines Gesuches in gewöhnlicher Form thun; und es wird, nachdem dasselbe im Secretariat des Staatsrathes hinterlegt ist, in Gemäßheit der Bestimmungen des Tit. 1 verfahren.

Art. 38.

Die Partei, welche mit ihrer Drittopposition unterliegt, wird in eine Geldbuße von hundert fünfzig Francs verurtheilt, unbeschadet des der Partei etwa zustehenden Schadensersatzes.

Art. 39.

Die obigen Artikel 34 und 35, welche den Recurs gegen contradictorische Urtheile betreffen, sind auch auf die Dritt-Opposition anzuwenden.

Art. 40.

Wenn eine Partei glaubt, durch eine Entscheidung Unsres Staatsrathes in einer nicht streitigen Angelegenheit in ihren Rechten oder ihrem Eigenthum verletzt zu sein, so kann sie sich mit einem Gesuch an Uns wenden, worauf die Sache, nachdem Uns darüber berichtet worden, nach den Umständen an Unsern Staatsrath Behufs neuer Berathung mitgetheilt wird.

§ 5. — Von den Kosten.

Art. 41.

Sind in einem Prozesse mehrere Parteien vorhanden, so wird diejenige, welche unterliegt, den andern gegenüber in die Kosten verurtheilt. Die Kosten können unter den respective unterliegenden Parteien compensirt werden.

L'avocat qui aurait présenté la requête, sera puni de l'une des peines énoncées en l'article 32.

§ 4. — *De la tierce opposition.*

Art. 37.

Ceux qui voudront s'opposer à des décisions du Conseil d'État rendues en matière contentieuse, et lors desquelles ni eux ni ceux qu'ils représentent n'ont été appelés, ne pourront former leur opposition que par requête en la forme ordinaire; et sur le dépôt qui en sera fait au secrétariat du Conseil, il sera procédé conformément aux dispositions du titre 1er.

Art. 38.

La partie qui succombe dans sa tierce opposition, sera condamnée à cent cinquante francs d'amende, sans préjudice des dommages-intérêts de la partie, s'il y a lieu.

Art. 39.

Les articles 34 et 35 ci-dessus, concernant les recours contre les décisions contradictoires, sont communs à la tierce opposition.

Art. 40.

Lorsqu'une partie se croira lésée dans ses droits ou sa propriété par l'effet d'une décision de notre Conseil d'État rendue en matière non contentieuse, elle pourra Nous présenter une requête pour, sur le rapport qui Nous en sera fait, être l'affaire renvoyée, s'il y a lieu, à Notre dit Conseil d'État, à fin de délibération nouvelle.

§ 5. — *Des dépens.*

Art. 41.

S'il y a plus d'une partie dans l'instance, celle qui succombe est condamnée aux dépens envers les autres : les dépens peuvent être compensés entre les parties qui succombent respectivement.

Digitized by Google

Einſtweilen bis zu definitiver Verfügung werden die Koſten nach dem Tarif regulirt, welcher dieſem Reglement beigefügt iſt und einen integrirenden Theil deſſelben bildet.

Art. 42.

Bei der Liquidation der Reiſekoſten werden keine Reiſe-, Aufenthalts- oder Rückreiſekoſten der Parteien und keine Reiſekoſten eines Gerichtsvollziehers über einen Tag hinaus berechnet.

Art. 43.

Die Liquidation der Koſten geſchieht nach dem Tarif vom Präſidenten, oder, wenn Oppoſition gegen die Taxirung gemacht iſt, vom Comite.

Kapitel IV.

§ 1. — Von den Advokaten beim Staatsrath.

Art. 44.

Die Advocaten bei Unſerm Staatsrath, welche in Gemäßheit des Art. 9 Unſrer Verordnung vom 28. Juni 1857 ernannt ſind, haben das ausſchließliche Recht, alle Inſtructions- und Prozeßhandlungen vor dem Comite für Streitſachen vorzunehmen.

Art. 45.

Bei der Taxirung wird der Druck eines Memoirs nicht zugelaſſen.

Die Schriften ſind auf die Anzahl Rollen zu beſchränken, welche zur Inſtruction des Prozeſſes genügend erachtet wird.

Art. 46.

Die Geſuche und Memoiren ſind correct und leſerlich, und zwar nur en demi-grosse zu ſchreiben. Jede Rolle muß wenigſtens fünfzig Zeilen und jede Zeile wenigſtens zwölf Sylben enthalten. Wenn nicht, ſo wird jede Rolle, in welcher ſich weniger Zeilen und Sylben befinden, ganz geſtrichen, und der Advocat iſt verpflichtet zurückzuzahlen, was ihm für dieſe Rollen entrichtet worden iſt.

En attendant qu'il y soit pourvu définitivement, les dépens et frais sont réglés par le tarif qui se trouve annexé au présent règlement et en fait provisoirement partie intégrante.

Art. 42.

Il ne sera employé dans la liquidation des dépens aucuns frais de voyage, séjour ou retour des parties, ni aucuns frais de voyage d'huissier au delà d'une journée.

Art. 43.

La liquidation des dépens est faite, d'après le tarif, par le président, ou par le comité, s'il y a opposition à la taxe.

CHAPITRE IV.

§ 1er. — *Des avocats au conseil.*

Art. 44.

Les avocats en Notre Conseil d'État, nommés en conformité de l'article 9 de Notre ordonnance du 28 juin 1857, auront le droit exclusif de faire tous actes d'instruction et de procédure devant le comité du contentieux.

Art. 45.

L'impression d'aucun mémoire ne passera en taxe.

Les écritures seront réduites au nombre de rôles qui sera réputé suffisant pour l'instruction de l'instance.

Art. 46.

Les requêtes et mémoires seront écrits correctement et lisiblement en demi-grosse seulement; chaque rôle contiendra au moins cinquante lignes, et chaque ligne douze syllabes au moins: sinon, chaque rôle où il se trouvera moins de lignes et de syllabes, sera rayé en entier, et l'avocat sera tenu de restituer ce qui lui aurait été payé à raison de ces rôles.

Digitized by Google

Art. 47.

Die zu ſignificirenden Abſchriften der Geſuche und Memoiren ſind leſerlich und correct zu ſchreiben. Sie müſſen dem Original gleichlauten, und der Advokat iſt dafür verantwortlich.

Art. 48.

Die Schriften der Parteien, welche von den Advocaten beim Staatsrath unterzeichnet werden, müſſen auf Stempel geſchrieben ſein.

Die von den Parteien vorgebrachten Schriften ſind der Einregiſtrirung nicht unterworfen, mit Ausnahme der Gerichtsvollzieheracte, für welche eine fixe Gebühr von einem Franc von jedem erhoben wird.

Doch wollen Wir hiermit keinesweges die bei Unſerem Staatsrath vorgelegten Schriftſtücke von den Einregiſtrirungs-Gebühren befreien, zu welchen ſie bei einem anderweitigen Gebrauche Veranlaſſung geben.

Ebenſowenig wollen Wir von den Einregiſtrirungs-Gebühren die bei Unſerm Staatsrath vorgelegten Schriftſtücke befreien, welche ihrer Gattung nach der Einregiſtrirung binnen einer vorgeſchriebenen Friſt unterworfen ſind.

Art. 49.

Die Advocaten beim Staatsrath ſollen nach den Umſtänden mit einer der oben genannten Strafen belegt werden, wenn ſie den Reglements zuwiderhandeln, namentlich, wenn ſie ſolche Sachen als Streitſachen vorbringen, die es nicht ſind, oder wenn ſie bei Unſerm Staatsrath Sachen einführen, welche zur Competenz einer andern Behörde gehören.

Art. 50.

Die Advocaten beim Staatsrathe haben in der Sitzung des Comites für Streitſachen in die Hände des Präſidenten des Staatsrathes den Eid zu leiſten.

§ 2. — Von den Gerichtsvollziehern beim Staatsrath.

Art. 51.

Die Siguificationen eines Advocaten an den

Art. 47.

Les copies signifiées des requêtes et mémoires ou autres actes, seront écrites lisiblement et correctement; elles seront conformes aux originaux, et l'avocat en sera responsable.

Art. 48.

Les écritures des parties, signées par les avocats au Conseil, seront sur papier timbré.

Les pièces par elles produites ne seront point sujettes au droit d'enregistrement, à l'exception des exploits d'huissier, pour chacun desquels il sera perçu un droit fixe d'un franc.

N'entendons néanmoins dispenser les pièces produites devant Notre Conseil d'État, des droits d'enregistrement auxquels l'usage qui en serait fait ailleurs pourrait donner ouverture.

N'entendons pareillement dispenser du droit d'enregistrement, les pièces produites devant Notre Conseil d'État, qui, par leur nature, sont soumises à l'enregistrement dans un délai fixe.

Art. 49.

Les avocats au Conseil seront, suivant les circonstances, punis de l'une des peines ci-dessus, dans le cas de contravention aux règlements, et notamment s'ils présentent comme contentieuses des affaires qui ne le seraient pas, ou s'ils portent en Notre Conseil d'État des affaires qui seraient de la compétence d'une autre autorité.

Art. 50.

Les avocats au Conseil prêteront serment en séance du comité du contentieux, entre les mains du président du Conseil.

§ 2. — *Des huissiers au Conseil.*

Art. 51.

Les significations d'avocat à avocat et celles aux

Digitized by Google

andern, oder diejenigen an die Parteien, welche ihre Wohnung in der Stadt und im Canton Luxemburg haben, geschehen durch die Audienz-Gerichtsvollzieher des Staatsrathes.

Art. 52.

Gegenwärtiger Beschluß soll in das Memorial eingerückt werden.

Haag, den 24. April 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Die Mitglieder der Regierung,
Simons, Staatsminister.
Würth-Paquet, Gen.-Director des Innern.
G. Augustin, Gen.-Direkt. der Justiz u. der Finanzen.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tarif

der Kosten und Gebühren in Streitsachen beim Staatsrath.

I. Advokaten-Kosten.

1. Für Brief- und Paket-Porto, wenn die Partei im Großherzogthum, jedoch nicht zu Luxemburg wohnt.	Fr. 10	„
Wenn sie an irgend einem andern Ort wohnt.	15	„
2. Consultations-Gebühr	10	„
3. Für Präsentation oder Hinterlegung u. Einregistrirung	6	„
4. Für Communication	3	„
5. Für jede Rolle des Gesuches, welches dem Staatsrath vorgelegt wird und 25 Zeilen auf der Seite und zwölf Sylben in der Zeile enthält. . .	2	„
6. Reinschrift der Rolle	„	50
7. Abschrift des Gesuches, die Rolle .	„	25
8. Für das persönliche Erscheinen des Advokaten in der Sitzung des Comites für Streitsachen oder bei einem Verhörs-Protokoll, oder wo dasselbe sonst im Prozesse vorkommen kann.	3	„

parties ayant leur demeure dans la ville et le canton de Luxembourg, seront faites par des huissiers audienciers du Conseil.

Art. 52.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 24 avril 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Les membres du Gouvernement:
Simons, Ministre d'Etat, Prés.
Wurth-Paquet, Dir.-gén. de l'int.
G. Augustin, Directeur-gén. de la justice et des finances.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

TARIF

des dépens et frais en matière contentieuse au Conseil d'État.

I. dépens d'avocat.

1. Pour frais de ports de lettres et paquets, lorsque la partie demeure dans le Grand-Duché, ailleurs qu'à Luxembourg	fr. 10	»
Lorsqu'elle demeure dans tout autre lieu	15	»
2. Le droit de consultation	10	»
3. Le droit de présentation ou de dépôt et enregistrement	6	»
4. Le droit de communication . . .	3	»
5. Chaque rôle des requêtes présentées au Conseil contenant 25 lignes à la page et douze syllabes à la ligne. .	2	»
6. Le mis au net par rôle.	»	50
7. La copie desdites requêtes, chaque rôle	»	25
8. Pour la comparution d'un avocat à la séance du comité du contentieux ou à un procès-verbal d'interrogatoire et autres qui peuvent être faits dans le cours de l'instance	3	»

Digitized by Google

9.	Die Abſchrift der dem Advokaten ſignificirten König-Großherzoglichen Verordnung jede Rolle. . . .	„ 50	9.	Pour la copie de l'ordonnance royale grand-ducale signifiée aux avocats de l'instance, chaque rôle.	» 50
10.	Für jede Signification eines Geſuches oder einer Verordnung im Laufe des Prozeſſes	1 „	10.	Chaque signification de requête ou d'ordonnance pendant le cours de l'instance	1 »
11.	Für Vacation oder Zurücknahme der im Prozeſſe vorgelegten Stücke aus der Gerichtsſchreiberei nach Entſcheidung des Prozeſſes	3 „	11.	La vacation ou retrait du greffe des productions de l'instance après le jugement d'icelle.	3 »
12.	Die Aufſtellung jedes in der Taxe paſſirten Artikels	„ 25	12.	Le dressé de chaque article passé en taxe	» 25
	Die ungebührlich getrennten Artikel, welche der Taxator vereinigt, werden nur für einen einzigen Artikel gerechnet.			Les articles indûment divisés dont le taxateur fait la réunion ne sont comptés que pour un seul article.	
13.	Die Vacation nach der Taxe. . .	4 „	13.	La vacation à la taxe	4 »
	II. Gerichtsſchreiberei-Gebühren.			II. FRAIS DE GREFFE.	
14.	Für Einregiſtrirung jedes Geſuches in der Gerichtsſchreiberei. . . .	4 „	14.	Pour l'enregistrement de chaque requête au greffe.	4 »
15.	Für Ausfertigung einer Verordnung des Präſidenten des Comites für Streitſachen, wenn ſie nicht in der Ernennung eines Berichterſtatters beſteht, welche weder ausgefertigt noch notificirt werden kann, ſo wie einer Verordnung des Comites, die unter Nr 17 erwähnten ausgenommen.	4 „	15.	L'expédition des ordonnances du président du comité du contentieux autres que celles de nomination d'un rapporteur qui ne peuvent être expédiées ni notifiées, et des ordonnances du comité, même autres que celles mentionnées au n° 17 ci-après. . .	4 »
16.	Für jede vom Gerichtsſchreiber ausgeſtellte Beſcheinigung.	4 „	16.	Tout certificat délivré par le greffier.	4 »
17.	Für Aushändigung einer König-Großherzoglichen Verordnung, einſchließlich aller Ausfertigungs-Gebühren.	12 „	17.	La délivrance d'une ordonnance royale grand-ducale, tous frais d'expédition compris	12 »
18.	Für Ausfertigung der Koſten-Execution	4 „	18.	L'expédition de l'exécutoire des dépens	4 »
19.	Für jede Rolle irgend einer Expedition in der Gerichtsſchreiberei, zu fünf und zwanzig Zeilen auf der Seite und zwölf Sylben in der Zeile .	„ 50	19.	Chaque rôle d'expédition du greffe, de quelque nature qu'elle soit, à raison de vingt-cinq lignes à la page et de douze syllabes à la ligne . .	» 50
20.	Die Zurücknahme der Schriftſtücke.	4 „	20.	Le retrait des pièces	4 »

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 15. Juni 1858. № 15. Mardi, 15 juin 1858.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 9. Juni 1858, durch welchen der Lauf der Eisenbahn nach der Belgischen Gränze bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Vertrages vom 9. November 1855 über die Concession der Eisenbahnen des Großherzogthums, welcher durch das Gesetz vom 25. desselben Monats genehmigt ist, sowie der Art. 1, 3 und 4 des daselbst beigefügten Bedingungsheftes;

Nach Einsicht des Vertrages vom 4—28. November 1856 und des Gesetzes vom 1. Dezember 1856 über die genannten Eisenbahnen;

Nach Einsicht der Art. 2 und 3 des Gesetzes vom 8. März 1810;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 7. Juni 1858 und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Eisenbahnlinie von Luxemburg nach der Belgischen Gränze lehnt sich bei ihrem Auslauf

Arrêté royal grand-ducal du 9 juin 1858, déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de Luxembourg à la frontière belge.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la convention du 9 novembre 1855, relative à la concession des chemins de fer du Grand-Duché, approuvée par la loi du 25 du même mois, ainsi que les articles 1, 3 et 4 du cahier des charges y annexé;

Vu la convention du 4-28 novembre 1856 et la loi du 1er décembre 1856, relatives aux mêmes chemins de fer;

Vu les articles 2 et 3 de la loi du 8 mars 1810;

Sur le rapport de Notre directeur-général de la justice et des finances, en date du 7 juin 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La ligne de chemin de fer de Luxembourg à la frontière belge près Steinfort appuiera, au sortir de

Digitized by Google

aus dem Luxemburger Bahnhof an die Anhöhe von Gasperich, durchschneidet die Escher Straße, darauf den Cessinger Bach, und verfolgt hiernächst fortwährend die Anhöhe am rechten Ufer der Petrusse, die sie kurz über Merl durchschneidet. Von da geht sie zwischen Bartringen und Straßen um den Hügel hinter Bartringen herum bis an den Bach von Mamer. Nachdem sie diesen überschriten, wendet sie sich links vom Dorf Mamer, verfolgt eine Biegung bis hinter die Drei-Cantons-Straße und gelangt in das Eischer Thal, überspringt die Eisch und hält sich am Abhange bis zur Gränze, welche sie südlich vom Gränzstein Nr. 73 erreicht.

Die genauere Richtung der Bahn und die Pläne sind von Unserm General-Director der Justiz und der Finanzen zu genehmigen.

Art. 2.

Der Bau der fraglichen Eisenbahn ist für Sache des öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3.

Unser General-Director der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Bad Aix, den 9. Juni 1858.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direct. der Justiz u. der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

la gare de Luxembourg, sur le côteau de Gasperich, traversera la route d'Esch, puis le ruisseau de Cessingen et se maintiendra ensuite sur le côteau en suivant la rive droite de la Petrusse qu'elle traversera un peu en dessus de Merl, de là elle passera entre Bertrange et Strassen, contournera le mamelon derrière Bertrange et arrivera au ruisseau de Mamer. Après la traversée de ce ruisseau, le tracé passera sur la gauche du village de Mamer, suivra un pli de terrain jusques après la route des Trois-Cantons et arrivera dans la vallée de l'Eisch; il traversera la rivière d'Eisch et se maintiendra sur le côteau jusqu'à la frontière, qu'il atteindra au Sud de la borne frontière n° 73.

La direction plus spéciale du tracé et les plans seront approuvés par Notre directeur-général de la justice et des finances.

Art. 2.

La construction de la ligne de chemin de fer, dont il s'agit, est déclarée d'utilité publique.

Art. 3.

Notre directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Aix-les-Bains, le 9 juin 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Digitized by Google

König-Großherzoglicher Beschluß vom 9. Juni 1858, die Straße von Reichlingen nach der Belgischen Richtung von Arlon betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 3 des Gesetzes vom 8. März 1810;

Nach Einsicht Unsrer Verordnung vom 6ten September 1857, sowie Unsrer Beschlüsse vom 14. Dezember 1857 und vom 15. Januar 1858 in Bezug auf die Straße von Reichlingen nach der Belgischen Gränze in der Richtung von Arlon;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 1ten Juni 1858 und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Diejenigen Strecken der Straße von Reichlingen nach der Belgischen Gränze in der Richtung von Arlon, über welche durch Unsre vorgenannten Beschlüsse noch nicht verfügt worden ist, sollen an den Stellen, wo es für nöthig erkannt wird, erweitert, redressirt und neu gebaut werden.

Art. 2.

Die zur Vornahme dieser Arbeiten erforderlichen Grundstücke sollen in Gemäßheit der Gesetze über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen erworben werden.

Art. 3.

Unser General-Director der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses

Arrêté royal grand-ducal du 9 juin 1858, concernant la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 3 de la loi du 8 mars 1810;

Revu Notre ordonnance du 6 septembre 1857, et Nos arrêtés du 14 décembre de la même année et du 15 janvier 1858, concernant la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon;

Sur le rapport de Notre directeur-général de la justice et des finances, en date du 1er juin 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les parties de la route de Reichlange à la frontière belge vers Arlon, sur lesquelles il n'a pas encore été statué par Nos arrêtés précités, seront élargies, redressées ou reconstruites dans les endroits où le besoin en sera reconnu.

Art. 2.

Les propriétés nécessaires à l'établissement de ces travaux seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 3.

Notre même directeur-général de la justice et des

Digitized by Google

beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Bad Aix, den 9. Juni 1858.

Für den König-Großherzog,
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direktor der Juſtiz und der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

finances est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Aix-les-Bains, le 9 juin 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUCUSTIN.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 29. Juni 1858. № 16. Mardi, 29 juin 1858.

König-Großherz. Beschluß vom 9. Juni 1858, durch welchen die Bekanntmachung der zu Berlin am 11. November 1857 unterzeichneten Erklärung in Betreff der Handels-Verbindungen zwischen dem Zollverein und den Jonischen Inseln verordnet wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 2 des Vertrages vom 8. Februar 1842, des § 8 des Schlußprotokolls zum Vertrage vom 26.—31. Dezember 1853 und des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Auf den Bericht Unseres Staats-Ministers, Präsidenten der Regierung, und Unseres General-Directors der Justiz und der Finanzen;

In Folge der gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die zu Berlin am 11. November 1857 unterzeichnete Erklärung in Betreff der Handelsverbindungen zwischen dem Zollverein und den Jonischen Inseln wird, nachdem dieselbe von der Regierung der Jonischen Inseln genehmigt, be-

Arrêté royal grand-ducal du 9 juin 1858, ordonnant la publication de la déclaration signée à Berlin le 11 novembre 1857 concernant les relations de commerce entre le Zollverein et les Iles ioniennes.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 2 du traité du 8 février 1842, le § 8 du protocole final du traité du 26/31 décembre 1853, et l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur-général de la justice et des finances;

En suite de la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La déclaration signée à Berlin, le 11 novembre 1857, concernant les relations de commerce entre le Zollverein et les Iles ioniennes, ayant été approuvée, publiée et mise en exécution par le Gou-

Digitized by Google

kannt gemacht und in Kraft gesetzt worden ist, für verbindlich in Unserm Großherzogthum erklärt und soll hinter diesem Beschluß durch das Memorial veröffentlicht werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Justiz und der Finanzen sind, Jeder soweit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bad Aix, den 9. Juni 1858.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präsident der Regierung,
Simons,

Der Gen.-Direkt. der Justiz und der Finanzen.
W. Augustin,

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

vernement des Iles ioniennes, est rendue obligatoire dans Notre Grand-Duché et sera publiée par le *Mémorial* à la suite du présent.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et Notre Directeur-général de la justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Aix-les-bains, le 9 juin 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, Prés. du Gouvernement,
SIMONS.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Erklärung.

Die Preußische Regierung, sowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuer-System angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich: Luxemburgs, Anhalt-Dessau-Köthens, Anhalt-Bernburgs, Waldecks und Pyrmonts, Lippes und Meisenheims, als auch im Namen der übrigen Staaten des Zollvereins, nämlich: Bayerns, Sachsens, Hannovers (einschließlich des Fürstenthums Schaumburg-Lippe), Württembergs, Badens, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen (einschließlich des Amtes Homburg), der Staaten des Thüringischen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: Sachsen-Weimar-Eisenachs, Sachsen-Meiningens, Sachsen-Altenburgs, Sachsen-Coburg-Gothas, Schwarzburg-Rudolstadts, Schwarzburg-Sondershausens, Reuß älterer Linie und Reuß jüngerer Linie,

Declaration.

The Government of Prussia, in Its own name and representing the sovereign States and territories united to the Prussian system of customs and contributions, that is to say: Luxemburg, Anhalt-Dessau-Cœthen, Anhalt-Bernburg, Waldeck and Pyrmont, Lippe and Meisenheim, as well as in the name of the Governments of the other States, Members of the Zollverein, that is to say: Bavaria, Saxony, Hannover (the Principality of Schaumburg-Lippe included) Wurttemberg, Baden, Electoral Hesse, Grand-Ducal Hesse (the bailiwick of Homburg included) the States forming the Customs-and Commercial Union, called the States of Thuringia, viz. Saxe-Weimar-Eisenach, Saxe-Meiningen, Saxe-Altenburg, Saxe-Coburg-Gotha, Shwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, the elder

Digitized by Google

Braunſchweigs, Oldenburgs, Naſſaus und der freien Stadt Frankfurt, einerſeits, und die Großbritanniſche Regierung andererſeits, ſind übereingekommen, feſtzuſetzen, was folgt:

Da die Joniſchen Inſeln unter dem Schutze Ihrer Britiſchen Majeſtät ſtehen, ſo ſollen die Unterthanen und Schiffe dieſer Inſeln in den Gebieten der vorbenannten Staaten des Zollvereins alle diejenigen Begünſtigungen in Handels- und Schifffahrts-Angelegenheiten, welche daſelbſt den Unterthanen und Schiffen von Großbritannien bewilligt ſind, genießen, ſobald die Regierung der Joniſchen Inſeln eingewilligt haben wird, den Unterthanen und Schiffen der vorgedachten Staaten des Zollvereins dieſelben Begünſtigungen zu gewähren, welche in dieſen Inſeln den Unterthanen und Schiffen Großbritannieus bewilligt ſind; es verſteht ſich, daß zur Vermeidung von Mißbräuchen jedes Joniſche Schiff, welches die Beſtimmungen der gegenwärtigen Erklärung in Anſpruch nimmt, mit einem von dem Lord-Ober-Commiſſär oder deſſen Stellvertreter unterzeichneten Patente verſehen ſein ſoll.

Zu Urkund deſſen haben die Unterzeichneten, der Miniſter-Präſident, Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten Seiner Majeſtät des Königs von Preußen und der außerordentliche Geſandte und bevollmächtigte Miniſter Ihrer Majeſtät der Königin des vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland am Hofe von Berlin, auf Grund erhaltener Ermächtigung, die gegenwärtige Erklärung vollzogen und mit ihren Wappenſiegeln verſehen.

Geſchehen zu Berlin, den 11. November 1857.

(gez.) Manteuffel. Bloomfield.

(L. S.) (L. S.)

branch of Reuss, and the younger branch of Reuss, Brunswick, Oldenburg, Nassau and the Free Town of Frankfort, on the one part, and the Government of Great-Britain on the other part, have agreed upon the following stipulation.

The Ionian Islands being under the Protection of Her Britannick Majesty, the subjects and vessels of those Islands shall enjoy in the dominions of the above enumerated States of the Zollverein all the advantages in matters of commerce and navigation which are there granted to the subjects and vessels of Great-Britain, as soon as the Government of the Ionian Islands shall have agreed to grant to the subjects and vessels of the aforesaid States of the Zollverein the same advantages, which are granted in those Islands to the subjects and vessels of Great-Britain, it being understood that in order to prevent abuses, every Ionian vessel claiming the benefits of the present declaration shall be furnished with a patent signed by the Lord-High-Commissioner or by his Representative.

In witness whereof the Undersigned, His-Prussian Majesty's President of the Council, and Minister for Foreign Affairs and Her Britannick Majesty's Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary at the Court of Berlin duly authorized, have signed the present Declaration and have affixed thereto the Seals of their Arms.

Done at Berlin, the eleventh day of November 1857.

(signed) Manteuffel. Bloomfield.

(L. S.) (L. S.)

Digitized by Google

König-Großherzoglicher Beschluß vom 9. Juni 1858, durch welchen die Bekanntmachung des zu Paris am 25. Juni 1857 zwischen Preußen im Namen aller Zollvereins-Staaten und Persien geschlossenen Freundschafts- und Handels-Vertrages verordnet wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 2 des Vertrages vom 8. Februar 1842, des § 8 des Schluß-Protokolles zum Vertrage vom 26—31 Dezember 1853 und des Art. 2 des Gesetzes vom 25. Januar 1854;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen;

In Folge der gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der zu Paris am 25. Juni 1857 zwischen Preußen im Namen aller Staaten des Zollvereins und Persien abgeschlossene Freundschafts- und Handelsvertrag wird, nachdem derselbe von den contrahirenden Regierungen ratificirt und die Ratifications-Urkunden am 31. März d. J. zu Paris ausgewechselt worden, für verbindlich in Unserm Großherzogthum erklärt und soll hinter diesem Beschlusse in das Memorial eingerückt werden.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, und Unser General-Director der Justiz und der Finanzen, sind, Jeder so weit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bad Aix, den 9. Juni 1858.

Für den König-Großherzog,

Arrêté royal grand ducal du 9 juin 1858, ordonnant la publication du traité d'amitié et de commerce conclu à Paris le 25 juin 1857, entre la Prusse au nom de tous les Etats du Zollverein, et la Perse.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 2 du traité du 8 février 1842, le § 8 du protocole final du traité du 26/31 décembre 1853, et l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur-général de la justice et des finances;

En suite de la délibération prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le traité d'amitié et de commerce conclu à Paris le 25 juin 1857 entre la Prusse, au nom de tous les États du Zollverein, et la Perse, ayant été ratifié par les Gouvernements contractants, et les actes de ratification ayant été échangés à Paris le 31 mars dernier, est rendu obligatoire dans le Grand-Duché et sera publié par le *Mémorial* à la suite du présent.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur-général de la justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Aix-les-Bains, le 9 juin 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Digitized by Google

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präsid. der Regierung,
Simons.

Der Gen.-Direkt. der Justiz und der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Le Direct-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Au nom de Dieu clément et miséricordieux!

Sa Majesté le Roi de Prusse, agissant tant en Son nom et pour les autres Pays et parties de Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklenbourg-Rossow, Netzeband et Schœnberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Cœthen et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Baillage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres membres de l'association de douanes et de commerce allemande (Zollverein), savoir: la couronne de Bavière, la couronne de Saxe, la couronne de Hanovre et la couronne de Wurtemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Électorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse, tant pour lui que pour le Baillage de Hombourg du Landgraviat de Hesse; les États formant l'association de douanes et de commerce de Thuringue, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meinin..en, de Saxe-Altenbourg, de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne ainée, et de Reuss, ligne cadette, le Duché de Brunswick, le Duché d'Oldenbourg, le Duché de Nassau et la ville libre de Francfort;

Et Sa Majesté dont le soleil est l'étendard, le

Uebersetzung.

Im Namen des Allbarmherzigen Gottes!

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuer-System angeschlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamtes Meisenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend; der den Thüringischen Zoll- und Handels-Verein bildenden Staaten, namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt;

Und Seine Majestät, dessen Banner die Sonne

Digitized by Google

Sacré, l'Auguste et Grand Monarque, le Souverain absolu et l'Empereur des Empereurs de tous les États de Perse;

Également et sincèrement désireux d'établir des rapports d'amitié entre les susdits États et la Perse, ont voulu les consolider par un traité d'amitié et de commerce réciproquement avantageux et utile aux sujets des Hautes Puissances contractantes;

A cet effet, ont désigné pour Leurs Plénipotentiaires:

Sa Majesté le Roi de Prusse: le sieur Maximilien-Frédéric-Charles-François comte de Hatzfeldt-Wildenburg-Schœnstein, Son Conseiller privé actuel, Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle Rouge de Prusse, première classe, avec feuilles de chêne, Chevalier de la Croix d'Honneur de Hohenzollern première classe, etc., etc., etc.;

Et Sa Majesté l'Empereur de toute la Perse: Son Excellence Ferrokh Khan Eminol Molk, Asyle de Grandeur, le favori du Roi, Grand Ambassadeur du Sublime Empire de Perse, Porteur du Portrait Royal et du Cordon bleu et de la Ceinture de Diamants, etc., etc., etc.

Et les deux Plénipotentiaires s'étant réunis à Paris, ayant échangé leurs pleins-pouvoirs et les ayant trouvés en bonne et due forme, ont arrêté les articles suivants:

Art. 1er.

A dater de ce jour, il y aura amitié sincère et une constante bonne intelligence entre la Prusse et les autres États du Zollverein et tous leurs sujets, et l'Empire de Perse et tous les sujets persans.

Art. 2.

Les ambassadeurs, ministres plénipotentiaires ou autres agents diplomatiques, qu'il plairait à chacune des Hautes Puissances contractantes

ist, der heilige, erhabene und große Monarch, der unumschränkte Herrscher und Kaiser der Kaiser aller Staaten von Persien;

Gleichmäßig und aufrichtig von dem Wunsche beseelt, freundschaftliche Beziehungen zwischen den vorgedachten Staaten und Persien zu begründen, haben beschlossen, solche durch einen gegenseitig vortheilhaften und den Unterthanen der hohen vertragenden Mächte nützlichen Freundschafts- und Handels-Vertrag zu befestigen;

Zu dem Ende haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen den Herrn Maximilian Friedrich Karl Franz Grafen von Hatzfeldt-Wildenburg-Schönstein, Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Rath, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Ritter des rothen Adler-Ordens erster Klasse mit Eichenlaub, Ritter des Ehrenkreuzes erster Klasse des Fürstlich Hohenzollernschen Haus-Ordens, 2c.

Und Seine Majestät der Kaiser von Persien, Seine Excellenz Ferrokh Khan Eminol Molk, Zuflucht der Größe, Liebling des Königs, Großbotschafter des Persischen Reiches, Inhaber des Königlichen Bildnisses, des blauen Bandes und des Diamant-Gürtels, 2c.

Welche beide Bevollmächtigte sich in Paris vereinigt und, nach dem Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, die nachstehenden Artikel verabredet haben.

Art. 1.

Von diesem Tage an soll aufrichtige Freundschaft und ein dauerndes, gutes Einvernehmen zwischen Preußen und den übrigen Staaten des Zollvereins und allen ihren Unterthanen und dem persischen Reiche und allen persischen Unterthanen bestehen.

Art. 2.

Die Botschafter, bevollmächtigten Minister oder anderen diplomatischen Agenten, welche es einer jeden der hohen vertragenden Mächte gefallen

Digitized by Google

d'envoyer et d'entretenir auprès de l'autre, seront reçus et traités, eux et tout le personnel de leur mission, comme sont reçus et traités, dans les pays respectifs, les ambassadeurs, ministres plénipotentiaires ou autres agents diplomatiques des nations les plus favorisées, et ils y jouiront, de tout point, des mêmes prérogatives et immunités.

Art. 3.

Les sujets des Hautes Parties contractantes, voyageurs, négociants, industriels et autres, soit qu'ils se déplacent, soit qu'ils résident sur le territoire des Hautes Parties contractantes, seront respectés et efficacement protégés par les autorités du pays et leurs propres agents, et traités, à tous égards, comme le sont les sujets de la nation la plus favorisée.

Ils pourront réciproquement apporter, par terre et par mer, dans le territoire des Hautes Parties contractantes et en exporter toute espèce de marchandises et de produits, les vendre, les échanger, les acheter, les transporter en tous lieux sur le territoire des Hautes Parties contractantes.

Mais il est bien entendu que les sujets des Hautes Parties contractantes qui se livreraient au commerce intérieur, seront soumis aux lois du pays où ils font le commerce.

Art. 4.

Les marchandises importées ou exportées par les sujets respectifs des Hautes Parties contractantes ne payeront dans les États des Hautes Parties contractantes, soit à l'entrée, soit à la sortie, que les mêmes droits que paient à l'entrée et à la sortie, dans les États des Hautes Parties contractantes, les marchandises et produits importés et exportés par les marchands et sujets de la nation la plus favorisée; et nulle taxe exceptionnelle ne

möchte, an die andere zu entſenden und daſelbſt zu unterhalten, ſollen, ſie ſelbſt und das ganze Perſonal ihrer Miſſion, ebenſo aufgenommen und behandelt werden, wie in den reſp. Ländern die Botſchafter, bevollmächtigten Miniſter oder anderen diplomatiſchen Agenten der meiſtbegünſtigten Nationen aufgenommen und behandelt werden, und ſie ſollen daſelbſt in allen Beziehungen dieſelben Vorrechte und Freiheiten genießen.

Art. 3.

Die Unterthanen der hohen vertragenden Theile, Reiſende, Kaufleute, Gewerbetreibende und andere, ſei es, daß ſie in dem Gebiete der hohen vertragenden Theile ſich nur vorübergehend aufhalten, oder daſelbſt ihren Wohnſitz genommen haben, ſollen geachtet und von den Behörden des Landes und ihren eigenen Agenten wirkſam beſchützt und in allen Beziehungen ebenſo wie die Unterthanen der meiſtbegünſtigten Nation behandelt werden.

Sie ſollen beiderſeits befugt ſein, alle Arten von Waaren und Erzeugniſſen in das Gebiet der hohen vertragenden Theile zu Lande und zur See einzuführen und von dort auszuführen, ſelbige zu verkaufen, zu vertauſchen, zu kaufen und nach allen Orten in dem Gebiete der hohen vertragenden Theile zu verſenden.

Es verſteht ſich indeß, daß die Unterthanen der hohen vertragenden Theile, welche ſich dem Binnenhandel widmen, den Geſetzen des Landes, in welchem ſie Handel treiben, unterworfen ſein ſollen.

Art. 4.

Die von den reſp. Unterthanen der hohen vertragenden Theile eingeführten oder ausgeführten Waaren ſollen in den Staaten der hohen vertragenden Theile, ſei es bei dem Eingange, ſei es bei dem Ausgange, nur dieſelben Abgaben entrichten, welche bei dem Eingange und bei dem Ausgange in den Staaten der hohen vertragenden Theile die von den Kaufleuten und Unterthanen der meiſtbegünſtigten Nation eingeführten

Digitized by Google

pourra, sous aucun nom et sous aucun prétexte, être réclamée dans les États du Zollverein comme dans la Perse.

Art. 5.

Les procès, contestations et disputes qui, dans l'Empire de Perse, viendraient à s'élever entre sujets des États du Zollverein, seront référés, en totalité, à l'arrêt et à la décision de leur agent ou consul qui résidera dans la province où ces procès, contestations et disputes auraient été soulevés, ou dans la province la plus voisine. Il en décidera d'après les lois de leur pays.

Les procès, contestations et disputes soulevés en Perse entre des sujets des États du Zollverein et des sujets persans seront portés devant le tribunal Persan, juge ordinaire de ces matières au lieu où résidera un des agents ou consuls des États du Zollverein, et discutés et jugés selon l'équité, en présence d'un employé de l'agent ou du consul susmentionné.

Les procès, contestations et disputes soulevés en Perse entre des sujets des États du Zollverein et des sujets appartenant à d'autres puissances également étrangères, seront jugés et terminés par l'intermédiaire de leurs agents ou consuls respectifs.

En Prusse et dans les autres États du Zollverein les sujets Persans seront également dans toutes les contestations, soit entre eux soit avec des sujets des susdits États ou étrangers, jugés suivant le mode adopté dans les États du Zollverein envers les sujets de la nation la plus favorisée.

Quant aux affaires de la juridiction criminelle dans lesquelles seraient compromis des sujets des

und ausgeführten Waaren und Erzeugnisse entrichten; und es soll weder in den Staaten des Zollvereins, noch in Persien irgend eine außerordentliche Abgabe, unter welchem Namen und aus welchem Grunde es sei, gefordert werden dürfen.

Art. 5.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche im persischen Reiche zwischen Unterthanen der Zollvereinsstaaten entstehen sollten, werden sämmtlich dem Spruche und der Entscheidung ihres Agenten oder Consuls unterbreitet, welcher in der Provinz, wo diese Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse entstanden sind, oder in der nächstbelegenen Provinz residirt. Derselbe wird darüber nach den Gesetzen ihres Landes entscheiden.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche in Persien zwischen Unterthanen der Zollvereins-Staaten und persischen Unterthanen entstehen, sollen vor das in diesen Sachen zuständige persische Gericht an dem Orte, wo ein Agent oder Konsul der Zollvereinsstaaten residirt, gebracht und in Gegenwart eines Beamten des gedachten Agenten oder Konsuls erörtert und nach der Billigkeit entschieden werden.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche in Persien zwischen Unterthanen der Zollvereins-Staaten und Angehörigen anderer gleichfalls fremder Mächte entstehen, sollen durch Vermittelung ihrer respectiven Agenten oder Konsuln entschieden und beigelegt werden.

In Preußen und in den Zollvereins-Staaten sollen die Persischen Unterthanen ebenfalls in allen ihren Streitigkeiten, sei es unter sich oder mit Unterthanen der vorgedachten oder fremder Staaten, nach demjenigen Verfahren behandelt werden, welches in den Zollvereins-Staaten hinsichtlich der Unterthanen der meistbegünstigten Nation zur Anwendung kommt.

Was die Angelegenheiten der Criminalgerichtsbarkeit betrifft, bei welchen Unterthanen der Zoll-

Digitized by Google

États du Zollverein en Perse, des sujets Persans dans les États du Zollverein, elles seront jugées dans les États du Zollverein et en Perse suivant le mode adopté dans les pays respectifs envers les sujets de la nation la plus favorisée.

Art. 6.

En cas de décès de l'un de leurs sujets respectifs sur le territoire de l'une ou de l'autre des Hautes Parties contractantes, sa succession sera remise intégralement à la famille ou aux associés du défunt, s'il en a. Si le défunt n'avait ni parents, ni associés, sa succession, dans les pays des Hautes Parties contractantes, serait remise à la garde des agents ou des consuls respectifs, pour que ceux-ci en fassent l'usage convenable, conformément aux lois et coutumes de leur pays.

Art. 7.

Pour la protection de leurs sujets ou de leur commerce respectifs, et pour faciliter de bonnes et équitables relations entre leurs sujets, les Hautes Parties contractantes se réservent la faculté de nommer chacune trois consuls dans les États respectifs. Les consuls des États du Zollverein résideront à Teheran, à Tauris et à Bender-Bouchir. Les consuls de Perse résideront dans les États du Zollverein partout où se trouvent des consuls d'une puissance étrangère.

Ces consuls des Hautes Puissances contractantes jouiront réciproquement sur le territoire respectif où sera établie leur résidence, du respect, des priviléges et des immunités accordés dans les États des Hautes Parties contractantes aux consuls de la nation la plus favorisée.

Les agents diplomatiques et les consuls de Prusse et des autres États du Zollverein, ne protégeront ni publiquement ni secrètement les sujets Persans.

vereins-Staaten in Persien, Persische Unterthanen in den Zollvereins-Staaten betheiligt sein sollten, so sollen solche in den Zollvereins-Staaten und in Persien nach dem Verfahren abgeurtheilt werden, welches in den respectiven Ländern hinsichtlich der Unterthanen der meistbegünstigten Nation zur Anwendung kommt.

Art. 6.

Im Fall des Ablebens eines ihrer respectiven Unterthanen in dem Gebiete des einen oder des anderen der hohen vertragenden Theile, soll sein Nachlaß vollständig der Familie oder den Geschäftstheilhabern des Verstorbenen, wenn er deren hat, übergeben werden. Hat der Verstorbene weder Verwandte noch Geschäftstheilhaber, so soll sein Nachlaß in den Staaten der hohen vertragenden Theile dem Gewahrsam der respectiven Agenten oder Konsuln übergeben werden, auf daß diese in üblicher Weise, nach den Gesetzen und Gewohnheiten ihres Landes, damit verfahren.

Art. 7.

Zum Schutze ihrer resp. Unterthanen und ihres Handels, und zur Erleichterung guter und billiger Beziehungen zwischen ihren Unterthanen, behalten sich die hohen vertragenden Theile die Befugniß vor, ein jeder drei Konsuln in den resp. Staaten zu ernennen. Die Konsuln der Zollvereinsstaaten sollen in Teheran, Tauris und Bender-Bouchir residiren. Die persischen Konsuln sollen in den Zollvereinsstaaten an denjenigen Orten residiren, wo Consuln einer fremden Macht sich befinden.

Diese Consuln der hohen vertragenden Mächte sollen in dem resp. Gebiete, wo sie ihre Residenz genommen haben, gegenseitig die Achtung, Vorrechte und Freiheiten genießen, welche in den Staaten der hohen vertragenden Theile den Consuln der meist begünstigten Nation bewilligt sind.

Die diplomatischen Agenten und Consuln Preußens und der übrigen Zollvereins-Staaten werden weder öffentlich noch insgeheim die persischen Unterthanen in Schutz nehmen.

Digitized by Google

Les agents diplomatiques et les consuls Persans, ne protégeront ni publiquement ni secrètement les sujets de la Prusse et des autres États du Zollverein.

Les consuls des Hautes Parties contractantes qui, dans les États respectifs se livreraient au commerce, seront soumis eux-mêmes aux lois et aux mêmes usages auxquels sont soumis leurs nationaux faisant le même commerce.

Art. 8.

Le présent traité de commerce et d'amitié sera, Dieu aidant, fidèlement observé et maintenu pendant huit années, à dater du jour de sa signature, et plus tard encore pour une durée de douze mois, après que l'une des Hautes Parties contractantes aura fait connaître à l'autre son intention de ne plus laisser subsister le traité. Chacune des Hautes Parties contractantes se réserve le droit de pouvoir dénoncer le traité après huit ans de durée ou plus tard.

Il est également stipulé entre les Hautes Parties contractantes, que le présent traité et toutes ses dispositions cesseront totalement et n'auront plus de valeur douze mois après la réception de la notification par laquelle le traité sera dénoncé.

Art. 9.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Paris ou à Constantinople dans le délai de douze mois, ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs des Hautes Parties contractantes ont signé le présent traité et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Paris, en quatre expéditions, dont deux en français et deux en persan, le vingt-cinq juin de l'an du Christ mil huit cent cinquante-sept et le deux du mois Zigadeh de l'Hégire mil deux cent soixante-treize.

(L. S.) signé : C.-M. D'HATZFELDT.
(L. S.) signé : FERROKH KHAN.

Die diplomatischen Agenten und Consuln Persiens werden weder öffentlich noch insgeheim die Unterthanen von Preußen und der übrigen Zollvereinsstaaten in Schutz nehmen.

Die Consuln der hohen vertragenden Theile, welche in den respectiven Staaten Handel treiben, sollen denselben Gesetzen und Gebräuchen unterworfen sein, wie ihre Nationalen, welche denselben Handel treiben.

Art. 8.

Der gegenwärtige Handels- und Freundschafts-Vertrag soll, so Gott will, getreulich beachtet und aufrecht erhalten werden, während acht Jahren, vom Tage der Unterzeichnung an gerechnet, und weiter für die Dauer von zwölf Monaten, nachdem der eine der hohen vertragenden Theile dem andern seine Absicht angekündigt haben wird, den Vertrag nicht länger fortbestehen zu lassen. Jeder der hohen vertragenden Theile behält sich das Recht vor, den Vertrag nach einer Dauer von acht Jahren oder später aufzukündigen.

Imgleichen ist zwischen den hohen vertragenden Theilen verabredet, daß der gegenwärtige Vertrag und alle seine Bestimmungen zwölf Monate nach Empfang der Eröffnung, durch welche die Kündigung des Vertrages erfolgt, vollständig aufhören und keine Geltung mehr haben sollen.

Art. 9.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und die Ratifikationen sollen in Paris oder in Konstantinopel innerhalb zwölf Monaten, oder, wenn thunlich, früher ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die resp. Bevollmächtigten der hohen vertragenden Theile den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet, und demselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Paris in vier Ausfertigungen, wovon zwei in französischer und zwei in persischer Sprache, den 25. Juni im Jahre Christi 1857 und den zweiten des Monats Zigadeh der Hegira 1273.

(L. S.) (Gez.) Gr. M. von Hatzfeld.
(L. S.) (Gez.) Ferrokh Khan.

Digitized by Google

Bekanntmachung, betreffend den Steuersatz vom inländischen Rübenzucker und die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup für die Zeit vom 1. September 1858 bis zum 1. September 1859.

Luxemburg, den 21. Juni 1858.

Auf Grund der am 16. Februar d. J. zwischen den Regierungen der zum Zollvereine gehörenden Staaten wegen Besteuerung des Rübenzuckers und wegen Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups abgeschlossenen Uebereinkunft, und in Vollziehung des Königl. Großherzoglichen Beschlusses vom 1. März 1854 (Mem. S. 209) werden nachstehende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

§. 1.

Die Steuer vom inländischen Rübenzucker wird vom 1. September 1858 an, vorläufig bis zum 1. September 1859, mit sieben und einem halben Silbergroschen oder sechsundzwanzig und einem viertel Kreuzer vom Zollzentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben erhoben.

Dieser Satz kommt auch für die ferneren Betriebsperioden zur Erhebung, sofern nicht eine anderweite Vereinbarung unter den Regierungen der zum Zollverein gehörenden Staaten erfolgt.

§. 2.

Vom 1. September 1858 an ist an Eingangszoll von ausländischem Zucker und Syrup zu erheben, und zwar von:

	Nach dem 30 Thaler-Fuße.		Nach dem 52½ Gulden-Fuße.		Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht.
1) Zucker:	Rthlr.	Sgr.	Fl.	Kr.	Pfund.
a) Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißem gestoßenen Zucker, vom Zentner	10	.	17	30	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze; 10 in anderen Fässern; 13 in Kisten; 7 in Körben.
b) Rohzucker und Farin (Zuckermehl), vom Zentner	8	.	14	.	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze; 10 in anderen Fässern; 16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber;
c) Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrolen, vom Zentner.	5	.	8	45	13 in Kisten unter 8 Zentnern; 10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Kanassers, Kranjans); 7 in anderen Körben; 6 in Ballen.
2) Syrup, vom Zentner	3	.	5	15	11 in Fässern.

Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend zu 1. a. aufgeführten Eingangs-Zollsatze.

Der General-Director der Justiz und der Finanzen,
W. Augustin.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 3. Juli 1858. № 17. Samedi, 3 juillet 1858.

Uebereinkunft zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Frankreich in Betreff der Rückgabe der Waffen und Equipirungs-Gegenstände der Deserteure.

Luxemburg, den 19. Juni 1858.

In Folge Ermächtigung von Seiner Majestät dem König-Großherzog hat die Regierung des Großherzogthums Luxemburg mit der französischen Regierung in Betreff der Rückgabe der Waffen und Equipirungs-Gegenstände der Deserteure beider Länder, die hier folgende Uebereinkunft getroffen:

1° Wenn Großherzoglich Luxemburgische oder französische Militärpersonen aus ihrem Vaterlande desertiren und die Grenze überschreiten, so werden die beiden respectiven Regierungen die vom Deserteur mitgenommenen Militär-Effecten in Beschlag nehmen und sie an den Staat, welchem derselbe angehört, zurückstellen.

2° Zu den in Beschlag zu nehmenden und zurückzustellenden Militär-Effecten gehören:

die Ordonanz-Waffen und Bewaffnungs-Gegenstände jeder Art;

die Pferde und ihr Geschirr;

die Trommeln und Musik-Instrumente;

die Gegenstände der großen Equipirung.

3° Ausgenommen von der Beschlagnahme und

Arrangement intervenu entre le Grand-Duché de Luxembourg et la France au sujet de la restitution des armes et équipements des déserteurs des deux pays.

Luxembourg, le 19 juin 1858.

Par suite de l'autorisation de S. M. le Roi Grand-Duc, le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg a conclu avec celui de France l'arrangement suivant, concernant la restitution des armes et équipements des déserteurs des deux pays:

1° Lorsque des militaires du Grand-Duché de Luxembourg ou de la France déserteront de leur pays natal pour passer la frontière, les deux gouvernements saisiront les effets militaires emportés par le déserteur et les restitueront à l'État auquel il appartient.

2° Seront compris parmi les effets militaires qui devront être saisis et restitués:

les armes d'ordonnance ainsi que les effets d'armement de toute espèce;

les chevaux et leur équipage;

les tambours et les instruments de musique;

les effets de grand équipement.

3° Resteront exempts de saisie et de restitution

Digitized by Google

Rückgabe ſind die Kleidungs- und kleinen Equipirungsſtücke. Dieſelben werden dem Deſerteur zu fernerem Gebrauche belaſſen.

4° Die Regierung, welche auf ihrem Gebiete einen Deſerteur des Nachbarſtaates antrifft, benachrichtigt hiervon ſofort die andere Regierung auf diplomatiſchem Wege.

Dieſe Mittheilung enthält den Namen und das Signalement des Deſerteurs, Bezeichnung des Armeecorps, von dem er deſertirt iſt; ein Verzeichniß der in ſeinem Beſitze gefundenen Militär-Effecten mit Angabe derjenigen, welche noch gebraucht werden können, und derjenigen, welche verbraucht oder verdorben ſind; ferner: das Verzeichniß der Kleidungs- und kleinen Equipirungsſtücke, welche dem Deſerteur zu ſeinem eigenen Gebrauche belaſſen werden können; Auskunft über die Bewaffnungs-Gegenſtände, welche der Deſerteur verkauft, und wieviel er dafür erhalten, ſo wie über die Perſon des Käufers.

5° Wenn auf die vorerwähnte Mittheilung die Regierung des Staates, welchem der Deſerteur angehört, die Rückgabe der abgenommenen Gegenſtände, oder einige derſelben, begehrt, ſo werden die reclamirten Gegenſtände der reclamirenden Regierung zur Verfügung geſtellt, und von den franzöſiſchen Behörden, was die Luxemburgiſchen Deſerteure betrifft, zu Thionville, und von den Luxemburgiſchen Behörden, was die franzöſiſchen Deſerteure betrifft, zu Luxemburg hinterlegt. Dieſe Hinterlegung geſchieht bei dem Platz-Commandanten, und in deſſen Ermangelung beim Commandanten der Gendarmerie, und es wird darüber eine detaillirte Quittung ertheilt.

6° Die durch den Transport der Effecten zum Hinterlegungs-Orte verurſachten Koſten bleiben zu Laſt des Staates, auf deſſen Gebiete der Deſerteur angehalten worden iſt. Dagegen läßt die Regierung, deren Unterthan der Deſerteur iſt, die genannten Effecten auf ihre eigenen Koſten abholen.

les effets d'habillement et de petit équipement, lesquels seront laissés au déserteur pour s'en servir ultérieurement.

4° Le Gouvernement qui surprendra sur son territoire un déserteur de l'État voisin, en donnera immédiatement avis par voie diplomatique à l'autre gouvernement.

Cette communication renfermera le nom et le signalement du déserteur avec l'indication du corps d'armée d'où il a déserté; un état des effets militaires trouvés en sa possession avec indication de ceux qui pourront encore servir et de ceux qui sont usés ou détériorés; l'énumération des effets d'habillement et de petit équipement qui pourront être laissés au déserteur pour son propre usage; des renseignements sur les effets d'armement que le déserteur aurait vendus, ainsi que sur le prix qu'il en aurait tiré et sur la personne de l'acheteur.

5° Lorsque, sur la communication susmentionnée, le gouvernement de l'État auquel appartient le déserteur aura demandé la remise des objets saisis ou de quelques-uns d'entre eux, les objets réclamés seront mis à la disposition du Gouvernement réclamant et déposés à Thionville par les autorités Françaises pour les déserteurs Luxembourgeois, et à Luxembourg par les autorités Luxembourgeoises pour les déserteurs Français. Ce dépôt sera fait chez le commandant de place et, s'il n'y en a pas, chez le commandant de la gendarmerie. Il en sera donné un reçu détaillé.

6° Les frais occasionnés par le transport des effets à la place de dépôt resteront à la charge de l'État sur le territoire duquel le déserteur aura été arrêté. Le Gouvernement dont le déserteur est sujet devra les y faire prendre à ses propres frais.

Digitized by Google

7° Die Koſten der Fütterung der abgenommenen Pferde werden von der Regierung des Staates erſtattet, welchem der Deſerteur angehört.

Die Behörden und Beamten, welche es angeht, werden erſucht darauf zu halten, daß dieſe Uebereinkunft vollzogen werde.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,

Simons.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 26. Juni 1858.

Durch Urtheil des Bezirksgerichtes zu Diekirch vom 29. Mai 1858 iſt Herr Arendt, Notar zu Wiltz zum definitiven Bewahrer der Minuten und Protokolle des verſtorbenen Notars Hirtz daſelbſt, unter denen ſich außer den Protokollen dieſes Notars von 1855 bis 1857 auch die der Notare Jacob Bernard, Ch. Th. Bernard u. Threm von Wiltz, J. B. Clomes von Baſtnach, J. N. Thilmany von Bauſchleiden befinden, ernannt worden.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,

W. Auguſtin.

7° Les dépenses faites pour la nourriture des chevaux saisis seront remboursées par le Gouvernement de l'État auquel le déserteur appartiendra.

Les autorités et fonctionnaires que la chose concerne sont invités à tenir la main à l'exécution de cet arrangement.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Avis.

Luxembourg, le 26 juin 1858.

Par jugement du tribunal de Diekirch, en date du 29 mai 1858, le notaire *Arendt*, de Wiltz, a été nommé dépositaire définitif des minutes et protocoles de feu le notaire *Hirtz* dudit lieu, comprenant outre les protocoles du notaire *Hirtz* des années 1855 à 1857, ceux des notaires Jacques *Bernard*, Ch.-Th. *Bernard* et *Threm*, de Wiltz, J.-B. *Clomes*, de Bastogne et J.-N. *Thilmany*, de Boulaide.

Le Directeur-général de la justice et des finances,

G. AUGUSTIN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 20. Juli 1858. № 18. Mardi, 20 juillet 1858.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 12. Juni 1858, die Reise- und Umzugskosten der Zollbeamten betreffend.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben,

Auf den Bericht Unseres General-Direktors der Justiz und der Finanzen;

Nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Nach Anhörung des Staatsrathes;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Zollbeamten sollen für ihre Dienstreisen und bei Versetzungen künftig nach den nachstehenden Bestimmungen entschädigt werden:

I. Diäten-, Reise- und Umzugskosten-Reglement für die Zollbeamten.

§. 1. A. Im Allgemeinen.

Die Beamten der Zollverwaltung, welche außerhalb ihres Wohnortes, oder wenn es Beamte betrifft, welche, wie der Ober-Inspektor, die Ober-Kontrolenrs u. s. w. für die Bereisung ihres Geschäfts-Bezirks besonders bestimmte Pferdeunterhaltungs- und Reisekosten-Entschädigungen beziehen, außerhalb dieses Bezirks mit commissarischen Aufträgen in amtlichen Angelegenheiten beauftragt werden, erhalten Diäten und Reisekosten; ausgenommen hiervon indessen sind die Fälle,

in welchen Privatpersonen zu der Reisekosten-Entschädigung verpflichtet sind, mithin solche nach den vorhandenen Gebühren-Taxen und sonstigen besondern Verordnungen erfolgt.

§. 2. B. Diäten.

An Diäten werden für den Tag bewilligt:

Digitized by Google

		Rth.	Sgr.
a.	dem Zolldirektor	3	„
b.	„ Zollrath	2	15
c.	„ Sekretär der Zolldirektion	1	20
d.	„ Ober-Zoll-Inspektor	2	15
e.	„ Haupt-Amts-Rendanten	2	„
f.	„ Haupt-Amts-Kontroleur	1	20
g.	„ Haupt-Amts-Assistenten	1	10
h.	„ Ober-Grenz-Kontroleur	1	20
i.	„ Einnehmer eines Neben-Zoll-Amtes I	1	10
k.	„ Assistenten eines solchen Amtes	1	„
l.	„ Einnehmer eines Neben-Zoll-Amtes II	1	„
m.	„ Grenzaufseher	1	„
n.	„ Supernumerar	1	„
o.	„ Legitimationsschein-Expedienten, Haupt-Amtsdiener und Gewichtsetzer	„	20

Für Beamte, welche nicht namentlich bezeichnet sind, werden die Diäten nach Maaßgabe ihres Dienstverhältnisses den Diäten für die ihnen im Rang und Art der Beschäftigung gleichstehenden Beamten gemäß festgesetzt.

§. 3.

Für Commissorien von längerer Dauer an einem Orte, so wie für regelmäßig oder öfters wiederkehrende commissarische Beschäftigungen, können niedrigere Diätensätze, als die im §. 2 bestimmten festgesetzt werden.

§. 4.

Die Diäten werden jedesmal nur postnumerando gezahlt und bloß so lange bewilligt, als das aufgetragene Geschäft, den Tag der Abreise und der Rückkunft mit einbegriffen, auswärts dauert, wobei jeder angefangene Tag als ein ganzer gerechnet wird.

Für Arbeiten, welche Zollbeamte in Folge commissarischer Geschäfte liefern und erst nach der Zurückkunft anfertigen, als: Berichte, Gutachten u. s. w. können besondere Vergütungen nicht in Anspruch genommen werden, wenn solche nicht vorher besonders bewilligt worden sind.

§. 5.

Für Geschäfte im Auslande erhalten die Beamten, sofern sie im Auslande zu übernachten genöthigt sind, an Diäten den doppelten Betrag der im §. 2 bestimmten Tagegelder, andernfalls haben sie nur auf die letztern Anspruch.

§. 6.

Die im §. 2 vorgeschriebenen Diätensätze finden auf die ebenfalls in der Form von Tagegeldern zu bestimmenden Remunerationen für Personen, welche nicht zu den Zollbeamten gehören, aber wegen vermehrter Geschäfte zur Aushülfe oder zur Stellvertretung auf eine

Digitized by Google

Zeit lang angenommen werden, unmittelbar keine Anwendung; vielmehr richtet sich die solchen Personen zu bewilligende Remuneration hauptsächlich nach deren Brauchbarkeit und nach den zur Bestreitung der Ausgabe vorhandenen disponibeln Fonds. Doch gilt als Regel, daß die in diesem Falle zu bewilligenden Tagegelder denjenigen Satz nicht übersteigen dürfen, welcher für die Kategorie des Beamten bestimmt ist, in dessen Stelle der Tagegeld-Empfänger beschäftigt wird.

C. Reisekosten.

§. 7.

Reisekosten werden in der Regel nur dann zugestanden, wenn Tagegelder stattfinden. Bei dem Ober-Inspektor, den Ober-Kontroleurs und den berittenen Aufsehern, welche ein Fixum zur Pferde-Unterhaltung beziehen, ist indessen jedesmal zu bestimmen, ob sie die Reise mit ihren Dienstpferden oder auf andere Weise machen sollen. Das Erstere muß geschehen, wenn der Auftrag von der Art ist, daß sie sich zu dessen Ausführung von Ort zu Ort verfügen müssen, das Letztere, wenn es darauf ankommt, sich schnell nach einem entfernten Orte hinzubegeben.

§. 8.

Wenn hiernach der Gebrauch der Dienstpferde bestimmt worden, so erhält an Pferde-Gelder-Zuschuß:

a. der Ober-Inspektor	1 Rth.	„ Sgr
b. „ Ober-Kontroleur	„	15
c. „ beritt. Aufseher	„	10

für jeden Tag.

Der Pferde-Gelder-Zuschuß wird indessen in der Regel für solche Dienstreisen nicht gewährt, welche in einem Tage beendigt und bei welchen die Beamten nicht genöthigt gewesen sind, außerhalb ihres Wohnortes zu übernachten; dieselben können aber bei länger dauernden Dienstreisen auch für den Tag der Abreise und den der Rückkehr, und zwar für jeden zum vollen Betrage vergütet werden.

Haben die gedachten Beamten sich zur Reise nicht ihrer Pferde zu bedienen, so haben sie die Reisekosten nach Maaßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu liquidiren.

§. 9.

1. Bei Dienstreisen, welche auf Eisenbahnen oder auf Dampfschiffen gemacht werden können, sind an Reisekosten, einschließlich des Gepäck-Transports zu vergüten, für den Kilometer:

a. dem Zolldirektor und dem Zollrath	1 Sgr	4 Pf.
b. den §. 2 zu c bis einschließlich o bezeichneten Beamten	1 Sgr	„
c. den daselbst zu o benannten Beamten	„	8 Pf.

2. Außerdem soll auf Nebenkosten, welche beim Zugehen zur Eisenbahn oder zu den Dampfschiffen beim Abgehen von denselben vorkommen, für jedes Zu- und Abgehen zusammen eine Entschädigung gewährt werden, welche für die Beamten unter 1. a. auf 20 Sgr,

Digitized by Google

für die Beamten unter 1. b. auf 15 Sgr und für die unter 1. c. auf 10 Sgr bestimmt wird.

Diese Entschädigung wird bei einem auf einer Reise stattfindenden mehrmaligen Zu- und Abgang für einen jeden Zu- und Abgang indessen nur dann zugestanden:

a. Wenn von dem Beamten an einem Zwischenorte die Eisenbahn verlassen werden muß, um an diesem Zwischenorte ein Dienstgeschäft zu verrichten,

b. wenn der Beamte, um auf der Reise zu übernachten, und erst am folgenden Tage dieselbe fortzusetzen, die Eisenbahn zu verlassen genöthigt gewesen ist,

c. wenn derselbe sich zur Fortsetzung der Reise nach einem andern Eisenbahnhofe hat begeben müssen, was jedoch dann keine Anwendung findet, wenn die Eisenbahnen so im Zusammenhange stehen, daß für den Transport der Personen und der Effekten der Reisenden keine besondere Kosten entstehen.

3. Geht die Dienstreise eines der oben unter 1. a. benannten Beamten über den Ort, wo derselbe die Eisenbahn verläßt, mehr als 30 Kilometer hinaus, so kann der Beamte, wenn er zu der Weiterreise einen Wagen auf der Eisenbahn mitgenommen hat, die Kosten für den Transport desselben nach den Sätzen des Eisenbahntarifs und außerdem für das Hin- und Zurückschaffen des Wagens zusammen 1 Rth. 15 Sgr berechnen.

4. Hat einer der unter 1. a. genannten Beamten einen Diener auf der Reise mitgenommen, so ist er befugt, dafür 8 Sgr für den Kilometer zu liquidiren.

§. 10.

Bei Dienstreisen, welche nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, erhalten:

a. der Zolldirektor	6 Sgr
b. der Zollrath	4 Sgr
c. alle übrige Beamten	2 Sgr

für den Kilometer.

Haben in besondern Fällen erweislich größere Fuhrkosten als die vorstehend bestimmten aufgewendet werden müssen, so sind dieselben zu vergüten.

D. Allgemeine Bestimmungen.

§. 11.

1. Bei Vergütung der vorbestimmten Reisekosten wird jeder angefangene Kilometer für voll gerechnet.

2. Bei Dienstreisen in geringerer Entfernung als 5 Kilometer, werden in der Regel weder Diäten noch Reisekosten bewilligt; sind indessen dem Beamten durch solche Dienstreisen Unkosten erwachsen, so kann der General-Direktor der Justiz und der Finanzen hierfür demselben eine Entschädigung gewähren.

3. Ein Zusammenrechnen der Entfernungen der Reise zum Ort des Geschäfts und der Rückreise findet nicht statt; jede dieser Reisen wird vielmehr getrennt von der andern

Digitized by Google

behandelt. Auch ist bei Dienstreisen, welche auf Eisenbahnen zu machen sind, für jede Strecke, für welche Zu- und Abgangskosten bewilligt werden, die Entfernung unter Berücksichtigung der Bestimmung ad 1 besonders zu berechnen und ein Zusammenrechnen mit andern Strecken findet nicht statt. Sonst aber sind in einem Falle, in welchem ein Beamter an einem und demselben Tage commissarische Geschäfte an verschiedenen Orten nacheinander zu verrichten hat, die Entfernungen der gemachten Reise von Ort zu Ort zusammen zu rechnen.

4. Wenn nicht dienstliche oder erhebliche andere Gründe entgegenstehen, muß der Beamte sich von den vorstehend bezeichneten Beförderungsmitteln des mindest kostspieligen bedienen oder wenigstens seine Reisekosten-Liquidation darnach einrichten. Aus gleicher Rücksicht hat derselbe, wenn die Dienstreise nur zum Theil auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zu machen war, die Reisekosten nicht ganz nach §. 10, sondern nach Art der Transportmittel zum Theil nach §. 9, zum Theil nach §. 10 zu liquidiren, wobei für eine nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückzulegende Strecke Weges von unter 5 Kilometer die Reisekosten für volle 5 Kilometer, für Touren von über 5, aber unter 8 Kilometer, für volle 8 Kilometer in Ansatz gebracht werden können.

Die Diäten bekommt der Beamte aber immer nur nach Maaßgabe der zur Dienstreise wirklich verwendeten Zeit.

§. 12.

Bei einer Dienstreise, für welche Diäten für mehr als einen Tag beansprucht werden, bleibt die Nothwendigkeit des größeren Zeitaufwands nachzuweisen, sofern sich diese nicht aus dem Umfange des Geschäfts und den Reiseentfernungen von selbst ergibt. Für ungebührliche Verlängerungen der zur Reise und zum Geschäfte erforderlichen Zeit werden keine Diäten bewilligt. In Betreff der Touren, welche nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zu machen sind, kann gefordert werden, daß der Beamte, falls die Reise zu Pferde gemacht werden muß, täglich mindestens 30 sonst aber 40 Kilometer zurücklege.

§. 13.

Wenn Beamte, welche Reisekosten Fixa beziehen, auf längere Zeit Urlaub nehmen, oder sonst ihre Stelle von andern vertreten werden muß, so müssen sie entweder für die Reisekosten ihrer Stellvertreter aufkommen und ihnen die nöthigen Reisemittel gewähren oder sich einem verhältnißmäßigen Abzuge von ihrem Fixum unterwerfen.

Ausnahmen hiervon in Krankheitsfällen und andern besonderen Umständen können nur mit ausdrücklicher Genehmigung der vorgesetzten Behörde gestattet werden.

§. 14.

Sowohl die Diäten als Reisekosten werden nach dem Grade berechnet, in welchem der Beamte angestellt ist, nicht aber nach dem Grade, in welchem er commissarisch Dienste leisten soll. Ausnahmen hiervon müssen in jedem einzelnen Falle besonders bestimmt werden.

§. 15.

In den Fällen, wo niedriger stehende Beamte zur Verwaltung vakanter höherer, das

Digitized by Google

Halten von Dienstpferden mit sich führender Stellen in der Absicht commissarisch berufen werden, ihre Qualifikation zu den letztern vor deren förmlicher Uebertragung an sie kennen zu lernen, ist diesen Beamten die volle zur Unterhaltung von Pferden für die höhere Stelle ausgesetzte Vergütung zu überweisen; für die Hin- und Rückreise nach und von dem commissarischen Bestimmungsorte erhalten sie aber noch nach Maaßgabe der vorstehenden Bestimmungen besondere Reisekosten.

II. Umzugskosten-Entschädigung.

A. Des Zolldirektors und des Zollraths.

§. 16.

Die Feststellung der Entschädigung der nebenbezeichneten Beamten für etwaige Versetzungen bleiben besondern Bestimmungen vorbehalten.

B. Der übrigen Beamten der Zollverwaltung.

§. 17.

Nur etatsmäßig angestellte Beamte haben auf Umzugskosten Anspruch.

1. Für ihre Person.

§. 18.

Bei Versetzungen erhält der Beamte für seine Person:

a) an Diäten:

wenn sein Bestimmungsort 20 Kilometer oder darüber von seinem vorherigen Wohnorte entfernt ist, die im §. 2 bezeichneten, bei einer geringeren aber nicht unter 10 Kilometer betragenden Entfernung nur die Hälfte jener Tagegelder; bei noch minderen Entfernungen werden keine Diäten gewährt.

b) an Reisekosten:

sofern die Entfernung des Bestimmungsortes über 5 Kilometer beträgt, die in den §§. 9, 10, 11 und 12 bestimmten.

Auf diese Reisekosten haben auch Beamte, welche zum Halten von Dienstpferden verpflichtet sind, oder fixirte Fuhrkosten-Entschädigungen beziehen, Anspruch; indessen können sie, wenn sie sich zu Versetzungsreisen ihrer Dienstpferde bedienen, die Diäten nur nach Maaßgabe der Tagezahl liquidiren, innerhalb welcher sie diese Reise mittelst Landfuhrwerks, auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen hätten machen können.

2. Allgemeine Umzugs- und Transportkosten.

§. 19.

Außer der persönlichen Reiseentschädigung erhält der versetzte Beamte noch, sofern er etatsmäßig angestellt ist,

a) an allgemeinen Umzugskosten fünf von Hundert des Nominal-Gehaltes der neuen Stelle des Versetzten, oder, sofern er in eine niedriger dotirte Stellung übertritt, des Einkommens seiner bisherigen Stelle.

b) an Transportkosten und an Reisekosten der Familie nach der Entfernung für jede 40 Kilometer

aa) acht Rth. für den Ober-Zoll-Inspektor,

bb) vier Rth. für jeden andern Beamten.

Digitized by Google

Bei einer Entfernung von weniger als 40 Kilometer oder bei größeren Entfernungen für den geringern Ueberschuß wird die Vergütung wie für 40 Kilometer berechnet.

§. 20.

Beamte, welche keine Familie haben, erhalten nur die Hälfte der vorstehenden (§. 19), Vergütung.

Als Familie eines Beamten, werden dessen Ehefrau, Kinder, Eltern und Geschwister, denen er Wohnort und Unterhalt gewährt, angesehen.

3. Allgemeine Bestimmungen.

§. 21.

Von der Vergütungssumme, (mit Einschluß der Diäten und Reisekosten) geht in allen Fällen die Hälfte der mit der Versetzung verbundenen jährlichen Einkommens-Verbesserung ab; übersteigt jene Hälfte der Einkommens-Verbesserung die Vergütungs-Summe, so findet keine Entschädigung statt.

§. 22.

Auch dann, wenn die Versetzung lediglich auf den Antrag des Beamten erfolgt, wird keinerlei Vergütung gewährt; dasselbe gilt, wenn die Versetzung eine wegen Dienstmängel dem Beamten ausdrücklich zuerkannte Strafmaaßregel ist.

§. 23.

Bei einer mit einer Rangerhöhung verknüpften Versetzung erhält der versetzte Beamte Diäten und Reisekosten, so wie die Transportkosten nach seiner neuen Stellung.

4. Miethe-Entschädigung.

§. 24.

Bei einer unvorhergesehenen, nicht lediglich auf den Antrag oder durch die Schuld des Beamten hervorgerufenen Versetzung kann der Beamte den Miethszins für die Wohnung an dem Orte des Abgangs, welchen derselbe in Folge eines mit dem Vermiether auf längere Zeit abgeschlossenen Vertrages etwa zu zahlen haben möchte, noch für ein halbes Jahr von dem Ablaufe des Quartals ab, in welchem die Versetzung erfolgt ist, in Anrechnung bringen. Er muß jedoch in diesem Falle die wirklich geleistete Zahlung und die vertragsmäßige Verpflichtung hierzu gehörig nachweisen.

Die Miethsentschädigung wird indessen, wenn mit der Versetzung eine Gehaltsverbesserung verknüpft ist, nur in so weit gewährt, als solche nicht durch den nach Abzug der Vergütungs-Summe (§. 21.) etwa noch verbliebenen Betrag der halbjährigen Einkommensverbesserung gedeckt wird.

§. 25.

Dem nicht etatsmäßig angestellten Beamten werden bei seiner Versetzung, falls solche nicht lediglich auf den eigenen Wunsch desselben geschieht oder mit der Versetzung die erste Diensteinnahme verknüpft ist (§. 26.), Diäten und Reisekosten nach §. 9, 10, 11 und 12 bewilligt; ist er verheirathet, kann er letztere auch dann nach §. 10. liquidiren, wenn er die Reise auf Eisenbahnen oder mit Dampfschiffen hätte machen können.

Digitized by Google

III. Bestimmung für Neuanstellungen.

§. 26.

Vorstehende Anordnungen zu I und II finden auf in der Zollverwaltung noch nicht etatsmäßig angestellte Beamte, welche zur Verwaltung einer vakanten Etatsstelle mit Aussicht auf definitive Anstellung einberufen werden, keine Anwendung, vielmehr haben diese die Reise nach ihrem Bestimmungsorte ohne jegliche Entschädigung zu machen.

IV. Uebergangs-Bestimmung.

§. 27.

Vorstehende Bestimmungen sind auf sämmtliche commissarische Aufträge, welche nach dem 30. Juni dieses Jahres ertheilt werden und auf Versetzungsfälle, in denen die Versetzungsreise nach dem 30. Juni d. J. erfolgt, zur Anwendung zu bringen und werden von jenem Zeitpunkte ab die diesem Erlasse entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft gesetzt.

Art. 2.

Unser General-Direktor der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Aix-les-bains, den 12. Juni 1858.

Für den König Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Direktor der Justiz und der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 7. August 1858. № 19. Samedi, 7 août 1858.

Beschluß vom 6. Juli 1858, durch welchen die Dienstbezirke der Thierärzte der Regierung bestimmt werden.

Luxemburg, den 6. Juli 1858.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

Nach Einsicht des Art. 21 des K. G. Beschlusses vom 28. November 1857;

Nach Einsicht des Berichtes der Ackerbau-Commission vom 24. Juni d.J. Nr. 6, mit den Vorschlägen derselben über die Bestimmung der Bezirke, innerhalb welcher die Thierärzte ihre Aufsicht auszuüben haben, und der Wohnsitze der letzteren;

Beschließt:

Art. 1.

Das Großherzogthum wird in Bezug auf den Dienst der Thierärzte in elf Bezirke getheilt, deren jeder einen der elf Verwaltungs-Cantons des Landes begreift.

Art. 2.

Bis für jeden dieser elf Bezirke ein Thierarzt vorgeschlagen werden kann, hat der Thierarzt von Grevenmacher seinen Dienst im Canton Remich, der von Esch a. d. A. im Canton Capellen, der

Arrêté du 6 juillet 1858 fixant les ressorts de service des vétérinaires du Gouvernement.

Luxembourg, le 6 juillet 1858.

Le Ministre d'État, président du gouvernement,

Vu l'art. 21 de l'arrêté R. G. D. du 28 novembre 1857;

Vu le rapport de la commission d'agriculture en date du 24 juin d^r, N° 6, portant proposition pour la détermination des districts dans l'étendue desquels les vétérinaires doivent exercer leur surveillance et pour la fixation de la résidence de ces hommes de l'art;

Arrête :

Art. 1er.

Le Grand-Duché est divisé, sous le rapport du service des vétérinaires, en onze districts comprenant chacun un des onze cantons administratifs du pays.

Art. 2.

En attendant qu'il puisse être proposé un vétérinaire à chacun des onze districts susmentionnés, le vétérinaire de Grevenmacher exercera ses fonctions dans le canton de Remich, celui d'Esch s/A. dans

Digitized by Google

von Echternach im Canton Diekirch, der von Mersch im Canton Redingen, und der von Hosingen im Canton Wiltz auszuüben.

Art. 3.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

Simons.

König-Großherzogl. Beschluß vom 2. August 1858, das Personal der Bauverwaltung betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Auf das Gesuch des Hrn. Cecil Dagois, Ingenieurs 1. Classe zu Diekirch, um Erlaubniß in seinen Dienst vor Ablauf des einjährigen Urlaubs wieder einzutreten, welcher ihm durch Unsern Beschluß vom 21. August 1857 bewilligt worden;

Nach Einsicht Unsers genannten Beschlusses;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 5. Juli 1858, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Herr Cecil Dagois wird vom 1. August 1858 an in seinen Dienst als Districts-Ingenieur zu Diekirch wieder eintreten.

Art. 2.

Der Herr Heinrich Joseph Sivering ist provisorisch zum Ingenieur der Bauverwaltung in außerordentlichem Dienste ernannt, und hat dieses Amt zur nämlichen Zeit anzutreten. Derselbe ist zu diesem Zwecke zur Verfügung Unsers vorge-

le canton de Capellen, celui d'Echternach dans le canton de Diekirch, celui de Mersch dans le canton de Redange et celui de Hosingen dans le canton de Wiltz.

Art. 3.

Le présent arrêté sera inséré au mémorial du Grand-Duché.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Arrêté royal grand-ducal du 2 août 1858, concernant le personnel de l'administration des travaux publics.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la demande du sieur Cécile Dagois, ingénieur de 1re classe à Diekirch, tendant à ce qu'il soit autorisé à reprendre son service avant l'expiration du congé d'un an qui lui a été accordé par Notre arrêté du 21 août 1857,

Revu Notre dit arrêté;

Sur le rapport de Notre directeur-général de la justice et des finances en date du 5 juillet 1858, et vu la délibération y annexée prise par le gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

A partir du 1er août 1858, le sieur Cécile Dagois reprendra l'exercice de ses fonctions d'ingénieur d'arrondissement à Diekirch.

Art. 2.

Le sieur Henri-Joseph Sivering est nommé provisoirement ingénieur des travaux publics, en service extraordinaire, pour remplir ces fonctions à partir de la même époque. Il est mis à la disposition

Digitized by Google

nannten General-Directors gestellt, welcher ihm seinen Dienst anweisen wird.

Das Gehalt des Hrn. Sivering ist auf drei tausend Francs festgesetzt. Derselbe hat Anspruch auf die nämlichen Reise- und Aufenthaltskosten, welche nach Unserm Beschlusse vom 17ten März 1858 dem Wasserbaumeister zukommen, und es kann ihm von der Regierung, wenn er ein besonderes Büreau hat, eine Vergütung für Büreaukosten bewilligt werden.

Art. 3.

Unser General-Director der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Wiesbaden, den 2. August 1858.

Wilhelm,

Durch den König Großherzog:

Der Gen.-Direct. der Justiz u. der Finanzen, W. Augustin.

Der Sekretär für die Angel. des Großherz., G. d'Olimart.

de Notre susdit directeur-général qui lui assignera son service.

Le traitement du sieur Sivering est fixé à trois mille francs par an. Il a droit aux mêmes frais de route et de séjour que le conducteur-ingénieur des travaux hydrauliques, conformément à Notre arrêté du 17 mars 1858, et une indemnité pour frais de bureau peut lui être accordée par le gouvernement, s'il a un bureau particulier.

Art. 3.

Notre directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wiesbade, ce 2 août 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi-Grand-Duc :

Le directeur-gén. de la justice et des finances, G AUGUSTIN.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché, G. D'OLIMART.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 29. Juli 1858

Dem Neben-Zollamt II zu Petingen ist, im Einverständnisse mit dem Königlich Preußischen Finanz-Ministerium, die Befugniß zur Abfertigung von Wein bis zur Menge von 540 Pf., als dem höchsten Gewichte einer Feuillette, beigelegt worden.

Der General-Director der Justiz und der Finanzen,

W. Augustin.

Avis.

Luxembourg, le 29 juillet 1858.

Le bureau des douanes de 2e classe à Pétange a été, de commun accord avec le ministère des finances de Prusse, autorisé à expédier les vins en quantités qui ne dépassent pas 540 livres, comme maximum du poids d'une feuillette.

Le directeur-général de la justice et des finances,

G. Augustin.

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 28. August 1858. № 20. Samedi, 28 août 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1858, die Uebereinkunft mit Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 22. Dezember 1854, und des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Präsidenten der Regierung, u. Unsers General-Direktors der Justiz und der Finanzen;

Nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Nachdem die zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein abgeschlossene Uebereinkunft ratifizirt und die Ratifikations-Urkunden ausgewechselt worden sind, ist der dispositive Theil derselben in das Memorial hinter diesem Beschlusse einzurücken, um nach Form und Inhalt vollzogen und befolgt zu werden.

Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1858, concernant la convention avec la Prusse au sujet du commerce d'eau-de-vie.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 22 décembre 1854 et l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et de Notre Directeur-général de la justice et des finances;

Et vu la délibération y jointe prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La convention conclue entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Prusse, au sujet du commerce d'eau-de-vie, étant ratifiée, et les actes de ratification étant échangés, le dispositif en sera inséré au Mémorial à la suite du présent arrêté, pour être exécuté et observé selon sa forme et teneur.

Digitized by Google

Art. 2.

Unſer Beſchluß vom 22. Dezember 1854, die Uebergangs Abgabe betreffend, ſoll in Kraft bleiben, ſoweit er nicht durch den genannten Vertrag abgeändert iſt.

Art. 3.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, und Unſer General-Direktor der Juſtiz u. der Finanzen ſind, jeder ſo weit es ihn betrifft, mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Wiesbaden, den 6. Auguſt 1858.

Wilhelm,

Durch den König-Großherzog:

Der Staatsmin., Präſident der Regierung, Simons,
Der Gen.-Direct. der Juſtiz u. der Finanzen, W. Auguſtin.

Der Sekretär für die Angel. des Großherz., G. d'Olimart.

Art. 2.

Notre arrêté du 22 décembre 1854 sur le droit dit « Uebergangsabgabe » reste en vigueur en tant qu'il n'y est pas dérogé par ladite convention.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et Notre Directeur-général de la justice et des finances sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent.

Wiesbaden, le 6 août 1858.

GUILLAUME.

Par le Roi-Grand-Duc :

Le Ministre d'État, Prés. du Gouvernement, SIMONS.
Le direct.-gén. de la justice et des finances, G. AUGUSTIN.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché, G. D'OLIMART.

Dispoſitiver Theil

der mit Preußen in Bezug auf den Verkehr mit Branntwein abgeſchloſſenen Uebereinkunft.

1° Zwiſchen der Königlich Großherzoglich Luxemburgiſchen Regierung und der Königlich Preußiſchen Regierung wird die im Separat-Artikel 13 zum Vertrage vom 8. Februar 1842 verabredete Gemeinſchaft bezüglich der Uebergangs-Abgabe für Branntwein, ſoweit nicht die Uebergangs-Abgabe in Preußen von dem aus Luxemburg übergegangenen und in Luxemburg von dem aus Preußen oder aus den mit Preußen wegen der Branntweinſteuer in Gemeinſchaft ſtehenden Zollvereins-Staaten übergeführten Branntwein erhoben worden iſt, ferner fortbeſtehen und demgemäß auch für die vergangenen Jahre die Abrechnung erfolgen, ſoweit dies noch nicht geſchehen iſt.

Bei der Vertheilung der Uebergangs-Abgabe wird nach Maaßgabe der unter den Zollvereins-Staaten über die Aufnahme der Bevölkerung beſtehenden Verabredungen die Preußiſche Garniſon in Luxemburg, mit Einſchluß der Angehörigen der Militärperſonen, der Preußiſchen Bevölkerung beigezählt.

Digitized by Google

2° Nach Maaßgabe der Verabredungen in dem Art. 8 des Vertrages vom 8. Februar 1842 bewendet es auch, obgleich der Branntwein gegenwärtig in Preußen höher besteuert ist als in Luxemburg, dabei daß beim Uebergange von Branntwein aus Preußen und den wegen der Branntweinsteuer mit Preußen in Gemeinschaft stehenden Vereins-Staaten nach Luxemburg oder aus Luxemburg nach Preußen u. s. w.,

a) Denjenigen, welche Branntwein überführen eine Rückvergütung an Branntwein-Steuer nicht gewährt wird, und daß

b) Gegenseitig die Erhebung von Uebergangs-Abgaben unterbleibt, sofern die Betheiligten über den zu versendenden Branntwein im Lande der Versendung einen Uebergangsschein entnehmen und die daraus erwachsenden Verpflichtungen erfüllen.

Branntwein, welcher ohne Uebergangsschein von Preußen und von den mit Preußen wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Vereinsstaaten nach Luxemburg oder umgekehrt, oder nach Luxemburg aus Vereinsstaaten, welche zwar mit Preußen wegen des Branntweins in freiem Verkehr, nicht aber wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehen, sei es mit oder ohne Uebergangsschein oder eben so aus Luxemburg nach solchen Vereinsstaaten übergeführt wird, unterliegt der Uebergangs-Abgabe und den für den Verkehr mit übergangsabgabepflichtigen Gegenständen bestehenden Vorschriften, vorbehaltlich der Abgabenfreiheit für ausländische Erzeugnisse, deren der Vertrag über die Fortdauer und Erweiterung des Zollvereins vom 4. April 1853 im Art. 11 unter Nr. 1 gedenkt.

Für den Fall, daß der unter den vorgedachten Maaßgaben Statt findende freie Verkehr mit Branntwein erhebliche Einfuhren des geringer besteuerten Luxemburgischen Branntweins nach Preußen dauernd und auf eine den Betrieb Preußischer Brennereien gefährdende Weise zur Folge haben möchte, behält die Königlich Preußische Regierung sich vor, von dem übergehenden Luxemburgischen Branntwein für gemeinschaftliche Rechnung von Preußen und den mit Preußen wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Vereinsstaaten an Ausgleichungs-Abgabe, den dritten Theil der in Preußen bestehenden Maischsteuer zu erheben. Dem Ermessen der Königlich Preußischen Regierung soll anheimgestellt bleiben, ob und wann diese Anordnung zu treffen, so wie auch welcher Betrag an Maischsteuer als auf einen Quart Branntwein zu 50 % Alkohol ruhend anzunehmen sei.

3° Für den Branntwein, welcher von Preußen und den mit Preußen wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Vereinsstaaten aus dem freien Verkehr auf Uebergangsscheine (Nr. 2 b) nach Luxemburg übergeführt wird, soll die jeweilen in Preußen bestehende Steuervergütung für ausgehenden Branntwein, welche nach der Verabredung zu 2 a den Versendern nicht zu Theil wird, von Seiten der Königlich Preußischen Regierung auf gemeinschaftliche Rechnung von Preußen und den mit Preußen wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Vereinsstaaten, an die Königlich Großherzoglich Luxemburgische Regierung gezahlt werden. Von der Branntwein-Menge, für welche diese Zahlung der Luxemburgischen Regierung zu gewähren sein würde, sind jedoch diejenigen Mengen an Branntwein abzusetzen, welche von Luxemburg mit Uebergangsscheinen nach Preußen oder nach anderen Zollvereins-Staaten, oder welche nach dem Auslande im Gegensatze des Zollvereins ausgeführt werden. Auch soll nach dem Verhältnisse des

Digitized by Google

Verbrauchs der Preußiſchen Garniſon in Luxemburg eine entſprechende Branntwein-Menge in Abzug kommen.

Welcher Betrag an Ausfuhr-Vergütung in Anſatz zu bringen iſt, richtet ſich nach dem Vergütungsſatze der zur Zeit der Erledigung der Uebergangsſcheine gültig iſt.

Zur Ausführung dieſer Beſtimmungen ſoll folgendes Verfahren eintreten:

a) Die Ausfertigung der Uebergangsſcheine erfolgt im Lande der Verſendung und die Erledigung im Lande der Beſtimmung von denjenigen Behörden, welche zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsſcheinen ermächtigt ſind oder künftig ermächtigt werden.

Im Großherzogthum Luxemburg werden die ebengedachten Abfertigungen denjenigen beigezählt, welche zu dem Geſchäftsbereiche der Zolldirektion ſo wie des Haupt-Zoll-Amts gehören, ſo daß ſolche unter deren Aufſicht und Leitung ſtehen.

Mit den erforderlichen Wage-Anſtalten und Inſtrumenten wird jede der betheiligten Regierungen die Behörden ihres Landes verſehen.

b) Wird Branntwein von Preußen oder den mit Preußen wegen der Branntwein-Steuer in Gemeinſchaft ſtehenden Zollvereins-Staaten nach Luxemburg verſendet, oder umgekehrt, ſo kann der Uebergangsſchein ohne Feſtſtellung der Menge und Stärke des Branntweins auf Grund der Anmeldung ertheilt werden; jedoch erfolgt die Anlegung des Siegel-Verſchluſſes. Am Beſtimmungsorte wird die Menge und Alkohol-Stärke des Branntweins in der Art feſtgeſtellt, wie dies Behufs Erlangung der Ausfuhr-Vergütung nach den jeweilen in Preußen beſtehenden Vorſchriften geſchehen muß.

Bei der Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsſcheinen über Branntwein, welcher aus Preußen oder andern wegen der Branntwein-Steuer mit Preußen in Gemeinſchaft ſtehenden Vereinsſtaaten durch Luxemburg, oder aus Luxemburg durch Preußen u. ſ. w. geführt werden ſoll, behält es bei den beſtehenden allgemeinen Vorſchriften ſein Bewenden.

c) Branntwein, welcher von Luxemburg nach dem Auslande im Gegenſatze von Zollvereins-Staaten ausgeführt wird, darf, wenn er in Fäſſern zur Verſendung gelangt, nur über Neben-Zoll-Aemter I und II Klaſſe ausgehen, und es wird daſelbſt deſſen Menge und Alkohol-Stärke nach Tralles auf die zu b bezeichnete Weiſe feſtgeſtellt, auch der Ausgang überwacht oder ſofern das Amt nicht unmittelbar an der Grenze liegt, in dem zu ertheilenden Legitimationsſcheine die Friſt für den Ausgang vorgeſchrieben.

Branntwein in Flaſchen, Kruken und ähnlichen Gefäßen iſt entweder dem Ausgangs-Amte oder einer Legitimations-chein-Ausfertigungs-Stelle mündlich anzumelden und vorzuführen. Die Menge wird durch Beſichtigung geprüft, die Stärke aber zu 50 % Alkohol nach Tralles angenommen. Die betreffende Abfertigungsſtelle überwacht entweder den Ausgang oder ertheilt einen Legitimationsſchein mit Feſtſtellung der Transportfriſt.

d) Der Alkoholgehalt von Liqueuren wird ſtets zu 50 Prozent nach Tralles angenommen.

e) Von Seiten der betreffenden Abfertigungs-Stellen in Luxemburg werden über den Eingang von Branntwein auf Uebergangsſcheine und über die Branntwein-Ausfuhr auf Uebergangsſcheine

Digitized by Google

und ohne solche — soweit im letztern Fall diese Ausfuhr nicht nach Preußen erfolgt — nach näherer Anweisung der Zolldirektion Notizregister geführt, welche die Menge und Stärke des ein- und ausgeführten Branntweins ersehen lassen.

Ueber Branntwein-Mengen, welche von Luxemburg nach Preußen ohne Uebergangsschein gelangen und von einer Preußischen Uebergangs-Abfertigungsstelle an der Zwischengrenze einen Uebergangsschein zur Durchfuhr erhalten, sollen in Preußen ebenfalls Notizregister geführt werden.

f) Diese von den Luxemburgischen Abfertigungs-Stellen geführten Notizregister sind der Zolldirektion mit den erforderlichen Belägen durch das Haupt-Zoll-Amt zu Luxemburg einzureichen, und es wird auf Grund derselben und der Mittheilungen des Provinzial-Steuer-Directors zu Köln über die zu e gedachten Notirungen bei Preußischen Uebergangs-Abfertigungs-Stellen an der Zwischengrenze und mit Beachtung des Umstandes, daß Branntwein, welcher ohne Uebergangsschein von Preußen nach Luxemburg gelangt, von einer Luxemburgischen Uebergangs-Abfertigungsstelle an der Zwischengrenze aber auf Uebergangsschein zur Durchfuhr abgefertigt sein möchte, als in Luxemburg eingegangen nicht in Ansatz kommt, und daß fremde Branntweine, welche auf Grund der zu 2 b gedachten vertragsmäßigen Abrede gegenseitig abgabenfrei zugelassen werden müssen, ganz außer Betracht bleiben, nach dem Ablaufe jedes Jahres von der Zolldirektion eine Nachweisung aufgestellt, aus welcher die Menge des auf Uebergangsscheine von Preußen (einschließlich der mit demselben wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Vereins-Staaten) nach Luxemburg übergegangenen Branntweins zu übersehen ist, und von dieser Branntwein-Menge sich abgesetzt findet der von Luxemburg

aa) auf Uebergangsschein nach Preußen oder nach anderen Zollvereins-Staaten geführte, so wie

bb) der nach dem Auslande, im Gegensatze des Zollvereins ausgeführte Branntwein, endlich aber

cc) für den Verbrauch der Preußischen Garnison in Luxemburg eine Branntwein-Menge, welche sich berechnet, wenn für jeden Kopf der Garnison (mit Ausschluß der Angehörigen der Militärpersonen) ein Verbrauch von zwölf Quart Branntwein zu 50 Prozent nach Tralles für das Jahr angenommen wird.

Die in Betracht kommenden verschiedenen Branntwein-Mengen sind auf Preußische Quarte zu 50 Prozent nach Tralles zu reduziren.

Schließlich aber wird berechnet, wieviel an Steuer-Vergütung für den übergegangenen Branntwein, nach Abzug der zu aa — cc bezeichneten Mengen zu entrichten sein würde.

Diese Nachweisung wird dem Königlich Preußischen Finanz-Ministerium vorgelegt, um auf Grund derselben die der Königlich Großherzoglich Luxemburgischen Regierung zukommende Summen zur Zahlung anzuweisen.

4° Die bisher noch unerledigten Fälle, in denen von Branntwein, welche aus anderen Vereins-Staaten nach Luxemburg gelangte, einerseits die für gemeinschaftliche Rechnung bestehende, andererseits die für besondere Rechnung Luxemburgs angeordnete Uebergangs-Abgabe gefordert worden ist, sollen ihre Erledigung dadurch erhalten, daß die zuletzt gedachte Abgabe erlassen oder zu-

Digitized by Google

rückgezahlt wird, die für gemeinschaftliche Rechnung bestehende Abgabe aber erhoben wird oder bleibt.

5° So weit die von der Zolldirektion aufzustellende Nachweisung (Nr. 3 f) ergeben möchte, daß ohne Berücksichtigung der unter lit. f aa — cc erwähnten Abzüge mehr Branntwein von Luxemburg nach Preußen als von Preußen nach Luxemburg auf Uebergangsscheine übergeführt worden ist, wird für jedes mehr übergeführte Quart zu 50 Prozent Alkohol nach Tralles Luxemburgischer Seits an Preußen ein dem Verhältniß der Luxemburgischen zu der Preußischen Branntwein-Steuer entsprechender Betrag, für jetzt von 2/3 der jeweiligen Preußischen Steuervergütung für ausgehenden Branntwein gezahlt.

6° Diese Vereinbarung soll zwar für die Dauer des Vertrages vom 26—31 Dezember 1853 verbindlich sein, jedoch außer Anwendung treten, sobald die Branntweinsteuer in Luxemburg gesetzlich nicht mehr niedriger ist als in Preußen. In diesem Falle tritt der völlig freie Verkehr mit Branntwein nach Maaßgabe der vertragsmäßigen Abreden ein, sobald die Branntweinsteuer in Preußen und Luxemburg gesetzlich gleich hoch gestellt ist.

Sollte die Gewährung einer Vergütung für ausgehenden Branntwein in Preußen vollständig oder zeitweise eingestellt werden, so tritt diese Vereinbarung dadurch im erstgedachten Falle gänzlich, in dem zweiten Falle für die Dauer der Suspension der Ausfuhr-Vergütung außer Kraft. Es wird jedoch vorbehalten, in diesen Fällen weitere Vereinbarung zu treffen.

7° Preußischer Seits wird die Zustimmung der betheiligten Vereins-Staaten zu dieser Vereinbarung in Antrag gebracht werden, und erst nach Ertheilung dieser Zustimmung wird die gedachte Vereinbarung Verbindlichkeit erlangen. Sobald Preußischer Seits über diese Zustimmung der Königlich Großherzoglich Luxemburgischen Regierung Mittheilung gemacht und die Ratification der Vereinbarung erfolgt sein wird, soll die Erhebung der für besondere Rechnung Luxemburgs eingeführten Uebergangs-Abgabe von solchem Branntwein, welcher aus Vereins-Staaten übergeht, die mit Preußen wegen der Branntwein-Steuer nicht in Gemeinschaft stehen, eingestellt werden, wogegen die übrigen Verabredungen der gegenwärtigen Vereinbarung erst nach Ablauf von zehn Wochen in Vollzug gesetzt werden sollen.

Für gleichlautenden Auszug,

Der General-Director der Justiz und der Finanzen,

W. Augustin.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 24. August 1858.

Nach Art. 7 der vorstehenden Uebereinkunft wird im diesseitigen Staate von solchem Branntwein, welcher aus Vereinsstaaten eingeht, die mit Preußen wegen der Branntweinsteuer nicht in Gemeinschaft, noch sonst in freiem Verkehre stehen, und welcher daher der im Art. 1 erwähnten gemeinschaftlichen Uebergangsabgabe unterliegt, die für diesseitige alleinige Rechnung zur Erhebung kommende Uebergangsabgabe schon jetzt nicht mehr erhoben.

Dagegen sollen, demselben Art. 7 zufolge, die übrigen Verabredungen erst nach Ablauf von zehn Wochen, vom Tage der Ratification an gerechnet, in Vollzug gesetzt werden. Zur genauern Bestimmung dieses Termins ist derselbe, im Einverständnisse mit dem Königlich Preußischen Finanz-Ministerium, auf den ersten October d. J. festgesetzt worden.

Bis dahin wird mithin von jedem, aus Preußen oder mit Preußen wegen des Branntweins in Steuergemeinschaft oder in freiem Verkehr stehenden Vereinsstaaten eingehenden Branntweine, die Uebergangsabgabe in Gemäßheit des Königlich Großherzogl. Beschlusses vom 22ten Dezember 1854 (Mem. S. 151) und der auf Grund desselben erlassenen Anordnungen, diesseits noch erhoben werden.

Zum Verständnisse der vorbezogenen Uebereinkunft wird in Bezug auf das Verhältniß der übrigen Zollvereinsstaaten zu Preußen Nachstehendes bemerkt:

I. In Branntweinsteuergemeinschaft mit Preußen stehen folgende Zollvereinsstaaten beziehungsweise Theile derselben:

a) Die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerin'schen Ortschaften Rossow, Netzeband und Schöneberg;

Avis.

Luxembourg, le 24 août 1858.

Conformément à l'art. 7 de la convention qui précède, le Gouvernement grand-ducal a déjà cessé de percevoir pour son compte exclusif l'*Uebergangsabgabe* sur l'eau-de-vie qui, provenant d'États du Zollverein lesquels ne sont avec la Prusse, par rapport à l'eau-de-vie, ni en communauté d'impôts, ni en libres relations de commerce, est déjà assujétie à l'*Uebergangsabgabe* pour compte commun, d'après l'art. 1er de la convention.

Par contre, les autres stipulations ne doivent, aux termes de l'art. 7, être mises à exécution que dix semaines après la ratification. Ce terme a été, par une détermination plus exacte, fixé au *premier octobre* prochain, de commun accord avec le ministère des finances de Prusse.

Jusque-là *toute* eau-de-vie introduite de la Prusse ou d'États de l'Union qui sont avec la Prusse, par rapport à l'eau-de-vie, en communauté d'impôts ou en libres relations de commerce, reste assujétie à l'*Uebergangsabgabe* perçue pour compte exclusif du Grand-Duché en conformité de l'arrêté royal grand-ducal du 22 décembre 1854 (Mém. p. 151) et des dispositions prises en exécution dudit arrêté.

Pour l'intelligence de la convention dont il s'agit, je fais suivre les indications ci-après sur les rapports lesquels la Prusse se trouve avec les autres États de l'Union.

I. *En communauté d'impôts* avec la Prusse pour l'eau-de-vie sont les états ou parties d'états suivants:

a) Les localités de Rossow, Netzeband et Schœnberg, dépendant du Grand-Duché de Mecklemburg-Schwerin;

Digitized by Google

b) das Fürſtenthum Lippe nebſt den Fürſtlich Lippe'ſchen Ortſchaften Lipperode, Cappel und Grünenhagen;

c) das Landgräflich Heſſen-Homburg'ſche Oberamt Meiſenheim;

d) die Fürſtenthümer Waldeck und Pyrmont;

e) die Königlich Hannoverſche Grafſchaft Hohenſtein und das Amt Elbingerode;

f) das Herzogthum Braunſchweig'ſche Fürſtenthum Blankenburg, das Hauptſteueramt Walkenried und das Amt Calvörde;

g) das Herzogthum Anhalt-Bernburg;

h) das Herzogthum Anhalt-Deſſau-Köthen;

i) die Großherzoglich Sächſiſchen Aemter Allſtedt und Oldisleben, ſowie

k) das Herzoglich Sachſen-Coburg Gotha'ſche Amt Volkenrode;

l) die Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſen'ſche Unterherrſchaft;

m) die Fürſtlich Schwarzburg-Rudolſtadtſche Unterherrſchaft;

n) das Fürſtenthum Birkenfeld;

o) die Grafſchaft Schaumburg;

p) das Königreich Sachſen, und

q) der Thüringiſche Zoll- und Handelsverein, welcher aus folgenden Staaten reſp. Staatstheilen beſteht:

1. den Preußiſchen Kreiſen Erfurt, Schleuſingen, Ziegenrück und den Dörfern Kiſchlitz und Mollſchütz;

2. dem Kurfürſtlich Heſſiſchen Kreiſe Schmalkalden;

3. dem Großherzogthum Sachſen ausſchließlich der bereits ad i genannten Aemter;

b) La principauté de Lippe avec les localités de Lipperode, Cappel et Grünenhagen;

c) Le grand-bailliage de Meisenheim, dépendant du landgraviat de Hesse-Hombourg,

d) Les principautés de Waldeck et de Pyrmont;

e) Le comté hannovrien de Hohenstein et le bailliage d'Elbingerode;

f) La principauté brunswickoise de Blankenburg, l'agence principale de contribution de Walkenried et le bailliage de Calvörde;

g) Le duché d'Anhalt-Bernbourg;

h) Le duché d'Anhalt-Dessau-Cöthen;

i) Les bailliages d'Alstedt et d'Oldisleben, dépendant du Grand-Duché de Saxe;

k) Le bailliage de Volkenrode, dépendant du duché de Saxe-Coburg-Gotha;

l) La sous-seigneurie de la principauté de Schwarzbourg-Sondershausen;

m) La sous-seigneurie de la principauté de Schwarzbourg-Rudolstadt;

n) La principauté de Birkenfeld;

o) Le comté de Schaumbourg;

p) Le royaume de Saxe;

q) L'union de douane et de commerce de la Thuringe, se composant des états ou partie d'états suivants:

1. Les cercles prussiens d'Erfurt et de Schleusingen, Ziegenrück et les villages de Kischlitz et Mollschütz;

2. Le cercle de Schmalkalde, de l'électorat de Hesse;

3. Le grand-duché de Saxe, à l'exclusion des bailliages désignés ci-dessus sous la lettre i.

Digitized by Google

4. dem Herzogthum Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen;

5. Herzogthum Sachſen-Altenburg;

6. Herzogthum Sachſen-Coburg;

7. Herzogthum Sachſen-Gotha mit Ausſchluß des zu k benannten Amtes Volkenrode;

8. Fürſtlich Schwarzburg-Sondershauſen'ſcher Oberherrſchaft;

9. Fürſtlich Schwarzburg-Rudolſtadtſcher Oberherrſchaft;

10. den Fürſtenthümern Reuß (älterer und jüngerer Linie), und

11. der Bayerſchen Ortſchaft Kaulsdorf.

II. In keiner Steuergemeinſchaft, doch im freien Verkehr das Herzogthum Braunſchweig doch mit Ausſchluß der zu I f benannten Theile.

III. In keiner Steuerverbindung und auch nicht in freiem Verkehr:

a) das Königreich Bayern (ausgenommen die Ortſchaft Kaulsdorf, I q 11);

b) das Königreich Hannover mit Ausſchluß der zu I e benannten Gebiete;

c) das Königreich Württemberg;

d) das Großherzogthum Baden;

e) das Kurfürſtenthum Heſſen (ausgenommen die Gebiete I q 2);

f) das Großherzogthum Heſſen;

g) das Herzogthum Naſſau;

h) das Herzogthum Oldenburg;

i) das Fürſtenthum Schaumburg-Lippe;

k) die freie Stadt Frankfurt a/M.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

4. Le duché de Saxe-Meiningen-Hildbourghausen;

5. Le duché de Saxe-Altenbourg;

6. Le duché de Saxe-Cobourg;

7. Le duché de Saxe-Gotha à l'exclusion du bailliage de Volkenrode mentionné sous la lettre *k*.

8. La seigneurie supérieure de la principauté de Schwarzbourg-Sondershausen;

9. La seigneurie supérieure de la principauté de Schwarzbourg-Rudolstadt;

10. Les principautés de Reuss (branche ainée et cadette);

11. La localité bavaroise de Kaulsdorf.

II. En libres relations de commerce avec la Prusse pour l'eau-de-vie, mais non en communauté d'impôts se trouve le duché de Brunswick, à l'exception des portions de territoire mentionnées ci-avant sous le chiffre I. f.

III. *Ne sont pas en communauté d'impôts ni en libres relations de commerce* avec la Prusse par rapport à l'eau-de-vie:

a) Le royaume de Bavière, sauf la localité de Kaulsdorf (I q 11);

b) Le royaume de Hannovre, à l'exception des territoires désignés ci-avant (I e);

c) Le royaume de Wurtemberg;

d) Le grand-duché de Bade;

e) L'électorat de Hesse, excepté les territoires mentionnés plus haut (I q 2);

f) Le grand-duché de Hesse;

g) Le duché de Nassau;

h) Le duché d'Oldenbourg;

i) La principauté de Schaumbourg-Lippe;

k) La ville libre de Francfort s/M.

Le Directeur-général de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Beilage zur Nr. 20.

Digitized by Google

König-Großherzoglicher Beschluß vom 25. August 1858, durch welchen die Art. 1 und 5 des allgemeinen Reglements zur Vollziehung des Gesetzes über den höheren und mittleren Unterricht abgeändert werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Art. 1 und 5 des Reglements vom 24. Januar 1850 zur Vollziehung des Gesetzes über den höheren und mittleren Unterricht;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Vom 1. October d. J. an soll die Gewerbschule des Athenäums fünf Classen begreifen, und die mittlere und Gewerbschule zu Echternach soll in drei Classen Curse der alten Sprache umfassen.

Art. 2.

In den beiden untern Cursen der Gewerbschule sollen alle Curse zu gleicher Zeit obligatorisch sein.

Was die drei oberen Classen der Gewerbschule, sowie die Abtheilung der mathematischen und Naturwissenschaften in den Obercursen betrifft, so soll unser General-Director, zu dessen Wirkungskreis dieser Dienstzweig gehört, die Curse bestimmen, welche obligatorisch für alle Schüler einer jeden dieser Classen sein werden.

Art. 3.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 25. August 1858.

Für den König-Großherzog:

Arrêté royal grand-ducal du 25 août 1858, portant modification des art. 1 et 5 du règlement général pour l'exécution de la loi sur l'enseignement supérieur et moyen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les art. 1 et 5 du règlement du 24 janvier 1850, pour l'exécution de la loi sur l'enseignement supérieur et moyen;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, président du Gouvernement et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

A partir du 1er octobre prochain, l'école industrielle de l'Athénée comprendra cinq classes; et l'école moyenne et industrielle d'Echternach comprendra des cours de langues anciennes en trois classes.

Art. 2.

Dans les deux classes inférieures de l'école industrielle tous les cours sont simultanément obligatoires.

Pour les trois classes supérieures de l'école industrielle, et pour la section des sciences des cours supérieurs, Notre directeur-général ayant ce service dans ses attributions, déterminera les cours qui seront obligatoires pour tous les élèves de chacune de ces classes.

Art. 3.

Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 25 août 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Digitized by Google

Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.
Der Staatsmin., Präsid. der Regierung,
Simons.
Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Son Lieutenant-Représentan dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.
Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.
Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 25. August 1858, betreffend die Benennung und das Gehalt des Gefangenwärters zu Diekirch.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 14. Juli 1853 über die Ernennung zu einigen Stellen in den Gefängnissen;

Nach Einsicht des Art. 11 des Gesetzes vom 25. September 1857 über die öffentlichen Beamten;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 6. Juli 1858 und der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Gefangenwärter im Civil- und Militär-Gefangenhause zu Diekirch soll künftig den Titel Hausmeister führen.

Art. 2.

Das Gehalt des Hausmeisters dieser Anstalt ist auf 1000 Fr. bis 1400 Fr. jährlich festgesetzt und ist von der Regierung näher zu bestimmen.

Art. 3.

Unser General-Director der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses

Arrêté royal grand-ducal du 25 août 1858, concernant la dénomination et le traitement du geôlier des prisons de Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Revu Notre arrêté du 14 juillet 1853, portant nomination à quelques emplois dans les prisons;

Vu l'art. 11 de la loi du 25 septembre 1857 sur les fonctionnaires publics;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 6 juillet 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le geôlier de la maison de détention civile et militaire à Diekirch portera à l'avenir le titre de concierge.

Art. 2.

Le traitement du concierge de cette maison est de 1000 francs à 1400 francs par an, à régler par le Gouvernement.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finan-

Digitized by Google

beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Haag, den 25. Auguſt 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direkt. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin,

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Beſchluß, betreffend die Einzahlung der Reliquate außerordentlicher Rechnungsbeamten in die Staatscaſſe.

Luxemburg, den 21. Auguſt 1858.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen;

Nach Einſicht des Beſchluſſes des Regierungs-Collegiums vom 9. Auguſt 1844 (Mem. S. 434);

Beſchließt;

Art. 1.

Die in die Staatscaſſe zurückzuzahlenden Reliquate von Summen, welche unterm Vorbehalt der Rechnungsablage dritten Perſonen zum Zwecke der Zahlung von Staatsausgaben zur Verfügung geſtellt worden ſind, können in Zukunft bei allen Einnehmern der directen Steuern und der Acciſen eingezahlt werden, welche darüber Quittung zu ertheilen und ſie unter dem Art. 39 des Budgets der permanenten Einnahmen zu verrechnen haben.

Art. 2.

Dieſer Beſchluß ſoll in das Memorial eingerückt werden.

Der vorgenannte General-Director,
W. Auguſtin.

ces est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 25 août 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Arrêté concernant le versement au trésor des reliquats de comptes de comptables extraordinaires.

Luxembourg, le 21 août 1858.

LE DIRECTEUR-GÉNÉRAL DE LA JUSTICE ET DES FINANCES;

Vu l'arrêté du Conseil du Gouvernement du 9 août 1844 (Mém. p. 434);

Arrête:

Art. 1er.

Les reliquats à rembourser au trésor, de sommes qui, sous la réserve de reddition de compte, sont mises à la disposition de tiers pour le paiement de dépenses de l'État, pourront à l'avenir être versés chez tous les receveurs de l'administration des contributions directes et des accises, qui en délivrent quittance et les renseignent dans la comptabilité sous l'art. 39 du budget des recettes permanentes.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial.

Le Directeur-général susdit,
G. AUGUSTIN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 11. September 1858. № 21. Samedi, 11 septembre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 25. August 1858, durch welchen der Districts-Baumeister Arendt zu Grevenmacher vorläufig zum Staats-Baumeister mit dem Wohnsitze zu Luxemburg ernannt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Gesetze vom 6. April 1843 und 9. März 1857 über die Einrichtung der Bauverwaltung;

Auf den Bericht Unsers General-Directors des Inneren und Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen vom 14. Juli 1858; und nach Einsicht der gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Hr. Karl Arendt, Districts-Baumeister zu Grevenmacher, ist vorläufig zum Staats-Baumeister mit dem Wohnsitz zu Luxemburg und mit einem Gehalt von ein tausend fünf hundert Francs vom 1. October an ernannt.

Gegen Bezug dieses Gehaltes, und ohne weitere Vergütung, die Reisekosten ausgenommen, kann derselbe mit den Geschäften beauftragt werden, welche durch das Gesetz vom 6. April 1843 dem Ingenieur der Bauverwaltung in Bezug auf den

Arrêté royal grand-ducal du 25 août 1858, par lequel le s^r Arendt, architecte de district à Grevenmacher, est nommé provisoirement architecte de l'État, à la résidence de Luxembourg.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu les lois des 6 avril 1843 et 9 mars 1857, concernant l'organisation de l'administration des travaux publics;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de l'intérieur et de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 14 juillet 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le s^r Charles *Arendt*, architecte de district à Grevenmacher, est nommé provisoirement architecte de l'État, à la résidence de Luxembourg, avec jouissance d'un traitement de mille cinq cents francs, à partir du 1er octobre 1858.

Moyennant ce traitement et sans autre indemnité, sauf les frais de voyage, il peut être chargé des attributions conférées par la loi du 6 avril 1843 à l'ingénieur des travaux publics, pour la construction

Digitized by Google

Bau und die Unterhaltung der Staatsgebäude und ihrer Zubehörungen im Bezirk Luxemburg übertragen ſind.

Art. 2.

Im Uebrigen und bis auf weitere Verfügung iſt an dem bisherigen Wirkungskreiſe des Hrn. Arendt als Diſtricts-Baumeiſter nichts geändert.

Art. 3.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Haag, den 25. Auguſt 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gener.-Direktor des Inneren,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Der Gen.-Direkt. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

et la conservation des bâtiments de service public de l'État et de leurs dépendances dans l'arrondissement de Luxembourg.

Art. 2.

Pour le surplus et jusqu'à disposition ultérieure, il n'est rien changé aux attributions que le sieur Arendt a exercées jusqu'ici comme architecte de district.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 25 août 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Le Directeur-général de l'intérieur,
WURTH-PAQUET.

Le Direct.-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 1. September 1858 über die Aufhebung der Einnahme-Stelle der directen Steuern und der Acciſen zu Consdorf.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Auf den Bericht Unſers General-Directors der Juſtiz und der Finanzen, und nach Einſicht der gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die Einnahme-Stelle der directen Steuern und

Arrêté royal grand-ducal du 1er septembre 1858, relatif à la suppression de la recette des contributions directes et des accises à Consdorf.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, et vu la délibération y jointe prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

La recette des contributions directes et des accises

Digitized by Google

der Accisen zu Consdorf ist aufgehoben, und von den zu derselben gehörigen Gemeinden sind Consdorf, Beaufort und Waldbillig mit dem Einnahme-Bezirk von Fels, und Bech und Berdorf mit dem von Echternach vereinigt.

Die Gemeinde Berg ist von dem Bezirk der Stelle Fels abgelöst und mit dem von Ettelbrück vereinigt.

Die Gemeinde Medernach ist vom Bezirk der Stelle Ettelbrück abgelöst und mit dem von Fels vereinigt.

Art. 2.

Unser General-Direktor der Justiz und der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher mit dem 1. October d. J. in Kraft treten soll.

Haag, den 1. September 1858.

Für den König Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Justiz u. d. Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

établie à Consdorf est supprimée, et les communes qui la composent sont réunies, savoir, celles de Consdorf, Beaufort et Waldbillig à la recette de Larochette, et celles de Bech et Berdorf à la recette d'Echternach.

La commune de Berg est détachée de la recette de Larochette et réunie à celle d'Ettelbruck.

La commune de Medernach est détachée de la recette d'Ettelbruck et réunie à celle de Larochette.

Art. 2.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui entrera en vigueur au 1er octobre prochain.

La Haye, le 1er septembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 29. September 1858. № 22. Mercredi, 29 septembre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 21. September 1858, durch welchen der vom 20. November 1857 über die Gehälter des Lehrerpersonals bei den höheren und mittleren Staats-Unterrichtsanstalten und der Normalschule abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 20. November 1857, durch welchen die Gehälter des Lehrerpersonals bei den höheren und mittleren Staats-Unterrichtsanstalten und der Normalschule bestimmt werden;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

An die Stelle der drei letzten Absätze des Art. 2. Unsers vorgenannten Beschlusses tritt folgende Bestimmung:

„Die von einem Professor als solchem bei den genannten Anstalten geleisteten Dienste sollen bei

Arrêté royal grand-ducal du 21 septembre 1858, modificatif de celui du 20 novembre 1857, portant fixation du traitement du personnel enseignant des établissements d'instruction supérieure et moyenne de l'État et de l'école normale.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu Notre arrêté du 20 novembre 1857, portant fixation du traitement du personnel enseignant des établissements d'instruction supérieure et moyenne de l'État et de l'école normale;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les trois derniers alinéa de l'art. 2 de Notre arrêté susvisé sont remplacés par la disposition suivante:

« Les services rendus en qualité de professeur » près les susdits établissements sont pris en consi-

Digitized by Google

der im vorhergehenden Paragraphen erwähnten Gehaltserhöhung in Betracht gezogen werden."

Art. 2.

Die Gehälter der jetzt im Dienste befindlichen Professoren sollen von der Regierung nach dem im ersten Artikel festgesetzten Grundsatz berichtigt werden.

Art. 3.

Die so berichtigten Gehälter sollen auf diesem Fuße vom 1. Januar 1858 an, soweit die zur Erhöhung Veranlassung gebende Thatsache diesem vorhergegangen ist, sonst aber vom 1. Tage des Monats an gezahlt werden, welcher auf diese Thatsache gefolgt ist.

Art. 4.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 21. September 1858.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsmin., Präsid. der Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

» dération pour l'augmentation de traitement prévue » au paragraphe précédent. «

Art. 2.

Les traitements des professeurs actuellement en service seront rectifiés par le Gouvernement, d'après le principe posé à l'article premier.

Art. 3.

Les traitements ainsi rectifiés seront payés sur ce pied à partir du 1er janvier 1858, pour autant que le fait donnant ouverture à l'augmentation soit antérieur à ce jour, sinon à dater du 1er jour du mois qui a suivi ce fait.

Art. 4.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 21 septembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 28. September 1858.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 24. v. M. (Mem. Nr. 20) wird eröffnet, daß die Befugniß zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen über Branntwein, welche bis jetzt nach der Bekanntmachung vom 29. April 1842, § 5 (Mem. 1842, Nr. 31), nur das Haupt-Zollamt zu Luxemburg und die Abferti-

Avis.

Luxembourg, le 28 septembre 1858.

Pour faire suite à la publication du 24 août dr, (Mém. no 20), je fais connaître que l'attribution de délivrer et de décharger les acquits à caution (*Uebergangsscheine*) pour l'eau-de-vie, attribution qui n'était jusqu'ici conférée, suivant la publication du 29 avril 1842, § 5 (Mém. 1842, no 31), qu'au

Digitized by Google

gungsſtellen zu Remich, Grevenmacher, Echternach, Diekirch, Ettelbrück und Wiltz hatten, im Einverſtändniſſe mit dem Königlich Preußiſchen Finanz-Miniſterium auch dem Neben-Zollamt I zu Schmiede und den Legitimationsſchein-Stellen zu Vianden und Weiswampach beigelegt worden iſt.

Die Uebergangsabgabe für alleinige Rechnung des Großherzogthums, welche vom erſten October d. J. ab nur noch von ſolchem Branntwein erhoben wird, der aus Preußen oder aus den mit Preußen wegen des Branntweins in Steuergemeinſchaft ſtehenden Staaten, ohne Uebergangsſchein, oder aus Staaten, die mit Preußen wegen des Branntweins in freiem Verkehr ſtehen, mit oder ohne Uebergangsſchein eingeht, wird nach wie vor bei den durch die Beſchlüſſe vom 22. Dezember 1854 (Mem. I Seite 152) und 22. Januar 1855 (Mem. I Seite 26) bezeichneten Stellen, als den Steuerämtern zu Grevenmacher, Hoſingen, Vianden, Remich, Echternach, Diekirch und Wiltz, dem Acciſenamte zu Luxemburg und dem Poſtamte zu Weiswampach entrichtet.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,

W. Auguſtin.

bureau principal des douanes, et aux bureaux d'expédions de Remich, Grevenmacher, Echternach, Diekirch, Ettelbruck et Wiltz, a été, de commun accord avec le ministère des finances de Prusse, étendue au bureau de douanes de 1re classe à Schmiede et aux bureaux de légitimation de Vianden et de Weiswampach.

L'Uebergangsabgabe pour compte privé du Grand-Duché, laquelle sera encore perçue, à partir du 1er octobre prochain, sur l'eau-de-vie, *non accompagnée d'acquits à caution*, introduite de la Prusse ou d'États qui sont avec la Prusse, par rapport à l'eau-de-vie, en communauté d'impôts, et sur l'eau-de-vie, *accompagnée ou non d'acquits à caution*, introduite d'États qui sont avec la Prusse, par rapport à l'eau-de-vie, en libres relations de commerce, — continuera d'être acquittée aux bureaux désignés par les arrêtes du 22 décembre 1854 (Mém. I, p. 152) et du 22 janvier 1855 (Mém. I, p 26), à savoir: les bureaux des contributions à Grevenmacher, Hosingen, Vianden, Remich, Echternach, Dirkirch et Wiltz, le bureau d'accises à Luxembourg, et la perception des postes à Weiswampach.

Le Directeur-général de la justice et des finances,

G. AUGUSTIN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 1. Oktober 1858. № 23. Vendredi, 1er octobre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 29. September 1858.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben

Gut befunden, dem Herrn Würth-Paquet auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung von seinem Amte als General-Director des Inneren zu gewähren.

Haag, den 29. September 1858.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 29 septembre 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Avons trouvé bon et entendu d'accorder au sieur *Würth-Paquet*, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions de Directeur-général de l'Intérieur.

La Haye, le 29 septembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Par le Prince:

Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 14. Oktober 1858. № 24. Jeudi, 14 octobre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 10. Oktober 1858.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Artikels 7 der Verordnung vom 9. Juli 1857 über die Einrichtung der Großherzoglichen Regierung;

Auf den Bericht Unsers Staats-Ministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unser Staats-Minister, Präsident der Regierung, ist vorläufig mit den Angelegenheiten der General-Direction des Inneren, in Verbindung mit denen der General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt.

Art. 2.

Unser Staats-Minister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Zoestdyk, den 10. October 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staats-Minister,
Präsid. der Regierung,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 10 octobre 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 7 de l'ordonnance du 9 juillet 1857, portant organisation du Gouvernement grand-ducal;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération du Gouvernement prise en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé provisoirement des affaires de la direction générale de l'Intérieur, cumulativement avec celles de la direction générale des affaires étrangères.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Zoestdyk, le 10 octobre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 19. Oktober 1858. № 25. Mardi, 19 octobre 1858.

König-Großh. Beschluß vom 16. Oktober 1858, durch welchen der Lauf der Eisenbahnlinie von Luxemburg nach Diekirch bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Vertrages vom 9. November 1855 über die Concession der Eisenbahnen des Großherzogthums, genehmigt durch den Art. 2 des Gesetzes vom 25. desselben Monats, sowie der Art. 1 u. 4 des daselbst beigefügten Bedingungsheftes;

Nach Einsicht des Vertrages vom 4—28 November 1856 und des Gesetzes vom 1. Dezember 1856, die genannten Eisenbahnen betreffend;

Nach Einsicht der Art. 2 und 3 des Gesetzes vom 8. März 1810;

Auf den Bericht Unsers General-Directors der Justiz und der Finanzen, vom 13. Octob. 1858, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Eisenbahn-Linie von Luxemburg nach Diekirch wird das Dorf Dommeldingen auf dem rechten Ufer der Alzette berühren, hierauf zwischen

Arrêté royal grand-ducal du 16 octobre 1858, déterminant le tracé de la ligne de chemin de fer de Luxembourg à Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la convention du 9 novembre 1855 relative à la concession des chemins de fer du Grand-Duché, approuvée par l'art. 2 de la loi du 25 du même mois, ainsi que les art. 1 et 4 du cahier des charges y annexé;

Vu la convention du 4—28 novembre 1856 et la loi du 1er décembre 1856, relatives aux mêmes chemins de fer;

Vu les art. 2 et 3 de la loi du 8 mars 1810;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 13 octobre 1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La ligne de chemin de fer de Luxembourg à Diekirch atteindra le village de Dommeldange sur la rive droite de l'Alzette, passera entre Walferdange e

Digitized by Google

Walferdingen und Helmfingen und durch Heisdorf gehen, die Straße von Luxemburg nach Diekirch jenfeits dieſes Dorfes durchſchneiden, hinter Boſſerdingen, Helmdingen und Lorentzweiler paſſiren, und Lintgen, Rollingen und Berſchbach berühren, wo ſie, nachdem ſie nochmals die Straße von Luxemburg nach Diekirch überſchritten, vor Merſch über die Alzette geht. Hiernächſt verfolgt ſie das linke Ufer der Alzette, vorbehaltlich der Redreſſirung oder Ueberſpringung dieſes Fluſſes, wo ſich derſelbe zu plötzlich wendet, und geht vor Pettingen und Eſſingen hin bis jenſeits Cruchten. Hier hält ſie ſich, nachdem ſie die Alzette von Neuem überſchritten, auf dem rechten Ufer zwiſchen dieſem Fluſſe und der Straße bis bei Colmar, da wo die alte und die neue Straße ſich trennen. Nachdem ſie die Straße überſchritten, paſſirt ſie bei oder durch Berg, Schieren, Ettelbrück, Ingeldorf und Diekirch, rechts von der Alzette und der Sauer.

Die ſpeciellere Richtung der Linie und die Pläne ſollen von Unſerm General-Direktor der Juſtiz u. der Finanzen nach gemeinſchaftlicher Deliberation der Regierung genehmigt werden.

Art. 2.

Der Bau der in Rede ſtehenden Eiſenbahnlinie wird für Sache des öffentlichen Nutzens erklärt.

Art. 3.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Haag, 16. October 1858.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Juſtiz u. d. Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Helmsange, ensuite par Ileisdorf, traversera la route de Luxembourg à Diekirch au delà de ce village, passera derrière Bofferdange, Helmdange et Lorentzweiler, touchera Lintgen, Rollingen et Berschbach, où, après avoir de nouveau traversé la route de Luxembourg à Diekirch, elle franchira l'Alzette en avant de Mersch; la ligne suivra ensuite la rive gauche de l'Alzette, sauf à redresser ou traverser cette rivière aux endroits où elle présente des coudes trop brusques, passera devant Pettingen et Essingen jusqu'au delà de Cruchten, où, après avoir de nouveau traversé l'Alzette, elle se maintiendra sur la rive droite, entre cette rivière et la route, jusque près de Colmar, à la bifurcation de l'ancienne et de la nouvelle route; après avoir traversé la route, elle passera près ou par Berg, Schieren, Ettelbrück, Ingeldorf et Diekirch, à droite de l'Alzette et de la Sûre.

La direction plus spéciale du tracé et les plans seront approuvés par Notre Directeur-général de la justice et des finances, après délibération du Gouvernement en conseil.

Art. 2.

La construction de la ligne de chemin de fer dont il s'agit, est déclarée d'utilité publique.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 16 octobre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 21. Oktober 1858. № 26. **Jeudi, 21 octobre 1858.**

König-Großherzogl. anonyme Gesellschaft der Eisenbahnen Wilhelm-Luxemburg.

Der Verwaltungsrath hat die Ehre die Herren Actionäre zu benachrichtigen, daß hiermit zur Einzahlung von hundert Francs von der Actie aufgefordert wird.

Diese Einzahlung muß in der Zeit vom 25ten November bis zum 10ten Dezember dieses Jahres geschehen.

Dieselbe wird täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, angenommen:

1. Zu Paris, bei den Herren Bischoffsheim, Goldschmidt u. Comp., Chaussée d'Antin, N°26;
2. Zu Lyon, bei Wittwe Morin Pons und Morin;
3. Zu Luxemburg, bei Herrn Krewinckel und Comp.;
4. Und zu Brüssel, bei Herrn de Hirsch.

Nach dem 10. Dezember dieses Jahres sind, in Gemäßheit der Statuten, die Zinsen von den nicht eingezahlten Summen von dem Tage an zu entrichten, wo die Einziehung der begehrten Fonds begonnen hat.

Der Zinscoupon von Fr. 3,75 auf die Actie, welcher am 1. Januar 1859 fällig wird, ist von der einzuzahlenden Summe abzuziehen.

Société anonyme royale grand-ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Le conseil d'administration a l'honneur de prévenir MM. les actionnaires qu'il est fait un appel de cent francs par action.

Ce versement devra être effectué du 25 novembre au 10 décembre prochain.

Il sera reçu tous les jours, fêtes et dimanches exceptés:

1° à Paris, chez MM. Bischoffsheim, Goldschmidt et Cie, 26, rue de la Chaussée d'Antin;

2° à Lyon, chez veuve Morin Pons et Morin;

3° à Luxembourg, chez MM. Krewinckel et Cie;

4° à Bruxelles, chez MM. de Hirsch.

Après le 10 décembre prochain, les intérêts seront dûs, conformément aux statuts, sur les versements en retard, à partir du jour de la mise en recouvrement de l'appel de fonds.

Le coupon d'intérêt de fr. 3.75 par action qui échoit le 1er janvier 1859, sera déduit du montant du versement.

Digitized by Google

Die Actionäre haben alſo nur die Summe von Fr. 96,25 von der Actie zu entrichten.

Les actionnaires seront ainsi libérés de cet appel, moyennant un paiement de fr. 96.25 par action.

Geſehen Behufs Einrückung in das Memorial und in die Luxemburger Zeitung, gemäß Art. 15 der Statuten der Geſellſchaft.

Luxemburg, den 20. October 1858.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,

W. Auguſtin.

Vu pour être inséré au Mémorial ainsi qu'au Journal de Luxembourg, conformément à l'article 15 des statuts de la société.

Luxembourg, le 20 octobre 1858.

Le Directeur-général de la justice et des finances,

G. AUGUSTIN.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Dinstag, 26. Oktober 1858. № 27. Mardi, 26 octobre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 25. October 1858, durch welchen der Tag der Eröffnung des ordentlichen Landtags für 1858 bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 72 der Verfassung;

Nach Einsicht der Art. 1 und 2 der Verordnung vom 10. Juni 1857, das Reglement für die landständische Versammlung enthaltend;

Auf den Bericht Unsers Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Einsicht der diesem Berichte beigefügten gemeinschaftlichen Deliberation der Regierung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Eröffnung des ordentlichen Landtags für 1858 ist auf Donnerstag den 18. November d. J. festgesetzt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauf-

Arrêté royal grand-ducal du 25 octobre 1858, portant fixation du jour de l'ouverture de la session ordinaire de l'Assemblée des États pour 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 72 de la Constitution;

Vu les articles 1 et 2 de l'ordonnance du 10 juin 1857, portant règlement pour l'Assemblée des États;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, président du Gouvernement, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

L'ouverture de la session ordinaire de l'Assemblée des États pour 1858 est fixée au jeudi, 18 novembre prochain.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, président du Gouverne-

Digitized by Google

tragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Walſerdingen, den 25. October 1858.

Für den König-Großherzog:

Deſſen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande

Der Staats-Miniſter,
Präſid. der Regierung,
Simons.

ment, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

Walferdange, le 25 octobre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, présid. du Gouvernement,

SIMONS.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 25. Oktober 1858, durch welchen die Wahlcollegien der Kantons Grevenmacher und Merſch aufgelöſt werden.

Arrêté royal grand-ducal du 25 octobre 1858, portant dissolution des colléges électoraux des cantons de Grevenmacher et de Mersch.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Art. 2 Nr. 1 der König-Großherzogl. Verordnung vom 17. November 1857;

Auf den Bericht Unſers Staatsminiſters, Präſidenten der Regierung, und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die in Vollziehung Unſeres Beſchluſſes vom 17. November 1857 von den Gemeinderäthen ernannten Wahlcollegien der Kantons Grevenmacher und Merſch, ſind aufgelöſt.

Art. 2.

Unſer Staatsminiſter, Präſident der Regierung, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauf-

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 2, 1° de l'ordonnance royale grand-ducale du 17 novembre 1857;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Les colléges électoraux des cantons de Grevenmacher et de Mersch, nommés par les conseils communaux en exécution de Notre arrêté du 17 novembre 1857, sont dissous.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouverne-

Digitized by Google

tragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll.

Walferdingen, den 25. Oktober 1858.

Für den König Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminiſter,
Präſid. der Regierung,
Simons.

ment, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Walferdange, le 25 octobre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,
SIMONS.

Beſchluß, durch welchen die Stimmberechtigten aller Gemeinden des Großherzogthums zur Erwählung von Kantons-Wahlmännern einberufen werden.

Luxemburg, den 25. Oktober 1858.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht des Art. 2 Nr. 1 der König-Großherzogl. Verordnung vom 17. November 1857, wonach die in Folge der Verordnung vom 7. Juni 1857 gebildeten Wahlcollegien nicht mehr beſtehen;

Nach Einſicht des König-Großherzogl. Beſchluſſes vom heutigen Tage, durch welchen die in Vollziehung des Art. 5 der vorerwähnten Verordnung vom 17. November 1857 gebildeten Wahlcollegien der Kantons Grevenmacher und Merſch aufgelöſt ſind;

Nach Einſicht des Art. 66 der König-Großherzogl. Verordnung vom 7. Juni 1857;

In Betracht, daß es nöthig iſt, die Wahlcollegien für das ganze Großherzogthum neu zu bilden;

Beſchließt:

Art. 1.

Die Stimmberechtigten aller Gemeinden des

Arrêté portant convocation des ayants-droit de voter de toutes les communes du Grand-Duché pour la nomination d'électeurs de canton.

Luxembourg, le 25 octobre 1858.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu l'article 2, 1° de l'ordonnance royale grand-ducale du 17 novembre 1857, portant que les colléges électoraux formés en vertu de l'ordonnance du 7 juin 1857 cessent d'exister;

Vu l'arrêté royal grand-ducal en date de ce jour, par lequel les colléges électoraux des cantons de Grevenmacher et de Mersch, formés en exécution de l'art. 5 de l'ordonnance précitée du 17 novembre 1857, sont dissous;

Vu l'art. 66 de l'ordonnance royale grand-ducale du 7 juin 1857;

Considérant qu'il est nécessaire de reconstituer les colléges électoraux pour tout le Grand-Duché;

Arrête :

Art. 1.

Les ayants-droit de voter de toutes les communes

Digitized by Google

Großherzogthums ſind auf Samstag den 6ten November d. J. einberufen, und haben ſich im Hauptorte der Gemeinde um 10 Uhr Morgens zu verſammeln, um zur Erwählung derjenigen Anzahl von Wahlmännern zu ſchreiten, welche in dem im Beſchluß vom 16. Juni 1857 (Mem. I, S. 197) enthaltenen Verzeichniß angegeben iſt.

Sie haben bei dieſem Geſchäfte nach den Re- welche im Kapitel VI der König-Großherzogl. Verordnung vom 7. Juni 1857 vorgeſchrieben ſind, und nach dem Rundſchreiben vom 16. deſſelben Monats zu verfahren.

Art. 2.

Am 9. November haben die Gemeinde-Verwaltungen die Protokolle über die Erwählung der Wahlmänner an die Diſtrictscommiſſäre zu ſenden; und dieſe werden dieſelben nebſt ihren Gutachten ſpäteſtens für den 12. deſſelben Monats an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einſchicken.

Eine Ausfertigung derſelben wird im Sekretariate der Gemeinde aufbewahrt.

Art. 3.

Dieſer Beſchluß iſt in das Memorial einzurücken, um von Allen, die es angeht, vollzogen zu werden.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung,

Simons.

du Grand-Duché sont convoqués pour samedi, 6 novembre prochain, et se réuniront au chef-lieu de la commune, à dix heures du matin, pour procéder à la nomination du nombre d'électeurs porté au tableau inséré dans l'arrêté du 16 juin 1857 (Mémorial I, page 197).

Ils procéderont à cette opération d'après le mode tracé par le chapitre VI de l'ordonnance royale grand-ducale du 7 juin 1857, et suivant la circulaire du 16 du même mois.

Art. 2.

Le 9 novembre les administrations communales transmettront aux commissaires de district les procès-verbaux concernant la nomination des électeurs; ceux-ci les adresseront à la direction générale des affaires étrangères, pour le 12 du même mois au plus tard, avec leur avis.

Il en sera retenu une expédition au secrétariat de la commune.

Art. 3.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial pour être exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 13. November 1858. № 28. Samedi, 13 novembre 1858.

König-Großherzogl. Beschluß vom 12. November 1858, wodurch der Hr. Ulveling zum General-Director des Innern ernannt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Artikels 77 der Constitution und des Artikel 1 Unsers Beschlusses vom 9. Juli 1857;

Beschlossen und beschließen:

Der Herr Johann Ulveling, vormaliger General-Administrator, jetzt Director der directen Steuern und Accisen, und Mitglied des Staatsrathes, ist zum General-Director ernannt.

Er ist mit der Direction des Departements des Innern beauftragt.

Unser Staats-Minister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 12. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 12 novembre 1858, portant nomination de M. Ulveling aux fonctions de Directeur général de l'Intérieur.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'article 77 de la Constitution et l'article 1er de Notre arrêté du 9 juillet 1857;

Avons arrêté et arrêtons:

Le sieur *Jean Ulveling*, ancien Administrateur-général, actuellement directeur des contributions directes et accises, et membre du Conseil d'État, est nommé Directeur-général.

Il est chargé de la direction du département de l'Intérieur.

Notre Ministre d'État, président du gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 12 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Digitized by Google

Beſchluß vom 13. November 1858, durch welchen die Wahlmänner des Kantons Echternach zur Wahl eines Mitgliedes der Landſtände einberufen werden.

Luxemburg, den 13. November 1858.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht des Art. 58 der Conſtitution und des Art. 95 der König-Großherzogl. Verordnung vom 7. Juni 1857;

In Betracht daß der Hr. Hardt, Stände-Mitglied für den Kanton Echternach, zum Archivar der Regierung ernannt worden iſt und folglich aus dieſer Verſammlung austritt;

Beſchließt:

Art. 1.

Die Wahlmänner des Kantons Echternach, welche von den Stimmberechtigten am 6. November d. J. ernannt worden ſind, werden auf Samstag, den 20. d. Mts. einberufen, und haben ſich am Hauptorte des Kantons, um 10 Uhr Morgens einzufinden, um ein Mitglied der Landſtände zu wählen.

Art. 2.

Zu Verfahren iſt bei dieſer Wahl nach Vorſchrift des Kapitels VI der König-Großherzogl. Verordnung vom 7. Juni 1857, ſowie nach dem Rundſchreiben vom 16. deſſelben Monats.

Art. 3.

Das Büreau des Wahlcollegiums hat über ſein Geſchäft ein Protokoll aufzunehmen, und daſſelbe ſpäteſtens am 23. d. Mts. an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten zu ſchicken.

Eine Ausfertigung deſſelben bleibt in der Gerichtsſchreiberei des Friedensgerichts.

Arrêté du 13 novembre 1858, portant convocation des électeurs du canton d'Echternach pour l'élection d'un membre des États.

Luxembourg, le 13 novembre 1858.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

Vu l'art. 58 de la Constitution, et l'art. 95 de l'ordonnance royale grand-ducale du 7 juin 1857;

Considérant que le sieur Hardt, membre des États pour le canton d'Echternach, a été nommé archiviste du Gouvernement, et qu'il cesse par conséquent de faire partie de ladite Assemblée;

Arrête:

Art. 1er.

Les électeurs du canton d'Echternach, nommés par les ayants-droit de voter le 6 novembre courant, sont convoqués pour samedi, 20 de ce mois, et se réuniront au chef-lieu du canton, à dix heures du matin, afin d'élire un membre des États.

Art. 2.

Il sera procédé à cette élection de la manière prescrite par le chapitre VI de l'ordonnance royale grand-ducale du 7 juin 1857, et suivant la marche tracée par la circulaire du 16 du même mois.

Art. 3.

Le bureau du collége électoral rédigera un procès-verbal de ses opérations, qu'il transmettra à la Direction générale des Affaires étrangères pour le 23 de ce mois au plus tard.

Il en sera déposé une copie au greffe de la justice de paix.

Digitized by Google

Art. 4.

Dieſer Beſchluß iſt in das Memorial einzurücken, um von Allen, die es angeht, vollzogen zu werden.

Der Staats-Miniſter, Präſident der Regierung,

Simons.

Art. 4.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial pour être exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Beſchluß vom 28. October 1858, die Vertheilung der Bezirke unter die Mitglieder der Ackerbau-Commiſſion enthaltend.

Luxemburg, den 28. Oktober 1858.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

Nach Einſicht des Art. 13 des König-Großherzogl. Beſchluſſes vom 28. November 1857 über die Einrichtung der Ackerbau-Commiſſion;

Auf die Vorſchläge der Ackerbau-Commiſſion vom 27. September d. J., den jedem Mitgliede dieſer Behörde anzuweiſenden Bezirk betreffend;

Beſchließt:

Art. 1.

Den Mitgliedern der Ackerbau-Commiſſion ſind folgende Bezirke angewieſen:

Dem Hrn. de Colnet d'Huart, Profeſſor zu Luxemburg, der Canton Luxemburg;

Dem Hrn. de Wacquant, Arzt zu Föß, der Canton Eſch an der Alzette;

Dem Hrn. Riſch, Eigenthümer zu Kap, der Canton Capellen;

Dem Hrn. Servais, Eigenthümer und Bürgermeiſter zu Merſch, der Canton Merſch;

Dem Hrn. Delaporte, Eigenthümer zu Weiler, die Gemeinden Alſcheid, Eſchweiler, Gösdorf,

Arrêté du 28 octobre 1858, portant répartition des districts entre les Membres de la commission d'agriculture.

Luxembourg, le 28 octobre 1858.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU GOUVERNEMENT;

Vu l'art. 13 de l'arrêté royal grand-ducal du 28 novembre 1857, portant organisation de la commission d'agriculture;

Vu les propositions de la commission d'agriculture en date du 27 septembre dernier, concernant le district à assigner à chacun des membres de ce collége;

Arrête:

Art. 1er.

Le district suivant est assigné à chacun des membres de la commission d'agriculture:

Au sieur de Colnet-d'Huart, professeur à Luxembourg, le canton de Luxembourg;

Au sieur de Wacquant, médecin à Fœtz, le canton d'Esch-sur-l'Alzette;

Au sieur Risch, propriétaire à Cap, le canton de Capellen;

Au sieur Servais, propriétaire et bourgmestre à Mersch, le canton de Mersch;

Au sieur Delaporte, propriétaire à Weiler, les communes d'Alscheid, d'Eschweiler, de Gœsdorf,

Digitized by Google

Oberwampach, Wiltz, Wilwerwiltz und Winseler, vom Canton Wiltz, und die Gemeinden des Cantons Clerff, mit Ausnahme der von Putscheid und Consthum;

Dem Hrn. Fallis, Eigenthümer und Bürgermeister zu Heiderscheid, der Canton Redingen und die Gemeinden Heiderscheid, Neunhausen, Eich a. d. Sauer, Bauschleiden, Harlingen und Mecher vom Canton Wiltz;

Dem Hrn. Tschiderer, Eigenthümer und Handelsmann zu Diekirch, der Canton Diekirch und die Gemeinden Putscheid und Consthum vom Canton Clerff;

Dem Hrn. Faber, Director der Ackerbauschule zu Echternach, der Canton Echternach;

Dem Hrn. Gloden, Eigenthümer und Schöffen zu Remerschen, die Cantons Remich und Grevenmacher.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des des Großherzogthums eingerückt werden.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,

Simons.

d'Oberwampach, de Wiltz, de Wilwerwiltz et de Winseler, du canton de Wiltz, et les communes du canton de Clervaux, à l'exception de celles de Putscheid et de Consthum;

Au sieur Fallis, propriétaire et bourgmestre à Heiderscheid, le canton de Redange et les communes de Heiderscheid, de Neunhausen, d'Esch-sur-la-Sûre, de Boulaide, de Harlange et de Mecher du canton de Wiltz;

Au sieur Tschiderer, propriétaire et négociant à Diekirch, le canton de Diekirch, et les communes de Putscheid et de Consthum du canton de Clervaux;

Au sieur Faber, directeur de l'école agricole à Echternach, le canton d'Echternach;

Au sieur Gloden, propriétaire et échevin à Remerschen, les cantons de Remich et de Grevenmacher.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Mittwoch, 17. November 1858. № 29. Mercredi, 17 novembre 1858.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 17. November 1858, enthaltend die Ernennung des Präsidenten der Ständeversammlung für die Dauer des ordentlichen Landtages von 1858.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 60 der Verfassung;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Herr Johann Peter Toutsch, Abgeordneter des Cantons Clerff, ist zum Präsidenten der Ständeversammlung für die Dauer des ordentlichen Landtags von 1858 ernannt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 17. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staats-Minister, Präsid. der Regierung, Simons.

Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 17 novembre 1858, portant nomination du président de l'Assemblée des États pour la session ordinaire de 1858.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 60 de la Constitution;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le sieur Jean-Pierre *Toutsch*, député du canton de Clervaux, est nommé Président de l'Assemblée des États pour la durée de la session ordinaire de 1858.

Art. 2.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 17 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement, SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Büch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Donnerstag, 18. November 1858. № 30. Jeudi, 18 novembre 1858.

RAPPORT

à S. A. R. le Prince Lieutenant du Roi Grand-Duc, au sujet de l'arrêté du 5 novembre 1858, portant fixation des frais d'entretien des enfants des détenus nécessiteux et des enfants reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central.

Luxembourg, le 4 novembre 1858.

Monseigneur,

L'arrêté R. G.-D. du 11 juillet 1855 a réglé les frais d'entretien dans les prisons des enfants des détenus nécessiteux de la manière suivante :

1° De l'âge de 8 à 12 ans, les trois quarts des frais d'entretien d'un détenu adulte;

2° De l'âge de 3 à 8 ans, la moitié de ces frais, et

3° Au-dessous de 3 ans, le quart des mêmes frais.

Ces proportions de 3/4, 1/2 et 1/4 sont celles de la nourriture qui est donnée aux enfants recueillis dans les prisons avec leurs parents détenus. Mais elles ne correspondent pas aux autres dépenses d'entretien des enfants. Les frais d'habillement, de couchage, de surveillance, de soins domestiques, de service sanitaire, etc., exposés pour les enfants, coûtent plus que les trois quarts, la moitié ou le quart de ceux d'un adulte. Les frais d'entretien des enfants dont il s'agit étant à charge des communes domiciles de secours, l'État a éprouvé jusqu'ici une perte en ne réclamant pas des communes toute la dépense faite pour leur entretien. La dépense réelle peut être évaluée comme suit :

1° De l'âge de 8 à 12 ans, les huit dixièmes de la dépense d'un adulte;

2° De l'âge de 3 à 8 ans, les six dixièmes de cette dépense, et

3° Au-dessous de 3 ans, les quatre dixièmes de la même dépense.

L'arrêté prérappelé ne parle pas des enfants reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central. Les frais d'entretien de ces reclus sont également mis par la loi à la charge des communes. Il convient donc de remplir la lacune qu'a laissée ledit arrêté en fixant les frais d'entretien des reclus de la même manière que ceux des enfants reçus dans les prisons.

Un nouvel arrêté que j'ai l'honneur de soumettre très-respectueusement à la sanction de V. A. R. a pour objet de déterminer pour l'avenir les frais d'entretien des enfants dans les justes proportions ci-

Digitized by Google

dessus indiquées, et d'y comprendre les jeunes reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central. Le même arrêté contient à l'art. 2 une disposition transitoire qui est nécessaire pour régler les frais d'entretien non encore liquidés au moment de sa publication. Le projet d'arrêté a été approuvé par délibération du Gouvernement prise en Conseil.

Je suis, et.

Le Directeur-général de la Justice et des Finances,

G. AUGUSTIN.

K.-Großh. Beſchluß vom 5. November 1858.

(Siehe vorhergehenden Bericht.)

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſers Beſchluſſes vom 11. Juli 1855 über die Koſten der Unterhaltung der Kinder dürftiger Gefangener;

Nach Einſicht des Art. 1 des Geſetzes vom 13. Auguſt 1833 und des Art. 3. des König-Großherzogl. Beſchluſſes vom 11. Dezember 1846, das Bettlerdepot betreffend;

Auf den Bericht Unſers General-Directors der Juſtiz und der Finanzen vom 4. November d. J. und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Vom 1. Januar 1859 ſollen die Koſten der Unterhaltung der Kinder dürftiger Gefangener in den Gefängniſſen, ſowie derjenigen Kinder, welche im Bettlerdepot oder im Central-Hospiz eingeſperrt ſind, in dem hier folgenden abſteigenden Verhältniß berechnet werden:

1. Im Alter von 8 bis 12 Jahren: acht Zehntel der Unterhaltungskoſten eines Erwachſenen;

2. im Alter von 3 bis 8 Jahren: ſechs Zehntel dieſer Koſten;

Arrêté royal grand-ducal du 5 novembre 1858.

(Voir le rapport qui précède.)

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Revu Notre arrêté du 11 juillet 1855, relatif aux frais d'entretien dans les prisons des enfants de détenus nécessiteux;

Vu l'art. 1er de la loi du 13 août 1833 et l'art. 3 de l'arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1846, concernant le dépôt de mendicité;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, en date du 4 novembre courant, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

A partir du 1er janvier 1859 les frais d'entretien dans les prisons des enfants de détenus nécessiteux et ceux des enfants reclus au dépôt de mendicité ou à l'hospice central seront calculés dans les proportions décroissantes ci-après:

1° de l'âge de 8 à 12 ans, les huit dixièmes des frais d'entretien d'un détenu ou d'un reclus adulte;

2° de l'âge de 3 à 8 ans, les six dixièmes de ces frais;

Digitized by Google

3. unter 3 Jahren: vier Zehntel derſelben.

Art. 2.

Die vorſtehenden Beſtimmungen ſind anwendbar auf die Unterhaltungskoſten, welche früher berechnet, aber noch nicht zu Laſt der betheiligten Gemeinden liquidirt ſind.

Art. 3.

Unſer General-Director der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden ſoll.

Luxemburg, den 5. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direkt. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 16. November 1858, durch welchen die Gehälter des Lehrer-Perſonals bei der Normalſchule beſtimmt werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſers Beſchluſſes vom 20. November 1857, durch welchen die Gehälter des Lehrer-Perſonals bei den höheren und mittleren Unterrichts-Anſtalten und bei der Normalſchule beſtimmt werden;

Auf den Bericht Unſers Staats-Miniſters, Präſidenten der Regierung, vorläufig mit den Angelegenheiten des Innern beauftragt, und nach

3° au-dessous de 3 ans, les quatre dixièmes des mêmes frais.

Art. 2.

Les dispositions qui précèdent, sont applicables aux frais d'entretien antérieurement exposés et non encore liquidés à charge des communes intéressées.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 5 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Arrêté royal grand-ducal du 16 novembre 1858, portant fixation du traitement du personnel enseignant de l'école normale.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu notre arrêté du 20 novembre 1857, portant fixation du traitement du personnel enseignant des établissements d'enseignement supérieur et moyen de l'État et de l'école normale;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État Président du Gouvernement, chargé provisoirement des af-

Digitized by Google

Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Der vorerwähnte Beſchluß iſt, in ſoweit er das Lehrer-Perſonal der Normalſchule betrifft, folgender Weiſe abgeändert:

Das Gehalt des Directors iſt auf 2300 Fr. nebſt Wohnung, feſtgeſetzt.

Dasjenige der Profeſſoren auf Francs 1500 bis 2300.

Art. 2.

Jedesmal, nachdem ſie fünf Jahre zur Zufriedenheit gedient haben, können die Profeſſoren der Normalſchule eine Gehaltszulage von 200 Fr., bis zu dem im Art. 1 beſtimmten Maximum, erhalten.

Art. 3.

Die Gehälter der jetzt im Dienſte befindlichen Profeſſoren ſollen von der Regierung nach dem im erſten Artikel feſtgeſetzten Grundſatz berichtigt, und auf dieſem Fuße vom 1. Januar 1858 an gezahlt werden.

Art. 4.

Unſer Staats-Miniſter, Präſident der Regierung, vorläufig mit den Angelegenheiten des Inneren beauftragt, iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg, den 16. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staats-Miniſter, Präſid. der Regierung, vorl. mit den Angelegenh. des Inneren beauftragt,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

faires de l'intérieur, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'arrêté susvisé, en tant qu'il concerne le personnel enseignant de l'école normale, est modifié comme suit:

Le traitement du directeur est fixé à 2300 fr., outre son logement.

Celui des professeurs est fixé de 1500 à 2300 francs.

Art. 2.

Pour chaque période de cinq ans de fonctions de professeur, remplies d'une manière satisfaisante, les professeurs de l'école normale peuvent obtenir une augmentation de traitement de deux cents francs, jusqu'à concurrence du maximum fixé à l'art. 1er ci-dessus.

Art. 3.

Les traitements des professeurs actuellement en service sont rectifiés par le Gouvernemant d'après le principe posé à l'art. 1er ci-dessus, et ils seront payés sur ce pied à partir du 1er janvier 1858.

Art. 4.

Notre Ministre d'État, Président du Gouvernement, chargé provisoirement des affaires de l'intérieur, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 16 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement, chargé provisoir. des affaires de l'intérieur,
SIMONS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 19. November 1858. № 31. Vendredi, 19 novembre 1858.

Beschluß vom 13. November 1858, die Volkszählung für 1858 betreffend.

Luxemburg, den 13. November 1858.

Der General-Director des Inneren;

In Erwägung, daß gemäß den zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins getroffenen Verabredungen alle drei Jahre eine allgemeine Volkszählung zu bewirken ist, deren Ergebniß als Grundlage der Vertheilung der Einnahmen des Zollvereines auf die betheiligten Länder dienen soll, und daß die letzte Volkszählung am 3. Dezember 1855 Statt gefunden hat;

Beschließt:

Art. 1.

Es soll am 3. Dezember d. J. eine allgemeine Volkszählung im Großherzogthum vorgenommen werden.

Art. 2.

Diese Zählung soll durch Specialcommissäre, auf Vorschlag der Gemeinde-Verwaltungen von den Districts-Commissären ernannt, vollzogen werden; letztern gehört dabei die Oberleitung in Gemäßheit der dem gegenwärtigen Beschlusse beigefügten Instruction.

Art. 3.

Diese Zählung geschieht in Rücksicht auf die

Arrêté du 13 novembre 1858, concernant le recensement général de la population pour 1858.

Luxembourg, le 13 novembre 1858.

Le Directeur-général de l'Intérieur;

Attendu qu'en conformité des stipulations arrêtées entre les différents États de l'Union douanière allemande, il doit être procédé tous les trois ans à un dénombrement général de la population, qui doit servir de base à la répartition entre les pays intéressés des revenus de ladite Union, et que le dernier recensement a eu lieu le 3 décembre 1855;

Arrête:

Art. 1er.

Un recensement général de la population du Grand-Duché sera fait le 3 décembre prochain.

Art. 2.

Ce recensement sera opéré par des commissaires spéciaux nommés par les commissaires de district sur la proposition des administrations communales, et sera effectué sous la direction des commissaires de district, suivant les règles tracées par l'instruction annexée au présent arrêté.

Art. 3.

Il comprendra le dénombrement de la population

Digitized by Google

beiden Altersklassen von weniger und von mehr als 14 Jahren, und wird mittels Namenlisten, nach dem diesem Beschlusse unter Nr. I beigefügten Formular, aufgestellt; ein Exemplar dieser Namenliste wird an jeden Familien-Vorstand Behufs Ausfüllung abgegeben werden.

Art. 4.

Die Zählung ist an dem Tage vom 3. Dezember zu beendigen; jedoch in der Stadt Luxemburg kann sie 3 Tage, d. h. bis zum 6. Dezember dauern.

Art. 5.

Die Zusammenzählung der Zettel und die Aufstellung des Ergebnisses werden mittels der Formulare Nr. II und III, welche den Zählungs-Agenten eingehändigt werden, geschehen; diese Operationen müssen spätestens in den Gemeinden bis zum 9., und in der Stadt Luxemburg bis zum 12. Dezember beendigt sein.

Art. 6.

Spätestens am 15. Dezember haben die Gemeinde-Verwaltungen, nach vorheriger Prüfung und eventueller Rectification, die Zählungszettel und das Endresultat des Geschäfts den Districts-Commissären zu übersenden, welche ihrerseits, nach nochmaliger Prüfung, für den 25. selbigen Monats an die Generaldirection des Innern,

1° die Zählungslisten nach der in den Uebersichtstabellen, Formular Nr. II, angenommenen Reihenfolge,

2° eine allgemeine zusammenstellende Uebersicht, welche das Ergebniß der Volkszählung nach Gemeinden für den District, gemäß Formular Nr. III, angibt,

werden gelangen lassen.

Art. 7.

Die Stadtverwaltung von Luxemburg hat das Resultat des Zählungs-Geschäfts direct an die General-Direction des Inneren einzusenden.

divisée en deux catégories d'âge de moins de quatorze et de plus de quatorze ans, et il sera établi par bulletin nominatif conforme au modèle N° I, annexé au présent arrêté, et dont un exemplaire sera remis à chaque chef de famille pour être rempli.

Art. 4.

Les opérations du recensement devront être terminées dans la journée du 3 décembre, sauf que dans la ville de Luxembourg elles pourront durer pendant 3 jours ou jusqu'au 6 décembre.

Art. 5.

Le dépouillement des bulletins et l'établissement du résultat du recensement auront lieu au moyen des formulaires N° II et III qui seront remis aux agents du recensement. Ces opérations devront être terminés le 9 décembre dans les communes, et le 12 dans la ville de Luxembourg.

Art. 6.

Pour le 15 décembre au plus tard, les administrations communales, après avoir vérifié et rectifié, le cas échéant, les bulletins et le dépouillement, les transmettront aux commissaires de district, qui les vérifieront à leur tour, et transmettront à la Direction générale de l'Intérieur, pour le 25 du même mois :

1° Les bulletins dans l'ordre des numéros portés sur les relevés du dépouillement N° II;

2° Un état général récapitulatif présentant pour leur district le résultat du recensement de la population par commune, formulaire III.

Art. 7.

L'administration communale de la ville de Luxembourg transmettra directement le résultat des opérations du recensement à la Direction générale de l'Intérieur.

Digitized by Google

Art. 8.

Die Gemeinde-Verwaltungen ſind ermächtigt, den Special-Commiſſären Vergütungen bis zum Betrage von zwei Centimes per Kopf der gezählten Bevölkerung zu bewilligen, und es können Gratifikationen auf Staatskaſſe denjenigen zuerkannt werden, deren Arbeit durchaus befriedigend befunden worden.

Art. 9.

Die Zählung der Perſonen, welche zum Militärſtand gehören, wird ſpeciell von der Militärbehörde vorgenommen werden.

Art. 10.

Damit die Gemeinde-Verwaltungen die Ueberzeugung haben können, daß die mit der Zählung beauftragten Commiſſäre ſich in alle Häuſer begeben, um ihre Operationen vorzunehmen, muß jeder Zettel von einer Perſon der Familie, die darauf vermerkt iſt, oder von einem Einwohner des Hauſes unterſchrieben werden. Bei der durch Art. 6 vorgeſchriebenen Prüfung ſollen ſich die Gemeinde-Verwaltungen davon überzeugen, ob jeder Zettel mit dieſer Förmlichkeit verſehen iſt.

Art. 11.

Begegnen die Special-Commiſſäre einer falſchen Angabe von Seiten eines Einwohners, oder einer Verweigerung der für ſie erforderlichen Angaben, ſo haben ſie darüber ein Protokoll aufzunehmen. In dieſem Falle ſind die Uebertreter nach Art. 1 des Geſetzes vom 6. März 1818 (Journal officiel Nr. 12) zu beſtrafen.

Art. 12.

Dieſer Beſchluß iſt mit der beiliegenden Inſtruction in das Memorial einzurücken, um von Allen, die es angeht, befolgt und vollzogen zu werden.

Der General-Director des Inneren,
Ulveling.

Art. 8.

Les administrations communales sont autorisées à accorder des indemnités aux commissaires spéciaux jusqu'à concurrence de *deux* centimes par tête de population recensée, et des gratifications sur la caisse de l'État peuvent être allouées à ceux d'entre eux dont le travail sera reconnu entièrement satisfaisant.

Art. 9.

Le recensement des personnes appartenant à l'état militaire sera opéré spécialement par l'autorité militaire.

Art. 10.

Afin que les administrations communales puissent avoir la certitude que les commissaires chargés du recensement se rendent effectivement dans toutes les maisons pour procéder à leurs opérations, chaque bulletin devra être signé par une personne de la famille qu'il porte ou par un habitant de la maison. Lors de la vérification prescrite par l'art. 6, les administrations communales s'assureront, si chaque bulletin est revêtu de cette formalité.

Art. 11.

En cas de déclaration fausse de la part d'un habitant ou de refus de donner aux commissaires spéciaux les renseignements dont ils ont besoin, ils en dresseront procès-verbal. Dans ce cas, les contrevenants seront punis conformément à l'art. 1er de la loi du 6 mars 1818 (Journal officiel N° 12).

Art. 12.

Le présent arrêté avec l'instruction y annexée seront insérés au Mémorial, pour être exécutés et observés par tous ceux qu'ils concernent.

Le Directeur-général de l'Intérieur,
Ulveling.

Digitized by Google

Gemeinde
Section
№

Bevölkerungs-Zettel für 1858.

Haus
genannt

Laufende Nr.	Namen und Vornamen aller Individuen desselben Haushaltes.	Stand und Gewerbe.	Alter jeder Person insbesondre. Jahr.	Mon.	Civilstand jeder Person (ledig, verheirathet od. verwittwet).	Anzahl der Familien, aus welchen der Haushalt besteht.	Bemerkungen.
1	Brime, Franz.	Seiler.	45	7	Verheirathet	1 Familie.	Ein Sohn des Brime N° 1 ist im activen Dienst im Contingent seit dem 1. Mai 1856. Eine Tochter desselben ist im Pensionat U. L. F. zu Luxemburg, zum Zwecke ihrer Erziehung.
2	Brime, Maria, geb. Flame.	Ehefrau von Brime Nr. 1.	41	2	Verheirathet		
3	Brime, Heinrich.	Seiler-Gehülfe.	18	1	Ledig.		
4	Brime, Ludwig.	Schneider.	16	9	id.		
5	Brime, Marie.	Nätherin.	20	11	id.		
6	Brime, Therese.	Ohne Gewerb.	14	4	id.		
7	Clause, Elisabeth.	Magd.	23	5	id.		
8	Thomas, Johann.	Seiler-Lehrling.	17	„	id.		
9	Brime, Michel.	Ohne Gewerb, Vater v. Brime N° 1.	79	3	id.		

Aufgestellt von mir, mit der Zählung der Bevölkerung dieser Gemeinde beauftragten Special-Commissär, in der Wohnung des (der) obengenannten , nach den von ihm (ihr) gelieferten Angaben, welche er (sie) für richtig erklärt hat, und deren Wahrheit ich mit verbürge.

den Dezember 1858.

Digitized by Google

COMMUNE de

SECTION de

N°

MAISON

dite

Bulletin de population pour 1858.

Numéro d'ordre.	NOMS ET PRÉNOMS de tous les individus du même ménage.	ÉTAT ou PROFESSION.	Age de chaque personne en particulier. Ans.	Mois.	État-civil de chaque personne (Célibataire, marié ou veuf.)	Nombre des familles dont le ménage est composé.	OBSERVATIONS.
1	Brime, François.	Cordier.	45	7	Marié.	1 Famille.	Un fils de Brime N° 1 est en activité de service au contingent depuis le 1er mai 1856. Une fille du même est placée au pensionnat de Notre-Dame à Luxembourg, dans l'intérêt de son éducation.
2	Brime, Marie, née Flame.	Femme de Brime N° 1.	41	2	Mariée.		
3	Brime, Henri.	Ouvrier cordier.	18	1	Célibataire.		
4	Brime, Louis.	Ouvrier tailleur.	16	9	id.		
5	Brime, Marie.	Couturière.	20	11	id.		
6	Brime, Thérèse.	Sans état.	14	4	id.		
7	Clause, Elisabeth.	Servante.	23	5	id.		
8	Thomas, Jean.	Apprenti cordier.	17	»	id.		
9	Brime, Michel.	Sans état, père de Brime N° 1.	79	3	Veuf.		

Vérifié (ou fait) par moi, commissaire spécial chargé du dénombrement local dans cette commune dans le domicile de figurant ci-dessus et suivant les renseignements fournis par lui (elle) et qu'il (qu'elle) m'a déclaré être véritables et dont je garantis aussi l'exactitude.

A le décembre 1858

Digitized by Google

Inſtruktion zum Beſchluß vom 13. November 1858, die Volkszählung des Großherzogthums für 1858 betreffend.

Luxemburg, den 13. November 1858.

Gemäß Art. 1 meines Beſchluſſes vom heutigen Tage ſoll am 3. Dezember d. J. eine Volkszählung im Großherzogthum vorgenommen werden. Bei dieſer Zählung ſind die hiernächſt aufgeſtellten Beſtimmungen zu befolgen.

1. Zettelvertheilung.

Die Zettel werden von den Gemeinde-Verwaltungen an die Familien- oder Haus-Vorſtände abgegeben, um mit Genauigkeit entweder von dieſen ſelbſt, oder durch andere dazu befähigte Perſonen ausgefüllt zu werden, in deſſen Ermangelung dies durch die dazu beſtellte Agenten geſchehen wird. Die Vertheilung der Zettel wird am 1. Dezember nächſtkünftig ſtattfinden.

2. Zählungsagenten.

Die mit der Zählung beauftragten Agenten haben ſich am 3. Dezember in jedes Haus des ihnen angewieſenen Bezirks zu begeben, die ausgefüllten Zettel einzuſammeln und ſelbige durchzuſehen, um ſich zu überzeugen, ob dieſelben den hiernach folgenden Anweiſungen entſprechen, oder die Familien, deren Zettel unausgefüllt geblieben ſind, darauf einzutragen.

3. Bevölkerungszettel.

Für jeden getrennt lebenden Haushalt iſt ein beſonderer Zettel zu verwenden, und auf denſelben werden alle zu dieſem Haushalte gehörigen Perſonen in der Art eingetragen, daß mit dem Haupte der Familie der Anfang gemacht wird, nach dieſem ſeine Ehefrau, und hiernächſt ſeine Kinder, und zwar die Söhne vor den Töchtern in reſpektiver Altersfolge, und endlich die Diener und die Mägde, ſowie die Arbeiter und Arbeiterinnen, welche mit der Familie zuſammenwohnen, eingeſchrieben werden, — dies Alles nach dem Muſterzettel Nr. 1 und in Gemäßheit der unter folgender Nr. 4 enthaltenen Anweiſungen.

Instruction pour l'exécution de l'arrêté du 13 novembre 1858, concernant le recensement de la population pour 1858.

Luxembourg, le 13 novembre 1858.

L'article 1er de mon arrêté en date de ce jour prescrit un recensement de la population du Grand-Duché pour le 3 décembre 1858 Les opérations de ce recensement auront lieu suivant les règles tracées par les dispositions qui suivent.

1° *Distribution des bulletins.*

Les bulletins seront distribués par les soins des administrations communales aux chefs de famille ou de ménage qui les rempliront exactement eux-mêmes, ou les feront remplir par des personnes capables, à défaut de quoi ils seront remplis par les agents commissionnés à cet effet. La distribution aura lieu le 1er décembre prochain.

2° *Agents de recensement.*

Les agents du recensement se rendront le 3 décembre dans chaque maison du ressort qui leur est assigné, pour retirer les bulletins remplis, qu'ils vérifieront, pour s'assurer s'ils sont conformes aux indications ci-après, ou pour inscrire les familles pour lesquelles le bulletin sera représenté en blanc.

3° *Bulletins de recensement.*

Un bulletin particulier sera employé pour chaque ménage vivant séparément, et les personnes dont il est composé y seront portées, à commencer par le chef de famille, après lequel on inscrira sa femme, ensuite ses enfants, en plaçant les garçons avant les filles respectivement par ordre d'âge, puis les domestiques et les servantes, ainsi que les ouvriers et les ouvrières qui habitent avec la famille, — le tout conformément au bulletin n° 1 et aux indications du n° 4 ci-après.

Digitized by Google

4. Zu zählende Personen.

Die Specialcommissäre haben folgende Personen, welche zum Militärstande gehören, nicht mitzuzählen:

1. Die in activem Dienste befindlichen Militärs aller Grade, die Militärbeamten, die Gendarmen und die Militär-Gefangenen, welche dem Großherzogthum angehören, sowie deren Familien;

2. Die Dienstboten der Militärs, der Militärbeamten und der Gendarmen, werden, sofern sie bei ihrer Dienstherrschaft wohnen, nicht von der Civil-, sondern von der Militärbehörde gezählt.

Dasselbe gilt von momentan abwesenden, in activem Dienste stehenden Militärs. Dagegen werden die s. g. Beurlaubten, d. h. die auf längere oder unbestimmte Zeit in ihre Heimath entlassenen Militärs, sowie diejenigen Dienstboten von Militärpersonen, welche nur während des Tages sich bei ihrer Dienstherrschaft aufhalten (Kutscher, Köche u. s. w.), jedoch nicht bei dieser wohnen, von den Zählungsagenten der Gemeindebehörde aufgenommen.

Alle Personen, welche nicht ausdrücklich durch den Artikel 4 ausgeschlossen sind, müssen von den genannten Agenten gezählt werden, welche hierbei folgende Regeln zu befolgen haben:

a) Soweit nicht nach den unter b) folgenden Bestimmungen eine Ausnahme eintritt, werden alle In- und Ausländer als Einwohner desjenigen Ortes angesehen, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung dauernd oder vorübergehend aufhalten.

Es werden mithin am Orte ihres Aufenthaltes gezählt: alle dort in Lohn und Brod stehenden Dienstboten, alle dort in Arbeit stehenden oder Arbeit suchenden Gesellen oder Gewerbsgehülfen, einschließlich derjenigen, welche in Handwerker-Herbergen eingekehrt sind; ferner alle Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner;

Alle Personen, welche sich am Orte der Zäh-

4° *Personnes à recenser.*

Les commissaires spéciaux ne comprendront pas dans le dénombrement les personnes suivantes, qui appartiennent à l'état militaire, savoir:

1° Les militaires de tous grades, en activité de service, les employés militaires, les gendarmes et les détenus militaires appartenant au Grand-Duché, ou leurs familles;

2° Les domestiques et les servantes des militaires, des employés militaires et des gendarmes, lorsqu'ils demeurent avec leurs maîtres, ainsi que les militaires en activité de service et momentanément absents, ne sont pas non plus recensés par l'autorité civile, mais bien par l'autorité militaire. Cependant les militaires en permission, c'est-à-dire ceux qui sont renvoyés dans leurs foyers pour un temps plus long ou indéterminé, ainsi que les domestiques des militaires qui ne restent que pendant le jour chez leurs maîtres (tels que cochers, cuisiniers, etc.) sans demeurer chez eux, sont comptés par les agents du recensement nommés par les commissaires de district.

Toutes les personnes qui ne sont pas formellement exceptées par les dispositions qui précèdent, doivent être comptées par ces agents, qui se conformeront à cette occasion aux règles suivantes:

a) Pour autant qu'ils ne sont pas exceptés par la disposition sub *b* ci-après, tous les indigènes et étrangers sont considérés comme habitants de l'endroit où ils séjournent constamment ou passagèrement au moment du recensement. Seront par conséquent comptés dans l'endroit de leur séjour:

Tous les domestiques à gages, tous les ouvriers qui s'y trouvent, les compagnons ou aides qui cherchent de l'ouvrage, ainsi que ceux qui ont mis pied à terre chez les logeurs, et tous les apprentis, ouvriers de fabrique et journaliers;

Toutes les personnes, qui, dans l'endroit où se

lung auf einer Unterrichts- oder Bildungs-Anſtalt oder in einer Penſion befinden, oder dort ſonſt des Unterrichts oder der Bildung wegen verweilen, ſowie die in dortigen Kranken oder Heilungs- oder Gefängniß-Anſtalten irgend einer Art befindlichen Perſonen.

Hieraus folgt, daß diejenigen inländiſchen Dienſtboten, Arbeiter, Geſellen und Lehrlinge und diejenigen Inländer, welche ſich zum Zwecke ihres Unterrichtes und ihrer Bildung im Auslande aufhalten, nicht an ihrem Wohnorte mitgezählt werden.

b) Solche Perſonen, welche in Gaſthäuſern (mit Ausſchluß der Handwerker-Herbergen) eingekehrt ſind, oder als Gäſte in Familien ſich aufhalten (alſo mit Ausſchluß der in gemietheten Privat-Quartieren wohnenden Fremden) werden nicht als Einwohner desjenigen Ortes, an welchem ſie ſich zur Zeit der Zählung aufhalten, betrachtet, und daſelbſt nicht gezählt.

c) Dagegen werden diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reiſen im In- oder Auslande abweſend ſind, als Einwohner ihres geſetzlichen Wohn- oder Angehörigkeits-Ortes an ihrem Wohnorte und bezüglich bei ihren Angehörigen mit in Anſatz gebracht.

d) Solche Zollvereins-Angehörige, welche mehr als einen Wohnſitz im Vereine haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt ſich aufhalten, ſind nur an letzterem Orte mitzuzählen, dagegen an dem Wohnorte, von welchem ſie zur Zeit der Zählung abweſend ſind, von dieſer auszuſchließen.

5. Zuſammenzählung.

Am 4. Dezember und zu Luxemburg am 7., ſollen die Zählungsagenten alle Zettel zuſammenbringen, und dieſelben mit laufenden Nummern bezeichnen. Die Zuſammenzählung geſchieht alsdann nach Formular Nr. II. Jede Zeile deſſelben enthält demnach die Analyſe eines Zettels, ſo daß

fait le recensement, fréquentent un établissement d'instruction ou d'éducation, ou sont en pension, ou y séjournent de toute autre manière pour leur instruction ou éducation, ainsi que celles qui s'y trouvent dans un hôpital, dans une maison de santé ou de détention quelconque.

D'où il suit, que les domestiques, les ouvriers, le compagnons et les apprentis indigènes, ainsi que les Luxembourgeois qui se trouvent à l'étranger dans l'intérêt de leur instruction ou de leur éducation ne sont pas comptés dans le lieu de leur domicile.

b) Les personnes qui sont descendues dans les auberges (autres que celles des ouvriers) ou qui se trouvent comme convives dans les familles (ainsi non compris les étrangers demeurant dans les quartiers particuliers pris en location) ne sont pas considérés comme habitants de l'endroit où elles séjournent au moment du recensement, et n'y sont pas comptés.

c) Les indigènes au contraire, qui au moment du recensement sont en voyage dans l'intérieur du pays, ou à l'étranger, sont considérés comme habitant du lieu de leur domicile légal, ou de celui auquel ils appartiennent, et sont comptés dans le lieu où ils sont domiciliés et ce avec leurs familles.

d) Les habitants de l'Union douanière qui ont plusieurs résidences dans l'Union, qui demeurent par exemple en été à la campagne et en hiver dans un logement leur appartenant en ville, doivent être comptés dans ce dernier endroit, et omis dans celui où ils sont absents lors du recensement.

5° *Dépouillement.*

Le 4 décembre et à Luxembourg le 7 décembre, les agents du recensement réuniront tous les bulletins et y porteront un numéro d'ordre. Le dépouillement aura lieu au moyen du formulaire N° II. Chaque ligne devra comprendre l'analyse d'un bulletin, de manière que la colonne 8 représentera le

Digitized by Google

die 8. Spalte die Gesammtzahl der eingeschriebenen Personen, oder die letzte Nummer der ersten Spalte des Zettels wiedergibt. Die 3. Spalte (Anzahl der Familien) wird für jede Zeile die in der 6. Spalte des Zettels eingetragene Zahl enthalten; die Gesammtzahl wird alsdann diejenige der Familien jeder Section sein. Die 4., 5., 6. und 7. Spalte werden mittels der 2. und 3. Spalte des Zettels nach Geschlechts- und Alters-Unterschied der eingeschriebenen Personen ausgefüllt; die Gesammtzahl derselben muß der letzten laufenden Nummer des Zettels entsprechen.

Den Zählungsagenten wird ganz besonders anbefohlen, die größte Genauigkeit auf diese Zusammenstellung zu verwenden, weil das Ergebniß derselben, nach Sectionen in das Formular Nr. III eingetragen, das Resultat für die ganze Gemeinde abgeben, und den Distrikts-Commissären zur Aufstellung der allgemeinen Uebersichtstabellen dienen soll. Die Zusammenzählungstabellen der Agenten werden für jede Gemeinde in ein Heft vereinigt.

Die Distrikts-Commissäre stellen, jeder für seinen Bezirk, eine allgemeine Uebersicht nach Formular Nr. III auf, deren 1. Spalte die Namen der Gemeinden enthält, und werden dieselben mit den Bevölkerungszetteln und den Zusammenzählungstabellen in der durch Art. 6 des Beschlusses vom 13. d. M. anberaumten Frist an die General-Direktion des Innern gelangen lassen.

Bei der durch vorerwähnten Art. 6 vorgeschriebenen Prüfung werden die Distrikts-Commissäre sich von denjenigen Specialcommissären, welche ihr Geschäft und ihre Schriftstücke mit der größten Genauigkeit besorgt haben, Notiz nehmen und mir die Namen derjenigen, die ihnen eine Gratification verdient zu haben scheinen, übermachen. Die Distrikts-Commissäre sind ermächtigt, alsogleich eine neue Volkszählung schleunigst zu betreiben, im Falle sie, nach vorgenommener Prüfung, Irrthümer, Mängel oder Fehler in den Operationen entdecken sollten.

nombre total des personnes inscrites, ou le dernier numéro de la 1re colonne du bulletin. La colonne 3 (nombre des familles) portera pour chaque ligne le nombre contenu dans la colonne 6 du bulletin; le total formera celui des familles de chaque section. Les colonnes 4, 5, 6 et 7 seront remplies au moyen des colonnes 2 et 4 du bulletin avec la distinction des sexes et de l'âge des personnes y inscrites. Leur total doit être égal au dernier n° d'ordre du bulletin.

Les agents du recensement sont particulièrement rendus attentifs à la nécessité de faire ce dépouillement avec la plus scrupuleuse exactitude, parce qu'il doit donner le résultat à transcrire *par sections* dans le formulaire N° III, qui donne le résumé pour toute la commune, et qui sert à former l'état général à dresser par les commissaires de district. Les états de dépouillement des agents seront réunis pour former un cahier par commune.

Les commissaires de district formeront, chacun pour son ressort, un état général N° III dans lequel la première colonne contiendra les noms des communes, et qu'ils transmettront à la Direction générale de l'Intérieur avec les bulletins et les états de dépouillement, dans le délai fixé par l'art. 6 de l'arrêté du 13 novembre courant.

Lorsque les commissaires de district procéderont à la vérification prescrite par le prédit article, ils prendront note de ceux des commissaires spéciaux qui ont fait leurs opérations et écritures avec le plus de soin et d'exactitude, et ils m'adresseront le nom de ceux qui leur semblent avoir mérité une gratification. Ils sont autorisés, après la vérification, et s'ils reconnaissent des erreurs, des omissions ou des défectuosités dans les opérations, de faire procéder *de suite* à un nouveau recensement, dont ils hâteront l'exécution.

Digitized by Google

Schließlich empfehle ich den Zählungsagenten die gewiſſenhaftigſte Genauigkeit auf das ihnen anvertraute Geſchäft zu verwenden, und die vorangehenden Anweiſungen, welche die Gewißheit eines genauen Ergebniſſes gewähren, pünktlich zu befolgen.

Der General-Direktor des Innern,
Ulveling.

Je recommande finalement aux agents du recensement de mettre dans toutes les opérations dont ils sont chargés l'attention la plus scrupuleuse, et de suivre les indications ci-dessus, qui doivent assurer un résultat exact.

Le Directeur-général de l'Intérieur,
ULVETING.

König-Großherzogl. Beſchluß vom 16. November 1838, betreffend den Dienſt der Steuerverwaltung und des Kataſters.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſeres Beſchluſſes vom 12. d. Mts., wodurch der Steuer-Direktor Ulveling zum General-Direktor des Innern ernannt worden iſt;

Nach Einſicht Unſeres Beſchluſſes vom 20. Dezember 1857, die Vereinigung der beiden Verwaltungen der Steuern und des Kataſters betreffend;

Auf den Bericht Unſeres General-Directors der Juſtiz und der Finanzen, und nach Einſicht der demſelben beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloßen und beſchließen:

Art. 1.

Der vormalige Ober-Beamte der Steuerverwaltung Schaan, jetzt proviſoriſcher Kontroleur derſelben Verwaltung mit der Reſidenz zu Luxemburg, iſt vorläufig mit dem Amte eines Steuerdirectors, welches er mit ſeinem jetzigen Dienſte cumuliren wird, beauftragt.

Es iſt ihm dazu eine jährliche Gehaltszulage von fünf hundert Franken bewilligt.

Arrêté R.-G.-D. du 16 novembre 1838, concernant le service de l'administration des contributions et du cadastre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc se Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu Notre arrêté du 12 de ce mois, portant nomination du Sr Ulveling, Directeur des contributions, aux fonctions de Directeur-général de l'Intérieur;

Vu aussi Notre arrêté du 20 Décembre 1857, concernant la réunion de l'administration du cadastre à celle des contributions;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de la justice et des finances, et vu la délibération y jointe prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le Sr *Schaan*, ancien employé supérieur de l'administration des contributions, actuellement contrôleur provisoire de la même administration à la résidence de Luxembourg, est chargé de remplir provisoirement les fonctions de Directeur des contributions, cumulativement avec ses fonctions actuelles.

Il jouira de ce chef d'un supplément de traitement de cinq cents francs par an.

Digitized by Google

Art. 2.

Der Obergeometer des Cataſters wird vorläufig mit dem General-Direktor der Juſtiz und der Finanzen in directe Geſchäftsverbindung treten.

Art. 3.

Unſer General Direktor der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Luxemburg, den 16. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direkt. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin,

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Bekanntmachung.

Dem Neben-Zollamte II zu Sägemühle iſt die Befugniß beigelegt worden, Leinwand bis zur Menge von 6 Centnern in einem Transporte abfertigen zu dürfen.

Der General-Director der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

Art. 2.

Provisoirement le géomètre en chef du cadastre relèvera directement du Directeur-général de la justice et des finances.

Art. 3.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 16 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Avis.

Le bureau de douanes II à Saegemühle est autorisé à expédier des quantités de toiles jusqu'à concurrence de six quintaux, mais ne formant qu'un seul et même transport.

Le Directeur-Général de la justice et des finances,
G. Augustin.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 26. November 1858. № 32. Vendredi, 26 novembre 1858.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 20. November 1858, wodurch die Statuten der internationalen Bank modificirt werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der beiliegenden Ausfertigung des am 30. des letztverflossenen Monats April durch den Notar Klein zu Luxemburg aufgenommenen Aktes, wodurch die durch Unseren Beschluß vom 8. März 1856 genehmigten Statuten der Internationalen Bank modificirt werden;

Nach Einsicht der Sitzungs-Protokolle der Verwaltung der Internationalen Bank vom 3. August und 2. September letzthin;

Nach Einsicht der beiliegenden Ausfertigung des am 4. d. Mts. durch den Notar Eglinger zu Köln aufgenommenen Aktes, durch welchen die Verwaltung, auf Grund der durch die General-Versammlung der Aktionäre mittels vorbezogenen Aktes vom 30. April ihr ertheilten Vollmachten, erklärt hat, in eine fernweitere Modification des Art. 12 der Statuten einzuwilligen;

Nach Einsicht des Art. 29 und Folgender des Handels-Gesetzbuches;

Auf den Bericht Unseres General-Direktors der Justiz und der Finanzen vom 19. November 1858

Arrêté royal grand-ducal du 20 novembre 1858, portant modification des statuts de la Banque internationale.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'expédition ci-annexée de l'acte reçu le 30 avril dernier par le notaire Klein de Luxembourg, portant modification aux statuts de la banque internationale approuvés par Notre arrêté du 8 mars 1856;

Vu les procès-verbaux des séances du Conseil d'administration de la banque internationale des 3 août et 2 septembre derniers;

Vu l'expédition ci-annexée de l'acte reçu le 4 de ce mois par le notaire Eglinger de Cologne, par lequel le Conseil d'administration a déclaré, en vertu des pouvoirs lui donnés par l'assemblée générale des actionnaires suivant l'acte prémentionné du 30 avril, consentir à une modification ultérieure de l'article 12 des statuts;

Vu les art. 29 et suivants du code de commerce;

Sur la proposition de Notre Directeur-général de la justice et des finances en date du 19 novembre

Digitized by Google

und nach Einſicht der demſelben beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Nach Anhörung Unſeres Staats-Rathes;

Beſchloſſen und beſchließen:

Die in Rede ſtehenden Modificationen ſind genehmigt. Jedoch iſt die Zuſtimmung der Regierung jedesmal erfordert, wenn die durch Art. 32 der Statuten vorgeſehenen General-Verſammlungen der Aktionäre anderswo als in Luxemburg abgehalten werden ſollen.

Unſer General-Direktor der Juſtiz und der Finanzen iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes beauftragt.

Walferdingen, den 20. November 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direkt. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

1858, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en conseil;

Notre Conseil d'État entendu dans son avis;

Avons arrêté et arrêtons:

Les modifications dont il s'agit sont approuvées. Toutefois le consentement du Gouvernement sera requis chaque fois pour la tenue, ailleurs qu'à Luxembourg, des assemblées générales des actionnaires prévues par l'article 32 des statuts.

Notre Directeur-général de la justice et des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 20 novembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. AUGUSTIN.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Am dreißigſten April achtzehn hundert acht und fünfzig, des Nachmittags vier Uhr;

Auf Requiſition der Verwaltung der internationalen Bank in Luxemburg hatte der Notar Johann Baptiſt Klein, im Amtswohnſitze der Stadt Luxemburg, ſich in das Lokal der Bank verfügt, um Urkunde aufzunehmen über die Verhandlungen und Beſchlüſſe der zu dieſer Stunde ſtatutgemäß berufenen erſten ordentlichen General-Verſammlung der internationalen Bank in Luxemburg.

Die Berufung zur gegenwärtigen General-Verſammlung war erfolgt durch die anliegenden Exemplare:

1. Der Luxemburger Zeitung, Nummer zwei und ſechzig, vom vierzehnten März letzthin;

2. Des Luxemburger Wort, Nummer zwei und dreißig, vom vierzehnten März letzthin;

3. Des Courrier du Grand-Duché de Luxembourg, Nummer zwei und dreißig, ebenfalls vom vierzehnten März letzthin;

Digitized by Google

4. Der Berliner Börsen-Zeitung, Nummer hundert acht und dreißig, vom erwähnten vierzehnten März;

5. Der Berliner Bank- und Handels-Zeitung, Nummer zwei und siebenzig, vom fünfzehnten März letzthin;

6. Des Frankfurter Actionnair, Nummer zwei hundert zwanzig, vom vierzehnten März letzthin; und

7. Der Kölnischen Zeitung, Nummer drei und siebenzig, ebenfalls vom vierzehnten März letzthin.

Es waren anwesend:

I. Der Königlich-Großh. Regierungs-Commissär Herr Johann Peter André, in Luxemburg wohnhaft.

II. Seitens der Verwaltung, die Herrn

a. Gustav Mevissen, Königlich Preußischer Commerzien-Rath, als Präsident.

b. Abraham Oppenheim, Königlich Preußischer Commerzien-Rath, als Vice-Präsident.

c. Damian Leiden, Königlich Preußischer Commerzien-Rath.

d. Victor Wendelstadt, Banquier.

Diese vier Comparenten in Köln wohnhaft.

e. Emil Erlanger, Königlich Griechischer General-Consul, in Frankfurt a/M. wohnend.

f. Vendelin Jurion, Königl.-Großh. Staatsrath, in Luxemburg wohnend.

III. Seitens der Direktion, die Herrn Georg Rosenthal, Ferdinand Schaefer und Joseph Martinengo, als Direktoren, in Luxemburg wohnend.

IV. Seitens der Actionnaire, die Herrn

1. Doctor juris Wilhelm Erlanger, vertreten durch vorbenannten Herrn Gustav Mevissen, laut Vollmacht unter Privat-Unterschrift, vom acht u. zwanzigsten laufenden Monats.

2. Banquier Franz Langenberger, vertreten durch vorbenannten Herrn Abraham Oppenheim, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten April laufend.

3. Ludwig Erlanger, ohne Gewerbe, vertreten durch vorbenannten Herrn Damian Leiden, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten laufenden Monats.

Erwähnte drei Vollmachten wurden hier beigefügt.

4. Victor Erlanger, ohne Gewerbe, vertreten durch vorbenannten Herrn Victor Wendelstadt, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten laufenden Monats.

5. Joseph Schuler, Kaufmann, vertreten durch vorbenannten Herrn Georg Rosenthal, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten laufenden Monats.

6. Ludwig Lampes, Kaufmann, vertreten durch vorbenannten Herrn Ferdinand Schaefer, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten laufenden Monats.

Digitized by Google

7. Raphael Erlanger, Banquier, vertreten durch vorbenannten Herrn Emil Erlanger, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten April courant.

Letztere Vollmachten wurden auch beigefügt.

8. Friederich Lucius, Kaufmann, vertreten durch Herrn Franz Wilhelm Koenigs, Kaufmann, in Köln wohnend, laut Vollmacht vom acht und zwanzigsten April courant, gleichfalls beigefügt.

Alle diese Actionnaire zu Frankfurt a/M. wohnend.

9. Franz Wilhelm Koenigs, vorqualificirt, in seinem persönlichen Namen.

10. Lucian Richard, Friedensrichter, für sich persönlich.

11. Johann Ludwig Guillaume, pensionirter Inspektor, für sich persönlich.

12. Dominik Leopold Noël, Kassirer, für sich persönlich.

13. Anton Schaefer, Handelsmann, für sich persönlich.

14. Carl Simonis, Advokat-Anwalt, für sich persönlich.

15. Heinrich Werling, Banquier, für sich persönlich.

16. Bernard Neumann, Instruktionsrichter, ebenfalls für sich persönlich.

Die sieben letztbenannten Actionnaire in Luxemburg wohnend.

17. Wilhelm Heinrich Baron von Ziegesar, Direktor der Königlich Luxemburgischen Privat-Domänen, in Berg wohnend, handelnd als Bevollmächtigter Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich der Niederlande, Statthalter Seiner Majestät des König Großherzogs im Großherzogthume Luxemburg, residirend im Haag, laut beigefügtem Akt vom drei und zwanzigsten Dieses.

Nach dem als Anlage A beigefaltenen Verzeichniß sind fünf und zwanzig Actionnaire, mit zwei hundert vier Stimmen vertreten, welche vier tausend zwei hundert fünf und vierzig Stück Actien vertreten.

Der Präsident der Verwaltung führte statutgemäß den Vorsitz, ernannte den Herrn Direktor Rosenthal zum Protokoll-Führer und die Herrn Simonis und Neumann zu Scrutatoren.

Der Präsident eröffnete die Verhandlungen durch Vorlesung des als Anlage B angefügten Berichtes. Nach Vorlesung desselben gelangt der als Anlage C angefügte Bericht der Direktion und hierauf der als Anlage D angefügte Bericht der Verwaltung zum Vortrag.

Die General-Versammlung genehmigt einstimmig die auf Grund der Revision der Bilanz von der Verwaltung der Direction ertheilte Decharge. Ferner genehmigt dieselbe den in dem Berichte der Verwaltung bezeichneten mit dem Bankhause L. von Steiger u. C. in Frankfurt-am-Main, unter'm neun und zwanzigsten Dezember achtzehn hundert sechs und fünfzig abgeschlossenen Commandit-Vertrag, so wie auf den Antrag der Direktion, die Rehabilitirung der mit der zweiten Einzahlung zurückgebliebenen und deshalb unter'm neunten Januar laufenden Jahres annulirten Nummer drei hundert drei und achtzig bis drei hundert sieben und achtzig, sieben hundert neun

Digitized by Google

und dreißig, sieben tausend neun hundert sechs bis sieben tausend neun hundert zehn, sieben tausend vier hundert ein und siebenzig bis sieben tausend vier hundert fünf und siebenzig, elf tausend ein und zwanzig bis elf tausend dreißig, elf tausend sechs und neunzig bis elf tausend ein hundert fünf der Actien unter der Bedingung, daß die betreffenden Actien-Inhaber die statuarische Conventionnal-Strafe und Verzugszinsen nachzahlen.

Die General-Versammlung geht sodann zur Discussion und Berathung der von der Verwaltung proponirten Abänderungen der Paragraphen drei, vier, neun, zehn, zwölf, siebenzehn, achtzehn, ein und zwanzig, zwei und zwanzig, drei und zwanzig, vier und zwanzig, sechs und zwanzig, sieben und zwanzig, acht und zwanzig, neun und zwanzig, dreißig, zwei und dreißig, vierzig und vier und vierzig der Statuten über, und beschließt einstimmig, daß die vorbezeichneten Paragraphen unter Aufhebung der bisherigen Fassung die in Anlage E bezeichnete neue Fassung erhalten sollen, indem dieselbe ferner die Verwaltung ermächtigt, für den Fall, daß die Großherzogliche Staats-Regierung einzelne Modifikationen der inhaltlich beschlossenen Abänderungen der Statuten oder Zusätze zu denselben vorschreiben oder empfehlen möchte, diese Modifikationen respective Zusätze mit der Staats-Regierung zu vereinbaren und die neue Statuten definitiv endgültig und für die Gesellschaft verpflichtend festzusetzen.

Die Anlagen A, B, C, D, E wurden dem gegenwärtigen Akte beigefügt, nachdem sie von allen Comparenten in Gegenwart des Notars und der Zeugen paraphirt worden sind, und um denselben die Authenticität eines notariellen Aktes zu erwirken, erklären die respectiven Unterzeichner dieser Aktenstüke, daß dieselben mit ihren wahrhaften Unterschriften versehen sind und so gelten sollen, als machten sie Theil des gegenwärtigen Aktes aus.

Der Einbuchungs-Formalität werden alle in gegenwärtigem Akte mentionnirten Schrift- und Druck-Stücke unterworfen.

Worüber Akt, errichtet zu Luxemburg, am Ort und Datum wie Eingangs gemeldet, im Beisein der Herrn Johann Scheer, Blechschläger, und Johann Baptist Dantz, Buchbinder, beide in Luxemburg wohnhaft, als zugezogene Instruments-Zeugen.

Und nach Vorlesung an die Comparenten, im Beisein der Zeugen, alle dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, haben die Comparenten, die Zeugen und der Notar unterschrieben und die Vollmachten paraphirt.

(gezeichnet) J. P. André, G. Mevissen, A. Oppenheim, Emil Erlanger, Wendelstadt, D. Leiden, Jurion, Ferd. Schaefer, J. Martinengo, Rosenthal, v. Ziegesar, F. Wilh. Koenigs, L. Richard, H. Werling, B. Neumann, Ch. Simonis, Noel, Guillaume, Ant. Schaefer, J. Scheer, J. B. Dantz, Klein.

Einregistrirt in drei Rollen, ohne Randschreiben noch Löschung, zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band hundert ein und sechzig, Folio vier und neunzig, erstes Feld bis folgendes Folio, drittes Feld.

Digitized by Google

Erhoben vier Francs neun und zwanzig Centimes. —

Für Decharge. 1 70
Procès-verbal 1 70
26 pCt. . . . . „ 89 Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

Folgen die Abschriften der im vorgehenden Akte erwähnten Vollmachten.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Gustav Mevissen, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vier hundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., 28. April 1858. (gez.) Dr. jur. Wilhelm Erlanger.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehnhundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, erstes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Abraham Oppenheim, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vierhundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., 28. April 1858. (gez.) F. Langenberger.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehnhundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio neun und siebenzig, zwölftes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Damian Leiden, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vierhundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., 28. April 1858. (gez.) Ludwig Erlanger.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehnhundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, zweites Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Victor Wendelstadt, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vierhundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., 28 April 1858. (gez.) Victor Erlanger.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehnhundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, drittes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht. 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

Digitized by Google

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Georg Rosenthal, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vierhundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., den 28. April 1858. (gez.) J. Schuler.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, fünftes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Ferdinand Schäfer, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine Summe von zwei hundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a. M., den 28. April 1858. (gez.) L. Lampes.

Einregistrirt zu Luxemburg den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, sechstes Feld. Erhoben zwei Franken, fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Emil Erlanger, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von vier hundert stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., den 28. April 1858. (gez.) Raphaël Erlanger.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, siebentes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) Leclerc.

Ich bevollmächtige hiermit Herrn Franz Wilhelm Königs, mich in der am dreißigsten April a. c. in Luxemburg stattfindenden General-Versammlung der Luxemburger Bank zu vertreten und zwar für meine ganze Summe von neunzig stimmberechtigten Actien.

Frankfurt a/M., den 28. April 1858. (gez.) Friedrich Lucius.

Einregistrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio achtzig, viertes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht. 1 70
26 pCt.. . . . . „ 45 Der Einnehmer, (gez.) Leclerc.

Je nomme par le présent acte Monsieur le baron *von Ziegesar*, directeur en chef des domaines royaux privés dans le Grand-Duché de Luxembourg, résidant au château de Berg, mon fondé de pouvoir pour me représenter à l'assemblée générale des actionnaires de la *Banque internationale* à Luxembourg, qui doit se tenir le trente de ce mois, ainsi que, le cas échéant, les jours suivants.

Fait à La Haye, le 23 avril 1858. (signé) HENRI, *Prince des Pays-Bas*.

Digitized by Google

Enregistré à Luxembourg, le trois mai mil huit cent cinquante-huit, volume quarante-huit, folio septante-neuf, case onze. Reçu deux francs quinze centimes.

Principal 1 70
26 pCt. . . . . » 45 Le Receveur, (signé) F. LECLERC.

Die Anlage E lautet wie folgt:

Anlage zum Protokoll der am dreißigsten April 1858, Nachmittags vier Uhr in Luxemburg abgehaltenen ersten General-Versammlung der Internationalen Bank, enthaltend die darin beschlossene abgeänderte Fassung der Statuten.

Die Paragraphen 3, 4, 9, 10, 12, 17, 18, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 40, 44 sollen unter Aufhebung der bisherigen Fassung fortan lauten, wie folgt:

§. 3.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf neun und neunzig Jahre bestimmt, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung an gerechnet. Die General-Versammlung kann eine Verlängerung der Dauer beschließen (§. 38).

§. 4.

Das Grund-Capital der Internationalen Bank ist vorläufig auf vierzig Millionen Francs festgestellt, eingetheilt in hundert sechzig tausend Actien, jede zu zwei hundert fünfzig Francs. Von diesem Capitale werden zuerst vierzig tausend Actien Littera A emittirt und denselben das Recht eingeräumt auf je eine Actie A eine weitere Actie B, bis zum ein und dreißigten Dezember achtzehn hundert ein und sechzig gegen Zahlung des Nominalbetrages sammt Zinsen zu 4 pCt. vom ersten Januar des Bezugsjahres ab bis zum Bezugstage zu beziehen. Diejenigen Actien B, welche von den Inhabern der Actien A bis zum ein und dreißigsten Dezember achtzehn hundert ein und sechzig nicht bezogen worden sind, fallen der Internationalen Bank zur freien Verfügung anheim.

Die Uebernahme der weiteren achtzig tausend Actien zum Nominalwerthe resp. die Begebung derselben bleibt den Eingangs genannten Gründern überlassen.

Die Verwaltung ist befugt, sofern die Ausdehnung der Geschäfte es rathsam erscheinen läßt, successive drei weitere Serien von je achtzig tausend Actien oder zwanzig Millionen Francs zu emittiren und so das Grundcapital successive bis auf hundert Millionen Francs zu erhöhen.

Den jeweiligen Actionnären ist das Vorrecht vorbehalten, binnen einer von den Gründern zu bestimmenden präclusivischen Frist die Hälfte der zu emittirenden drei weiteren Serien Actien zum Nominalwerthe zu übernehmen. Das Vorrecht, die andere Hälfte der zu emittirenden Actien, so wie die von den Actionnairen etwa nicht übernommenen Actien zum Nominalwerthe zu übernehmen, steht den Gründern zu, sofern dieselben die im §. 17 angegebene Anzahl Actien besitzen.

Eine Erhöhung des Grund-Capitals über die Summe von hundert Millionen Francs hinaus kann nur von der General-Versammlung beschlossen werden.

§. 9.

Die Actien werden auf den Namen, oder auf den Inhaber lautend, in nachstehender Art aus-

Digitized by Google

gefertigt: jede Actie wird mit einer laufenden Nummer versehen, aus einem Stammregister ausgezogen und von einem Mitgliede der Direction und zwei Mitgliedern der Verwaltung unterzeichnet. Den Actien werden Dividendenscheine für die Geschäftsjahre bis inclusive achtzehn hundert acht und sechszig auf den Inhaber lautend, so wie eine Anweisung zum Empfange der Dividendenscheine für weitere zehn Jahre nebst Talons beigegeben.

Die Actien, auf den Inhaber lautend, können jederzeit in Actien auf den Namen lautend, so wie die auf den Namen lautenden Actien in solche auf den Inhaber lautend, umgewandelt werden. — Die Umwandlung der auf den Inhaber lautenden Actien in solche auf den Namen lautend, erfolgt ohne weitere Prüfung der Legitimation des Inhabers. — Bei Umwandlung der Namen-Actien in Inhaber-Actien ist die Bank zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet, über die Identität der die Umwandlung beantragenden Personen mit der in den Büchern der Bank als Besitzer der Actien eingetragenen Person, Nachweisungen zu verlangen. Die Bankverwaltung bestimmt die der Bank für solche Umwandlungen zu vergütenden Kosten.

§. 10.

Nur die in die Register der Gesellschaft eingetragenen Namen-Actien haben Stimmrecht in der General-Versammlung.

§. 12.

Die Bank ist befugt:

1. An allen Orten Filiale, Commanditen zum Betriebe von Bank und Commissionsgeschäften, oder Agenturen zu errichten, so wie andere Bank-Institute oder Handlungshäuser mit der Wahrnehmung ihrer Geschäfte resp. Einlösung ihrer Noten zu beauftragen.

2. Bank-Anweisungen auf Ordre und Banknoten auf den Inhaber lautend: 1. in Beträgen von fünf und zwanzig (25) bis tausend (1000) Francs; 2. in Beträgen von fünf (5) bis fünf hundert (500) Gulden in holländisch Courant, so wie im 24 ½ und 20 und 21 Guldenfuße; 3. in Beträgen von zehn (10) bis fünf hundert (500) Thaler Preußisch Courant auszugeben. — Sollte später eine gemeinsame Münze mit den deutschen Bundesstaaten oder einem Theile derselben vereinbart werden, so ist die Bank auch befugt, Noten in entsprechenden Beträgen der Vereins-Münze auszugeben.

Die Gesammtausgabe von Banknoten darf ohne Genehmigung der Großherzoglich Luxemburgischen Staats-Regierung, so lange die erste Serie von vierzig Millionen Francs nur ausgegeben ist, den doppelten Betrag des jeweilig eingezahlten Actien-Capitals nicht überschreiten.

Bei der Ausgabe weiterer Serien-Actien sollen die Banknoten-Emissionen in einfacher Progression ihren Fortgang nehmen.

Die Banknoten müssen auf Verlangen am Sitze der Gesellschaft jederzeit baar eingelöst werden; bei den Filialen der Bank, so weit es deren jedesmalige Baarbestände gestatten.

Die Banknoten sind keiner Amortisation und der Vindication nur in dem Maaße unterworfen wie baares Geld.

Die Bank ist berechtigt, binnen einer Präclusiv-Frist von sechs Monaten ihre Noten durch Bekanntmachung in den im §. 45 genannten Blättern einzurufen und dieselben gegen neue umzutauschen oder einzulösen. Die nicht innerhalb der bestimmten Frist eingelieferten Banknoten sind

Digitized by Google

werthlos und annulirt, und fällt der Betrag der Regierung zum Zwecke milder Stiftungen anheim.

Sollten zwischen den deutschen Bundesstaaten oder einem Theile derselben Normativ-Bestimmungen für die Errichtung von Zettelbanken und die Circulation ihrer Noten vereinbart werden, so ist die Verwaltung berechtigt, sich denselben Namens der Gesellschaft zu unterwerfen. Diese Normativ-Bestimmungen bilden, im Falle ihrer Annahme von Seiten der Verwaltung, einen integrirenden Theil der Statuten, und treten sodann alle Bestimmungen des gegenwärtigen Statuts, welche damit nicht in Einklang stehen, außer Kraft. Die Verwaltung ist ermächtigt, die dann erforderliche modificirte neue Fassung der Statuten Namens der Gesellschaft endgültig festzustellen, und die Genehmigung der Großherzoglichen Regierung dazu einzuholen.

Bis dahin, daß die deutschen Bundesstaaten oder ein Theil derselben über Normativ-Bestimmungen übereingekommen sein werden, und die Verwaltung diese Bestimmungen für die Internationale-Bank angenommen haben wird, darf die Gesammtausgabe der Noten den Betrag von fünf Millionen Francs nicht übersteigen.

3. Wechselbriefe zu ziehen und zu acceptiren, Wechselbriefe und andere Handels Effekten zu discontiren, so wie Wechsel auf alle Handelsplätze zu kaufen oder zu verkaufen, oder Vorschüsse darauf zu leisten.

Die Wechselbriefe oder andere Handels-Effekten müssen an Ordre in der Regel mit bestimmten Verfallzeiten auf nicht länger als drei Monate ausgestellt und in der Regel mit den Unterschriften von drei wenigstens wechselfähigen, solventen Personen versehen sein. Die Ausnahmefälle müssen durch das Geschäfts-Reglement bestimmt sein.

4. Für Rechnung von Privaten, öffentlichen Anstalten oder Behörden Encassirungen zu besorgen, sowie Ein- und Verkauf von Wechseln, Staatspapieren, Actien und Coupons zu übernehmen.

5. In laufender Rechnung die Summen einzunehmen, die ihr von Privaten, öffentlichen Anstalten oder Behörden bezahlt werden, und dagegen bis zum Belaufe solcher Summen, die auf die Bank abgegebenen Verfügungen zu honoriren, so wie, gegen bei ihr hinterlegte Capitalien, Schuldscheine in beliebigen Abschnitten, verzinslich oder unverzinslich, mit oder ohne Kündigungsfrist, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auszustellen, und laufende Rechnungen mit Credit-Bewilligung zu eröffnen, so wie überhaupt alle in's Bankfach einschlagenden Geschäfte zu vermitteln und zu übernehmen.

6. Ein Depositen-Conto zu eröffnen für Vorschüsse gegen Hinterlegung von geprägten, im Inlande nicht courirenden Gold- oder Silbermünzen und Gold- und Silberbarren nach den dafür aufzustellenden Tarifen.

7. Vorschüsse zu leisten auf Staats-, Communal- und ständische, auf jeden Inhaber lautende Schuldverschreibungen, Eisenbahn-Actien und Obligationen, und gegen Verpfändung ihr übergebener Waaren, welche dem Verderben nicht ausgesetzt sind.

Die Verwaltung setzt die Höhe der zu bewilligenden Credite und Vorschüsse, welche auf jede Art von Effekten geleistet werden dürfen, sowie die Bedingungen dieser Vorschüsse fest. Diese

Digitized by Google

Vorschüsse sollen in der Regel nicht für eine längere Frist als drei Monate und nicht für Summen unter tausend Francs gewährt werden.

Vorschüsse auf Actien und Obligationen industrieller Gesellschaften dürfen nur auf besondern Beschluß der Verwaltung geleistet werden.

8. Staats-, Communal- und ständische, auf jeden Inhaber lautende Schuldverschreibungen, so wie Obligationen und Actien anonymer Gesellschaften und Bank-Actien für eigene Rechnung zu kaufen und zu verkaufen. Die Verwaltung bezeichnet die zu kaufenden oder zu verkaufenden Papiere und setzt das Maximum der in solchen Papieren anzulegenden Summen fest. Dieses Maximum darf ohne Genehmigung der Großherzoglich-Luxemburgischen Staatsregierung ein Viertel des eingezahlten Actien-Capitals nicht übersteigen. Die Beleihung und der Ankauf der eigenen Actien für eigene Rechnung ist der Bank untersagt. Die Bank ist befugt, die Vermittelung von Anleihen zu übernehmen, so wie die Creirung und Verschmelzung industrieller und commercieller Unternehmungen auf Beschluß der Verwaltung zu vermitteln.

Ausgeschlossen von dem Wirkungskreise der Bank sind alle vorstehend nicht ausdrücklich bezeichneten Geschäfte, namentlich: Ankauf von Immobilien, soweit deren Erwerbung nicht nach §. 21 zulässig ist, und Darleihen auf Hypotheken. Die Annahme von Hypotheken zur Deckung von Forderungen und der Ankauf von Immobilien zur Sicherstellung und Realisirung solcher Forderungen ist gleichwohl gestattet.

Vorstehende Bestimmungen erleiden die §§. 49 und 50 vorgesehenen Ausnahmen.

Die Verwaltung der Bank ist befugt, mit andern Banken Verträge über gänzliche oder theilweise Verschmelzung der Interessen abzuschließen, ohne daß indessen das Institut seinen selbstständigen Charakter verlieren kann.

§. 17.

Die obere Leitung und Überwachung der Bank wird einer Bankverwaltung, aus neun Mitgliedern bestehend, wovon mindestens zwei Luxemburger Staatsangehörige sein müssen, anvertraut. Die Bank-Verwalter legitimiren sich als solche durch eine Ausfertigung oder durch eine beglaubigte Abschrift des Protokolles der General-Versammlung, in welcher der Wahlact unter Zuziehung eines Notars Statt gefunden hat. Jeder Bankverwalter muß mindestens fünf und zwanzig, jeder Gründer hundert Actien der Gesellschaft besitzen, welche während der Dauer seiner Functionen weder übertragen noch veräußert werden dürfen. Die Actien werden bei der Direction deponirt.

§. 18.

Die Verwalter werden in der General-Versammlung der Actionnäre gewählt.

Die Verwaltung wird alle zwei Jahre zum Drittheile erneuert, und treten alle zwei Jahre die ältesten Mitglieder aus. Bis die Reihe im Austritt sich gebildet, entscheidet darüber das Loos. Die ausgetretenen Mitglieder sind jedesmal wieder wählbar; die erste theilweise Erneuerung der Verwaltung soll jedoch erst nach Ablauf der ersten sechs Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung an gerechnet, in der regelmäßigen General-Versammlung des betreffenden Jahres Statt finden. Während der ersten sechs Jahre bilden die Verwaltung die Herrn:

Raphael Erlanger;
Gustav Mevissen;
Abraham Oppenheim,

Digitized by Google

und sechs Mitglieder, welche dieselben sich zugesellen werden.

Die genannten Herrn ernennen zu ihren Substituten, sowohl für ihre Eigenschaft als Gründer, wie für ihre Eigenschaft als Mitglieder der Verwaltung, und zwar:

Herr Raphael Erlanger den Herrn Emil Erlanger;

Herr Gustav Mevissen den Herrn Fr. Wilh. Königs;

Herr Abraham Oppenheim den Herrn Simon Oppenheim,

welche in Verhinderungsfällen des einen oder andern an ihrer Stelle zu fungiren haben.

§. 21.

Die Verwaltung leitet und überwacht alle Geschäfte der Gesellschaft, beschließt über die Errichtung von Filialen, Commanditen und Agenturen, und bestimmt diejenigen Bankhäuser, welche mit den Geschäften der Bank betraut werden sollen. Sie beschließt ihre eigene Geschäftsordnung, die Instructionen der Bank-Directoren und Bank-Beamten, den Geschäftsplan, respective die Reglements über die Behandlung der Geschäfte der Bank, über die Buchführung und Casse, verfügt die Creirung und Emission der Bank-Anweisungen und Banknoten, das Einziehen, Annulliren und den Ersatz derselben, bestimmt deren äußere Form und Unterschriften, und wacht darüber, daß die Vorschriften der landesherrlichen Concession gewissenhaft beobachtet werden.

Die Verwaltung ernennt und widerruft den Präsidenten der Direction und die Bank-Directoren, die Vorsteher der Filiale und die Delegirten der Bank und regulirt deren Besoldungen und Vergütungen. Die Verwaltung setzt die von den Cassirern der Bank zu leistenden Cautionen fest. Sie beschließt über den Kauf und Verkauf der zu den Geschäften der Bank erforderlichen Immobilien; sie bestimmt diejenigen Effekten, auf welche die Bank in Gemäßheit des §. 12 Vorschüsse leistet, setzt das Maximum der Vorschüsse fest, welche auf jede einzelne Gattung von Effekten geleistet werden dürfen. Sie setzt den Zinsfuß und die Bedingungen fest, unter denen sie Gelder in laufender Rechnung und gegen Schuldscheine annimmt, und bestimmt den Zinsfuß der Darleihen, welche dieselbe macht. Sie setzt das Maximum der jedem Geschäftszweige der Bank zuzuwendenden Summen und der zu bewilligenden Credite fest. Sie beschließt über alle wichtigen Verträge. So wie sie selbst unterhandeln und Vergleiche und Compromisse über alle Angelegenheiten der Gesellschaft abschließen kann, so ist sie auch befugt, in allen diesen Beziehungen sich vertreten zu lassen. Sie bestimmt die besondern und allgemeinen Verwaltungs-Ausgaben, prüft die von der Direction vorzulegende Jahres-Rechnung und Bilanz und setzt, unter strenger Würdigung der vorhandenen Activa und Passiva, den jährlichen Reingewinn der Gesellschaft fest. Sie bestimmt die Höhe der dem Reservefonds zu überweisenden Summe und die an die Actionnaire zu vertheilenden Dividende.

Die Verwaltung muß jährlich wenigstens zweimal unter Zuziehung eines Directors außergewöhnliche Cassen-Revisionen durch eines oder mehrere ihrer Mitglieder halten lassen, wozu auch der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter von Amtswegen befugt sein sollen. Der Vorsitzende, dessen Stellvertreter oder ein Delegirter der Verwaltung kann in den Büreaux und Comptoirs der Direction von allen Protokollen, Beschlüssen, Büchern, Papieren und Dokumenten, so wie von ihrer Geschäfts- und Rechnungs-Führung zu jeder Zeit Kenntniß nehmen. Die Verwaltung kann einzelne oder mehrere ihrer Mitglieder zur Ausführung ihrer Beschlüsse, so wie zur Befor-

Digitized by Google

gung besonderer Functionen delegiren unter Feststellung der erforderlich scheinenden Normen. Alle Ausfertigungen der Verwaltung werden von dem Präsidenten oder von dem Vice-Präsidenten, oder von zweien Mitgliedern Namens der Verwaltung unterschrieben.

§. 22.

Die Verwaltung wird nicht besoldet; sie bezieht jedoch, außer dem Ersatze für Reisekosten oder andere, durch ihre Functionen veranlaßte Auslagen, für ihre Mühewaltung eine Tantième von zehn Prozent von dem, über vier Prozent des Actien-Capitals hinaus, sich ergebenden jährlichen Reingewinne. Von dieser Tantième beziehen der Präsident und Vice-Präsident ein Drittel, die übrigen Verwalter zwei Drittel.

§. 23.

Die Direction besteht aus zwei oder mehreren Directoren, wovon mindestens zwei ihren Wohnsitz in Luxemburg haben müssen. Die Verwaltung kann einen der Directoren zum Präsidenten der Direction ernennen. Die Wahl der Directoren kann nur bei einer Anwesenheit von mindestens sieben, und einer Stimmenmehrheit von fünf Mitgliedern der Verwaltung erfolgen. Dieselben können jederzeit durch einen Beschluß der Verwaltung, jedoch nur, wenn sechs Mitglieder der Verwaltung sich dafür aussprechen, entlassen werden. In den mit denselben abzuschließenden Verträgen soll diese Befugniß ausdrücklich vorbehalten werden. Eine solchergestalt ausgesprochene Entlassung des Beamten hat zur Folge, daß alle, demselben vertragsmäßig gewährten Ansprüche an die Gesellschaft für die Besoldung, Tantième, Entschädigungen oder andere Vortheile vom Tage der Entlassung an von selbst erlöschen.

Jeder der Bank-Directoren muß mindestens fünfzig Actien der Gesellschaft besitzen oder erwerben. Die Actien werden in das Gewölbe der Bank hinterlegt und bleiben, so lange die Funktionen des Inhabers dauern, unveräußerlich. Die Namen der Directoren werden durch die im §. 45 bezeichneten Zeitungen öffentlich bekannt gemacht.

§. 24.

Die Ausführung der Beschlüsse der Verwaltung, sowie die specielle Leitung der Geschäfte ist der Direction der Bank anvertraut. Die Direction führt die Geschäfte der Bank in allen Einzelnheiten; sie ist das handelnde und vollziehende Organ derselben innerhalb der durch die Statuten, durch die von der Verwaltung erlassenen Reglements und durch die von derselben festgesetzte Büreau-Ordnung gezogenen Grenzen und Formen. Die Direction vertritt die Gesellschaft in allen Unternehmungen, Geschäften und Verträgen mit Behörden oder dritten Personen, so wie bei allen Rechtsstreitigkeiten oder gerichtlichen Verhandlungen. Für Beschlüsse, Geschäfte und Handlungen, welche den Statuten, den Geschäftsplänen oder den Geschäfts-Reglements zuwiderlaufen, sowie für fahrlässige Unterlassungen, sind diejenigen Mitglieder der Direction, welche daran Theil genommen haben, der Gesellschaft persönlich verantwortlich, und können von der Verwaltung deßhalb in Anspruch genommen werden. Die Directoren dürfen weder direct noch indirect Geschäfte für eigene Rechnung machen und keinen Credit bei der Bank in Anspruch nehmen.

§. 26.

Die Directoren beziehen, außer dem in ihrem Dienstvertrage stipulirten festen Gehalte, eine

Digitized by Google

von der Bank-Verwaltung für jeden derselben näher zu bestimmende Tantième von dem über vier Prozent des Actien-Capital hinaus sich ergebenden Reingewinn.

§. 27.

Die Direction versammelt sich, so oft die Geschäfte es erfordern. Die Beschlüsse der Direction werden nach Stimmenmehrheit gefaßt, in ein Protocollbuch eingetragen und von den dabei concurrirenden Mitgliedern unterzeichnet. Die bei den Berathungen vorkommende Meinungsverschiedenheit wird auf Verlangen motivirt und ausgedrückt.

§. 28.

Der Präsident ist der erste Beamte der Gesellschaft. Er führt in den Sitzungen der Direction den Vorsitz und wohnt in der Regel den Sitzungen der Verwaltung bei, mit berathender Stimme. Bei Krankheits- oder sonstigen Verhinderungsfällen eines der Bank-Directoren übernimmt, wenn die Verwaltung eine Stellvertretung für nothwendig erachtet, auf Anordnung der Verwaltung ein Mitglied der Verwaltung oder ein Beamter der Gesellschaft dessen einstweilige Vertretung. Die Verwaltung kann die Vertretung auch einem Beamten der Gesellschaft ständig übertragen. Auch ist die Verwaltung befugt, einem ihrer Mitglieder die Functionen des Präsidenten der Direction vorübergehend oder dauernd zu übertragen.

§. 29.

Die Direction führt die Firma der Gesellschaft und unterzeichnet für dieselbe. Zur Gültigkeit der Unterschrift ist die von einem der Bank-Directoren contrasignirte Zeichnung des Präsidenten, oder die Zeichnung von zwei Bank-Directoren erforderlich. Alle von der Direction mit der Unterschrift von zwei Mitgliedern derselben eingegangenen Verbindlichkeiten, vollzogenen Verträge, Vollmachten, Erlasse, Ausfertigungen, Erklärungen, Indossamente und Quittungen sind für die Bank gegen jede Behörde, insonderheit gegen jede richterliche und Hypotheken-Behörde, und gegen jeden Privaten verpflichtend. Es ist hierzu weder irgend eine weitere Bevollmächtigung der Directoren, noch ein Nachweis darüber erforderlich, ob die Direction selbstständig und allein zu verfahren befugt war, oder dazu einer höheren Genehmigung bedurfte. Allmonatlich hat die Direction eine vom Vorsitzenden der Verwaltung vorher zu genehmigende Übersicht der am letzten Tage des verflossenen Monats in der Bank vorhanden gewesenen Activa und Passiva, insbesondere auch der Bestände in gemünzten Gold- und Silberbarren und Wechseln, ferner des Betrages der Forderungen aus Darleihen und aus laufenden Rechnungen, so wie der umlaufenden Banknoten und Schuldbriefe der Großherzoglichen Staats-Regierung vorzulegen und, sobald die Emission der Banknoten begonnen, gleichzeitig zu veröffentlichen. Nicht minder hat dieselbe vor der ordentlichen General-Versammlung einen alle Zweige des Verkehrs umfassenden, von der Verwaltung genehmigten oder mit deren Bemerkung versehenen Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr bei der Großherzoglichen Staats-Regierung einzureichen.

§. 30.

Die Errichtung von Bank-Filialen, Commanditen und Agenturen, so wie die Aufhebung und Verlegung derselben, bleibt der Bankverwaltung überlassen, und werden deren Verfassung und Befugnisse von derselben jedesmal bestimmt. Auch ist die Verwaltung befugt, bestehende Bank- und Handlungshäuser ganz oder theilweise zu commanditiren, so wie sich bei Errichtung neuer

Digitized by Google

Bank- oder Handlungshäuser ganz oder theilweise in commandito zu betheiligen. Die Verwaltung setzt die Höhe des Commandit-Capitals, so wie die Befugnisse dieser Commanditen fest. Die Gesammtsumme des den Commanditen zuzuweisenden Capitals darf zwei Drittel des Grundcapitals der Bank im Maximo nicht übersteigen.

Die Bank-Filiale kann auch unter der Form einer kaufmännischen Firma errichtet werden, und kann dieser Firma von der Verwaltung die Befugniß ertheilt werden, durch von mindestens zwei Theilhabern derselben vollzogenen Wechsel, Giri, Accepte, Geld-Anweisungen, Quittungen, Pfandscheine und Verpflichtungen aller Art die Internationale Bank rechtsgültig zu verbinden.

§. 32.

Die Gesammtheit der Actionnaire wird durch die General-Versammlung repräsentirt.

Die General-Versammlung vereinigt sich im Monat April eines jeden Jahres, in der Regel in Luxemburg. In derselben zu erscheinen und an den Berathungen und Beschlüssen Theil zu nehmen, sind diejenigen Actionnaire berechtigt, welche am Tage der General-Versammlung und während der Dauer derselben, wenigstens zwanzig Namen-Actien besitzen, die seit mindestens vier Wochen vor diesem Tage ununterbrochen auf ihren Namen in den Gesellschafts-Registern eingetragen sind.

Der Besitz von Inhaber-Actien gibt zur Theilnahme an der General-Versammlung kein Recht.

§. 40.

In den regelmäßigen General-Versammlungen werden die Geschäfte in nachfolgender Ordnung verhandelt:

1. Bericht der Verwaltung;
2. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes im Allgemeinen und über die Resultate des verflossenen Jahres insbesondere;
3. Wahl der Mitglieder der Verwaltung;
4. Berathungen und Beschlußnahme über die Anträge der Direction und der Verwaltung, so wie über die Anträge einzelner Aktionnaire.

Die Anträge und Vorschläge der Verwaltung werden in der General-Versammlung immer zur Berathung und Entscheidung gebracht; die Anträge und Vorschläge einzelner Actionnaire nur dann, wenn die General-Versammlung dieselben als zulässig erkannt und wenn dieselben vor der Berufung der General-Versammlung schriftlich bei der Direction eingereicht worden sind.

Die Protokolle der General-Versammlung werden von dem Präsidenten, dem Protokoll-Führer und den Scrutatoren und außerdem von denjenigen Actionnairen, welche es verlangen, unterzeichnet.

§. 44.

Der Reservefonds ist bestimmt, den Actien vier Procent Dividende zu ergänzen, wenn der Gewinn dazu nicht hinreicht.

Im Falle durch den Gewinn übersteigende Verluste der Reservefonds zur Deckung der letzteren

Digitized by Google

in Anſpruch genommen wird, fällt jede Dividende über vier Prozent ſo lange weg, bis der Reſervefonds wieder zu derjenigen Höhe angewachſen iſt, welche er bereits erreicht hatte.

Die aus dem Reſervefonds gewonnenen Zinſen wachſen demſelben zu, bis er die ſtatutgemäße Höhe erreicht hat.

(Gez.) J. P. André, G. Revilſen, A. Oppenheim, Emil Erlanger, D. Leiden, Wendelſtadt, Jurion, Ferd. Schaefer, Joſ. Martinengo, Roſenthal, v. Ziegeſar, L. Riſchard, H. Werling, Ch. Simonis, B. Neumann, Guillaume, Noël, Ant. Schaefer.

Einregiſtrirt zu Luxemburg, den dritten Mai achtzehn hundert fünfzig acht, Band acht und vierzig, Folio ein und achtzig, zehntes Feld, bis Folio ſieben und achtzig, fünftes Feld. Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Hauptrecht 1 70
26 pCt. . . . . „ 45

Der Einnehmer, (gez.) F. Leclerc.

(In zehn Rollen mit einem Randſchreiben.)

Für gleichlautende Ausfertigung, dem Verwaltungs-Rathe der Internationalen Bank in Luxemburg auf ſein Begehren zugeſtellt,

Am ſiebenten Mai achtzehn hundert acht und fünfzig. (L. S.) Klein.

Detail der Koſten.

1.	Stempel der Urkunde	4 50
2.	Stempel einer 1. Ausfertigung	15 „
3.	id. einer 2. id.	„
4.	Einregiſtrirung des Protokolls der General-Verſammlung.	4 29
5.	Stempel von acht Vollmachten.	7 20
6.	Einregiſtrirung von neun Vollmachten	19 35
7.	id. des Commandit-Vertrages mit Steiger u. C. in Frankfurt . .	6 43
8.	Stempel des Berichtes des Verwaltungs-Rathes.	3 40
9.	Stempel des Berichtes der Direktion	1 25
10.	Einregiſtrirung der Anlagen A, B, C, D und E.	15 05
11.	Stempel der Anzeigen in den Zeitungen	3 15
12.	Einregiſtrirung dieſer Anzeigen	15 05
13.	Gebühren der Zeugen	4 „
14.	Drei Vacationen, wovon die eine über acht Uhr.	24 „
15.	. . . Rollen der beiden Ausfertigungen	„
16.	Diäten für Einregiſtrirung des Protokolls und der Anlagen.	„

Gehört zum Königl. Großherzogl. Beſchluß vom heutigen Tage Nr. 829.

Luxemburg, den 20. November 1858.

Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal de ce jour, N° 829.

Luxembourg, le 20 novembre 1858.

Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Digitized by Google

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Thun kund und fügen hiermit zu wiſſen, daß

Nr. 8751 des Rep.

Heute, den vierten November achtzehn hundert acht und fünfzig,

Vor dem in der Stadt Cöln am Rhein wohnenden Notar Johann Philipp Wilhelm Eglinger Beiſeins der zu Ende genannten beiden Zeugen waren anweſend die Herrn:

1. Kommerzienrath Guſtav Meviſſen, Banquier;

2. Kommerzienrath Abraham Oppenheim, Banquier;

3. Philipp Engels, Kaufmann;

4. Kommerzienrath Damian Leiden, Kaufmann,

5. Dagobert Oppenheim, Rentner, endlich

6. Victor Wendelſtadt, Banquier, alle zu Cöln wohnhaft, und zwar Herr Commerzienrath Meviſſen als Präſident, Herr Commerzienrath Oppenheim als Vice-Präſident, und die vier etzteren als Mitglieder der Verwaltung der Internationalen Bank zu Luxemburg, in dieſen ihren zuvor angegebenen Eigenſchaften dem fungirenden Notar bekannt, und zuſammen nach dem Statute beſchlußfähig das Collegium der Verwaltung repräſentirend.

Die vorgenannten Herrn, hier fungirend als Collegium der Verwaltung der Internationalen Bank zu Luxemburg, erſuchen den Notar nachſtehende Erklärung zu beurkunden.

Durch ſchriftliches Votum vom erſten Oktober dieſes Jahres hat die Verwaltung der Internationalen Bank zu Luxemburg, auf den Grund der ihr von der General-Verſammlung am dreißigſten April currentis ertheilten Autoriſation beſchloſſen, daß im Paragraphen zwölf, Abſatz acht, der Geſellſchafts-Statuten der Paſſus:

„Die Beleihung und der Ankauf der eigenen Actien für eigene Rechnung iſt der Bank „unterſagt"

gelöſcht und durch die Worte:

„Die Beleihung, ſo wie der An- und Verkauf der eigenen Actien für eigene Rechnung iſt „der Bank innerhalb derjenigen Grenzen geſtattet, welche die Verwaltung mit Zuſtimmung „der Königlich-Großherzoglichen Regierung feſtſtellen wird"

erſetzt werde.

Wir beſtätigen nochmals durch authentiſchen Act den vorſtehenden Beſchluß und beauftragen unſeren Präſidenten die Genehmigung deſſelben bei der Königlich-Großherzoglichen Regierung nachzuſuchen.

Hierüber wurde dieſe Urkunde aufgenommen zu Cöln, in Gegenwart der beiden hierzu erbetenen Zeugen Johann Joſeph Hack und Hubert Eſſer, beide Schneider zu Cöln wohnhaft, und haben die dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort bekannten Herrn Comparenten und Zeugen nach ihnen geſchehener Vorleſung mit dem Notar unterſchrieben.

Digitized by Google

Gezeichnet auf der Urschrift, wozu der Stempel von fünfzehn Groschen kassirt worden:
Mevissen, D. Leiden, D. Oppenheim, V. Wendelstadt, A. Oppenheim, Ph. Engels, Johann Joseph Hack, Hubert Esser, W. Eglinger.

Befehlen und verordnen allen ersuchten Gerichtsvollziehern Gegenwärtiges zu vollstrecken; Unserm General-Prokurator und den Prokuratoren bei den Landgerichten hierauf zu halten; allen Beamten der bewaffneten Macht starke Hand zu leisten, wenn sie rechtmäßig dazu aufgefordert werden.

Dessen zur Bekräftigung ist dieser Act besiegelt und vom Notar unterschrieben worden.

Taxa.

Stempel z. Urschr.	„	15
Honorar	1	„
Zeugen	„	10
Diäten	1	10
Grosse	„	20
Stempel	„	15
Legalisation	„	15
Cura	„	10

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Königliche Notar,

(L. S.) W. Eglinger.

Vu pour légalisation de la signature ci-dessus de Monsieur W. Eglinger, notaire en cette ville.

Cologne, 4 novembre 1858.

Le Consul des Pays-Bas,

(L. S.) Franz-D. LEIDEN.

Hauptrecht	1	70
26 pCt.	„	45

Einregistrirt zu Luxemburg, den sechsten November achtzehnhundert fünfzig acht, Band neun und vierzig, Folio ein und siebzig, achtes Feld, bis Folio fünf und siebenzig, zweites Feld. — Erhoben zwei Franken fünfzehn Centimes.

Der Einnehmer, F. Leclerc.

Gehört zum Königl. Großherzogl. Beschluß vom 20. November 1858, Nr. 829.

Luxemburg, den 20. November 1858.

Der Secretär,

G. d'Olimart.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 20 novembre 1858, N° 829.

Luxembourg, le 20 novembre 1858.

Le Secrétaire,

G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 27. November 1858. № 33. Samedi, 27 novembre 1858.

Beschluß vom 22. November 1858, die Erneuerung der ersten Hälfte der Gemeinderäthe betreffend.

Luxemburg, den 22. November 1858.

Der General-Director des Inneren;

Nach Einsicht des Art. 14 des Gesetzes vom 15. November 1854, gemäß welchem die durch Art. 13 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 über die Einrichtung der Gemeinden und der Districte vorgeschriebene Erneuerung der ersten der beiden Hälften der Gemeinderäthe am 2. Januar 1858 stattfinden sollte;

Nach Einsicht des Art. 5 der König-Großh. Verordnung vom 25. September 1857 (Mem. 1857, I 417), durch welchen diese durch vorgenannten Art. 14 vorgesehene Erneuerung auf ein Jahr ausgesetzt wurde, und die zweite Hälfte erst am 2. Januar 1862 erneuert werden soll;

Nach Einsicht der Königl.-Großherzogl. Verordnungen vom 7. Juni und 17. November 1857, in Betreff der Wahlen;

Und nach Einsicht der in oben erwähntem Gesetze vom 24. Februar 1843 über diesen Gegenstand enthaltenen Verfügungen;

In Betracht, daß die erste Hälfte der jetzigen Gemeinderäthe, welche mit dem 2. Januar 1855 auf eine Dauer von 6 Jahren — abgesehen von der alle drei Jahre vorzunehmenden Erneuerung derselben zur Hälfte — in Funktion getreten sind,

Arrêté du 22 novembre 1858, relatif au renouvellement de la 1re moitié des Conseils communaux.

Luxembourg, le 22 novembre 1858.

Le Directeur-général de l'Intérieur;

Vu l'art. 14 de la loi du 15 novembre 1854, d'après lequel la première des deux fractions des membres des Conseils communaux, prévues par l'art. 13 de la loi du 24 février 1843 sur l'organisation des communes et des districts, devait sortir le 2 janvier 1858;

Vu l'art. 5 de l'ordonnance Royale Grand-Ducale du 25 septembre 1857 (Mém. 1857 I 417), portant que le renouvellement de la 1re moitié des Conseils communaux, prévu par l'art. 14 précité, est remis d'un an, et que la seconde moitié ne sera renouvelée que pour le 2 janvier 1862;

Vu les ordonnances Royales Grand-Ducales des 7 juin et 17 novembre 1857, sur les élections;

Vu enfin les dispositions que contient sur la matière la loi susmentionnée du 24 février 1843;

Considérant que la première moitié des Conseils communaux actuels, qui sont entrés en fonctions à l'époque du 2 janvier 1855 pour un terme de six ans, sauf à être renouvelés par moitié tous les trois

Digitized by Google

auf dieſe Weiſe vier Jahre hindurch, ſtatt bloß drei, fungirt haben, und für den 2. Januar 1859 erneuert werden ſoll;

Beſchließt:

Art. 1.

Diejenigen Gemeinderäthe, welche die zwei Austrittsreihen in Gemäßheit des Art. 13, alinéa 6 des Geſetzes vom 24. Februar 1843 durch das Loos noch nicht feſtgeſtellt, haben ſich nach Empfang dieſes Beſchluſſes baldigſt zu verſammeln, um dieſe Feſtſtellung zu bewirken.

Art. 2.

Die gemäß Art. 38 der Königl.-Großherzogl. Wahl-Verordnung vom 7. Juni 1857 gebildeten Wahlcollegien aller Städte und Gemeinden des Großherzogthums, haben ſich in den durch die Berufungsſchreiben beſtimmten Lokalen oder Sälen am 27. Dezember d. J. um 10 Uhr Morgens, zu verſammeln, um zur Erneuerung des Theiles der Gemeinderathsglieder, welche zur erſten Austrittsreihe gehören, zu ſchreiten.

Finden ſich Stellen von Gemeinderathsgliedern auch in der zweiten Reihe erledigt, ſo ſind dieſelben zu gleicher Zeit, aber durch eine getrennte Abſtimmung zu beſetzen, wovon die Wähler beſonders benachrichtigt werden müſſen. Dieſe Abſtimmung kann erſt vorgenommen werden, nachdem die Wahl der Mitglieder der andern Reihe geſchehen iſt.

Art. 3.

Die Einberufung der Wähler geſchieht durch die Bürgermeiſter und Schöffen, wenigſtens ſechs Tage vor dem Tage der Wahl. Sie erhalten zu dieſem Zwecke die nöthigen in deutſcher Sprache gedruckten Berufungsſchreiben und die Verzeichniſſe zur Beſcheinigung über den Empfang dieſer Schreiben. Die letzteren müſſen genau die Anzahl der zu wählenden Gemeinderathsglieder enthalten, mit Einſchluß, aber mit beſonderer Erwähnung

ans, avait ainsi à siéger pendant quatre années, au lieu de trois, et qu'elle doit être renouvelée pour le 2 janvier 1859;

Arrête:

Art. 1er.

Les Conseils communaux, qui n'auraient pas encore désigné par le sort les deux séries de sortie, ainsi que le veut le 6e alinéa de l'art. 13 de la loi du 24 février 1843, s'assembleront dès la réception du présent arrêté, pour procéder à cette opération.

Art. 2.

Les colléges électoraux de toutes les villes et communes du Grand-Duché, formés selon le prescrit de l'art. 38 de l'ordonnance Royale Grand-Ducale du 7 juin 1857, sur les élections, se réuniront dans les locaux ou salles indiqués dans les billets de convocation, le 27 décembre prochain, à 10 heures du matin, à l'effet de procéder au renouvellement des conseillers communaux appartenant à la première série de sortie.

Pour le cas où des places de membre du Conseil communal se trouveraient aussi vacantes dans la seconde série de sortie, il y sera pourvu en même temps, mais par un scrutin à part, ce dont les électeurs devront être particulièrement avertis. Ce scrutin ne sera ouvert qu'après que l'élection des membres de l'autre série aura été consommée.

Art. 3.

La convocation des électeurs se fera par les Bourgmestres et échevins, au moins six jours avant celui de l'élection; à quel effet ils recevront les imprimés en allemand, les lettres de convocation nécessaires et les relevés servant à constater la remise de ces lettres. Celles-ci contiendront le nombre exact des conseillers à élire, y compris éventuellement,

Digitized by Google

derjenigen, welche etwa in der zweiten Austrittsreihe fehlen.

Art. 4.

Die Bürgermeister und Schöffen werden dafür sorgen, daß die Liste der Stimmberechtigten in dem Versammlungslocale angeschlagen, und daß die bei Gemeinde-Wahlen vorgeschriebenen Förmlichkeiten gehörig gewahrt werden.

Erwähnte Liste muß geschrieben und durch die Bürgermeister und Schöffen festgestellt und bescheinigt sein.

Art. 5.

Das Protokoll über die Wahlen muß in zwei Exemplaren nach dem hier beigefügten Muster abgefaßt werden, von dem eines im Secretariate der Gemeinde zu hinterlegen, und das andere spätestens binnen 3 Tagen an den Districtscommissär einzusenden ist, nebst der Liste derjenigen, welche gestimmt haben, so wie dem Verzeichniß der gewählten Personen, wovon das Muster ebenfalls hier beigefügt ist. Schließlich wird der Districtscommissär das Ganze mit einem Gutachten an die Regierung gelangen lassen.

Die jetzigen Gemeinderathsglieder, welche im Falle sind auszutreten, setzen, gemäß Art. 14 des Gemeindegesetzes, ihre Functionen bis zu dem Tage fort, an welchem ihre Nachfolger installirt werden.

Art. 7.

Gegenwärtiger Beschluß soll in das Memorial eingerückt, um von den Behörden und Beamten, welche die Sache betrifft, zur Vollziehung gebracht zu werden.

Die Districtscommissäre sind insbesonders mit der Ueberwachung dieser Vollziehung beauftragt.

Der General-Director des Inneren,

Ulveling.

mais séparément, ceux manquant dans la seconde série de sortie.

Art. 4.

Les Bourgmestres et échevins auront soin que la liste des personnes appelées à voter soit affichée dans la salle de réunion, et que les autres formalités prescrites en matière d'élections communales soient aussi dûment remplies.

La dite liste sera écrite à la main, arrêtée et certifiée par eux.

Art. 5.

Le procès-verbal des élections sera rédigé d'après le modèle ci-joint et en double exemplaire, dont un à déposer au secrétariat de la commune et l'autre à transmettre dans les 3 jours au plus tard au commissaire du district, avec les listes des votants, ainsi que l'état des personnes élues, dont le modèle se trouve également ci-annexé.

Ensuite le commissaire de district enverra le tout au Gouvernement avec son avis.

Art. 6.

Les conseillers actuels qui seront dans le cas de sortir, continueront à exercer leurs fonctions jusqu'au jour de l'installation de leurs successeurs, conformément à l'art. 14 de la loi communale.

Art. 7.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial, pour recevoir son exécution par les autorités et fonctionnaires que la chose concerne.

MM. les commissaires de district sont spécialement chargés d'assurer cette exécution.

Le Directeur-général de l'intérieur,

ULVELING.

Digitized by Google

Großherzogthum Luxemburg.

Muster des Protokolls.

Distrikt .....

Gemeinde .....

Wahlen für die Erneuerung der ersten Hälfte des Gemeinderathes von .....

Im Jahre tausend acht hundert....., am....., um zehn Uhr Morgens versammeln sich in dem hierzu bestimmten Lokale die Wähler der Gemeinde....., welche durch Schreiben des Collegiums der Bürgermeister und Schöffen einberufen sind, um zur Wahl von ..... Mitgliede des Gemeinderathes, die durch Beschluß des Herrn General-Direktors des Innern vom ..... und in Gemäßheit der Verordnungen vom 7. Juni und 17. November 1857 vorgeschrieben worden ist, zu schreiten.

Das Wahlbüreau, bestehend aus
dem Herrn..... Präsident,
und den HH.
1..... Scrutator,
2..... id.
installirt sich um..... Uhr

Es ergibt sich, daß die amtliche Liste der Wähler im Versammlungssaale angeschlagen ist.

Das gehörig gebildete Büreau ernennt zu seinem Sekretär den Herrn .....

Der Tisch, an welchem der Präsident und die Scrutatoren sitzen, ist so gestellt, daß die Wähler um denselben herumgehen, oder zu demselben Zutritt haben können.

Auf dem Tische befindet sich eine Kiste mit zwei Schlössern, von deren Schlüsseln einer dem Präsidenten und der andere dem Herrn..... als ältestem Scrutator übergeben ist.

Es wird festgestellt, daß die Kiste kein Papier enthält.

Der Präsident erklärt der Versammlung, daß für die ganze Gemeinde (1)..... Mitglied... des Gemeinde Rathes zu wählen....., an die Stelle de (2)

Der Präsident macht die Wähler darauf aufmerksam, daß für die Wahl der Gemeinderaths-Mitglieder jeder Section der Gemeinde eine getrennte Stimmenabgabe Statt finden wird, und ersucht sie nacheinander, jeder auf einen besondern Zettel so viel Namen zu schreiben, als Gemeinderaths-Mitglieder unter den Wählbaren der Section, für welche die Wahl anfänglich eröffnet ist, zu erwählen sind. Ferner empfiehlt er ihnen, so viel als möglich die Vornamen und die Eigenschaften der Personen, welchen sie ihre Stimmen geben wollen, beizufügen.

Auch eröffnet er der Versammlung, daß die Stimmzettel, welche nicht auf weißes Papier ge-

(1) Die Zahl anzugeben.

(2) Anzugeben der Name oder die Namen der zu ersetzenden Mitglieder, und die respectiven Sectionen, zu denen sie gehören,

Digitized by Google

GRAND-DUCHÉ de LUXEMBOURG.

DISTRICT de . . . . . .

COMMUNE de . . . . . .

MODÈLE DE PROCÈS-VERBAL.

Élections pour le renouvellement de la première moitié du conseil communal de . . . . .

L'an mil huit cent....., le....., à dix heures du matin, les ayants-droit de voter de la commune de....., convoqués par lettres du collége des bourgmestre et échevins à l'effet de procéder à l'élection de .... membres du conseil communal, en exécution de l'arrêté de M. le Directeur-général de l'intérieur du....., et en conformité des ordonnances Royales Grand-Ducales des 7 juin et 17 novembre 1857, se réunissent au local désigné pour l'élection.

Le bureau, composé de

M^r ..... Président,

et de Messieurs

1° ..... scrutateur,

2° ..... id.

s'installe à .... heures.

Il est constaté que la liste officielle des ayants-droit de voter est affichée dans la salle de réunion.

Le bureau, dûment constitué, nomme pour son secrétaire M^r .....

La table placée devant le président et les scrutateurs est disposée de telle sorte, que les ayants-droit de voter peuvent circuler à l'entour ou y avoir accès.

Sur la table se trouve une boîte à deux serrures, dont les clefs sont remises, l'une à M^r le président et l'autre à M^r ....., le plus âgé des scrutateurs.

On constate que la boîte ne contient aucun papier.

Le président informe l'assemblée qu'il y a (1) .... membres du conseil à élire, en remplacement de (2).....

.....

Le président rend les électeurs attentifs qu'il y aura un scrutin séparé pour la nominatiou des conseillers de chaque section de commune, et les invite successivement à écrire, chacun sur un bulletin séparé, autant de noms qu'il y a de conseillers à élire parmi les éligibles de la section pour laquelle le

[1] Indiquer le nombre.

[2] Mentionner le nom ou les noms des conseillers à remplacer et les sections respectives auxquelles ils ressortissent.

Digitized by Google

ſchrieben ſind, als nichtig betrachtet werden, und daß die Stimmen, um gültig zu ſein, denjenigen gegeben werden müſſen, welche, um zum Gemeinderaths-Mitglied wählbar zu ſein, die erforderlichen Eigenſchaften haben.

Gleich nachher nimmt der Herrn..... nach der im Saale angeſchlagenen amtlichen Liſte den namentlichen Aufruf der Wähler in alphabetiſcher Ordnung vor.

Jeder Wähler überreicht, ſobald er aufgerufen iſt, ſeinen geſchriebenen und geſchloſſenen Wahlzettel dem Präſidenten, welcher ihn in die Kiſte legt.

Der Name jedes Stimmgebers wird, ſo wie der Aufruf geſchieht, in zwei Liſten eingeſchrieben, von denen die eine vom Herrn....., einem der Skrutatoren, und die andere vom Sekretär geführt wird.

Dieſe Liſten werden vom Präſidenten, vom Scrutator und vom Sekretär unterzeichnet.

Nachdem die Liſte der Wähler erſchöpft iſt, wird, nach einem Zwiſchenraum von wenigſtens einer Viertel Stunde, ein nochmaliger Aufruf derjenigen Wähler vorgenommen, welche nicht gegenwärtig waren.

Nachdem dieſes geſchehen, fragt der Präſident die Verſammlung, ob noch Wähler anweſend ſeien, welche noch nicht gewählt haben. Diejenigen, welche ſich hierauf melden, ſind noch zur Wahl zugelaſſen.

Und nach Beendigung dieſes Geſchäftes wird die Stimmenabgabe für geſchloſſen erklärt.

Hierauf wird zur Oeffnung der Kiſte und zur Prüfung der Anzahl der darin befindlichen Wahlzettel geſchritten.

Dieſe Anzahl beträgt .....

Die Zahl der Stimmgeber iſt .....

Die abſolute Stimmenmehrheit wird daher auf ..... feſtgeſetzt.

Der Herr ..... Scrutator, nimmt einen Zettel nach dem andern, entfaltet ihn, und übergibt ihn dem Präſidenten, welcher ihn laut vorlieſt und ihn dem andern Scrutator, Herrn ..... einhändigt.

Die Eröffnung der Stimmzettel ergibt folgendes Reſultat:

Der Herr ..... hat ..... Stimmen erhalten;
der Herr ..... hat ..... id.

.....

Da auf den Herrn (3)
oder auf die HH.

.....

mehr als die Hälfte der Stimmen gefallen iſt, ſo werden dieſelben als Mitglieder des Gemeinderathes der Section ..... proclamirt.

(Im Falle einer oder mehrere die Stimmenmehrheit nicht erhalten haben.)

(3) Die Namen, Vornamen, Eigenſchaften und Wohnort ſind anzugeben.

Digitized by Google

scrutin est d'abord ouvert ; il leur recommande d'ajouter, autant que possible, les prénoms et les qualités des personnes auxquelles ils veulent donner leurs suffrages.

Il prévient aussi l'assemblée que les bulletins qui ne seront pas écrits à la main et sur papier blanc, sont nuls, et que les suffrages, pour être valables, doivent être donnés à des personnes réunissant les conditions voulues.

Immédiatement après cette information, Mr ..... fait, d'après la liste officielle affichée dans la salle, l'appel nominal des électeurs, par ordre alphabétique.

Chaque électeur ou ayant-droit de voter, après avoir été appelé, remet son bulletin écrit et fermé au président, qui le dépose dans la boîte.

Le nom de chaque votant est inscrit, à mesure que l'appel se fait, sur deux listes tenues, l'une par Mr ....., l'un des scrutateurs, et l'autre par le secrétaire.

Le président du bureau, le scrutateur et le secrétaire signent ces listes.

La liste des électeurs étant épuisée, il est fait, après un quart d'heure d'intervalle, un réappel des personnes qui n'étaient pas présentes.

Le réappel terminé, le président demande à l'assemblée, s'il y a des électeurs qui n'ont pas voté. Ceux qui se présentent sont encore admis à voter.

Ces opérations terminées, le scrutin est déclaré fermé.

Il est ensuite procédé à l'ouverture de la boîte et à la vérification du nombre des bulletins qui s'y trouvent.

Ce nombre est de .....

Le nombre des votants est de .....

La majorité absolue est conséquemment fixée à .....

Mr ....., scrutateur, prend successivement chaque bulletin, le déplie, le remet au président, qui en fait lecture à haute voix, et le passe ensuite à Mr ..... autre scrutateur.

Le dépouillement du scrutin donne le résultat suivant :

Mr ..... a obtenu .... suffrages,

Mr ..... id. .... id.

.....

Il en résulte que Messieurs (3) .....

.....

ayant obtenu plus de la moitié des suffrages, sont proclamés conseillers communaux dans la section de .....

(Pour le cas où ils n'ont pas tous obtenu la majorité.)

Tous les conseillers à nommer n'ayant pas été élus au premier tour de scrutin, le bureau fait une liste des personnes qui ont obtenu le plus de voix, et ce au nombre double de celui des conseillers qu'il y a encore à élire.

---

[3] Indiquer les noms, prénoms, qualités et domiciles.

Digitized by Google

Da bei der ersten Stimmenzählung nicht alle in der Section..... zu wählenden Gemeinderathsglieder gewählt worden sind, so stellt das Büreau eine Liste von ..... Personen auf, welche die doppelte Anzahl der noch für die Section zu wählenden Mitglieder enthält.

Auf dieser Liste befinden sich die HH.....

Das Büreau erklärt, daß zur Ballotage zwischen den vorgenannten Personen geschritten werden wird, und zwar um (4) ..... Uhr.

Er eröffnet der Versammlung, daß die Stimmen nur den Candidaten gegeben werden können, welche auf der von ihm vorgelegten Liste stehen.

Hierauf wird zum Aufruf der Wähler und zur Prüfung des Ergebnisses der weitern Abstimmung in der oben bezeichneten Weise geschritten.

Die Anzahl der Stimmzettel beträgt.....

Das Ergebniß ist folgendes:

Der Herr ..... hat ..... Stimmen erhalten;
der Herr ..... hat ..... id.
.....

Da die meisten Stimmen auf den Herrn.....
oder auf die HH. (5).....
.....
gefallen sind, so werden dieselben als Mitglieder des Gemeinderathes in der Section.....
proclamirt.

(Im Falle in zwei oder mehreren Sectionen zur Wahl geschritten werden muß.)

Es wird hierauf eine zweite Wahl eröffnet, zum Zweck der Ernennung von .... Mitgliede .. des Gemeinderathes in der Section (6).....
....

Die Zettel werden in Gegenwart der Versammlung verbrannt, mit Ausnahme (7).....
.....

Ueber alles Dieses haben die Mitglieder des Büreaus während der Sitzung gegenwärtiges Protokoll aufgenommen und unterzeichnet.

Dieses Protokoll, nebst den Listen der Wähler und dem vorgeschriebenen Verzeichnisse der gewählten Personen wird dem Herrn Districtscommissär zur weiteren Veranlassung übersandt. Ereignenden Falles sind auch die bestrittenen Zettel beizufügen.

Ein Exemplar des Protokolls von den Büreau-Mitgliedern beglaubigt, ist im Gemeinde-Sekretariat hinterlegt worden.

Geschehen zu ....., am 185

---

(4) Wenigstens eine halbe Stunde nach dem ersten Scrutinium.

(5) Die Namen, Vornamen, Eigenschaften und Wohnort sind anzugeben.

(6) Bei dieser Wahl und den etwaig noch folgenden sind dieselben Förmlichkeiten zu beobachten, wie bei der vorhergehenden.

(7) Hier sind die Zettel zu erwähnen, welche etwa zu Streitigkeiten Veranlassung gegeben haben.

Digitized by Google

Sont portés sur cette liste :

M^r .....

M^r .....

Le bureau déclare qu'il sera procédé au scrutin de ballotage entre les prénommés, (4) à ... heures.

Il informe l'assemblée que les suffrages ne peuvent être donnés qu'aux candidats portés sur la liste qu'il a formée.

Il est procédé ensuite à l'appel des ayants-droit de voter et au dépouillement du scrutin de la manière indiquée ci-dessus.

Le nombre des bulletins est de .....

Les suffrages ont été répartis comme suit :

M^r ..... a obtenu .... suffrages,

M^r ..... id. .... id.

.....

Messieurs (5) .....

.....

ayant obtenu le plus grand nombre de voix, sont proclamés conseillers communaux dans la section de .....

(*Pour le cas où il y a lieu d'élire encore des conseillers dans une ou plusieurs autres sections.*)

Il est ensuite procédé à un deuxième scrutin pour le choix des conseillers à élire dans la section de ..... au nombre de (6) .....

.....

Les bulletins sont brûlés en présence de l'assemblée, excepté (7) .....

.....

De tout quoi le présent procès-verbal a été rédigé, séance tenante, et signé par les membres du bureau. Ce procès-verbal et les listes des votants sont adressés, avec les pièces ou bulletins qui ont donné lieu à contestation, à M. le commissaire de district, qui l'envoie au Gouvernement avec son avis.

Une expédition certifiée conforme par les membres du bureau, en a été déposée au secrétariat de la commune.

Fait à ....., le .....

---

[4] Au moins une demi-heure après le premier scrutin.

[5] Les noms, prénoms, qualités et domicile des élus.

[6] Pour ce scrutin et les scrutins ultérieurs, s'il y a lieu, on suivra les mêmes formalités que celles tracées pour le premier scrutin.

[7] Mentionner ceux qui, le cas échéant, ont donné lieu à contestation.

Digitized by Google

Diſtrikt
District d

Gemeinde
Commune d

Verzeichniß der Perſonen, welche bei

ÉTAT nominatif des personnes

Namen.	Vornamen.	Hauptſächtlicher Stand oder Nebengeſchäft, wenn der Gewählte ein ſolches treibt.	Tag und Ort ſeiner Geburt.	Section der Gemeinde, für welche er gewählt iſt.	Localität, worin er wohnt.
NOMS.	PRÉNOMS.	PROFESSION principale et accessoire, si l'élu en a une.	DATE et LIEU de naissance.	SECTION de la commune pour laquelle il est élu.	LOCALITÉ où il a son domicile.
1	2	3	4	5	6

Digitized by Google

den Gemeindewahlen vom gewählt worden ſind.

élues aux élections communales du

Befindet ſich der Gewählte in keinem der Fälle, die durch den Artikel 7 des Communal-Geſetzes vom 24. Februar 1843 vorgeſehen ſind?	Hat er die durch den Art. 4 der Verordnung vom 7. Juni 1857 und den Art. 7, letzter §., der Verordnung vom 17. November deſſelben Jahres, die Wahlen betreffend, vorgeſehenen Eigenſchaften?	Bedarf er der im Art. 8 der Verordnung vom 25. September 1857 die Rechte und Pflichten der öffentlichen Beamten betreffend, erwähnten Ermächtigung?	In welchem Grade iſt der Gewählte verwandt oder verſchwägert mit einem oder dem andern der übrigen gewählten Mitglieder, und welche ſind die Urſachen dieſer Verwandtſchaft oder Schwägerſchaft?	Bemerkungen.
L'élu ne se trouve-t-il dans aucun des cas prévu par l'art. 7 de la loi communale du 24 février 1843?	Réunit-il les qualités prévues par l'art. 4 de l'ordonnance du 7 juin 1857 et l'art 7, dernier §. de l'ordonnance du 17 novembre de la même année, concernant les élections?	A-t-il besoin de l'autorisation mentionnée à l'art. 8 de l'ordonnance du 25 septembre 1857 concernant les droits et les devoirs des fonctionnaires publics?	Quel est le degré de parenté ou d'affinité de l'élu avec l'un ou l'autre des autres membres élus, et quelles sont les causes de cette parenté ou affinité?	Observations.
7	8	9	10	11

Die Richtigkeit durch das Collegium der Bürgermeiſter und Schöffen beſcheinigt.

Zu den 185

Certifié exact par le collége des Bourgmestre et Échevins.

A le 185

Digitized by Google

Beſchluß, in Betreff der Einſchreibung für die Milizleute von 1858.

Luxemburg, den 22. November 1858.

Der Staatsminiſter, Präſident der Regierung;

In Gemäßheit der Geſetze über die Miliz;

Beſchließt:

Art. 1.

Die vom 1. Januar bis einſchließlich zum 31. Dezember 1840 gebornen Leute, welche als Einwohner des Großherzogthums zu betrachten ſind, haben ſich für die Milizaushebung von 1859 in den Gemeinden ihres geſetzlichen Wohnortes vom 20. Dezember d. J. bis zum 20. Januar k. J., einſchreiben zu laſſen.

Art. 2.

Die Milizpflichtigen, welche verſäumen, ihre Einſchreibungen vor dem 20. Januar zu begehren, können ſich noch bis zum 28. deſſelben Monats einſchreiben laſſen, erleiden aber alsdann die durch den Art. 8 des Geſetzes vom 27. April 1820 vorgeſehene Geldſtrafe von 10 Fr. bis 200 Fr.

Art. 3.

Die Einſchreibung kann durch die Milizpflichtigen ſelbſt oder durch ihre Eltern oder Vormünder, oder durch andere hierzu ermächtigte Perſonen begehrt werden.

Art. 4.

Die Verbindlichkeit ſich für die Miliz einſchreiben zu laſſen leidet keine Ausnahmen; die Abweſenden, die Verhafteten, die Verheiratheten, die freiwillig Angeworbenen, die Gebrechlichen u. ſ. w., ſind derſelben unterworfen.

Art. 5.

Das Einſchreibe-Regiſter, welches vorläufig am 20. Januar geſchloſſen werden wird, muß in Buchſtaben die Zahlen der an dieſem Tage Ein.

Arrêté relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1859.

Luxembourg, le 22 novembre 1858.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

En conformité des lois sur la milice;

Arrête:

Art. 1er.

Les jeunes gens nés du 1er janvier 1840 au 31 décembre de la même année inclusivement, et qui doivent être considérés comme habitants du Grand-Duché, se feront inscrire pour la levée de la milice de 1859, dans la commune de leur domicile légal, dans le délai du 20 décembre au 20 janvier prochain.

Art. 2.

Les miliciens qui négligeraient de demander leur inscription avant le 20 janvier, pourront encore se faire inscrire jusqu'au 28 du même mois; dans ce cas ils encourront l'amende de 10 fr. à 200 fr., prévue par l'art. 8 de la loi du 27 avril 1820.

Art. 3.

L'inscription peut être requise par les miliciens eux-mêmes, ou par leurs parents ou tuteurs, ou enfin par d'autres personnes à ce autorisées.

Art. 4.

L'obligation de se faire inscrire pour la milice n'admet pas d'exception. Les absents, les détenus, les mariés, les enrôlés volontaires, les infirmes etc. y sont assujétis.

Art. 5.

Le registre d'inscription sera provisoirement clos le 20 janvier; il indiquera en toutes lettres le nombre d'inscrits à cette date; les autorités locales recher-

Digitized by Google

geſchriebenen angeben. Die Ortsbehörden haben hiernächſt die milizpflichtigen Perſonen, welche noch nicht eingeſchrieben ſind, ausfindig zu machen, und rückſichtlich derſelben nach Vorſchrift des Art. 8 des vorerwähnten Geſetzes vom 27. April 1820 zu verfahren.

Am 28. Januar wird das Einſchreibe-Regiſter definitiv geſchloſſen, unter Angabe, in Buchſtaben, der Geſammtzahl der Eingeſchriebenen. Kein weeißer Zwiſchenraum darf zwiſchen der erſten Einſchreibung und dem definitiven Schluſſe gelaſſen werden.

An demſelben Tage, 28. Januar, haben die Ortsbehörden eine alphabetiſche Liſte aufzuſtellen, ſowohl der in das Einſchreibe-Regiſter des Jahres Eingetragenen, als auch der bei den vorhergehenden Claſſen einſtweilen ausgeſetzten Individuen, deren Loosnummern vom Contingent der Aushebung von 1858 erreicht wurden, und welche nach ihrem Alter noch zur Miliz im Jahre 1859 gehören.

Art. 6.

Die Milizpflichtigen, welche ihre Einſchreibung nicht vor dem 28. Januar begehrt haben, können nicht mehr eingeſchrieben werden. Sie ſind in Gemäßheit der Artikel 66 und 68 des Geſetzes vom 8. Januar 1817, und 10 und 11 des Geſetzes vom 27. April 1820 zu behandeln.

Art. 7.

Am 29. Januar haben die Gemeinde-Verwaltungen die Einſchreiberegiſter und die alphabetiſchen Liſten an die Diſtriktscommiſſäre zu überſenden, welche dieſelben nach vorgängiger Prüfung nebſt ihren Bemerkungen an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einſchicken werden.

Die Größe der Milizpflichtigen iſt in den Regiſtern bei der Einſchreibung nicht anzumerken. Sie wird im Augenblicke der Looſung aufgenommen.

Art. 8.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben bei jedem

cheront ensuite les individus passibles de la milice qui n'auraient pas encore été inscrits, et elles agiront à l'égard de ces miliciens selon le prescrit de l'art 8 de la loi déjà citée du 27 avril 1820.

Le 28 janvier le registre d'inscription sera définitivement clos, avec indication, en toutes lettres, du nombre total des inscrits; aucune case ne doit rester en blanc entre la première inscription et la clôture définitive.

Le même jour, 28 janvier, les autorités locales dresseront une liste alphabétique, tant des individus portés au registre d'inscription de l'année, que des miliciens ajournées des classes antérieures, dont les numéros de tirage ont été atteints par le contingent de la levée de 1858, et qui, par leur âge, doivent encore faire partie de la milice en 1859.

Art. 6.

Les miliciens, qui n'auront pas requis l'inscription avant le 28 janvier, ne pourront plus être inscrits. Ils seront traités conformément aux articles 66 et 68 de la loi du 8 janvier 1817, et 10 et 11 de celle du 27 avril 1820.

Art. 7.

Le 29 janvier, les administrations communales adresseront les registres d'inscription et les listes alphabétiques aux commissaires de district, qui, après les avoir vérifiés, les enverront avec leur observations à la direction générale des affaires étrangères.

La taille des miliciens ne sera pas portée aux registres, lors de l'inscription, mais elle sera prise au moment du tirage au sort.

Art. 8.

Les administrations communales s'enquerront du

Digitized by Google

Eingeſchriebenen, auch wenn er zu den auf 1859 zurückgeſtellten Milizleuten früherer Jahre gehört, nach ſeiner Schulbildung zu forſchen, und das Ergebniß in der letzten Spalte der alphabetiſchen Liſte auf eine der fünf hier angegebenen Weiſen zu vermerken:

1° kann weder leſen noch ſchreiben;
2° nur leſen;
3° leſen und ſchreiben;
4° leſen, ſchreiben und rechnen;
5° hat einen mittlern oder höhern Unterricht genoſſen.

Art. 9.

Dieſer Beſchluß ſoll in beiden Sprachen in das Memorial des Großherzogthums eingerückt, und als Maueranſchlag an die Diſtrictscommiſſäre und an die Bürgermeiſter geſandt werden, welche Beamten, jeder ſoweit es ihn angeht, mit der Vollziehung beauftragt ſind.

Derſelbe ſoll außerdem durch Vermittelung der Bürgermeiſter in allen Sectionen der Städte und Gemeinden bekannt gemacht, und in den Hauptorten der Gemeinden öffentlich angeſchlagen werden. Die Bekanntmachung deſſelben ſoll durch Ausrufung an den Sonntagen bei Ausgang des Gottesdienſtes, und zwar bis zum 20. Januar geſchehen.

Der Staats-Miniſter, Präſident der Regierung,

Simons.

degré d'instruction de chaque inscrit, y compris les miliciens ajournés des années antérieures, et elles consigneront les renseignements qu'elles obtiendront à cet égard, dans la dernière colonne de la liste alphabétique, d'une des cinq manières ci-après:

1° ni lire, ni écrire;
2° lire seulement;
3° lire et écrire;
4° lire, écrire et calculer;
5° il a reçu une instruction moyenne ou supérieure.

Art. 9.

Le présent arrêté sera imprimé dans les deux langues, inséré au Mémorial du Grand-Duché, et envoyé en placards aux commissaires de district et aux bourgmestres des communes, chargés d'en assurer l'exécution, chacun en ce qui le concerne.

Il sera en outre publié, à la diligence des bourgmestres, dans toutes les sections des villes et communes et affiché dans les chefs-lieux des communes. La publication en sera en outre faite à haute voix, les dimanches, à l'issue de l'office divin, et ce jusqu'au 20 janvier.

Le Ministre d'État, président du Gouvernement,

SIMONS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Samstag, 11. Dezember 1858. № 54. Samedi, 11 décembre 1858.

Gesetz vom 2. Dezember 1858, die Briefmarken betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Im Einverständniß mit der Versammlung der Landstände;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Außer den durch das Gesetz vom 30. November 1852 eingeführten Briefmarken von 10 Centimes und von 12½ Centimes oder einem Silbergroschen, kann die Regierung noch andere Marken zum Frankiren schwerer Briefe, solcher, die fürs Ausland bestimmt sind, und aller anderen durch die Post zu befördernden Gegenstände einführen.

Art. 2.

Wer mit Wissen Gebrauch von einer Briefmarke macht, welche schon zur Frankirung eines Briefes gedient hat, soll mit einer Geldbuße von fünfzig bis zu tausend Franken bestraft werden.

Im Wiederholungsfalle tritt Gefängnißstrafe von fünf Tagen bis zu einem Monat ein, und die Geldbuße soll verdoppelt werden.

Loi du 2 décembre 1858, concernant les timbres-poste.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de l'Assemblée des États;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Indépendamment des timbres à 10 et à 12½ centimes ou un silbergros, créés par la loi du 30 novembre 1852, le Gouvernement pourra établir d'autres timbres pour l'affranchissement des lettres pesantes, de celles à destination de l'étranger et de tous autres objets dont le transport est confié à la poste.

Art. 2.

Quiconque aura sciemment fait usage d'un timbre-poste ayant déjà servi à l'affranchissement d'une lettre, sera puni d'une amende de cinquante à mille francs.

En cas de récidive, la peine sera d'un emprisonnement de cinq jours à un mois, et l'amende sera doublée.

Digitized by Google

Mit Rückſicht auf vorerwähnte Unterſchiede ſoll der Verkauf oder der Verſuch des Verkaufs einer Briefmarke, welche ſchon gedient hat, mit den nämlichen Strafen belegt werden.

Der Art. 463 des Strafgeſetzbuches iſt auf die verſchiedenen in dieſem Artikel vorgeſehenen Fälle anwendbar.

Befehlen und verordnen die Einrückung dieſes Geſetzes ins Memorial des Großherzogthums, um von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 2. December 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Direct. der Juſtiz und der Finanzen,
W. Auguſtin.

Durch den Prinzen:
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Sera punie des mêmes peines, suivant les distinctions sus-établies, la vente ou tentative de vente d'un timbre-poste ayant déjà servi.

L'art. 463 du Code pénal sera applicable dans les divers cas prévus par le présent article.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 2 décembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Königl.-Großherzoglicher Beſchluß vom 2. December 1858, die Auslegung des Königl.-Großherzoglichen Beſchluſſes vom 12. Juni 1856 in Betreff der Aufhebung der Poſtlinien im Großherzogthum enthaltend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht Unſeres Beſchluſſes vom 12. Juni 1856, durch welchen die Poſtlinie von Luxemburg nach Arlon vom 1. Januar 1857 ab aufgehoben iſt;

In Betracht, daß in Folge der Aufhebung erwähnter Linie in der Richtung von Luxemburg nach Arlon dieſe Maßregel ebenfalls für die Strecke von der belgiſchen Grenze bis Luxemburg

Arrêté R. G.-D. du 2 décembre 1858, portant interprétation de l'arrêté R. G.-D. du 12 juin 1856, relatif à la suppression des lignes de postes dans le Grand-Duché.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu Notre arrêté du 12 juin 1856, portant suppression de la ligne de postes de Luxembourg à Arlon, à partir du 1er janvier 1857;

Considérant que par suite de la suppression de ladite ligne dans la direction de Luxembourg à Arlon, cette mesure devait s'appliquer aussi au trajet depuis la frontière belge jusqu'à Luxembourg, at-

Digitized by Google

ſtattfinden ſollte, da die Aufhebung dieſer Poſtlinien bezweckte, die Unternehmer des Poſtdienſtes von der Zahlung der Poſt-Centimes zu befreien, und ſomit dieſer Zweck nicht erreicht worden wäre, wenn die Poſtlinie von der belgiſchen Grenze bis Luxemburg nicht fortbeſtanden hätte;

Auf den Bericht Unſers General-Directors des Inneren, und nach Einſicht der dieſem Berichte beigefügten gemeinſchaftlichen Deliberation der Regierung;

Beſchloſſen und beſchließen:

Art. 1.

Die durch Königl.-Großherzoglichen Beſchluß vom 12. Juni 1856 verordnete Aufhebung der Poſtlinie von Luxemburg nach Arlon vom 1. Januar 1857 ab, erſtreckt ſich ebenfalls auf diejenige von der belgiſchen Grenze nach Luxemburg.

Art. 2.

Unſer General-Director des Inneren iſt mit der Vollziehung dieſes Beſchluſſes, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden ſoll, beauftragt.

Luxemburg, den 2. Dezember 1858.

Für den König-Großherzog:
Deſſen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Director des Inneren,
Ulveling.

Durch den Prinzen:
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

tendu que le but de la suppression des lignes de postes a été d'affranchir les entrepreneurs des services publics du paiement des centimes postaux, et que ce but n'aurait pas été atteint, si la ligne de poste de la frontière belge à Luxembourg avait continué d'exister;

Sur le rapport de Notre Directeur-général de l'intérieur, et vu la délibération y annexée prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

La suppression de la ligne de poste de Luxembourg à Arlon, prononcée par arrêté R. G.-D. du 12 juin 1856, à partir du 1er janvier 1857, s'étend aussi à la ligne de poste depuis la frontière belge jusqu'à Luxembourg.

Art. 2.

Notre Directeur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Luxembourg, le 2 décembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-général de l'Intérieur,
Ulveling.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 24. Dezember 1858. № 35. Vendredi, 24 décembre 1858.

Geſetz vom 18. Dezember 1858, wodurch dem Hrn. Johann Gaspard Becker, Zollbeamten, zu Hellingen, eine neue Friſt von einem Monat zur Annahme ſeiner Naturaliſation bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht des Geſetzes vom 6. März 1850, wodurch dem Hrn. Johann Gaspard Becker, Zollbeamten, am 8. Mai 1821 zu Virton geboren, und damals zu Donkols wohnhaft, die Naturaliſation bewilligt worden iſt;

Nach Einſicht des Geſetzes vom 12. November 1848 über die Naturaliſationen;

In Erwägung, daß Hr. Becker ſeines Rechtes auf Naturaliſation verluſtig gegangen iſt, weil er verabſäumt, ſich in der beſtimmten Friſt für Annahme derſelben zu erklären;

Nach Einſicht des Geſuches des Hrn. Becker um Befreiung von dieſem Rechtsverluſte;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Im Einverſtändniß mit der Verſammlung der Landſtände;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Dem vorbenannten Hrn. Becker iſt eine neue

Loi du 18 décembre 1858, qui accorde au s^r Jean-Gaspard BECKER, employé des douanes, à Hellange, un nouveau délai d'un mois pour accepter sa naturalisation.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 6 mars 1850, qui confère la naturalisation à Jean-Gaspard Becker, employé des douanes, né à Virton le 8 mai 1821, et domicilié alors à Doncols;

Vu la loi du 12 novembre 1848, sur la naturalisation;

Attendu que le dit s^r Becker a encouru la déchéance de sa naturalisation, pour n'avoir pas fait la déclaration d'acceptation dans le délai requis;

Vu la requête du s^r Becker, tendante à ce qu'il soit relevé de cette déchéance;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de l'Assemblée des États;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est accordé au sieur Becker préqualifié un nou-

Digitized by Google

Frist von einem Monate, von dem Datum des gegenwärtigen ab, zur Abgabe der durch Art. 8 des Gesetzes vom 12ten November 1848 vorgeschriebenen Declaration, bewilligt.

Befehlen und gebieten, daß gegenwärtiges Gesetz in's Memorial eingerückt werden soll, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 18. Dezember 1858.

Für den König Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Justiz u. der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen:
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

veau délai d'un mois à dater de la présente, pour faire la déclaration prévue par l'art. 8 de la loi du 12 novembre 1848.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Freitag, 31. Dezember 1858. № 36. Vendredi, 31 décembre 1858.

Geſetz vom 26. Dezember 1858, betreffend die Uebereinkunft vom 15. Mai — 31. Oktober 1858, durch welche die Uebereinkünfte vom 9. November 1855 und 4. — 28. November 1856 über die Eiſenbahnen des Großherzogthums abgeändert werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Naſſau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einſicht der Geſetze vom 25. November 1855 und 1. Dezember 1856 über die luxemburgiſchen Eiſenbahnen;

Nach Anhörung Unſeres Staatsrathes;

Im Einverſtändniß mit der Verſammlung der Landſtände;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die am 15. Mai — 31. Oktober 1858 abgeſchloſſene Uebereinkunft, welche gegenwärtigem Geſetze beigefügt iſt, und durch welche die Uebereinkünfte vom 9. November 1855 und 4.—28. November 1856 über die Eiſenbahnen Unſeres Großherzogthums abgeändert werden, iſt gutgeheißen.

Art. 2.

Zur Deckung der durch den Bau der Eiſenbahnen hervorgehenden Koſten iſt die Regierung er-

Loi du 26 décembre 1858, concernant la convention du 15 mai — 31 octobre 1858, modificative des conventions des 9 novembre 1855 et 4 — 28 novembre 1856 au sujet des chemins de fer du Grand-Duché.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Revu les lois des 25 novembre 1855 et 1er décembre 1856, relatives aux chemins de fer luxembourgeois;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de l'Assemblée des États;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Est approuvée la convention du 15 mai—31 octobre 1858, annexée à la présente loi et portant modification aux conventions des 9 novembre 1855 et 4—28 novembre 1856 relatives aux chemins de fer de Notre Grand-Duché.

Art. 2.

Pour pourvoir aux dépenses résultant de la construction des chemins de fer, le Gouvernement est

Digitized by Google

mächtigt, eine oder mehrere Anleihen bis zum Betrage von vier Millionen Franken zu machen, von welchen jedoch eine Million mittels Emission von Papiergeld in Gemäßheit der durch ein Reglement öffentlicher Verwaltung zu bestimmenden Weise und Bedingungen beschafft werden kann.

Art. 3.

Für die aus Vollziehung obigen Artikels 2 hervorgehenden Ausgaben wird durch die Budget-Gesetze Vorkehrungen getroffen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, die die Sache angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 26. Dezember 1858.

Für den König Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Director der Justiz u. der Finanzen,
W. Augustin.

Durch den Prinzen:
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

autorisé à contracter un ou plusieurs emprunts jusqu'à concurrence de quatre millions de francs, dont un million toutefois peut être créé au moyen de l'émission de papier-monnaie, suivant le mode et aux conditions à déterminer par un règlement d'administration publique.

Art. 3.

Il sera pourvu par les lois du budget aux dépenses résultant de l'exécution de l'article 2 ci-dessus.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 26 décembre 1858.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

Le Directeur-gén. de la justice et des finances,
G. Augustin.

Par le Prince :
Le Secrétaire,
G. d'Olimart.

Convention du 15 mai — 31 octobre 1858.

Entre les soussignés :

Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par M. AUGUSTIN, Directeur-général de la Justice et des Finances, d'une part;

Et la Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg, représentée par

MM. Vicomte d'ALBON, Vicomte JAUBERT, JURION, } *Administrateurs, membres du Conseil,*

Van de WYNKELE, Directeur-général de la Société, d'autre part;

Digitized by Google

Sur l'exposé ci-après :

La Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg ayant, à raison des circonstances du moment, déclaré qu'il était nécessaire d'introduire dans les conventions intervenues des modifications à l'égard de la ligne du Nord, sur la partie comprise entre Diekirch et Weiswampach, et le Gouvernement grand-ducal, après s'être rendu compte de la situation, voulant, dans le plus court délai possible, doter le pays de son réseau de chemins de fer ;

Il a été convenu et arrêté ce qui suit :

Art. 1er.

La Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg est autorisée à ajourner la construction de la section de chemin de fer de Diekirch à la frontière du Nord du Grand-Duché, aussi longtemps que l'extension de la ligne jusqu'à Spa et jusqu'à Cologne ou Aix-la-Chapelle, ou jusqu'à l'un ou l'autre de ces points ne sera pas assurée par des actes émanés de l'autorité publique compétente.

Sans préjudice à la construction de la voie ferrée jusqu'à Diekirch, la continuation de la ligne du Nord pourra commencer à partir d'un autre point que Diekirch.

La continuation de la ligne jusqu'à la frontière du Nord devra être achevée dans trois ans après l'époque où la jonction avec une ligne étrangère sera assurée de la manière indiquée ci-dessus.

Le cautionnement de cinq cent mille francs fourni, ainsi qu'il est dit au paragraphe 5 de l'article 1er de la convention des 4—28 novembre 1856, pour l'exécution de la ligne du Nord, sera retenu en garantie pendant trois ans après l'achèvement de la section de Luxembourg à Diekirch, et deviendra de plein droit la propriété de l'État en cas d'inexécution de la diposition qui précède.

S'il se présente un autre demandeur en concession de la ligne partant de Diekirch ou d'un autre point de jonction de la section de Luxembourg à Diekirch jusqu'à la frontière du Nord, la Société Guillaume-Luxembourg aura le droit et sera tenue, sous peine de déchéance de sa concession de la même ligne, d'exécuter celle-ci aux conditions et dans les délais proposés par la nouvelle demande en concession.

Art. 2.

Sauf ce qui est stipulé dans l'article 1er ci-dessus, les chemins de fer concédés par les conventions des 9 novembre 1855 et 4 — 28 novembre 1856 seront terminés au plus tard :

Ceux des frontières belge et française à la gare de Luxembourg, dans un an ;

Celui de la gare de Luxembourg à la frontière prussienne par ou près Wasserbillig, dans deux ans ; et

Celui de la gare de Luxembourg à Diekirch, dans trois ans ;

le tout à partir de l'approbation des plans et profils des tracés respectifs, lesquels seront intégralement présentés avant le 1er octobre mil huit cent cinquante-huit.

Art. 3.

La subvention des trois millions stipulée à ladite convention du 4 — 28 novembre 1856 reste acquise à la Société Guillaume-Luxembourg.

Digitized by Google

Elle sera répartie sur l'ensemble du réseau, limité jusqu'à Diekirch en ce qui concerne la ligne du Nord, et payée à la Société de la manière suivante :

La somme de trois millions sera divisée par le nombre exact de kilomètres à construire, et le montant de la subvention ainsi réduite au kilomètre sera payé à la Société à mesure de l'achèvement des travaux par fraction de dix kilomètres.

Art. 4.

Toutes les dispositions antérieures auxquelles il n'est pas dérogé par la présente convention, restent en vigueur.

Art. 5.

La présente convention est faite sous la réserve, d'une part, de la ratification Souveraine et de l'approbation législative, et d'autre part, de l'approbation du Conseil et de l'assemblée générale des actionnaires.

Fait double à Luxembourg, le quinze mai mil huit cent cinquante-huit et signé le trente-un octobre de la même année.

G. AUGUSTIN. Vte R. D'ALBON. Vte JAUBERT. JULES VAN DE WYNKÈLE.

Extrait du registre des déliberations du Conseil d'administration de la Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Séance du 31 octobre 1858, tenue à Luxembourg.

Monsieur le Directeur-général communique au Conseil la convention, signée ce jour, entre le Gouvernement et la Société, au sujet de la ligne du Nord au-delà de Diekirch, convention dont le projet avait été adopté par le Conseil dans sa séance du 25 mai dernier et par l'assemblée générale des actionnaires dans sa réunion du 30 juin dernier.

Le Conseil ratifie.

L'Administrateur,
Vte JAUBERT.

Pour copie conforme,
Le Président du Conseil,
Mis D'ALBON.

Appartient à la loi du 26 décembre 1858.

Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duche,
G. D'OLIMART.

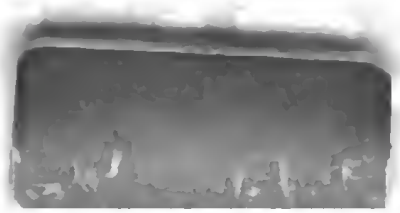
Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google